



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



E 85659



1

Zuverlässige Beiträge
zu der
Regierungs- Geschichte
Königs Friedrich II
von Preußen,

vornehmlich
in Ansehung der Volksmenge, des Handels, der
Finanzen und des Kriegsheers.

Mit einem historischen Anhang.

Herausgegeben

von

D. Anton Friedrich Büsching,

Königl. Preuss. Oberconsistorialrath, Director des vereinigten berl.
linischen und sächsischen Gymnasiums und der Schulen desselben.

H a m b u r g,
bei Carl Ernst Bohn.
1 7 9 0.

*Im dem geachtlichen Muthen unter den Dicht dieses Werkes
d. Königl. Preuss. Oberconsistorialrath, Director des vereinigten berl.
linischen und sächsischen Gymnasiums und der Schulen desselben.
1798. N. 123.*

518

100-0000

SP

100-0000

Erste Abtheilung.
Von
der Volksmenge
in des
Königs Reich.

Einleitung.

Als König Friedrich der Zweyte seine *Mémoires pour servir à l'histoire de la Maison de Brandebourg* schrieb, war es ihm noch nicht wichtig genug, von der Anzahl der Menschen in den Ländern seines Reichs zu reden, ob er gleich von der Anzahl der Truppen, die seine nächsten Vorfahren in der Regierung auf den Weinen gehalten, so wohl in eben diesen *Mémoires*, als in einem besondern Aufsatz, du *Militaire*, handelte. Und doch hatten diejenigen seiner Vorfahren in der Regierung, die er am meisten schätzte, Friedrich Wilhelm der Churfürst, und Friedrich Wilhelm der König, schon angefangen, die Anzahl der jährlichen neuen Ehepaare, der Gebornen und Gestorbenen, sich vorlegen, ja Zählungen der Menschen anstellen zu lassen, und dadurch Pflichten regierender Herren zu erfüllen, die zu den vornehmsten gehören. Als er aber die Geschichte seiner Zeit schrieb, war er von der Wichtigkeit dieser Pflichten so überzeugt, daß er das schätzbare Werk nicht nur mit einer Angabe der Staatseinkünfte, des Geldvorraths, und des Kriegesheers, bey dem Tode Königs Friedrich Wilhelm, sondern auch mit einer Anzeige der wahrscheinlichen Anzahl der Menschen in den Ländern seines

A 3 Reichs,

Reichs, anfang. Nun war, ward und blieb sein Verlangen, alle Jahr den Zustand der Menschen, die zu seiner Staatshaushaltung gehörten, zu wissen, so groß, als es einem guten und weisen Landesvater zukommt. Alles dieses verdienet genauer und umständlicher gezeiget zu werden.

Schon unter der weisen Regierung des großen Churfürsten Friedrich Wilhelm, ergieng unter desselben eigenhändigen Namens - Unterschrift am 5ten Jänner 1683 der Befehl, daß von dem folgenden Jahr an ein Verzeichniß, der jährlich in der Churmark Eo- pulirten, Getauften und Gestorbenen, nach den Kirchen- inspectionen gemacht und gedruckt werden, und daß man ihm jährlich einige Abdrücke von demselben zuschicken sollte. Ob der Churfürst von selbst auf diesen Gedanken gekommen? oder, ob er von einem seiner Minister zu demselben veranlaßt worden sey? das weiß ich nicht; es ist auch nicht viel daran gelegen, weil alles, was unter der Namens - Unterschrift eines Fürsten an das Licht tritt, ihm zugeschrieben wird. Das 1684ste Jahr, in welchem ein solches Verzeichniß zuerst von der Churmark gedruckt an das Licht trat, war das Jahr der Ankunft der reformirten Franzosen in dieser Provinz. Sie erscheinen aber erst von 1692 an in den Verzeichnissen von derselben, und haben damals zu Berlin und Spandau die neuen Ehepaare um 40, die Getauften um 133, und die Gestorbenen um 43 vermehret. Aehnliche Befehle, die unter dem Churfürstens Namens - Unterschrift in die andern Provinzen ergiengen, habe ich nicht gesehen, und die ältesten

ältesten Verzeichnisse, die ich von einigen derselben, nämlich von Neumark, Preußen und Halberstadt habe, sind von 1696. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß sie in den andern Provinzen zu gleicher Zeit mit der Churmark angefangen haben, und gewiß, daß sie lange vor dem genannten Jahre erschienen sind, weil ein allgemeines Verzeichniß von den in allen Ländern des Churfürstentums Brandenburg 1693 und 94 Getraueten, Getauften und Gestorbenen, vorhanden ist, das ohne Zweifel aus den besondern Verzeichnissen zusammen gesetzt worden. Ich halte diese Verzeichnisse für die ersten, die in Deutschland von ganzen Ländern gemacht und gedruckt worden, so lange, bis jemand beweisen wird, daß es ältere, aus andern deutschen Ländern gebe. Bis dahin gereicht es unseren Churfürsten zu Brandenburg zum besondern Vorzug und Ruhm, daß sie in dieser landesväterlichen Pflicht, andern Fürsten, Beyspiel und Muster gegeben haben. Es ist nur Schade, daß, so viel ich nach angestellter Untersuchung weiß, nirgends eine vollständige Sammlung aller dieser provincial- und allgemeinen Verzeichnisse vorhanden ist, an der es doch wenigstens in der ersten königl. preussischen Haupt- und Residenz-Stadt, und zwar insonderheit in dem geheimen Archiv, nicht fehlen sollte, und die eine der nützlichsten Seltenheiten seyn würde. Meine eigenthümliche mühsam und langsam veranstaltete Sammlung, bestehet bisher nur

en gedruckten churmärkischen Tabellen von 1684 bis 1731, doch so, daß sie von einigen Jahren fehlen, und aus einer geschriebenen von 1748, aus einigen Stücken von den Provinzen Neumark, Preußen,

Lauburg und Bütow, Pommern, Magdeburg und Mansfeld, Halberstadt, Hohenstein, Ravensberg, Cleve und Mark: und an allgemeinen Tabellen von allen königl. preussischen Landen, habe ich nur eilf Stücke, die mit 1693 anfangen, und mit 1724 aufhören. Die gedruckten Churmärkischen haben schon 1732 aufgehört, vermöge folgenden Cabinetsbefehls vom 2ten Jänner 1733:

„Se. Königl. Maj. in Preußen — — be-
 „fehlen dem Etatsminister von Cocceji, so
 „fort zu verfügen, daß die sonst gewöhnliche
 „Tabellen, wie viele jährlich im Lande geboren
 „und gestorben, nicht mehr gedruckt werden
 „sollen, noch auch solches in die Intelligenzen ge-
 „setzt werden.

Friedrich Wilhelm.

In andern Provinzen sind sie fortgesetzt worden, und in einigen kommen sie noch alle Jahr zum Vorschein. Ob die allgemeinen Verzeichnisse von allen königlichen Ländern länger als bis 1724 gedruckt worden? kann ich nicht sagen, weil ich keine von einem neuern Jahr gesehen habe. In den Provinzialverzeichnissen ist mancher Fehler und Mangel, nicht nur zu vermuthen, sondern auch sichtbar, und die Provinzialcollegia haben bey der Einsendung derselben zuweilen Ursachen davon angeführt, die man nicht hatte erwarten können. Eine Zeitlang haben sie auch den Soldatenstand mit und namentlich in sich begriffen, man hat aber auch besondere von dem Civilstande, und besondere von dem Soldatenstande, wenigstens habe
 ich

ich vergleichen gedruckt aus Pommern von dem 1758sten Jahr vor Augen.

Als König Friedrich der Zweyte 1740 die Regierung antrat, fand er keine gedruckte churmärkische Tabellen, und kein gedrucktes allgemeines Verzeichniß von allen damaligen Länden seines Hauses, mehr vor sich, weil beyde nach seines Herrn Vaters sonderbarem Willen und Befehl aufgehört hätten (S. 8.). Eben dieser König hatte einigemal auch Seelenlisten von der Churmark aufnehmen lassen, die aber wahrscheinlich Weise noch sehr mangelhaft und fehlerhaft gewesen, auch jetzt nicht ganz mehr vorhanden sind. Diesen unangenehmen Mangel an gedruckten und gleich zur Hand liegenden Nachrichten von der Volksmenge vor seiner Regierungszeit, fühlte der König 1774, wie aus folgendem Briefe seines damaligen Geheimen Staats- und Finanz- Ministers, Friedrich Wilhelm von Derschau, erhellet, den er am 16ten October an mich geschrieben hat:

„ Es haben des Königes Majestät mir auf-
 „ tragen, daß ich Ihnen auszumitteln suchen
 „ sollte, wie viel Einwohner in der Chur-
 „ mark und incorporirten Kreisen, so wohl
 „ vor dem dreßßigjährigen Kriege, als bey
 „ Ableben des Churfürsten Friedrich Wil-
 „ helms, und des höchstseeligen Königs Ma-
 „ jestät, gewesen sind? Ich lasse zwar so wohl
 „ im geheimen Archiv, als in den Registratu-
 „ ren fleißig nachsuchen, ob sich von diesen Epo-
 „ quen, sonderlich den erstern beyden, Nach-
 „ richten

bene Menschensummen, sind mir unwahrscheinlich und unzuverlässig. Wir wissen aus den gedruckten Verzeichnissen, daß in den letzten Jahren des siebenzehnten Jahrhunderts, unter Churfürstens Friedrich des Dritten Regierung, die Mittelzahl der jährlich Getauften in allen seinen Ländern, 61206, von 1714 bis 1720, oder in den ersten sieben Jahren Königs Friedrich Wilhelm aber schon 77331 gewesen ist. Die Mittelzahl der Gestorbenen war in dem ersten Zeitabschnitt 48083, und in dem zweyten 57518. Will man bey dem Süßmilchischen Satz bleiben, daß in ganzen Provinzen die gestorbenen der 36ste Theil der Menschen wären, so kommt heraus, daß in jenem die Zahl aller Menschen 1,730988, und in diesem 2,068688, gewesen sey.

Das 1740ste Jahr, da Er den Thron bestieg, war ein epidemisches Jahr, in welchem fast in allen seinen Ländern die Anzahl der Gestorbenen größer als der Getauften war. Man würde sich sehr geirret haben, wenn man dieses als eine schlimme Vorbedeutung angesehen hätte. Er schreibet im Anfang der *Histoire de mon temps* Tome I. p. 25. 26. à la mort du Frederic Guillaume, Roi de Prusse, la population dans toutes les provinces pouvoit aller à trois Millions d'ames. Genau und gewiß wußte Er es also nicht, konnte es auch nicht wissen, denn die Menschen waren nicht gezählet worden, ja man konnte sie nicht einmal durch die Anzahl der Gestorbenen wahrscheinlich berechnen, weil das 1740ste Jahr, wie gesagt, sehr epidemisch war, und man von den kleinern Provinzen die Zahl der Todten

Todten nicht wußte. Die großen, von welchen man sie weiß, hatten 70057 Gestorbene, und wollte man diese mit 36 multipliciren, so würden sie doch nur 2,522052 Lebende, und also nicht 3 Millionen wahrscheinlich machen. Der Oberconsistorialrath Süßmilch schreibt in seinem sehr nützlichen und erheblichen Buch, von der göttlichen Ordnung in der Veränderung des menschlichen Geschlechts, Theil 1, Seite 100 der 4ten Ausgabe:

„In allen alten preussischen Provinzen war die
 „Mittelzahl der Todten um das Jahr 1750,
 „78800, diese mit 36 multipliciret, geben für
 „die alten preussischen Staaten 2,836800 Einwohner *).“

Das

*) Ob der Süßmilchsche Multiplicator 36 von ganzen Ländern, insonderheit von den gesammten Provinzen des preussischen Reichs, statt finde und beybehalten werden müsse? kann nach folgender Probe beurtheilet werden. Wenn man in den hernach vorkommenden Tabellen der Getauften und Gestorbenen die allgemeinen Summen von den Jahren, 1775, 76 und 77 aufsuchet, und mit diesen die Summen der Menschen in den Verzeichnissen von eben diesen Jahren dividiret; so kommt folgendes heraus:

1775

192490 Getaupte, sind 24 und ungefähr $\frac{2}{3}$, und 162403 Gestorbene, sind 30 und beynähe $\frac{1}{3}$ aller in diesem Jahr lebenden Menschen.

1776

187660 Getaupte, sind 26 und beynähe $\frac{1}{2}$, und 158981 Gestorbene, 30 und etwas über $\frac{1}{3}$ aller in diesem Jahr gezählten Menschen.

1777

202017 Getaupte, sind 24 und etwas über $\frac{1}{2}$, und 171180 Gestorbene sind 28 und beynähe $\frac{1}{3}$ aller in diesem Jahr lebenden Menschen.

Einleitung.

Als König Friedrich der Zweyte seine Mémoires pour servir à l'histoire de la Maison de Brandebourg schrieb, war es ihm noch nicht wichtig genug, von der Anzahl der Menschen in den Ländern seines Reichs zu reden, ob er gleich von der Anzahl der Truppen, die seine nächsten Vorfahren in der Regierung auf den Weinen gehalten, so wohl in eben diesen Mémoires, als in einem besondern Aufsatz, du Militaire, handelte. Und doch hatten diejenigen seiner Vorfahren in der Regierung, die er am meisten schätzte, Friedrich Wilhelm der Churfürst, und Friedrich Wilhelm der König, schon angefangen, die Anzahl der jährlichen neuen Ehepaare, der Gebornen und Gestorbenen, sich vorlegen, ja Zählungen der Menschen anstellen zu lassen, und dadurch Pflichten regierender Herren zu erfüllen, die zu den vornehmsten gehören. Als er aber die Geschichte seiner Zeit schrieb, war er von der Wichtigkeit dieser Pflichten so überzeugt, daß er das schätzbare Werk nicht nur mit einer Angabe der Staatseinkünfte, des Geldvorraths, und des Kriegesheers, bey dem Tode Königs Friedrich Wilhelms, sondern auch mit einer Anzeige der wahrscheinlichen Anzahl der Menschen in den Ländern seines Reichs,

A 3

Reichs, anfang. Nun war, ward und blieb sein Verlangen, alle Jahr den Zustand der Menschen, die zu seiner Staatshaushaltung gehörten, zu wissen, so groß, als es einem guten und weisen Landesvater zukommt. Alles dieses verdient genauer und umständlicher gezeiget zu werden.

Schon unter der weisen Regierung des großen Churfürsten Friedrich Wilhelm, erging unter dessen eigenhändigen Namens-Unterschrift am 5ten Jänner 1683 der Befehl, daß von dem folgenden Jahr an ein Verzeichniß, der jährlich in der Churmark Copulirten, Getauften und Gestorbenen, nach den Kircheninspectionen gemacht und gedruckt werden, und daß man ihm jährlich einige Abdrücke von demselben zuschicken sollte. Ob der Churfürst von selbst auf diesen Gedanken gekommen? oder, ob er von einem seiner Minister zu demselben veranlaßt worden sey? das weiß ich nicht; es ist auch nicht viel daran gelegen, weil alles, was unter der Namens-Unterschrift eines Fürsten an das Licht tritt, ihm zugeschrieben wird. Das 1684ste Jahr, in welchem ein solches Verzeichniß zuerst von der Churmark gedruckt an das Licht trat, war das Jahr der Ankunft der reformirten Franzosen in dieser Provinz. Sie erscheinen aber erst von 1693 an in den Verzeichnissen von derselben, und haben damals zu Berlin und Spandau die neuen Ehepaare um 40, die Getauften um 133, und die Gestorbenen um 43 vermehrt. Aehnliche Befehle, die unter des Churfürstens Namens-Unterschrift in die anderen Provinzen erglengen, habe ich nicht gesehen, und die ältesten

ältesten Verzeichnisse, die ich von einigen derselben, nämlich von Neumark, Preußen und Halberstadt habe, sind von 1696. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß sie in den andern Provinzen zu gleicher Zeit mit der Churmark angefangen haben, und gewiß, daß sie lange vor dem genannten Jahre erschienen sind, weil ein allgemeines Verzeichniß von den in allen Ländern des Churhauses Brandenburg 1693 und 94 Getraueten, Getauften und Gestorbenen, vorhanden ist, das ohne Zweifel aus den besonderen Verzeichnissen zusammen gesetzt worden. Ich halte diese Verzeichnisse für die ersten, die in Deutschland von ganzen Ländern gemacht und gedruckt worden, so lange, bis jemand beweisen wird, daß es ältere, aus anderen deutschen Ländern gebe. Bis dahin gereicht es unseren Churfürsten zu Brandenburg zum besondern Vorzug und Ruhm, daß sie in dieser landesväterlichen Pflicht, andern Fürsten, Beyspiel und Muster gegeben haben. Es ist nur Schade, daß, so viel ich nach angestellter Untersuchung weiß, nirgends eine vollständige Sammlung aller dieser provincial- und allgemeinen Verzeichnisse vorhanden ist, an der es doch wenigstens in der ersten königl. preussischen Haupt- und Residenz-Stadt, und zwar insonderheit in dem geheimen Archiv, nicht fehlen sollte, und die eine der nützlichsten Seltenheiten seyn würde. Meine eigenthümliche mühsam und langsam veranstaltete Sammlung, bestehet bisher nur

en gedruckten churmärkischen Tabellen von 1684 bis 1731, doch so, daß sie von einigen Jahren fehlen, und aus einer geschriebenen von 1748, aus einigen Stücken von den Provinzen Neumark, Preußen,

Laueuburg und Bütow, Pommern, Magdeburg und Mansfeld, Halberstadt, Hohenstein, Ravensberg, Cleve und Mark: und an allgemeinen Tabellen von allen königl. preussischen Landen, habe ich nur eilf Stücke, die mit 1693 anfangen, und mit 1724 aufhören. Die gedruckten Churmärktischen haben schon 1732 aufgehöret, vermöge folgenden Cabinetsbefehls vom 2ten Jänner 1733:

„Se. Königl. Maj. in Preußen — — be-
 „fehlen dem Etatsminister von Cocceji, so
 „fort zu verfügen, daß die sonst gewöhnliche
 „Tabellen, wie viele jährlich im Lande geboren
 „und gestorben, nicht mehr gedruckt werden
 „sollen, noch auch solches in die Intelligenzen ge-
 „setzt werden.

Friedrich Wilhelm.

In andern Provinzen sind sie fortgesetzt worden, und in einigen kommen sie noch alle Jahr zum Vorschein. Ob die allgemeinen Verzeichnisse von allen königlichen Ländern länger als bis 1724 gedruckt worden? kann ich nicht sagen, weil ich keine von einem neuern Jahr gesehen habe. In den Provinzialverzeichnissen ist mancher Fehler und Mangel, nicht nur zu vermuthen, sondern auch sichtbar, und die Provinzialcollegia haben bey der Einsendung derselben zuweilen Ursachen davon angeführt, die man nicht hatte erwarten können. Eine Zeitlang haben sie auch den Soldatenstand mit und namentlich in sich begriffen, man hat aber auch besondere von dem Civilstande, und besondere von dem Soldatenstande, wenigstens habe
 ich

ich vergleichen gedruckt aus Pommern von dem 1758sten Jahr vor Augen.

Als König Friedrich der Zweyte 1740 die Regierung antrat, fand er keine gedruckte churmärkische Tabellen, und kein gedrucktes allgemeines Verzeichniß von allen damaligen Länden seines Hauses, mehr vor sich, weil beyde nach seines Herrn Vaters sonderbarem Willen und Befehl aufgehört hätten (S. 3.). Eben dieser König hatte einigemal auch Seelenlisten von der Churmark aufnehmen lassen, die aber wahrscheinlich Weise noch sehr mangelhaft und fehlerhaft gewesen, auch jetzt nicht ganz mehr vorhanden sind. Diesen unangenehmen Mangel an gedruckten und gleich zur Hand liegenden Nachrichten von der Volksmenge vor seiner Regierungszeit, fühlte der König 1774, wie aus folgendem Briefe seines damaligen Geheimen Staats- und Finanz-Ministers, Friedrich Wilhelm von Derschau, erhellet, den er am 16ten October an mich geschrieben hat:

„ Es haben des Königes Majestät mir aufgetragen, daß ich Ihnen auszumitteln suchen sollte, wie viel Einwohner in der Churmark und incorporirten Kreisen, so wohl vor dem dreyßigjährigen Kriege, als bey Ableben des Churfürsten Friedrich Wilhelms, und des höchstseeligen Königs Majestät, gewesen sind? Ich lasse zwar so wohl im geheimen Archiv, als in den Registraturen fleißig nachsuchen, ob sich von diesen Epochen, sonderlich den erstern beyden, Nachrichten

bene Menschensummen, sind mir unwahrscheinlich und unzuverlässig. Wir wissen aus den gedruckten Verzeichnissen, daß in den letzten Jahren des siebenzehnten Jahrhunderts, unter Churfürstens Friedrich des Dritten Regierung, die Mittelzahl der jährlich Getauften in allen seinen Ländern, 61206, von 1714 bis 1720, oder in den ersten sieben Jahren Königs Friedrich Wilhelm aber schon 77331 gewesen ist. Die Mittelzahl der Gestorbenen war in dem ersten Zeitabschnitt 48083, und in dem zweyten 57518. Will man bey dem Süßmilch'schen Satz bleiben, daß in ganzen Provinzen die gestorbenen der 36ste Theil der Menschen wären, so kommt heraus, daß in jenem die Zahl aller Me. schon 1,730988, und in diesem 2,068688, gewesen sey.

Das 1740ste Jahr, da Er den Thron bestieg, war ein epidemisches Jahr, in welchem fast in allen seinen Ländern die Anzahl der Gestorbenen größer als der Getauften war. Man würde sich sehr geirret haben, wenn man dieses als eine schlimme Vorbedeutung angesehen hätte. Er schreibt im Anfang der *Histoire de mon temps* Tome I. p. 25. 26. à la mort du Frederic Guillaume, Roi de Prusse, la population dans toutes les provinces pouvoit aller à trois Millions d'ames. Genau und gewiß wußte Er es also nicht, konnte es auch nicht wissen, denn die Menschen waren nicht gezählet worden, ja man konnte sie nicht einmal durch die Anzahl der Gestorbenen wahrscheinlich berechnen, weil das 1740ste Jahr, wie gesagt, sehr epidemisch war, und man von den kleinern Provinzen die Zahl der
 Todten

Zuverlässige Beiträge
zu der
Regierungs- Geschichte
Königs Friedrich II
von Preußen,

vornehmlich
in Ansehung der Volksmenge, des Handels, der
Finanzen und des Kriegsheers.

Mit einem historischen Anhange.

Herausgegeben

von

D. Anton Friedrich Büsching,

Königl. Preuss. Oberconsistorialrath, Director des vereinigten berlinschen und kölnischen Gymnasiums und der Schulen desselben.

H a m b u r g ,
bey Carl Ernst Bohn.

1 7 9 0.

*Im königl. preuss. Museum wurde das Buch dieses Verfaßers in
d. Königl. Bibliothek des preuss. Museums unter Friedrich Wilhelm 3
1798. N. 423.*

SK

Das wären nun, wie der König saget, gegen 3 Millionen, allein nicht 1740, sondern zehn Jahr später. In einer Anmerkung zu dieser königlichen Stelle stehet, *C'est un nombre rond, que le Roi met ici; la veritable population n'alla en 1740 qu'à 2,240,000 personnes.* Diese Schätzung kommt schon in den akademischen Abhandlungen des Königlichen Geheimen Staats- und Cabinetsministers, Grafen von Herzberg, vor, wie desselben zusammengedruckte *Huit dissertations* p. 205 in der Anmerkung, p. 208 in der ersten Anmerkung, und p. 275 auch in der Anmerkung, zeigen; und weil in der ersten und zweiten Stelle es für einen Irrthum erklärt wird, daß in dem ersten Concept und Abdruck der Abhandlung von 1785, die Summe der Menschen nur zu 2,230000 angegeben worden: so muß man glauben, daß zu dieser Angabe und Veränderung guter Grund vorhanden gewesen sey. Ich kenne zwar die Listen, die zu derselben gebraucht worden (p. 208 selon les listes qui existent, und vorher p. 205 selon les listes originales qu'on conserve dans le dépôt des Archives du Roi) nicht, die versicherte Summe aber nähert sich der oben für die Jahre 1714 bis 1720 wahrscheinlich gemachten Menschenzahl mehr, als die königliche, und also mag jene auch wohl mehr zutreffen, als diese, und kann so lange beybehalten werden, bis man zu einer genauer zutreffenden der jetzt fehlenden Hülfsmittel habhaft wird.

Die Kriege, die der König gleich in den ersten Jahren zur Ehre und zum Nutzen seines Hauses zu führen hatte, ließen nicht zu, daß er seine Aufmerksamkeit auf die Zahl seiner alten Unterthanen über-

Erste Abtheilung.
Von
Der Volksmenge
in des
Königs Reich.



Tabellenwerk seinen ordentlichen Gang hatte, war der König jährlich um die Zeit, da ihm die Jahreslisten von den neuen Ehepaaren, Getauften und Gestorbenen vorgelegt werden sollten, sehr begierig nach denselben. Es ist auch der Anblick eines solchen Verzeichnisses sehr angenehm, wenn es zeigt, daß die neuen Ehen und die Gebornen zunehmen, auch die letzten die Gestorbenen an der Anzahl weit übertreffen. Nehmen die Ehen ab, ist der Ueberschuß der Getauften über der Gestorbenen zu gering, ja sind mehr gestorben als getauft worden: so hat der Landesvater eine Veranlassung, die Ursachen davon gründlich zu untersuchen, und auf weise und hinlängliche Mittel zu denken, wie denselben abgeholfen werden könne? denn die Menschen sind seine wichtigste Schatzkammer. Ich habe es zwar mit Recht für einen der schätzbarsten Beiträge zu der Geschichte unsers großen Königs angesehen, von 1740 an, da seine preiswürdige Regierung anfang, bis 1786, da sie sich endete, und also von 45 Jahren, vollständige Jahreslisten von den Copulirten, Getauften und Gestorbenen in allen Ländern seines Reichs zu liefern: es ist aber ein sehr schweres Geschäft gewesen, weil von den ersten Jahren, und von den Jahren des siebenjährigen Krieges, keine vorhanden sind; ausgenommen von Schlesiens, von welcher wichtigen königl. Provinz sie mir auch von dem vortreflichen dirigirenden Geheimen Staats- und Finanz-Minister, Herrn Grafen von Hohn, nach der Ihm eigenen großen Gefälligkeit, mitgetheilet worden. Von den übrigen königlichen Provinzen, habe ich sie für diese Jahre aus zerstreuten Nachrichten zu-

B 2 sammen-

geschlossen werden, und um die Mitte des Decembers zu Berlin eintreffen sollten, damit die aus denselben gefertigte allgemeine Tabelle, dem König gleich in dem Anfang eines jeden Jahres überreicht werden könne. Hierbey blieb es nun, aber in dem siebenjährigen Kriege gerieth dies Tabellenwerk ins Stecken, und ward erst 1763, nach hergestelltem Frieden, wieder in Gang gebracht, auch 1764 noch genauer eingerichtet, um auch das Alter und die Krankheit der Gestorbenen, und den entweder ledigen - oder Wittver-Stand der Heyrathenden anzugeben. Das Oberconsistorium hatte schon 1753 am 8ten Februar durch die Kircheninspectoren den Predigern anbefohlen lassen, daß sie die listen von ihren Kirchspielen nicht nur an diese Inspectoren, sondern auch an die Landräthe abgeben, diese aber dieselben auf den Dörfern durch die Schulzen abholen lassen sollten. Als nun der König verlangte, daß ihm nicht nur das Departement der Kirchensachen, sondern auch das Departement der Finanzen dergleichen Jahreslisten zuschicken sollte, ließ dieses sich dieselben von den Kriegs- und Domainen-Kammern liefern, welche sie von den Landräthen empfangen. Sie kamen also für beyde Departements aus einerley Quelle, sind aber doch in der Berechnungsart oft von einander etwas unterschieden gewesen. Ein merklicher Unterschied mußte entstehen, wenn Landräthe die Verzeichnisse von den Predigern schon im October abfordern ließen, so daß sie nicht so wie diejenigen, die in das Oberconsistorium gehen, erst an dem Tage vor dem ersten Advent geschlossen wurden: dieser Verschiedenheit ist aber abgeholfen worden. Als das
Tabellen-

Allgemeine Verzeichnisse
der neuen
Ehepaare, der Gebornen
und
Gestorbenen
in
allen Königl.ichen Ländern.
von 1740 bis 1786.

sammentragen müssen, und doch nicht ganz vollständig machen können, und zu Berlin sind keine Hülfsmittel zu derselben Ausfüllung vorhanden. Vielleicht ist es mit der Zeit möglich, aus einzelnen Provinzen die Summen, die zur Ausfüllung der für dieselben offen gebliebenen Stellen nöthig sind, zu erlangen. Von 1767 an sind sie am vollständigsten. Auf unterschiedenen Tabellen habe ich in Anmerkungen die Summe der in einzelnen Provinzen in den Jahren, von welchen die Verzeichnisse sind, gezählten Menschen angemerkt, wenn sie mir bekannt gewesen, damit das Verhältniß der neuen Ehen, der Getauften und der Gestorbenen, zu der Summe der lebenden, ganz zuverlässig ausgerechnet und bestimmt werden könne. Alle diese Tabellen betreffen nur den Civilstand; von dem Soldatenstand kann ich vergleichen nicht mittheilen.



Allgemeine Verzeichnisse
der neuen
Ehepaare, der Gebornen
und
Gestorbenen
in
allen Königl.ichen Ländern.
von 1740 bis 1786.

	Namen der Länder.	Geborne.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.				
2	Neumark Brandenburg.	1647			
3	Ost-Preußen. . .	4505			2
4	Lauburg und Bütow.				
5	Pommern. . .	2698			1
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2129			
7	Halberstadt. . .	649			
8	Hohenstein. . .	174			
9	Quedlinburg. . .				
10	Winden u. Ravensberg.	972			
11	Tellenburg. . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moers. . . .				
14	Gelhern. . . .	357			
15	Cleve und Mark. .	1496			

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind in 1861
auf dem platten Lande 268621.

Gestorbene.				
Wahl- nr.	Beibl- nr.	Summa.	Nebr getauft.	Nebr gestorben.
		11044		2957
		6393		680
		15288	6669	
		10567		865
		9615		1812
		3115		564
		1597		43
		4762		822
		751	874	
		6723		1061
		36820		1794

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Geborne.		Säi
			Männl: de.	Weibl: de.	
1	Ehurmark Brandenburg.				
2	Neumark Brandenburg.	1737			
3	Ost-Preußen. . .	5394			2
4	Lauenburg und Bürow.				
5	Pommern. . . .	3153			
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2491			
7	Halberstadt. . .	812			
8	Hohenstein. . .	176			
9	Queblinburg. . .				
10	Winden und Ravensberg.	1177			
11	Tellenburg. . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moers. . . .				
14	Geldern. . . .	470			
15	Elve und Mark. . .	1725			
16	Schlesien. . . .				3

gestorbene.				
mit.	Weibliche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8877		143
		5172	1399	
		14015	8976	
		7969	3099	
		7845	178	
		2133	600	
		503	96	
		4195		•
		1806	186	
		6644	630	
		35120	1461	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.	
			Männl. che.	Weibl. che.
1	Churmark Brandenburg.			
2	Neumark Brandenburg.	2090		
3	Preußen. . . .	5975		
4	Pauenberg und Bütow.			
5	Pommern. . . .	3518		
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2767		
7	Halberstadt. . .	813		
8	Hohenstein. . .	220		
9	Quedlinburg. . .			
10	Winden und Ravensberg.	1317		
11	Tellenburg. . . .			
12	Lingen.			
13	Roers.			
14	Geldern.	514		
15	Elbe. und Mark. .	2046		
16	Schlesien.			

3

gestorbene.				
aus- L.	Weibli- che.	Summa,	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8211	1837	
		4928	2433	
		13280	12407	
		8538	4382	
		6652	1985	
		1963	821	
		490	166	
		3467	1234	
		1651	52	
		7106	286	
		30883	9664	

47 Menschen, nemlich in den Städten 213255, auf dem plat-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		Sum.
			Männl. che.	Weibll. che.	
1	Churmark Brandenburg.				1
2	Neumark Brandenburg.	1965			
3	Preußen. . . .	5882			2
4	Lauenburg und Bülow.				
5	Pommern. . . .	3182			1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2409			
7	Halberstadt. . .	727			
8	Hohenstein. . . .	203			
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.	1120			
11	Teklenburg. . . .				
12	Lingen.				
13	Moers.				
14	Gelbern.	538			
15	Cleve und Mark. .	2058			
16	Schlesien.				4

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind 1743 1
ten Laude 263792.

Gestorbene.				
Woch- n.	Beiblt. etc.	Summa.	Nebr getauft.	Nebr gestorben.
		7904	2141	
		4203	3243	
		12792	14177	
		6206	6176	
		5217	3242	
		1791	1082	
		370	291	
		2652	1461	
		1166	713	
		5651	1718	
		26766	14910	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		Sum
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Ehurmark Brandenburg.				10
2	Neumark Brandenburg.	1773			
3	Preußen. . . .	5529			20
4	Pauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . . .	2728			10
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	1899			
7	Halberstadt. . .	679			
8	Hohenstein. . .	189			
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.	1029			
11	Tellernburg. . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moers. . . .				
14	Seldern. . . .	489			1
15	Eleve und Mark. .	1749			7
16	Schlesien. . . .				41

Gestorbene.				
nr.	Beitrag de.	Summa.	Nr. getauft.	Nr. gestorben.
		8837	901	
		5290	1366	
		15443	9735	
		7416	3688	
		6798	1741	
		2149	831	
		424	191	
		2990	906	
		1357	592	
		4949	2354	
		39833	407	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		St.
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.				
2	Neumark Brandenburg.	1430			
3	Preußen. . .	5038			2
4	Pauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . .	2538			1
6	Magdeburg u. Mannesfeld.	1918			
7	Halberstadt. . .	666			
8	Hohemstein. . .	162			
9	Quedlinburg. . .				
10	Winden und Ravensberg.	1091			
11	Tellenburg. . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moers. . . .				
14	Gelbern. . . .	446			
15	Eleve und Mark. .	1857			
16	Ost-Friesland. . .				
17	Schlesien. . . .				4
18	Neuffchatel und Balangin.				

Gestorbene.				
	Weib- er.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8941	3	
		6246	357	
		18956	4312	
		11268		269
		7267	1097	
		2227	420	
		797		172
		3719	659	
		1826	99	
		5920	1014	
		52623	10403	

Theil von Oberschlesien unter preuß. Herrschaft gekommen.
Kneipen, nemlich in den Städten 218915, auf dem platten Lan-

	Namen der Länder.	Getaufte.			Su
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.				8
2	Neumark Brandenburg.	1908			6
3	Preußen. " " "	5417			23
4	Pauenburg und Bitow.				
5	Pommern. " " "	2611			10
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2366			8
7	Halberstadt. " " "	879			2
8	Hohenstein. " " "	190			
9	Quedlinburg. " "				
10	Minden u. Ravensberg.	1050			4
11	Teklenburg. " "				
12	Lingen. " " "				
13	Moers. " " "				
14	Gelbern. " " "	432			1
15	Eleve und Mark. "	1811			6
16	Ost - Friesland. "				
17	Schlesien *).				63
18	Neusschatel u. Balangin.				

*) Die Summen fangen von diesem Jahre an stark zu steigen.
Anmerk. In der Churmark Brandenburg hat man 1746
de 273232.

Bestorbene.				
als	Beibeh. ge.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		8941	3	
		6246	357	
		18956	4312	
		11268		269
		7267	1097	
		2227	420	
		797		172
		3719	659	
		1826	99	
		5920	1014	
		52623	10403	

heil vom Oberstleuten unter preuß. Herrschaft gekommen.
 leuten, namentlich in den Städten 218915, auf dem platten Lan-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte:		Summe
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Ehmark Brandenburg.				9
2	Neumark Brandenburg.	1967			6
3	Preußen.	5972			26
4	Laenburg und Bülow.				
5	Pommern.	3023			11
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2434			8
7	Halberstadt. . . .	721			2
8	Hohenstein. . . .	213			
9	Quedlinburg. . . .				
10	Minden und Ravensberg.	1050			4
11	Teklenburg.				
12	Lingen.				
13	Moers.				
14	Seibern.	478			1
15	Eleve und Mack. . .	1830			7
16	Ost-Friesland. . . .				
17	Schlesien.				60
18	Neusschatel und Balangin.				

Die in der Tabelle angegebenen Zahlen sind die Resultate der Volkszählung vom Jahre 1830.

Gestorbene.				
mit	Weibl. ge.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		9147	29	
		4860	2154	
		17851	10480	
		300	269	
		8805	2994	
		8415	67	
		2588	88	
		395	278	
		3523	1124	
		370	108	
		535	122	
		408	195	
		1470	498	
		5711	1877	
		3003		84
		51153	11033	

, nämlich in den Städten 231959, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männli- che.	Weibl che.
1	Churmark Brandenburg.	4470		
2	Neumark Brandenburg.	3155		
3	Ost-Preußen. " "	6429		
4	Lauenburg und Bütow.			
5	Pommern. " "	3817		
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2274		
7	Halberstadt. " "	73		
8	Hohenstein. " "	226		
9	Quedlinburg. " "			
10	Winden und Ravensberg.	1124		
11	Tellernburg. " "	104		
12	Lingen. " " "	208		
13	Moers. " " "	186		
14	Geldern. " " "	626		
15	Cleve und Mark. " "	2115		
16	Ost-Friesland. " "	855		
17	Schlesien. " " "			
18	Neufchatel und Valangin.			

Gestorbene.				
mañ- k.	Weibli- che.	Summa.	Nicht getauft.	Nicht gestorben.
		19935	460	
		6227	849	
		18861	10299	
		335	319	
		8099	4665	
		9564		1720
		3453		963
		725		65
		4190	474	
		433	46	
		609	63	
		632		63
58	869	1827	102	
		7807		445
		3471		396
		52991	11185	

„Menschen nemlich in den Städten 231951, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Getaufte:		
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.
1	Churmark Brandenburg.	5211		9
2	Neumark Brandenburg.	1952		7
3	Ost-Preußen. " "	6464		28
4	Pauenburg und Bütow.	154		
5	Pommern. " " "	3179		11
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2093		8
7	Halberstadt. " "	656		2
8	Hohenstein. " "	179		
9	Quedlinburg. " "			
10	Minden und Ravensberg.	1150		4
11	Tellernburg. " "	119		
12	Lingen. " " "	165		
13	Moers. " " "	195		
14	Gebern. " " "	572		1
15	Eleve und Mark. "	2172		7
16	Ost-Friesland. " "	814		3
17	Schlesien. " " "			62
18	Neuffchatel und Balangin.			

Anmerk. Man hat in der Churmark Brandenburg gezählt
281806.

zum Ehepaare, Getauften und Gestorb. 45

Gestorbene.				
1871	Beiblie- be.	Summa.	Wahr getauft.	Wahr gestorben.
		20383	2027	18356
		6217	1629	4588
		18287	12088	6199
		340	415	75
		11048	2021	9027
		8792	125	8667
		2641	73	2568
		610	3835	227
		354	174	180
		711	36	675
		458	105	353
1872	645	1363	455	908
		6902	250	6652
		2711	163	2548
		51135	4568	46567

ist Benennung, welche in den Kirchenbüchern, und auf den Bechern
steht.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		St.
			Weiblich- ge.	Weiblich- ge.	
1	Churmark Brandenburg.	5411			20
2	Neumark Brandenburg.	2069			7
3	Ost-Preußen. " "	6682			29
4	Lauenburg und Bülow.	159			
5	Pommern. " " "	3231			12
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2129			7
7	Halberstadt. " "	677			2
8	Hohenstein. " " "	206			
9	Quedlinburg. " "				
10	Minden und Ravensberg.	1148			4
11	Tesslenburg. " "	145			
12	Ungen. " " "	213			
13	Morurs. " " "	171			
14	Gelbern. " " "	482	1005	1004	2
15	Eleve und Mark. "	1971			7
16	Ost-Friesland. " "	859			3
17	Schlesien. " " "				64
18	Neuffchatel und Walangin.				

Anmerk. Man hat 1750 in der Churmark Brandenburg
309943.

Bestorbene.				
alt.	Wettersche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		18578	4934	
		5624	2394	
		19066	8746	
		543	181	
		11407	2014	
		8235	1054	
		2606	394	
		383	365	
		4530	682	
		417	79	
		572	161	
		446	123	
8	818	1666	147	
		7296	122	
		2488	468	
		47143	14381	

Bestattungen: 14381, in dem Gebäude 14381, auf dem Platze 14381.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sum
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg,	6123			22.
2	Neumark Brandenburg.	2116			71
3	Ost-Preußen. " "	6508			30
4	Rauenburg und Bütow.	173			.
5	Pommern. " "	3159			130
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2196			81
7	Halberstadt. " "	910			27
8	Hohenstein. " "	230			1
9	Quedlinburg. " "				
10	Minden und Ravensberg.	1462			41
11	Teklenburg. " "	129			.
12	Lingen. " " "	189			.
13	Meurs. " " "	198			.
14	Seldern. " " "	498	919	899	24
15	Eleve und Mark. "	2193			71
16	Ost-Friesland. "	850			28
17	Schlesien. " " "				65
18	Neuffchatel und Balangin.				

Anmerk. Es sind 1751 in der Churmark Brandenburg 9924
Lande 309943.

Bestorbene.				
	Beiblie- be.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		17473	5539	
		5149	2577	
		18898	7677	
		691	159	
		9603	3769	
		7595	630	
		2260	731	
		524	182	
		3868	1183	
		477	30	
		539	138	
		491	94	
2	733	1525	380	
		5671	1751	
		3310		420
		41080	17190	

105 Menschen, nemlich 249133 in den Städten, 315352 auf
 ①

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männli- che.	Weibli- che.
1	Churmark Brandenburg.	6207		
2	Neumark Brandenburg.	2032		
3	Ost-Preußen. " "	5772		
4	Lauenburg und Bülow.	168		
5	Pommern. " " "	3283		
6	Magdeburg u. Wittenberg.	2297		
7	Halberstadt. " " "	740		
8	Hohenstein. " " "	177		
9	Quedlinburg. " " "			
10	Witten u. Ravensberg.	1237		
11	Tecklenburg. " " "	141		
12	Lingen. " " "	208		
13	Moers. " " "	201		
14	Geldern. " " "	460	993	959
15	Cleve und Mark. " "	2060		
16	Ost-Friesland. " "	1010		
17	Schlesien. " " "			
18	Neusschatel u. Walangin.			

Anmerk. In der Churmark Brandenburg sind 1754
Lande 323245.

zum Ehepaare, Getauften und Gestorb. 51

Gestorbene.				
	Beibh. de.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19016	4883	
		5143	3004	
		19054	9763	
		393	389	
		8570	4108	
		7778	1077	
		2931		63
		510	203	
		3802	968	
		478	47	
		534	241	
		474	179	
8	731	1549	398	
		5778	2036	
		2984	274	
		42543	17951	

1050 Waisen, nämlich in den Städten 251205, auf dem platten

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männli- che.	Weib- che.
1	Churmark Brandenburg.	4470		
2	Neumark Brandenburg.	2155		
3	Ost-Preußen. " "	6429		
4	Prauenburg und Bütow.			
5	Pommern. " "	3817		
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2274		
7	Halberstadt. " "	73		
8	Hohenstein. " "	226		
9	Quedlinburg. " "			
10	Minden und Ravensberg.	1124		
11	Tellernburg. " "	104		
12	Lingen. " " "	208		
13	Moeurs. " " "	186		
14	Selbern. " " "	626		
15	Elbe und Mark. "	2115		
16	Ost-Friesland. " "	855		
17	Schlesien. " " "			
18	Neuffchatel und Valangin.			

Gestorbene.				
	Weibli. de.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19037	6273	
		6081	1964	
		19169	10256	
		427	341	
		9420	3805	
		8057	608	
		3089		138
		538	56	
		3560	1516	
		472		3
		549	189	
		410	218	
	661	1418	463	
		5307	2132	
		2419	1086	
		44702	16420	

wesen, nemlich in den Städten 25520, auf dem platten Lande

	Namen der Länder.	Getaufte:			Summe
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibst- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5211			9
2	Neumark Brandenburg.	1952			7
3	Ost-Preußen. " "	6464			28
4	Lauenburg und Bülow.	154			
5	Pommern. " " "	3179			11
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2093			8
7	Halberstadt. " "	656			2
8	Hohenstein. " "	179			
9	Quedlinburg. " "				
10	Winden und Ravensberg.	1150			4
11	Tellernburg. " "	119			
12	Lingen. " " "	165			
13	Moers. " " "	195			
14	Seibern. " " "	572			1
15	Cleve und Mark. "	2172			7
16	Ost-Friesland. " "	814			2
17	Schlesien. " " "				62
18	Neuffchatel und Balangin.				

Anmerk. Man hat in der Churmark Brandenburg gezählt
281806.

Geborene.		Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
Hei- rath.	Frei- ge.			
		22149	2226	
		5842	2115	
	9677	19584	9747	
		473	212	
		9531	2263	
		8684	533	
		2203	724	
		608	115	
		4029	1239	
		393	75	
		633	107	
		967	267	
	620	1309	582	
		5515	2261	
		2273	1116	
		41110	20047	

amtsfeld hat man 1756 gezehlet 226573 Menschen.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Summe
			Weibliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	5411			20
2	Neumark Brandenburg.	2069			7
3	Ost. Preußen. " "	6682			29
4	Lauenburg und Büten.	159			
5	Pommern. " " "	3231			12
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2129			7
7	Halberstadt. " "	677			2
8	Hohenstein. " " "	206			
9	Quedlinburg. " "				
10	Minden und Ravensberg.	1148			4
11	Teßlenburg. " "	145			
12	Lingen. " " "	213			1
13	Moers. " " "	171			
14	Belbern. " " "	482	1005	1004	2
15	Cleve und Mark. "	1971			7
16	Ost. Friesland. " "	859			3
17	Schlesien. " " "				64
18	Neuffchatel und Volangin.				

Anmerk. Man hat 1750 in der Churmark Brandenburg
309943.

gestorbene.		Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
nr.	Beifol- ge.			
		24366		4386
		8586		2273
		836		231
		15267		4556
		9937		1942
		2998		518
		6205		1575
		400	134	
		753		58
9	958	1987		183
		2332	913	
		46841	9411	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sum
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	6123			224
2	Neumark Brandenburg.	2116			78
3	Ost-Preußen. . .	6508			303
4	Pauenburg und Bütow.	173			7
5	Pommern. . . .	3159			130
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2196			82
7	Halberstadt. . .	910			27
8	Hohenstein. . .	230			6
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.	1462			46
11	Teklenburg. . .	129			5
12	Lingen.	189			7
13	Moers.	198			5
14	Geldern.	498	919	899	18
15	Cleve und Mark. .	2193			71
16	Ost-Friesland. .	850			28
17	Schlesien. . . .				657
18	Neusschatel und Balangin.				

Anmerk. Es sind 1751 in der Churmark Brandenburg 309243
Lande 309243.

Gestorbene.				
nr.	Wetbl. che.	Summe.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
4	17410	27046		9024
		9976		4312
		35564		13825
		1031		414
		15860		7225
		9286		2658
		3401		1208
		711		186
		6595		2421
		645		179
4	1155	851		138
		2409		821
				0
		2786	188	
		82879		33141

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Gesamte.		
			Männl. Ge.	Weibl. Ge.	
1	Churmark Brandenburg.	6204			23
2	Neumark Brandenburg.	2082			8
3	Ost-Preußen. . . .	5858			27
4	Rauenburg und Ratow.	215			
5	Pommern. . . .	3298			13
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2416			9
7	Halberstadt. . . .	845			3
8	Hohenstein. . . .	211			
9	Queblinburg. . . .				
10	Minden und Ravensberg.	1350			5
11	Tellenburg. . . .	120			
12	Lingen. . . .	188			
13	Moers. . . .	159			
14	Geldern. . . .	431	949	864	4
15	Cleve und Mark. . .	2092			7
16	Ost-Friesland. . . .	844			2
17	Schlesien. . . .				61
18	Neuschätel und Balangin.				

Anmerk. Es sind in der Churmark Brandenburg 180000
de 316377.

neuen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 61

Bestorbene.				
mit	Weiblich.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		21642		1106
		7995		1590
		581	87	
		14078		2736
		7765	346	
		2143	707	
		5756		742
		591		174
		833		147
57	949	1916		129
		2786	364	
		59316	1575	

255034 Personen männlichen, und 266139 Personen weiblich.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Summe
			Männli- che.	Weibst- che.	
1	Churmark Brandenburg.	6279			23
2	Neumark Brandenburg.	1927			7
3	Ost-Preußen. " "	5565			26
4	Lauenburg und Bülow.	188			
5	Pommern. " " "	3368			13
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2168			8
7	Halberstadt. " "	816			2
8	Hohenstein. " "	201			
9	Quedlinburg. " "				
10	Minden und Ravensberg.	1668			1
11	Teklenburg. " "	146			
12	Lingen. " " "	192			
13	Moers. " " "	188			
14	Geldern. " " "	420	987	818	9
15	Cleve und Mark. "	1960			2
16	Ost-Friesland. " "	984			1
17	Schlesien. " " "				51
18	Neusschatel und Balangin.				

Anmerkung. In der Churmark Brandenburg sind 1793 bey dem platten Lande.

neuen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 65

Gestorbene:				
nr.	Beitrag de.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		19056	2242	
133	10508	21441	8496	
12	711	1433	409	
		53059	209	

11 = Stande.

6

	Namen der Linder.	Geborne.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männl- che.	Weiblich- che.	
1	Charmark Brandenburg.	5209			2
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. . . .				
4	Lauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . . .				
6	Magdeburg u. Mansfeld.				
7	Halberstadt. . . .				
8	Hohenstein. . . .				
9	Queblinburg. . . .				
10	Winden und Ravensberg.				
11	Tellenburg. . . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moers. . . .				
14	Geldern. . . .	466	889	832	
15	Eleve und Mark. . .				
16	Ost-Friesland. . . .				
17	Schlesien. . . .				
18	Neuffchatel u. Valangin.				

nen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 51

Gestorbene.				
Al-	Weibli-	Summa.	Mehr	Mehr
	che.		getauft.	gestorben.
		19016	4883	
		5143	3004	
		19054	9763	
		393	389	
		8570	4108	
		7778	1077	
		2931		63
		510	203	
		3802	968	
		478	47	
		534	241	
		474	179	
18	731	1549	398	
		5778	2036	
		2984	274	
		42543	17951	

5030 Menschen, nämlich in den Städten 251205, auf dem platten

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sa.
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5825			25
2	Neumark Brandenburg.	1886			8
3	Ost-Preußen. " "	5998			29
4	Launenb. und Bütow.	157			
5	Pommern. " " "	2869			13
6	Magdeburg u. Wittenfeld.	2216			8
7	Halberstadt. " " "	710			2
8	Hohenstein. " " "	187			
9	Quedlinburg. " "				
10	Witten und Ravensberg.	1243			5
11	Tellernburg. " " "	145			
12	Lingen. " " "	211			
13	Moers. " " "	204			
14	Gebern. " " "	437	962	919	11
15	Cleve und Mark. "	1923			7
16	Ost-Friesland. " "	988			3
17	Schlesien. " " "	13798			61
18	Neusschatel und Balangin.				

Anm. 1755 sind in der Churmark Brandenburg 330856.

Lebende Ehepaare, Getraufte und Gestorb. 69

Lebende Ehepaare			Getraufte	
Lebende Ehepaare	Getraufte	Summa	Mehr getraufte	Mehr gestorben
172		26194		6791
173				
174		18603	10335	
175				
176				
177				
178				
179				
180				
181				
182				
183				
184				
185				
186				
187				
188				
189				
190				
191				
192				
193				
194				
195				
196				
197				
198				
199				
200				
201				
202				
203				
204				
205				
206				
207				
208				
209				
210				
211				
212				
213				
214				
215				
216				
217				
218				
219				
220				
221				
222				
223				
224				
225				
226				
227				
228				
229				
230				
231				
232				
233				
234				
235				
236				
237				
238				
239				
240				
241				
242				
243				
244				
245				
246				
247				
248				
249				
250				
251				
252				
253				
254				
255				
256				
257				
258				
259				
260				
261				
262				
263				
264				
265				
266				
267				
268				
269				
270				
271				
272				
273				
274				
275				
276				
277				
278				
279				
280				
281				
282				
283				
284				
285				
286				
287				
288				
289				
290				
291				
292				
293				
294				
295				
296				
297				
298				
299				
300				
301				
302				
303				
304				
305				
306				
307				
308				
309				
310				
311				
312				
313				
314				
315				
316				
317				
318				
319				
320				
321				
322				
323				
324				
325				
326				
327				
328				
329				
330				
331				
332				
333				
334				
335				
336				
337				
338				
339				
340				
341				
342				
343				
344				
345				
346				
347				
348				
349				
350				
351				
352				
353				
354				
355				
356				
357				
358				
359				
360				
361				
362				
363				
364				
365				
366				
367				
368				
369				
370				
371				
372				
373				
374				
375				
376				
377				
378				
379				
380				
381				
382				
383				
384				
385				
386				
387				
388				
389				
390				
391				
392				
393				
394				
395				
396				
397				
398				
399				
400				
401				
402				
403				
404				
405				
406				
407				
408				
409				
410				
411				
412				
413				
414				
415				
416				
417				
418				
419				
420				
421				
422				
423				
424				
425				
426				
427				
428				
429				
430				
431				
432				
433				
434				
435				
436				
437				
438				
439				
440				
441				
442				
443				
444				
445				
446				
447				
448				
449				
450				
451				
452				
453				
454				
455				
456				
457				
458				
459				
460				
461				
462				
463				
464				
465				
466				
467				
468				
469				
470				
471				
472				
473				
474				
475				
476				
477				
478				
479				
480				
481				
482				
483				
484				
485				
486				
487				
488				
489				
490				
491				
492				
493				
494				
495				
496				
497				
498				
499				
500				
501				
502				
503				
504				
505				
506				
507				
508				
509				
510				
511				
512				
513				
514				
515				
516				
517				
518				
519				
520				
521				
522				
523				
524				
525				
526				
527				
528				
529				
530				
531				
532				
533				
534				
535				
536				
537				
538				
539				
540				
541				
542				
543				
544				
545				
546				
547				
548				
549				
550				
551				
552				
553				
554				
555				
556				
557				
558				
559				
560				
561				
562				
563				
564				
565				
566				
567				
568				
569				
570				
571				
572				
573				
574				
575				
576				

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männli- che.	Weibli- che.
1	Churmark Brandenburg.	5865		
2	Neumark Brandenburg.	1531		
3	Ost-Preußen. " "	4804	15158	14173
4	Rauenburg und Bülow.	132		
5	Pommern. " "	2280		
6	Magdeburg u. Mansfeld.	1872		
7	Halberstadt. " "	648		
8	Hohenstein. " "	176		
9	Quedlinburg. " "			
10	Winben und Ravensberg.	1357		
11	Teffenburg. " "	140		
12	Lingen. " " "	217		
13	Moers. " " "	219		
14	Geldern. " " "	595	977	914
15	Cleve und Mark. "	1923		
16	Ost-Friesland. " "	990		
17	Schlesien. " " "			
18	Neufchatel und Valangin.			

Anmerk. In dem Herzogthum Magdeburg, und in

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Summe
			Männlich- che.	Weiblich- che.	
1	Churmark Brandenburg.	3797			19
2	Neumark Brandenburg.	1127			6
3	Ost-Preußen. " "				
4	Pauenburg und Bütow.	120			
5	Pommern. " " "	2067			10
6	Magdeburg u. Wernseld.	1554			7
7	Halberstadt. " "	452			2
8	Hohenstein. " "				
9	Quedlinburg. " "				
10	Winden und Ravensberg.	1049			4
11	Tellenburg. " "	132			
12	Lingen. " " "	213			
13	Moers. " " "				
14	Gebern. " " "	411	910	894	1
15	Eleve und Mark. "				
16	Ost-Friesland. " "	781			3
17	Schlesien. " " "				56
18	Neusschatel und Balangin.				

den Ehepaare, Getauften und Gestorb. 57

gestorbene.		Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
alt.	Weibl. ge.			
		24366		4386
		8586		2273
		836		231
		15267		4556
		9937		1942
		2998		518
		6205		1575
		400	134	
		753		58
9	958	1987		183
		2332	913	
		46841	9411	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sg.
			Männl. Ge.	Weibll. Ge.	
1	Charnack Brandenburg.	5536			18
2	Neumark Brandenburg.	1464			5
3	Ost-Preußen. " "	4006	11007	10732	21
4	Rauenburg und Bütow.	163			
5	Pommern. " " "	2202			8
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2069			6
7	Halberstadt. " "	840			2
8	Hohenstein. " " "	142			
9	Quedlinburg. " "				
10	Wjndzen und Ravensberg.	1867			4
11	Teklenburg. " " "	123			
12	Lingen. " " "	184			
13	Moers. " " "				
14	Geldern. " " "	542	88	760	1
15	Cleve und Mark. "				
16	Ost-Friesland. " "	766			2
17	Schlesien. " " "				49
18	Neuffchatel und Malanain.				

gestorbene.		Summe.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
alle	Weibliche.			
4	17410	27046		9024
		9976		4312
		35564		13825
		1031		414
		15860		7225
		9286		2658
		3401		1208
		711		186
		6595		2421
		645		179
4	1155	851		138
		2409		821
				0
		2786	188	
		82879		33141

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sum
			Männli- che.	Weib- che	
1	Churmark Brandenburg,	6347			208
2	Neumark Brandenburg.	2042			64
3	Ost-Preußen. " "				
4	Lauburg und Bürow.	219			6
5	Pommern. " "	4119			113
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2362			81
7	Halberstadt. " "	930			28
8	Hohenstein. " "				
9	Quedlinburg. " "				
10	Winden und Ravensberg.	1891			50
11	Tellernburg. " "	151			5
12	Lingen. " " "	222			7
13	Moers. " " "				
14	Gebern. " " "	547	883	904	17
15	Eleve und Mark. "				
16	Ost-Friesland. "	944			31
17	Schlesien. " " "				548
18	Neuffchatel und Walangin.				

Anm. In Ost-Preußen hat man 1759 nur gezählet 521223 Men-
schen Geschlechts, vermuthlich weil sehr viele aus dem Lande gefl

neuen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 61

Gestorbene.				
männl. .	Weiblich. .	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
		21642		1106
		7995		1590
		581	87	
		14078		2736
		7765	346	
		2143	707	
		5756		742
		591		174
		833		147
67.	949	1916		129
		2786	364	
		53316	1575	

255034 Personen männlichen, und 266139 Personen weiblich.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5758			22
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. " "	7739	14489	14135	28
4	Lauenburg und Bülow.				
5	Pommern. " "				
6	Magdeburg u. Mansfeld.				
7	Halberstadt. " "				
8	Hohenstein. " "				
9	Quedlinburg. " "				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Tecklenburg. " "				
12	Lingen. " " "				
13	Moers. " " "				
14	Gelbern. " " "	568	953	863	2
15	Cleve und Mark. "				
16	Ost-Friesland. " "				
17	Schlesien. " " "				58
18	Neuchâtel und Valangin.				

neuen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 63

Bestorbene.		Summa:	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
un- ge- heir.	Wit- we.			
		20651	2082	
36	9168	18454	10170	
88	774	1562	254	
		50930	7635	

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.				211
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost - Preußen. " "	7446	14904	15033	299
4	Lauenburg und Bülow.				
5	Pommern. " " "				
6	Magdeburg u. Mansfeld.				
7	Halberstadt. " "				
8	Hohenstein. " "				
9	Quedlinburg. " "				
10	Winden und Ravensberg.				
11	Tellernburg. " "				
12	Lingen. " " "				
13	Moers. " " "				
14	Geldern. " " "	514	956	886	18
15	Cleve und Mark. "				
16	Ost-Friesland. " "				
17	Schlesien. " " "				532
18	Neusschatel und Balangin.				

Anmerk. Man hat 1671 gezählt in der Churmark 618463 M

uen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 75

Gestorbene.				
all.	Beiblie- be.	Summa.	Nicht getauft.	Nicht gestorben.
		19056	2242	
133	10508	21441	8496	
22	711	1433	409	
		53059	209	

ist = Stande.

	Namen der Länder.	Geborne.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männl. st.	Weibl. st.	
1	Churmark Brandenburg.	5209			2
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. . .				
4	Lauburg und Bülow.				
5	Pommern. . . .				
6	Magdeburg u. Mansfeld.				
7	Halberstadt. . .				
8	Hohenstein. . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Winden und Ravensberg.				
11	Tellernburg. . .				
12	Lingen. . . .				
13	Moers. . . .				
14	Geldern. . . .	466	889	832	
15	Eleve und Mark. .				
16	Ost-Friesland. .				
17	Schlesien. . . .				
18	NeussChatel u. Valsangin.				

uen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 57

estorbene.		Summe.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
alt.	Weiblich- che.			
		23091		1653
4	777	1661	60	
		63205		12296

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Söhne
			Männl. che.	Weibl. che.	
1	Churmark Brandenburg.	7537			11
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. . .	7969			2
4	Lauenburg und Bülow.				
5	Pommern. . .				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt. . .				
8	Hohenstein. . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden u. Ravensberg.				
11	Tellernburg. . .				
12	Lingen. . .				
13	Moeurs. . .				
14	Geldern. . .	484	751	812	4
15	Eleve und Mark. .				
16	Ost-Friesland. .				
17	Schlesien. . .	13831			4
18	Neusschatel u. Balangin.				

den Erbkinder, Gekauften und Gestorb. 697

gestorbene.				1871.		
1871.	geborene.	Summe	gestorbene.	gestorbene.	gestorbene.	
		26194		6191		1
						2
		18603	10335			3
						4
						5
						6
						7
						8
						9
						10
						11
						12
						13
						14
						15
						16
						17
						18
						19
						20
						21
						22
						23
						24
						25
						26
						27
						28
						29
						30
						31
						32
						33
						34
						35
						36
						37
						38
						39
						40
						41
						42
						43
						44
						45
						46
						47
						48
						49
						50
						51
						52
						53
						54
						55
						56
						57
						58
						59
						60
						61
						62
						63
						64
						65
						66
						67
						68
						69
						70
						71
						72
						73
						74
						75
						76
						77
						78
						79
						80
						81
						82
						83
						84
						85
						86
						87
						88
						89
						90
						91
						92
						93
						94
						95
						96
						97
						98
						99
						100

1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880.

	Namen der Länder.	Geborne.		
		Neue Ehepaar.	Männl: St.	Weibl: St.
1	Churmark Brandenburg.	7289		
2	Neumark Brandenburg.			
3	Ost-Preußen. . . .	8212		
4	Rauenburg und Bütow.			
5	Pommern. . . .			
6	Magdeburg u. Mannsfeld.			
7	Halberstadt. . .			
8	Hohenstein. . .			
9	Quedlinburg. . .			
10	Minden und Ravensberg.			
11	Teklenburg. . . .			
12	Lingen.			
13	Moers.			
14	Geldern.	468	949	908
15	Eleve und Mark. .	180		122
16	Ost-Friesland. . .			
17	Schlesien.	16066		
18	Neusschatel u. Balangin.			

Anmerk. Man hat 1764 in Geldern gezählet 45919 Mensch
de 42162.

12 Ehepaare, Getauften, und Gestorb. 71

bene. Beibli- ge.	Summa.	Noch getauft.	Noch gestorben.
	17341	6482	
	14993	16966	
698	1370	887	
	44876	15346	

12 **Gestorb**, nämlich in den Städten 3787, auf dem platten Lan-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sum.
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	6639			24
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. " "	7258			3
4	Lauburg und Bütow.				
5	Pommern. " "				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt. " "				
8	Hohenstein. " "				
9	Quedlinburg. " "				
10	Winden und Ravensberg.				
11	Teklenburg. " "				
12	Lingen. " "				
13	Moers. " "				
14	Geldern. " "	534	928	996	
15	Eleve und Mark. " "				
16	Ost-Friesland. " "				
17	Schlesien. " "	4828			5
18	Neusschatel und Halangin				

gestorbene	Summa	Nicht getauft.	Nicht gestorben.
	18013	5330	
	16241	15041	
6	686	1332	562
	42841	16523	

	Namen der Länder.	Getaufte.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	6049			25
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. . .	7050			31
4	Lauenburg und Bülow.				
5	Pommern. . . .				
6	Magdeburg u. Mansfeld.				
7	Halberstadt. . .				
8	Hohenstein. . . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Tellernburg. . . .				
12	Lingen.				
13	Moers.				
14	Geldern.	415	885	803	1
15	Cleve und Mark. .				
16	Ost-Friesland. .				
17	Schlesien.				6
18	Neuchâtel u. Valangin.	12648			

Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Betaufte.		Su
		Männli- che.	Weibli- che.	
1. Churmark Brandenburg.	5079	11772	11260	2
2. Neumark Brandenburg.	1791	4220	3986	
3. Ost Preussen.	6858	16390	15735	3
4. Posenburg und Bistow.	194	404	384	
5. Pommern.	2765	6854	6564	1
6. Paderb. rg.	2006	4398	4241	
7. Halberstadt.	681	1494	1378	
8. Jechenstein.	165	354	386	
9. Quedlinburg.	70	186	206	
10. Minden u. Ravensberg.	1083	2385	2489	
11. Jechenburg.	130	280	274	
12. Elba.	240	431	408	
13. Meusel.	140	350	316	
14. Halber.	420	900	825	
15. Elbe und Mark.	1800	3980	3829	
16. Ost Preussen.	50	135	177	
17. Halber.	11988	24400	23080	1
18. Meusel u. Halber.	180	470	440	

Summe 56 112 in der Provinz 112 112 112 112

ien Ehepaare, Getauften und Gestorb. 77

Gestorbene.		Summa.	Mehr getaufte.	Mehr gestorbene.
ni.	Beiblie- be.			
60	11154	22714	318	
19	3243	6462	1744	
26	11632	23358	8567	
63	240	503	285	
52	5219	10271	3147	
50	4045	8195	444	
30	1353	2683	189	
56	261	527	213	
57	150	307	85	
28	1946	3874	1198	
29	174	373	181	
54	343	697	142	
20	238	438	228	
56	5700	1126	607	
36	2494	5130	2662	
51	11808	2331	1333	
86	25679	50665	10736	
33	109921	139954	32079	

in den Jahren 255435, auf dem platten Lande 344622.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		Su
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	4866	11792	11270	2
2	Neumark Brandenburg.	1687	4152	3963	
3	Ost-Preußen. . .	6306	16093	15278	3
4	Laenburg und Bitow.	167	439	372	
5	Pommern. . . .	2672	6575	6290	1
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2045	4505	4416	
7	Halberstadt. . .	686	1460	1427	
8	Hohenstein. . .	162	355	353	
9	Quedlinburg. . .	83	169	167	
10	Minden und Ravensberg.	1130	2639	2509	
11	Teklenburg. . .	134	293	284	
12	Lingen.	231	422	383	
13	Moers.	142	336	303	
14	Geldern.	398	933	778	
15	Eleve und Mark. .	1685	3884	3556	
16	Ost-Friesland. .	818	1827	1698	
17	Schlesien. . . .	11587	30213	29141	5
18	Neuffchatel u. Balangin.	282	569	538	
	Summa.	35081	86656	82686	16

Anmerk. Man hat 1768 in der Churmark 608278 Men

uen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 79

gestorbene.				
Nr.	Beib. liche.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
59	9279	18348	4714	
20	2596	5216	2899	
51	8652	17413	13958	
51	220	471	340	
33	5157	10290	2575	
99	4103	8302	619	
13	1358	2671	216	
54	275	539	169	
90	190	380		44
73	2447	4620	528	
72	225	397	108	
91	282	573	232	
72	265	537	102	
38	666	1304	407	
35	3006	6041	1399	
12	1180	2393	1093	
16	23926	47542	11812	
65	466	931	176	
74	64292	127967	41419	44

nach in den Col. 257825, und auf dem letzten Bande 251038.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.	
			Männ- liche.	Weib- liche.
1	Churmark Brandenburg.	5021	12054	1368
2	Neumark Brandenburg.	1589	4250	3918
3	Ost-Preußen. " "	6920	16069	15343
4	Lauburg u. Bärw.	165	404	357
5	Pommern. " " "	2744	7057	5680
6	Magdeburg u. Wittenberg.	1934	4617	4326
7	Halberstadt. " "	662	1554	1440
8	Hohenstein. " "	161	412	354
9	Quedlinburg. " "	77	186	187
10	Witten u. Ravensberg.	1139	2768	2713
11	Leibnizburg. " "	135	283	291
12	Lingen. " " "	193	429	428
13	Meurs. " " "	150	354	332
14	Geldern. " " "	419	870	826
15	Elbe u. Mark. " "	1663	3969	3751
16	Ost-Friesland. " "	861	1824	1786
17	Schlesien. " " "	12130	31036	29762
18	Neuchâtel u. Valangin.	344	625	612
	Summa.	36307	88737	84474

Anmerk. Die Churmark hat 1769 22,250000 in den 21

ten Chinesen, Gefangenen und Gestorb. 82

Sterbend.		Lebend.	
Bezeichnung der.	Summe.	Bezeichnung der.	Summe.
8145	16096	7326	
2363	4673	3497	
8374	17263	14143	
322	678	83	
4372	8596	5141	
3233	6477	2466	
1212	2475	519	
271	503	203	
188	331	42	
2312	4580	921	
305	612		38
276	542	315	
254	513	173	
776	1569	127	
2913	5854	1866	
1157	2292	1318	
20658	41185	19613	
415	788	449	
57546	115067	58202	

am platten Lande 366489, zusammen 619864 Menschen.

	Namen der Länder.	Geborne.			Su
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	7289			2
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. . . .	8212			3
4	Lauenburg und Bülow.				
5	Pommern. . . .				
6	Magdeburg u. Mannsfeld.				
7	Halberstadt. . .				
8	Hohenstein. . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Winden und Ravensberg.				
11	Teklenburg. . . .				
12	Lingen.				
13	Moers.				
14	Geldern.	468	949	908	
15	Cleve und Mark. .	2802		279	
16	Ost-Friesland. . .				
17	Schlesien.	16066			
18	Neuffchatel u. Balangin.				

Anmerk. Man hat 1764 in Geldern gezählet 45939 Mensch
da 42162.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sum
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	6639			21
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preußen. . .	7258			3
4	Rauenburg und Bütow.				
5	Pommern. . .				
6	Magdeburg u. Mansfeld.				
7	Halberstadt. . .				
8	Hohenstein. . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Winden und Ravensberg.				
11	Tecklenburg. . .				
12	Lingen. . .				
13	Moers. . .				
14	Geldern. . .	534	938	956	
15	Eleve und Mark. . .				
16	Ost-Friesland. . .				
17	Schlesien. . .	4824			5
18	Neuffchatel und Malangin.				

enen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 73

estorbene.				
all-	Witt- we.	Summa.	Nicht getauft.	Nicht gestorben.
		18013	6330	
		16241	15041	
6	686	1332	562	
		42841	16523	

	Namen der Länder.	Getaufte.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	6049			2
2	Neumark Brandenburg.				
3	Ost-Preussen. . .	7050			3
4	Lauenburg und Bülow.				
5	Pommern. . . .				
6	Magdeburg u. Mansfeld.				
7	Halberstadt. . .				
8	Hohenstein. . . .				
9	Quedlinburg. . .				
10	Minden und Ravensberg.				
11	Tecklenburg. . . .				
12	Lingen.				
13	Moers.				
14	Geldern.	415	885	803	
15	Cleve und Mark. .				
16	Ost-Friesland. .				
17	Schlesien. . . .				6
18	Neuffchatel u. Valangin.	12648			

nen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 109

Kstorbene.				
Nr.	Bevöl- ke.	Summe.	Nr. getauft.	Nr. gestorben.
1	9222	18566	5405	
1	3013	5885	3495	
7	13008	25905	8621	
8	5976	11798	3145	
0	3688	7318	1908	
2	1397	2699	193	
9	285	564	198	
6	145	281	102	
7	2201	4408	1089	
7	215	412	228	
7	360	777	10	
1	443	944		190
3	877	1830	31	
7	3735	7612	457	
1	1439	2870	414	
1	26574	53046	12589	
8	503	1021	247	
5	8116	16661	7497	
	81197	162597	45629	190

hinsien gegeben, nemlich in den Gärten 91246, u. auf dem platten
Vord.

	Namen der Länder.	Getaufte.			Su
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5079	11772	11260	2
2	Neumark Brandenburg.	1791	4220	3986	
3	Ost-Preussen.	6858	16390	15735	3
4	Pauenburg und Bütow.	194	404	384	
5	Pommern.	2765	6854	6564	1
6	Magdeburg.	2006	4398	4241	
7	Halberstadt.	681	1494	1378	
8	Hohenstein.	160	154	386	
9	Quedlinburg.	79	186	206	
10	Minden u. Ravensberg.	1083	2583	2489	
11	Tellenburg.	134	280	274	
12	Lingen.	249	431	408	
13	Moers.	142	350	316	
14	Gettern.	430	908	1082	
15	Cleve und Mark.	1666	3963	3829	
16	Ost-Friesland.	900	1887	1777	
17	Schlesien.	11588	31420	29981	1
18	Neuschatel u. Valangin.				
	Summa	35814	87894	84039	17

Anmerk. Es sind in der Churmark 600051 Menschen geadt

nen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 113

gestorbene.				
W.	Weibh. de.	Summa.	Nebe getauft.	Nebe gestorben.
	9761	19559	3219	1
	3068	6281	2751	2
	12814	25922	10508	5
	5175	10264	4614	
	4269	8387	263	
	1493	2935		240
	370	719	45	
	228	414		80
	2563	5067	569	
	263	485	129	
	344	601	185	
	262	515	257	
	714	1503	425	
	3034	6139	1975	
	1397	2811	399	
	24988	50167	16646	
	461	888	405	
	7246	14949	11062	
6	78450	157606	53446	320

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Geborne.		Su
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	4866	11792	11270	2
2	Neumark Brandenburg.	1687	4152	3963	
3	Ost-Preußen. . .	6306	16093	15278	3
4	Lauenburg und Bülow.	167	439	372	
5	Pommern. . . .	2672	6575	6290	1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2045	4505	4416	
7	Halberstadt. . .	686	1460	1427	
8	Hohenstein. . .	162	355	353	
9	Quedlinburg. . .	83	169	167	
10	Minden und Ravensberg.	1130	2639	2509	
11	Tellernburg. . .	134	293	284	
12	Lingen.	231	422	383	
13	Moers.	142	336	303	
14	Geldern.	398	933	778	
15	Elbe und Mark. .	1684	3884	3556	
16	Ost-Friesland. .	818	1827	1658	
17	Schlesien. . . .	11587	30213	29141	5
18	Neusschatel u. Balangin.	282	569	538	
	Summa.	35081	86656	82686	16

Anmerk. Man hat 1768 in der Churmark 608878 Men

gestorbene.				
N. r.	Beib. liche.	Summa.	Meer getauft.	Meer gestorben.
69	9279	18348	4714	
20	2596	5216	2899	
61	8652	17413	13958	
51	220	471	340	
33	5157	10290	2575	
99	4103	8302	619	
13	1358	2671	216	
64	275	539	169	
90	190	380		44
73	2447	4620	528	
72	225	397	108	
91	282	573	232	
72	265	537	102	
38	666	1304	407	
35	3006	6041	1399	
12	1180	2393	1093	
116	23926	47542	11812	
165	466	931	176	
174	64292	127967	41419	44

entsprechend in den Classen 257825, und auf dem letzten Bande 251052.

Namen
der Städte

- 1 Berlin.
- 2 Cöpnick und Landsberg.
- 3 Angermünde, Dörberg und Greiffenberg.
- 4 Apenburg und Breegendorff.
- 5 Beelitz.
- 6 Beestow.
- 7 Bernau, Oranienburg, Liebenwalde, Biesenthal.
- 8 Neustadt Brandenburg incl. des Dohms, und Regia.
- 9 Altstadt Brandenburg, Plauen, Prigerbe.
- 10 Treuenbriezen.
- 11 Salze und Bismark.
- 12 Charlottenburg.
- 13 Neustadt Eberswalde, u. Joachimsthal.
- 14 Fehrbellin.
- 15 Frankfurth, Jebus, Selow, Müllrose.
- 16 Fürstenwalde.
- 17 Gardelegen.
- 18 Gransee.

von Ehepaare, Getauften, und Gestorb. 117

berechneten

Provinz

1779.

Lebende.		Gestorbene.		
Weibliche Ge.	Summa.	Männliche Ge.	Weibliche Ge.	Summa.
1674	3373	1750	1773	3523
40	72	48	53	101
70	131	57	64	121
11	28	5	14	19
28	49	25	39	64
30	59	22	33	55
87	198	115	100	215
98	228	99	88	187
80	167	66	53	119
34	64	46	44	90
23	53	32	14	46
35	71	20	26	46
43	114	62	66	129
10	23	21	18	39
164	367	166	154	320
38	80	31	26	57
42	77	39	42	88
42	80	25	35	60
2549	5234	2630	2149	5279

	Namen der Länder.	Getaufte:		
		Neue Ehepaar.	Männ- liche.	Weib- liche.
1	Churmark Brandenburg.	5021	12054	11368
2	Neumark Brandenburg.	1589	4252	3918
3	Ost-Preußen. " "	6920	16069	15343
4	Lauenburg u. Bülow.	165	404	357
5	Pommern. " " "	2744	7057	5680
6	Magdeburg u. Mansfeld.	1934	4617	4326
7	Halberstadt. " "	662	1554	1440
8	Hohenstein. " "	161	412	354
9	Quedlinburg. " "	77	186	187
10	Minden u. Ravensberg.	1139	2768	2713
11	Tellernburg. " "	135	283	291
12	Lingen. " " "	193	429	428
13	Meurs. " " "	150	354	332
14	Geldern. " " "	419	870	826
15	Cleve u. Mark. "	1663	3969	3751
16	Ost Friesland. " "	861	1824	1786
17	Schlesien. " " "	12130	31036	29762
18	Neuffchatel u. Valangin.	344	625	612
	Summa.	36307	88757	84474

Anmerk. Die Churmark hat sich getheilt in den Gellien

ten Chpau, Gefassten and Gestorb. 81

Storben:	Summe:	Wieder gekauft.	Wieder gestorben.
8145	16096	7325	
2363	4673	3497	
8374	17263	14143	
322	678	83	
4372	8596	5141	
3233	6477	2466	
1212	2475	519	
271	563	203	
188	331	42	
2312	4560	921	
305	612		38
276	542	315	
254	513	173	
776	1569	127	
2913	5854	1866	
1157	2292	1318	
20658	41185	19613	
415	788	449	
57546	115067	58202	

dem platten Lande 366489, zusammen 619864 Menschen.

	Namen der Länder.	Geborne.			S.
		Neu- Ehepaar.	Männ- che.	Weib- che.	
1	Churmark Brandenburg.	4376	11267	10443	1
2	Neumark Brandenburg.	1505	4003	3816	2
3	Ost-Preußen.	5646	15850	15225	3
4	Launenburg und Bitter.	189	425	364	8
5	Pommern.	2266	6383	6157	4
6	Magdeburg u. Mansfeld.	1756	4252	3826	1
7	Salzstadt.	536	1409	1352	2
8	Hohenstein.	145	351	361	1
9	Querlinburg.	66	181	186	1
10	Witten und Rhenusberg.	1014	2410	2325	1
11	Tellburg.	158	263	274	1
12	Lingen.	206	389	334	1
13	Moers.	169	301	325	1
14	Geidern.	387	841	773	1
15	Elbe und Mark.	1570	3832	3466	1
16	Op. Friedland.	778	1765	1663	1
17	Schlesien.	10321	29233	27951	1
18	Neuschattel u. Balangin	235	567	533	1
Summa.		35225	89703	79374	16

Anm. Es hat die Churmark 1771 in den Gebornen 22732

nen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 121

Lebende.		Gestorbene.		
Weiblich. Nr.	Summa.	Männlich. Nr.	Weiblich. Nr.	Summa.
3529	7189	3540	3653	7193
53	116	40	42	82
79	157	80	94	174
8	24	21	20	41
29	57	21	15	36
31	63	20	21	41
45	94	31	40	71
45	99	38	26	64
23	52	42	47	89
12	36	21	15	36
53	108	52	55	107
68	154	65	73	138
15	26	14	10	24
46	93	39	28	67
56	147	45	41	86
49	100	27	35	62
22	34	18	29	47
25	42	11	11	22
4188	8591	4125	4255	8380

	Namen der Länder.	Geborne.		
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.
1	Churmark Brandenburg.	5046	9700	9150
2	Neumark Brandenburg.	1652	3581	3520
3	Ost-Preußen. „ „	5781	14873	14312
4	Lauenburg und Bülow.	166	535	347
5	Pommern. „ „ „	2939	5861	5656
6	Magdeburg u. Mansfeld.	1778	3340	3188
7	Halberstadt. „ „	598	1122	1076
8	Hohenstein. „ „	155	399	389
9	Quedlinburg. „ „	90	126	128
10	Winden und Ravensberg.	106	2388	2168
11	Tellernburg. „ „ „	128	272	261
12	Lingen. „ „ „ „	200	352	351
13	Moers. „ „ „ „	161	281	296
14	Geldern. „ „ „ „	454	846	760
15	Elve und Mark. „ „	159	3414	3269
16	Ost-Friesland. „ „	815	1678	1641
17	Schlesien. „ „ „	12626	27624	26208
18	Neuffchatel u. Valangin.	236	549	532
Summa.		34478	76651	73052

Anmerk. Man hat 1772 in der Churmark 61675 Menschen

en Ehepaare, Verkauften, und Gestorb. 87

Bestorbene.			1871	
alt.	Beihil. de.	Summa.	Wied. getauft.	Wied. gestorben.
8	17459	14337		15687
9	4459	8928		1827
8	25172	26248	2837	
8	230	488	194	
4	6848	13300		1783
3	7285	14623		7497
7	2566	4793		2595
7	658	1225		627
7	296	573		319
5	2484	5005		444
2	218	418	115	
1	315	666	37	
3	272	510	87	
2	739	1428	178	
2	3125	6398	285	
1	1464	2995	324	
1	31037	63180		9357
2	400	940	141	
1	23218	45601	4178	40136

Der Staat 157736, auf dem platten Lande 358437.

	Namen der Länder.	Getaufte.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5429	10549	9970	2
2	Neumark Brandenburg.	1887	3714	3596	
3	Ost-Preußen.	6563	15197	14480	2
4	Lauenburg und Bütow.	173	377	362	
5	Pommern.	3106	6422	6209	1
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2277	3419	3108	
7	Halberstadt.	825	1086	1075	
8	Hohenstein.	186	293	252	
9	Quedlinburg.	78	146	135	
10	Winden und Ravensberg.	1073	2152	2036	
11	Tellernburg.	118	255	251	
12	Pingen.	298	398	385	
13	Moers.	155	297	277	
14	Gelbern.	414	916	796	
15	Eleve und Mark.	1697	3494	3390	
16	Ost-Friesland.	848	1815	1751	
17	Schlesien.	12912	27894	26442	2
18	Neusschatel u. Balangin.	248	588	545	
19	West-Preußen.	8230	15625	14523	2
	Summa.	46458	94637	89583	1

Anmerk. Man hat 1773 gezählt in der Churmark 63362 M.
In dem Herzogthum Magdeburg u. in der Grafsch. Mansfeld

an Ehepaare, Getauften und Gestorb. 223

Ehepaare.		Gestorbene.		
Beiblie-	Summa.	Männl.	Beiblie-	Summa.
de.		de.	de.	
2209	4707	1908	1833	3791
15	48	15	14	29
118	260	69	85	154
85	190	52	55	107
114	254	84	75	159
65	138	62	64	126
30	62	42	22	64
76	166	86	90	176
59	103	45	36	81
67	127	42	53	95
46	89	22	31	53
212	417	158	183	341
377	791	226	251	477
157	311	122	112	234
66	150	83	68	151
102	215	73	81	154
132	261	96	97	193
20	37	15	14	29
286	598	311	298	609
4246	8924	3511	3512	7023

	Namen der Länder.	Getaufte.			Sa
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5439	11363	10688	2
2	Neumark Brandenburg.	1829	4183	3878	
3	Ost-Preußen.	6961	15977	15539	3
4	Lauenburg und Bülow.	250	498	511	
5	Pommern.	3246	6931	6800	1
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2325	4314	4308	
7	Halberstadt. . .	772	1447	1340	
8	Hohenfels. . .	210	338	347	
9	Quedlinburg. . .	111	236	188	
10	Minden u. Ravensberg.	1159	2892	2744	
11	Tellernburg. . .	111	338	328	
12	Lingen. . . .	227	412	401	
13	Moers. . . .	150	324	306	
14	Selbern. . . .	393	869	788	
15	Eleve und Mark. . .	1711	4084	3788	
16	Ost-Friesland. . .	889	1779	1644	
17	Schlesien. . . .	13976	31199	29642	6
18	Neusschatel u. Balangin.	313	590	574	
19	West-Preußen. . .	5006	11705	11056	2
	Summa.	45170	99521	94670	19

Anmerk. Man hat 1774 getauft in der Churmark 628343
In den Herzogth. Magdeburg u. in der Grafsch. Mansfeld 234

in Ehepaare, Getauften und Gestorb. 129

taufte.		Gestorbene.		
Weibl. St.	Summa.	Männl. St.	Weibl. St.	Summa.
6209	13035	5231	5173	10404
77	136	71	70	141
17	34	16	25	41
6303	13205	5318	5268	10586
4188	8591	4125	4255	8380
10491	21796	9443	9523	18966
126	285	108	127	235
10617	22081	9551	9650	19201
185	384	153	140	293
54	119	53	42	95
10856	22584	9757	9832	19589

	Namen der Länder.	Getaufte.			
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5442	11958	11444	1
2	Neumark Brandenburg.	1783	4190	4063	
3	Ost-Preußen. . . .	6667	15885	15638	3
4	Prauenburg und Bütow.	149	424	446	
5	Pommern. . . .	3152	7398	7213	1
6	Magdeburg u. Mansfeld.	2153	4505	4221	
7	Halberstadt. . . .	753	1471	1421	
8	Hohenstein. . . .	195	345	369	
9	Quedlinburg. . . .	88	154	153	
10	Minden und Ravensberg.	190	2489	2293	
11	Teßlenburg. . . .	124	301	302	
12	Lingen. . . .	182	371	336	
13	Moers. . . .	154	341	327	
14	Geldern. . . .	422	886	824	
15	Eleve und Mark. . .	768	3984	3807	
16	Ost-Friesland. . . .	841	1799	1665	
17	Schlesien. . . .	4056	32388	30551	6
18	Neuffchatel und Valangin.	272	586	584	
19	West-Preußen. . . .	5072	12045	11321	2
	Summa.	44464	100518	96972	19

Anmerk. Wie viel Menschen 1775 in jeder Provinz gezählt worden
es eine und die andere Abweichung von den dasigen Summen, a
Grafschaft Mansfeld 236976 Menschen gefunden, nemlich in den

ren Ehepaare, Getauften, und Gestorb. 92

gestorbene.					
alt.	Weibliche der.	um ma.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.	
3	10910	21733	669	669	1
4	3260	6394	859	859	2
8	13505	27163	4370	4370	3
2	280	512	298	298	4
1	4931	9622	4989	4989	5
9	3993	7792	934	934	6
7	1250	2439	433	433	7
9	270	529	183	183	8
9	219	388	219	219	9
7	2097	4104	678	678	10
5	193	409	194	194	11
2	265	535	146	146	12
7	269	496	172	172	13
1	652	1326	384	384	14
3	3068	6186	1605	1605	15
7	1330	2737	727	727	16
1	24071	47556	15383	15383	17
1	336	677	493	493	18
2	10555	20785	1651	1651	19
1	281474	162403	36168	81	20

dem hernach vorstehenden Verzeichniß der ebenerwähnten hoch alle-
ren Angabe, der man in dem Herzogth. Magdeburg und in der
dem platten Lande 149702.

	Namen der Länder.	Getaufte.		
		Neue, Ehepaar.	Männ- liche.	Weib- liche.
1	Churmark Brandenburg.	5717	11043	10394
2	Neumark Brandenburg.	1947	4163	3860
3	Ost-Preußen.	7406	15463	14777
4	Lauburg u. Bütow.	227	511	520
5	Pommern.	3056	6303	5923
6	Magdeburg u. Mannsfeld.	2085	4204	4079
7	Halberstadt.	721	1412	1261
8	Hohenstein.	137	319	327
9	Quedlinburg.	98	207	150
10	Winden u. Ravensberg.	1149	2377	2203
11	Leisenburg.	139	297	281
12	Lingen.	211	355	373
13	Moers.	170	318	303
14	Gelbern.	425	777	844
15	Cleve u. Mark.	1875	3742	3520
16	Ost-Friesland.	799	1528	1473
17	Schlesien.	13856	31299	29930
18	Neuffchatel u. Malangin.	263	636	597
19	West-Preußen.	5646	11372	10519
20	Summa.	45927	96327	91333

Nam. der Menschen in jeder Provinz 1770 gezählt worden

en Ehepaare, Getauften und Gestorb. 93

gestorbene.		Summa.	1872	
1871	1872		Mehr getaufte.	Mehr gestorbene.
8	9185	12253	3184	1
0	3158	6268	1755	4
5	13251	126806	3433	2
7	385	772	259	4
7	4409	8756	3472	2
1	3327	6688	1595	0
4	1130	2204	469	2
7	263	510	136	4
3	181	354	3	3
0	1901	3681	898	3
7	206	405	173	1
5	323	609	119	7
7	236	443	178	4
1	650	1304	317	4
2	3062	6194	1068	7
1	1654	3325		324
5	25676	50492	10737	7
9	380	739	494	7
4	10304	21178	713	
0	79771	158981	29003	324

vorherrschende Verzeichnisse derselben d. 1872

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		S.
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5332	12062	11480	2
2	Neumark Brandenburg.	2010	4392	4029	3
3	Ost-Preußen.	6876	16538	15910	4
4	Pomm. Lanenb. u. Dänow.	3356	7289	7036	5
5	Magdeburg.	2016	4721	4370	6
6	Halberstadt.	730	1556	1501	7
7	Hohenstein.	191	432	347	8
8	Quedlinburg.	94	177	179	9
9	Winden u. Ravensberg.	1150	3004	2800	10
10	Tellenburg.	157	327	328	11
11	Lingen.	191	441	380	12
12	Moers.	163	360	318	13
13	Geldern.	481	980	910	14
14	Cleve und Mark.	1863	4161	3959	15
15	Ost-Friesland.	893	1686	1582	16
16	Schlesien.	14090	33432	31705	17
17	Neuffchatel u. Valangin.	307	651	608	18
18	Weg-Preußen.	5161	11655	10711	19
	Summa	45065	103864	98153	20

Anm. Wie viel Menschen 1777 in jeder Provinz gezählet worden

Verzeichnisse
der
gezählten Menschen
vom
Civilstande
in den
königlich-preussischen Ländern
von den Jahren 1775, 1776 und 1777.

11110001112

11110001112

11110001112

Ganz unbekümmert ist man doch in ältern Zeiten um die Menschenanzahl nicht gewesen. Es gehört zu den alten Aemter-Visitationsfragen: wie viel Dörfer in dem Amt? und wie viel in jedem Einwohner und Dienstboten? Die im 17ten Jahrhundert aus den landschaftlichen Hauptbüchern, deren eins von 1595 ist, gezogene Catastra, die den Zustand der Kreise vor 1624 anzeigen, geben die Zahl der Hufener, der Kossäten, der Fischer, der Schmiede, der Müller, der Hirten und ihrer Knechte, der Schäfer und ihrer Knechte, und anderer Einwohner an, wie aus den oben (S. 16) mitgetheilten Proben erhellet. Ich habe auch eine Tabelle, die unter dem Churfürsten Friedrich Wilhelm gemacht worden, und anzeigt, wie viel Einwohner in jeder Stadt der Neumark an großen und kleinen Bürgern, Handwerkern, Tagelöhnern u. s. w. ebedessen, und zur Zeit der Verfertigung der Tabelle, vorhanden gewesen. Die ehemalige Zahl ist 6963, die neuere 3835. Die Versuche mit der Zählung der Menschen, die unter dem König Friedrich Wilhelm dem ersten in der Churmark angestellt wurden, geriethen zwar wegen des Mißtrauens und der Furcht der Unterthanen, und wegen der Unwilligkeit und Ungeschicklichkeit derjenigen, die zu diesem miß-

sa-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Sum.
			Männli- che.	Weibst. che.	
1	Churmark Brandenburg.	5431	11728	10856	21
2	Neumark Brandenburg.	2028	4414	4381	1
3	Ost-Preußen. " "	7380	17763	16830	3
4	Pommern. " " "	3171	7630	7165	1
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1992	4471	4187	8
6	Halberstadt. " "	603	1490	1419	2
7	Hohenstein. " " "	170	410	337	
8	Quedlinburg. " "	88	180	156	
9	Winden und Ravensberg.	1113	2714	2484	
10	Tellernburg. " " "	137	294	265	
11	Einigen. " " "	196	422	357	
12	Moers. " " "	201	355	297	
13	Geldern. " " "	476	931	840	
14	Eleve und Mark. "	1905	3943	3688	
15	Ost-Friesland. " "	986	1726	1632	
16	Schlesien. " " "	14226	32685	30306	6
17	Neuffchatel und Valangin.	332	624	597	
18	West-Preußen. " "	5095	12874	11965	2
Summa.		45530	104654	97762	30

Anm. Man hat 1779 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg und Städten 89148, und auf dem platten Lande 131035.

Von einem jeden Ort wird jährlich eine historische Tabelle gemacht, und aus den gesammten Dertertabellen, so wohl einer steuerräthlichen Inspection, als eines landrätthlichen Kreises, wird eine allgemeine Tabelle von jeder Inspection und von jedem Kreise vorseufertiget, aus diesen Tabellen aber werden Verzeichnisse von ganzen Provinzen zusammengetragen. Die Columnen dieser Tabellen, sind mehr als einmal verändert worden. So rescribte zum Exempel die Churmärkische Krieger- und Domainen-Kammer unter dem 19ten November 1778 an die Steuerräthe; die Tabellen von den Städten wären mit einigen nothwendig befundenen Rubriken vermehrt, und die Rubriken von der verarbeiteten Wolle weg gelassen worden. (Anstatt der Columnen von den Manufakturisten, kamen diejenigen, die den Soldatenstand in den Städten, die Viehzucht und die Ausfaat betreffen). Sie schickte ihnen die neuen gedruckten Tabellen zur Befolgung zu, und befahl, dafür zu sorgen, daß sich nichts unrichtiges einschliche, weil sonst der Endzweck der Tabellen verfehlet werde. Die Steuerräthe gaben hinwieder den Magisträten der Städte ihrer Inspectionen auf, die Tabellen nach der neuen Vorschrift pflichtmäßig, genau und zuverlässig auszufertigen, auch zu der bestimmten Zeit ihnen zuzuschicken. Die städtischen historischen Tabellen, enthalten ausser zwölf Columnen oder Rubriken, welche die Zahl und Beschaffenheit der Einwohner vom Civilstande angehen, und noch fünf andern, welche die Militairpersonen betreffen, auch drey

Co.

Columnnen von dem Betrag der Accise, des Servis, und der wirklichen Einquartirung nach der Ordnung, fünf Columnnen von der Einnahme und Ausgabe, dem Bestande, den Activis und Passivis der Cämmereien, zehn Columnnen von den Häusern, sechs Columnnen von dem Eigenthum der Städte, zwey von dem verbrauchten Malz und Branteweinschank, zwey von dem vergapften Bier und Brantewein, zwey von der Anzahl der Braustellen, Brantweinblasen und öffentlichen Brunnen, sechs von den zu den Feueranstalten gehörigen Spritzen, Leitern, Eimern, Haken und Wasserkufen, sieben von der Viehzucht, und fünf von der jährlichen Aussaat. Die Tabellen von den landrätthlichen Kreisen, haben außer vier und vierzig Columnnen von den Unterthanen, eine von der Hufenzahl, und die übrigen gehen auf die Contribution, Viehsteuer, das Cavalleriegeld und Meszkorngeßd. Unter jeder Columnne stehet eine Vergleichung mit dem vorhergehenden Jahr, die das Mehr oder Weniger anzeigt, und die fleißigen Krieges- und Steuer-Räthe geben in Anmerkungen von jenem und von diesem die Ursachen an.

Um die Zahlungsart zu zeigen, will ich von beyden historischen Tabellen aus der Provinz Churmark Proben geben, dieselben aber nur aus den General-Tabellen nehmen, auch nur auf die Menschen einschränken, und die andern Columnnen weglassen, auch die drey Columnnen übergehen, wie viel Köpfe unter den Menschen in den Städten die Franzosen und Wallonen,
die

der gezählten Menschen vom Civilst. 141

die Böhmen und Salzburger, und die Juden, ausmachen, weil hier nur daran gelegen ist, zu zeigen, wie in den Tabellen von der Volksmenge in allen Provinzen die Köpfe berechnet werden? Wer diese Tabellen in einer andern Probe vollständig haben will, der findet sie aus der Churmark von dem 1779sten Jahr in ihre Bestandtheile zergliedert, in der Beschreibung meiner Reise von Berlin nach Kefahn S. 346 bis 350 der andern Ausgabe.

	Namen der Kreise.	Cosäten, Gärtner und Haus- leute.	Drechs- ler.	Einlie- ger, Inst- leute und Lohnan- ger.
1:	Altmark. " " "			
a)	Arndsee und Seehausen.	946		690
b)	Tangerm. und Arneburg.	1370		562
c)	Stendall. " " "	451		463
d)	Salzwedel. " " "	721	2	1061
		3488	2	2777
2	Priegnitz. " " "	1681	5	2599
3	Havelland. " " "	1123		1257
4	Glück und Löwenberg.	343	1	730
5	Ruppin incl. Etabl. bey Neustadt a. d. Dosse.	829		1651
6	Ober-Barnim. " " "	668		1125
7	Nieder-Barnim. " " "	1039		859
8	Teltow. " " " "	1664		369
9	Lebus. " " " "	1889	3	1342
10	Zauche. " " " "	1044		719
11	Lucenwalde. " " "	329		262
12	Beskow und Storkow.	1607	A	487
13	Hattemark. " " "	1359	3	2117
	Ober = Etablissement.	1	3	08
	Summa im Jahr 1774.	17063	14	17288

gestorbene.				
alt.	Weiblich.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
25	9553	19098	4444	
57	2995	6152	2269	
25	15308	30733	1715	
64	5667	10911	3394	
99	3480	6879	2212	
10	1349	2659	398	
98	288	586	193	
46	136	282	74	
35	2244	4279	1525	
99	238	43	218	
15	325	640	181	
14	256	470	208	
18	787	1565	325	
16	2827	5703	2417	
10	1474	3014	254	
17	27767	54934	10203	
15	579	1154	105	
52	11602	23664		1298
55	86825	173180	30135	1298

Neue Begegnung, das Vernein folgt.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Su
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	4963	12196	11759	2
2	Neumark Brandenburg.	2082	4557	4317	
3	Ost-Preußen. " "	7794	16873	16154	3
4	Pommern. " " "	3421	7527	7169	1
5	Magdeburg u. Mannsfeld	1893	4546	4335	
6	Halberstadt. " "	635	1527	1499	
7	Hohenstein. " "	183	398	379	
8	Queblinburg. " "	96	181	159	
9	Minden und Ravensberg.	1126	2673	2544	
10	Tellernburg. " " "	137	313	299	
11	Lingen. " " "	215	434	385	
12	Moeurs. " " "	170	344	336	
13	Geldern. " " "	416	967	927	
14	Eleve und Mark. "	1847	4001	3899	
15	Ost-Friesland. " "	876	1873	1761	
16	Schlesien. " " "	13838	33819	32223	6
17	Neuffchatel und Balangin.	286	617	624	
18	West-Preußen. " "	6206	14056	13054	2
	Summa.	46184	106902	101823	208

Anm. Man hat 1778 gezählet in dem Herz. Magdeburg u. in den Städten, und 148426 auf dem platten Lande.

Gef.ter.	Köcher.	Kücher.	Leber- brenner.	Stimm- leute.
108 81 70 141	1	1 1 7	2 Kunstst. 1	45 41 14 69
400	1	9	2 Kunstst. 1	169
225	7	16	9	33
123	1	10	2	50
40		3	6	6
104	3	10	16	23
47		7	7	16
47		6	11	26
49	1	4	5	30
93	3	29	1	26
50	4	7	7	11
7		3	4	1
60	1	2	9	11
237	4	33	14	43
1482	25	139	93 Kunstst. 1	435

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		So
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5431	11728	10856	2
2	Neumark Brandenburg.	2028	4414	4381	
3	Ost-Preußen. " "	7380	17763	16830	3
4	Pommern. " " "	3171	7630	7165	1
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1992	4471	4187	
6	Halberstadt. " "	603	1490	1419	
7	Hohenstein. " " "	170	410	337	
8	Quedlinburg. " "	88	180	156	
9	Minden und Ravensberg.	1113	2714	2484	
10	Tellenburg. " " "	137	294	265	
11	Lingen. " " "	196	422	357	
12	Moers. " " "	201	355	297	
13	Belzen. " " "	476	931	840	
14	Eleve und Mark. "	1905	3943	3688	
15	Ost-Friesland. " "	986	1726	1632	
16	Schlesien. " " "	14226	32685	30306	6
17	Neuffchatel und Balangin.	332	624	597	
18	West-Preußen. " "	5095	12874	11965	2
Summa.		45530	104654	97762	20

Anm. Man hat 1779 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg und Städten 89148, und auf dem platten Lande 151055.

ten Ehepaare, Getauften und Gestorb. 101

Gestorbene.				
Nr.	Beibli- che.	Summa.	Nr. getauft.	Nr. gestorben.
17	9833	19589	2995	
10	3739	7289	1506	
19	10468	21057	13536	
17	6111	11968	2837	
16	3576	7132	1526	
11	1153	2154	755	
3	242	455	292	
3	147	280	56	
4	3509	6843		1645
7	244	511	42	
0	474	954		175
3	253	526	126	
2	1061	2143		372
1	3470	6961	670	
5	1372	2837	521	
0	28737	57047	5944	
3	400	753	468	
1	7789	16350	8489	
2	82577	164849	39759	2192

Manfeld 240203 Menschen vom Civil-Stande, nemlich in den

	Namen der Länder.	Getaufte.			Summe
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5987	12756	12047	24803
2	Neumark Brandenburg.	2223	4876	4732	9608
3	Preußen				
a)	Ost-Preußen u. Litauen incl. Ermland. "	7593	19051	17706	36757
b)	West-Preuß. u. Bromberg.	5335	12817	12162	24979
4	Pommern. " " "	3645	7822	7796	15618
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2348	4860	4600	9468
6	Halberstadt u. Hohenstein.	1083	2307	2288	4595
7	Minden und Ravensberg.	1409	2924	2797	5640
8	Tecklenburg u. Lingen.	354	727	740	1467
9	Eleve u. Moers. "	1009	2037	1951	3987
10	Geldern. " " "	607	952	873	1822
11	Mark. " " "	1264	2658	2351	5263
12	Ost-Friesland. " "	878	1619	1508	3125
13	Schlesien. " " "	15448	36341	33963	70252
14	Neuchâtel und Valangin.	330	639	599	1228
	Summa.	49512	112,860	106,113	218,973

Anm. Man hat 1780 in Ost-Friesland 101528 Menschen vom
platten Lande 76849.

Gestorbene.				
	Beiblie- be.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
1	8792	17447	7356	
2	2954	5944	3664	
3	11106	22455	14302	
4	6951	14578	10401	
5	5175	10046	5572	
6	3121	6135	3325	
7	1484	2858	1737	
8	2096	4131	1599	
9	628	1244	223	
10	1445	2895	1093	
11	791	1577	248	
12	2008	3854	1155	
13	2006	4083		956
14	23641	47042	23262	
15	403	781	457	
16	72603	145070	73429	956

rt, nemlich in den Städten und Flecken 24679, und auf dem

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte.		Sonst.
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5166	12532	11818	2
2	Neumark Brandenburg.	1983	4913	4567	1
3	Ost-Preußen. „ „	692	9222	18201	31
4	Pommern. „ „	333	8019	7621	11
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2007	4932	4638	1
6	Halberstadt. „ „	64	1614	1461	1
7	Hohenstein. „ „	180	407	416	1
8	Quedlinburg. „ „	67	204	156	1
9	Minden und Ravensberg.	1244	2927	2762	1
10	Tecklenburg. „ „	163	331	322	1
11	Lingen. „ „ „	203	392	373	1
12	Mozurs. „ „ „	184	373	351	1
13	Gelbern. „ „ „	443	958	976	1
14	Eleve und Mark. „	1926	4311	3898	1
15	Ost-Friesland. „	959	1847	1803	1
16	Schlesien. „ „ „	3782	35716	33524	6
17	Preusschatel und Balangin.	287	645	623	1
18	West-Preußen. „ „	4997	13505	12475	2
Summa.		44516	112848	105985	211

Anmerk. Es sind 1781 gezählet worden in der Churmark 661282
ten Lande 386039. und in Geldern 46942 Menschen vom Einfl.
unter vom männlichen Geschlecht 23616, vom weiblichen 23320.

II. Tabelle

in Städte

Darunter sind

Kuchma- her.		Zeugma- her.		Strumma- her.		Hutma- her.	
Her.	Gesell- len.	Meister.	Gesell- len.	Meister.	Gesell- len.	Meis- ter.	Ges.
96	83	176	485	136	87	51	51
		6	2	2	1		
87	34	20	10	12	2	28	6
68	37	6	1	1		15	6
63	23	18	10	6	4	17	4
39	142	40	13	45	23	36	22
30	22	11	2	19	10	29	9
41	37	14	14	6	5	19	1
09	41	28	66	8	6	11	5
33	419	319	1603	235	138	206	104

Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		S.
		Männli- che.	Weibli- che.	
1 Churmark Brandenburg.	5209	12152	11568	23
2 Neumark Brandenburg.	1873	4498	4033	8
3 Ost-Preußen. " "	6888	17919	16963	34
4 Pommern. " " "	3416	7438	7223	14
5 Magdeburg u. Mannsfeld.	2169	4642	4473	9
6 Halberstadt. " "	672	1505	1486	2
7 Hohenstein. " " "	162	396	371	
8 Quedlinburg. " "	100	166	166	
9 Minden und Ravensberg.	1321	2719	2418	5
10 Tecklenburg. " "	153	332	304	
11 Lingen. " " "	212	368	327	
12 Moers. " " "	203	369	328	
13 Geldern. " " "	463	948	938	1
14 Cleve und Mark. "	1892	3994	3729	7
15 Ost-Friesland. " "	872	1665	1483	3
16 Schlesien. " " "	12985	33817	31836	61
17 Neusschatel und Balangin.	290	677	609	1
18 West-Preußen. " "	4863	12216	11330	24
Summa.	43743	105821	99585	100

Anm. Es sind 1782 in Geldern 47278 Taufden von Eheliche 43284. Hierunter waren vom männlichen Geschlechte 23424.

gestorbene.				
li.	Beibli- ge.	Summa.	Nebe getauft.	Nebe gestorben.
6	9211	18357	5363	
9	3518	7057	1474	
16	14278	29304	5578	
17	5527	10904	3757	
19	3751	7370	1745	
12	1390	2712	279	
12	371	713	54	
10	211	391		59
18	1848	3716	1421	
19	213	422	214	
8	379	857		162
7	247	544	153	
3	741	1454	432	
9	2728	5517	2206	
3	1434	2887	261	
2	29309	58111	7542	
9	445	884	402	
19	9675	19904	3642	
18	85276	171104	34523	221

werden, nemlich in den Städten 3994, und auf dem platten Lande 430.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männli- che.	Weiblich- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5072	12200	11771	2
2	Neumark Brandenburg.	1956	4824	4556	
3	Ost-Preussen. " "	7521	17548	16978	3
4	Pomm. Lauemb. u. Bütow.	3401	7561	7382	1
5	Magdeburg. " "	2083	4805	4421	
6	Halberstadt. " "	659	1502	1309	
7	Hohenstein. " "	173	375	387	
8	Quedlinburg. " "	79	199	184	
9	Winden u. Ravensberg.	1212	2862	2635	
10	Teklenburg. " "	152	312	328	
11	Elingen. " " "	229	369	418	
12	Moers. " " "	179	384	370	
13	Seldern. " " "	519	980	881	
14	Cleve und Mark. "	1854	4088	3981	
15	Ost-Friesland. " "	928	1704	1580	
16	Schlesien. " " "	12472	33974	31661	6
17	Neuffchatel u. Balangir.	312	686	582	
18	West-Preussen. " "	5262	12405	11753	2
	Summa	44063	106778	101258	20

Man hat in dem Herzogth. Magdeburg u. in der Graffsch. VII

torbene.	Beihil. de.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
	9222	18566	5405	
	3013	5885	3495	
	13008	25905	8621	
	5976	11798	3145	
	3688	7318	1908	
	1397	2699	193	
	285	564	198	
	145	281	102	
	2201	4408	1089	
	215	412	228	
	360	777	10	
	443	944		190
	877	1830	31	
	3735	7612	457	
	1439	2870	414	
	26574	53046	12589	
	503	1021	247	
	8116	16661	7497	
	81197	162597	45629	190

erhöhen geschätzt, nemlich in den Zahlen 91246, u. auf dem platten 676.

	Namen der Länder.	Getaufte.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weiblich- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5431	11728	10856	22
2	Neumark Brandenburg.	2028	4414	4381	8
3	Ost-Preußen. " "	7380	17763	16830	34
4	Pommern. " " "	3171	7630	7165	14
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	1992	4471	4187	8
6	Halberstadt. " "	603	1490	1419	2
7	Hohenstein. " " "	170	410	337	
8	Queblinburg. " "	88	180	156	
9	Minden und Ravensberg.	1113	2714	2484	5
10	Teklenburg. " " "	137	294	265	
11	Lingen. " " "	196	422	357	
12	Moers. " " "	201	355	297	
13	Geldern. " " "	476	931	840	1
14	Eleve und Mark. "	1905	3943	3688	7
15	Ost-Friesland. " "	986	1726	1632	3
16	Schlesien. " " "	14226	32685	30306	62
17	Neuffchatel und Balangin.	332	624	597	1
18	West-Preußen. " "	5095	12874	11965	24
Summa.		45530	104654	97762	202

Anm. Man hat 1779 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg und in Städten 39143, und auf dem platten Lande 151055.

Bestorbene.				
un- t.	Beibl. ge.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
57	9833	19589	2995	
50	3739	7289	1506	
89	10468	21057	13536	
57	6111	11968	2837	
56	3576	7132	1526	
58	1153	2154	755	
13	242	455	292	
33	147	280	56	
34	3509	6843		1645
57	244	511	48	
30	474	954		175
73	253	526	126	
32	1061	2143		372
21	3470	6964	670	
55	1372	2837	521	
10	28737	57047	5944	
53	400	753	468	
51	7789	16350	8489	
72	82577	164849	39759	2192

Manfeld 240203 Neusten vom Civil-Stande, nemlich in den

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		
			Männli- che.	Weibli- che.	Son
1	Churmark Brandenburg.	5987	12756	12047	2
2	Neumark Brandenburg.	2223	4876	4732	
3	Preußen				
a)	Ost-Preußen u. Litauen incl. Ermland. .	7593	19051	17706	3
b)	West-Preußen. Bromberg.	5335	12817	12162	2
4	Pommern. . . .	3645	7822	7796	1
5	Magdeburg u. Mansfeld.	2348	4860	4600	
6	Halberstadt u. Hefenstein.	1083	2307	2288	
7	Winden und Ravensberg.	1409	2924	2797	
8	Tecklenburg u. Lingen.	354	727	740	
9	Cleve u. Moers. .	1009	2037	1951	
10	Geldern. . . .	607	952	873	
11	Mark. . . .	1264	2658	2351	
12	Ost-Friesland. . .	878	1619	1508	
13	Schlesien. . . .	15448	36341	33963	7
14	Neusschatel und Valangin.	330	639	599	
Summa.		49512	112,86	106113	21

Anm. Man hat 1780 in Ost-Friesland 101528 Menschen vom E-
ylatten Lande 76849.

gestorbene.				
Nr.	... Beiblie- de.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
5	8792	17447	7356	
5	2954	5944	3664	
9	11106	22455	14302	
7	6951	14578	10401	
1	5175	10046	5572	
4	3121	6135	3325	
4	1484	2858	1737	
5	2096	4131	1599	
6	628	1244	223	
5	1445	2895	1093	
6	791	1577	248	
5	2008	3854	1155	
7	2006	4083		956
1	23641	47042	23262	
8	403	781	457	
7	72603	145070	73429	956

ist, nämlich in den Städten und Flecken 24679, und auf dem

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar	Getaufte.		Summe
			Männliche.	Weibliche.	
1	Churmark Brandenburg.	5166	12532	11818	24350
2	Neumark Brandenburg.	1983	4913	4567	9480
3	Ost-Preußen. . .	692	9212	18201	27413
4	Pommern. . .	331	8019	7621	15640
5	Magdeburg u. Mannsfeld.	2007	4932	4638	9570
6	Halberstadt. . .	614	1614	1461	3075
7	Hohenstein. . .	180	407	416	823
8	Quedlinburg. . .	67	204	156	367
9	Winden und Ravensberg.	1241	2927	2762	5689
10	Teklenburg. . .	163	331	322	653
11	Lingen. . .	203	392	373	765
12	Moers. . .	184	373	351	724
13	Geldern. . .	443	958	976	1934
14	Cleve und Mark. . .	1926	4311	3898	8105
15	Nt-Friesland. . .	959	1847	1803	3650
16	Schlesien. . .	3782	35716	33524	69240
17	Neuffchatel und Balangin.	287	645	623	1268
18	West-Preußen. . .	4997	13505	12475	25980
Summa.		44516	112848	105985	218833

Anm. r. Es sind 1781 gezählt worden in der Churmark 66328; in den Lande 386039. und in Geldern 46942 Menschen vom Tross unter vom männlichen Geschlecht 23616, vom weiblichen 23326.

en Ehepaare, Getauften und Gestorb. 105

gestorbene.				
St.	Beiblie- be.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
1	10854	21775	2575	
1	3933	7934	1546	
6	18423	36399	1024	
3	8085	15688		48
6	4263	8359	1211	
5	1302	2467	608	
0	257	497	326	
2	197	379		19
0	2009	4099	1590	
4	203	407	246	
0	321	701	64	
7	388	755		31
3	1000	2043		109
7	2998	6025	2184	
5	1504	3039	611	
1	29345	58846	10394	
1	448	899	369	
3	8691	18154	7826	
15	94221	188466	30574	207

in Civil-Stande, nemlich in den Städten 277243, auf dem plat-
tisch in den Städten 3946, auf dem platzen Lande 42996. Hier-

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Su
			Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5209	12152	11568	23
2	Neumark Brandenburg.	1873	4498	4033	8
3	Ost-Preußen. " "	6888	17919	16963	34
4	Pommern. " " "	3416	7438	7223	14
5	Magdeburg u. Mansfeld.	2169	4642	4473	9
6	Halberstadt. " "	672	1505	1486	2
7	Hohenstein. " " "	162	396	371	
8	Quedlinburg. " "	100	166	166	
9	Minden und Ravensberg.	1321	2719	2418	5
10	Tellernburg. " "	153	332	304	
11	Lingen. " " "	212	368	327	
12	Moers. " " "	203	369	328	
13	Geldern. " " "	463	948	938	1
14	Cleve und Mark. "	1892	3994	3729	7
15	Ost-Friesland. " "	872	1665	1483	3
16	Schlesien. " " "	12985	33817	31836	65
17	Neusschatel und Walangin.	290	677	609	1
18	West-Preußen. " "	4863	12216	11330	23
	Summa.	43743	105821	99585	20

Anm. Es sind 1782 in Geldern 47275 Tausend von 1782
 de 43284. Hierunter waren vom männlichen Geschlechte 12484 von

gestorbene.				
li.	Weibli- che.	Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
6	9211	18357	5363	
9	3518	7057	1474	
16	14278	29304	5578	
17	5527	10904	3757	
19	3751	7370	1745	
12	1390	2712	279	
12	371	713	54	
30	211	391		59
8	1848	3716	1421	
9	213	422	214	
8	379	857		162
7	247	544	153	
3	741	1454	432	
9	2728	5517	2206	
3	1434	2887	261	
12	29309	58111	7542	
9	445	884	402	
9	9675	19904	3642	
28	85276	171104	34523	221

werden, nämlich in den Städten 9994, und auf dem platten Lan-
de 430.

	Namen der Länder.	Neue Ehepaar.	Getaufte.		Σ
			Männl. Ge.	Weibl. Ge.	
1	Churmark Brandenburg.	5072	12200	11771	2
2	Neumark Brandenburg.	1956	4824	4556	
3	Ost-Preussen. " "	7521	17548	16978	3
4	Pomm. Pauenb. u. Bütow.	3401	7561	7382	1
5	Magdeburg. " "	2083	4805	4421	
6	Halberstadt. " "	659	1502	1309	
7	Hohenstein. " "	173	375	387	
8	Quedlinburg. " "	79	199	184	
9	Winden u. Ravensberg.	1212	2862	2635	
10	Tecklenburg. " "	152	312	328	
11	Lingen. " " "	229	369	418	
12	Moers. " " "	179	384	370	
13	Gelsdern. " " "	519	980	881	
14	Cleve und Mark. "	1854	4088	3981	
15	Ost-Friesland. " "	928	1704	1580	
16	Schlesien. " " "	12472	33974	31661	6
17	Neuffchatel u. Balangir.	312	686	582	
18	West-Preußen. " "	5262	12405	11753	2
	Summa	44063	106778	101258	20

Man hat in dem Herzogth. Magdeburg u. in der Graffsch. W.

Preußen habe gehabt 1740	370000 Menschen
1779 aber	780000
Das Churfürstenthum Branden-	
burg 1740	480000
1779 aber	710000
Magdeburg und Halberstadt 1740	220000
1779 aber	280000
Schlesien 1740	1,100000
1779 aber	1,520000

Die Menschenanzahl in dem Jahr 1740 konnte er nicht richtig wissen. Ost-Preußen giebt er 1779 zu wenig Menschen; der Churmark an Personen vom Civil-Stande zu viel, wenn aber die Personen vom Militair-Stande mitgerechnet werden, etwas zu wenig; Magdeburg und Halberstadt viel zu wenig, Schlesien aber zu viel. Also können die Geschichtschreiber sich auf diese Summen nicht verlassen noch berufen. In Ansehung des Königs, sind sie eben so leicht zu entschuldigen, als zu begreifen.

Aus den oben gelieferten Verzeichnissen erhellet, daß in dem Jahre, in welchem König Friedrich der zwente die Regierung angetreten, in seinem Reich 75 bis 76000 Kinder getauft, und 73400 Menschen begraben worden (es war für die meisten Provinzen epidemisch), in dem Jahr aber, in welchem seine Regierung sich geendet, die Summe der Getauften 21188, und die Summe der Gestorbenen 161827 ausgemacht habe. Er erbte
von

	Namen der Länder.	Geborne.			Sum
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	
1	Churmark Brandenburg.	5020	11668	11087	2
2	Neumark Brandenburg.	1869	4470	4366	
3	Ost-Preußen. . .	7240	1906	18105	3
4	Lauenburg und Bülow.	3089	7989	7646	1
5	Pommern. . . .	1902	4634	4241	
6	Magdeburg u. Mansfeld.	620	1436	1442	
7	Halberstadt. . .	162	375	373	
8	Hohenstein. . .	70	166	183	
9	Quedlinburg. . .	1198	2767	2573	
10	Winden und Ravensberg.	163	303	294	
11	Tellernburg. . .	225	337	349	
12	Lingen.	203	365	357	
13	Moers.	419	959	871	
14	Gelbern.	1875	4030	3772	
15	Eleve und Mark. .	815	1634	1494	
16	Ost-Friesland. .	12806	33615	31733	6
17	Schlesien. . . .	341	648	629	
18	Neusschatel u. Balangin	5410	14101	13033	2
Summa		43436	108566	102547	21

Anmerk. Man hat 1784 gezählt in dem Herzogth. Magdeburg den Städten 9 8 6, auf dem platten Lande 158757. Der Soldat Menschen aus. Also war die Zahl aller Menschen 280332 mit

uen Ehepaare, Getauften und Gestorb. III

gestorbene.		Summa.	Mehr getauft.	Mehr gestorben.
Männl.	Weiblich.			
7	9112	18349	4406	29
8	3077	6235	2601	
19	10832	22131	15043	
12	6098	12110	3525	
19	3655	7054	1820	
14	1184	2328	550	
12	284	516	232	
15	203	378		
15	2479	4754	586	
14	262	505	91	
10	335	665	21	
15	306	631	91	
11	823	1744	86	
19	3115	6284	1518	
8	11550	3188		60
7	24251	48458	16890	
6	504	1040	237	
10	7529	15669	11465	
1	75599	152040	59162	89

Beauf. Mannsfeld 249593 Menschen vom Stollz. nemlich 12
mit Inbegriff der Weibanten, der Soldaten-Frauen und Kinder 30729

	Namen der Länder.	Geborn.			
		Neue Ehepaar.	Männl. de.	Weibl. de.	
1	Churmark Brandenburg.	3196	11803	10969	22
2	Neumark Brandenburg.	1836	4668	4364	9
3	Ost-Preußen. . .	7018	18687	17743	36
4	Pommern. . .	3112	7553	7325	14
5	Magdeburg u. Mansfeld.	1832	4412	4238	8
6	Halberstadt. . .	636	1391	1304	3
7	Hohenstein. . .	176	377	387	2
8	Quedlinburg. . .	80	178	156	1
9	Winden und Ravensberg.	1229	2916	2720	5
10	Tellenburg. . .	158	312	302	1
11	Lingen. . .	231	410	376	2
12	Moers. . .	222	424	348	5
13	Geldern. . .	441	1022	906	13
14	Cleve und Mark. . .	2017	4203	3911	8
15	Ost-Friesland. . .	857	1630	1580	31
16	Schlesien. . .	12810	34348	32465	661
17	Neuschästel u. Balangin.	318	694	599	12
18	West-Preußen. . .	5270	13415	12596	262
Summa.		43439	108443	102289	210

Zweite Abtheilung

von dem

Finanzwesen.

	Namen der Länder.	Geborne.			
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	Sum-
1	Churmark Brandenburg.	5372	12001	11398	23
2	Neumark Brandenburg.	1922	4542	4262	8
3	Ost-Preußen.	7563	18905	17703	36
4	Pommern.	3210	7580	7388	14
5	Magdeburg u. Mansfeld.	1919	4489	4357	8
6	Halberstadt.	642	1463	1457	2
7	Hohenstein.	186	424	354	0
8	Quedlinburg.	68	191	175	0
9	Minden und Ravensberg.	1235	2931	2834	5
10	Tellernburg.	2169	305	311	2
11	Lingen.	244	416	390	7
12	Moers.	226	406	388	7
13	Geldern.	447	1004	921	0
14	Cleve und Mark.	1983	4064	3848	7
15	Ost-Friesland.	1913	1722	1626	3
16	Schlesien.	13362	34045	32509	66
17	Neusschatel u. Balangin.	357	664	656	1
18	West-Preußen.	5441	13185	12374	25
	Summa.	45259	108337	102851	211

jurmörtisches Finanzwesen.

der gesammten
Kirchen
Churmal

Namen der Städte

- 1 Berlin.
- 2 Cöpnick und Landsberg.
- 3 Angermünde, Oderberg und Greiffenberg.
- 4 Apenburg und Beegendorff.
- 5 Beelig.
- 6 Beeskow.
- 7 Bernau, Dranienburg, Liebenwalde, Biesenthal.
- 8 Neustadt Brandenburg incl. des Dohms, und Regitz.
- 9 Altstadt Brandenburg, Plauen, Prigerbe.
- 10 Treuenbriegen.
- 11 Salbe und Bismark.
- 12 Charlottenburg.
- 13 Neustadt Eberswalde, u. Joachimsthal.
- 14 Zehrbellin.
- 15 Frankfurt, Lebus, Selow, Müllrose.
- 16 Fürstenwalde.
- 17 Gardelegen.
- 18 Gransee.

Summa. 14

enen Ehepaare, Getauften, und Gestorb. 117

e
 berechneten
 Provinz.
 1779.

Geborne.			Gestorbene.		
	Weiblich. Stück.	Summa.	Männlich. Stück.	Weiblich. Stück.	Summa.
9	1674	3373	1750	1773	3523
2	40	72	48	53	101
1	70	131	57	64	121
7	11	28	5	14	19
1	28	49	25	39	64
9	30	59	22	33	55
1	87	198	115	100	215
0	98	228	99	88	187
7	80	167	66	53	119
0	34	64	46	44	90
	23	53	32	14	46
	35	71	20	26	46
	43	114	63	66	129
	10	23	21	18	39
	164	367	166	154	320
	38	80	31	26	57
	42	77	39	49	88
	42	80	25	35	60
	2549	5234	2630	2149	5279

Bestand, aber Churfürst Friedrich Wilhelm ließ es sich ernstlich angelegen seyn, den Zustand der Domainen richtig und genau zu erfahren, die veräußerten wieder zu erlangen, alle aber besser zu nutzen, als bis auf seine Zeit geschehen war. Die Churmark brachte doch 1688, im Jahr seines Todes, schon 419466 Thaler ein, welcher Summe größten Theil die Amrsgefälle, Holz- und Mast-Gelder ausmachen, weil sie 162017 Thaler betragen. Das übrige besteht in Regalien, als, Salz-Post-Stampel-Geldern, u. s. w. die mit zu den Aemter-Einkünften geschlagen waren. S. mein Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 2. S. 521. Unter dem Churfürsten Friedrich dem dritten wurden diese Bemühungen fortgesetzt, und die churmärkischen Domainen brachten von Trinitatis 1696 bis dahin 1697, 222264 Thaler ein. Man fieng an zu behaupten, daß es vortheilhafter sey, dieselben in Erbpacht zu geben, welches auch geschah, aber nicht lange bestand, weil selbst dieser Churfürst als König die Erbpacht 1711 wieder aufhob, und die Zeitpacht wieder herstellte. Diese Veränderung brachte König Friedrich Wilhelm der erste völlig zu Stande, und die Domainen wurden so verbessert und vergrößert, daß die churmärkische Krieges- und Domainen-Cammer vom Trinitatis 1730 bis dahin 1731 schon 804303 Thaler, und von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, noch 20754 Thaler mehr, nämlich 825058 Thaler zu verwalten hatte. Da ich von dem letzten Jahr den genauen Staat der Einnahme und Ausgabe besitze, so will ich denselben hier mittheilen, in der gewissen Hoffnung, daß er vielen so wohl an sich, als zur Vergleichung angenehm seyn werde.

Chur-

Schürmairfischer

**Krieges- und Domainen-
Cammer - Etat.**

Von Trinitatis 1731

bis Trinitatis 1732

R a m e n d e r S t ä d t e.

	Transp.
37 Spandau.	.
38 Stendal und Arneburg.	.
39 Storkow.	.
40 Strasburg.	.
41 Strausberg.	.
42 Tangermünde.	.
43 Templin u. Lyben.	.
44 Werben.	.
45 Wilsnack.	.
46 Wittstock.	.
47 Wriezen u. Freyentalde.	.
48 Leupitz u. Buchholz.	.
49 Musterhausen und Neustadt a. d. Dosse.	.
50 Zehdenick.	.
51 Luckenwalde.	.
52 Borsen.	.
53 Zinna.	.

Summa.

uen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 121

Borne.		Gestorbene.		
Beibli- de.	Summa.	Männli- de.	Beibli- de.	Summa.
3529	7189	3540	3653	7193
53	116	40	42	82
79	157	80	94	174
8	24	21	20	41
29	57	21	15	36
31	63	20	21	41
45	94	31	40	71
45	99	38	26	64
23	52	42	47	89
12	36	21	15	36
53	108	52	55	107
68	154	65	73	138
15	26	14	10	24
46	93	39	28	67
56	147	45	41	86
49	100	27	35	62
22	34	18	29	47
25	42	11	11	22
4188	8591	4125	4255	8380

	Namen der Länder.	Geborne.			
		Neue Ehepaar.	Männli- che.	Weibli- che.	Sum-
1	Churmark Brandenburg.	5372	12001	11398	23399
2	Neumark Brandenburg.	1922	4542	4262	8804
3	Ost-Preußen.	7563	18905	17703	36608
4	Pommern.	3210	7580	7388	14968
5	Magdeburg u. Mansfeld.	1919	4489	4357	8846
6	Halberstadt.	642	1463	1457	2920
7	Hohenstein.	186	424	354	778
8	Quedlinburg.	68	191	175	366
9	Winden und Ravensberg.	1235	2931	2834	5765
10	Tecklenburg.	169	305	311	616
11	Lingen.	244	416	390	806
12	Moers.	226	406	388	794
13	Selbern.	447	1004	921	1925
14	Cleve und Mark.	1983	4064	3848	7912
15	Ost-Friesland.	913	1722	1626	3348
16	Schlesien.	13362	34045	32509	66554
17	Neuffchatel u. Balangin.	8357	664	656	9077
18	West-Preußen.	5441	13185	12374	25800
	Summa.	45259	108337	102851	211188

E i n n a h m e.

bey der Domainen-Casse an un-
terschiedlichen Gefällen.

	Rthlr.	gr.	pf.
In Reichs- und Fiscalischen Strafen aus der Haus- Voigtey.	18		
Folgwein.			
Latus, .	18		
Latus. 1)	2840	22	6
— — 2)	5020	8	1
— — 3)	110973	16	10
— — 4)	24176	17	10
Summa, .	143929	17	2

P r

der zusammen
Kirchenli
Churmärkte

N a m e n
d e r S t ä d t e.

1	Berlin.	"	"	"	"
2	Cöpnick und Landsberg.	"	"	"	"
3	Angermünde, Oderberg und Greiffenberg.	"	"	"	"
4	Apenburg und Beegendorff.	"	"	"	"
5	Beelitz.	"	"	"	"
6	Beeskow.	"	"	"	"
7	Bernau, Oranienburg, Liebenwalde, Biesenthal.	"	"	"	"
8	Neustadt Brandenburg incl. des Dohms, und Regin.	"	"	"	"
9	Altstadt Brandenburg, Plauen, Pragerbe.	"	"	"	"
10	Leuenbriegen.	"	"	"	"
11	Salze und Bismark.	"	"	"	"
12	Charlottenburg.	"	"	"	"
13	Neustadt Eberswalde, u. Joachimsthal.	"	"	"	"
14	Zebrbellin.	"	"	"	"
15	Frankfurt, Rebus, Selow, Müllrose.	"	"	"	"
16	Fürstenwalde.	"	"	"	"
17	Gardelegen.	"	"	"	"
18	Gransee.	"	"	"	"
				Summa.	12

Einnahme.			
bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.			
	Rthlr.	gr.	pf.
In Reichs- und Fiscalischen Strafen aus der Haus-Volgtey.	18		
Folgwein.			
Latus, .	18		
Latus. 1)	2840	22	6
— — 2)	5020	8	1
— — 3)	11093	16	10
— — 4)	24176	17	10
Summa, .	143029	17	2

an Amts = Ge- fällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst = Ge- fällen.			an Mast = G- fällen.		
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
6372		6	Neundsee.	386	9	6	57		
8898	12	11	Babingen.	813	5	3	360		
10879	23	3	Beeskow.	732	1	8	18		
11099	18	9	Biesenthal.	2526	3	3	260		
4187	11	10	Borgstall.	2422	19	9	874		1
8224	20	6	Chorin.	2771	12	6	1205		
13761	21	3	Cöpenick.	2541	1	6	690		
15164	7	6	Cottbus.	105	5				
8043	11	4	Diesdorf.	73	15	6	200		
7456		4	Elidenburg.	748	20		506		
3118	14	5	Fahrland.	66			61		10
9975	2	5	Fehrbellin.	136	18	6	300		
1659	13	6	Freypwalbe.	488	12	6	120		
108841	14	6	Latus.	13812	4	11	4651	1	9

Neu Geborne, Getaufte und Gestorb. 189

Geborne.			Gestorbene.		
Janu-	Febru-	Summa.	Janu-	Febru-	Summa.
ar.	ar.		ar.	ar.	
185	19	5234	2630	2149	5279
35	29	64	17	21	38
33	37	70	36	37	73
30	33	63	19	17	36
18	16	34	12	22	34
45	50	95	39	51	90
34	23	57	33	25	58
82	71	153	72	84	156
45	23	48	24	20	44
35	38	73	59	58	117
116	108	224	102	105	207
46	37	83	39	56	95
26	28	54	22	27	49
35	112	247	124	119	243
83	101	184	69	75	144
104	107	211	106	120	226
71	75	146	66	77	143
37	60	106	43	59	102
20	23	43	28	31	59
713	3529	7189	3540	3653	7193

N a m e n d e r S t ä d t e.

	Transp.
37 Spandau.	1
38 Stendal und Arneburg.	1
39 Storkow.	1
40 Strassburg.	1
41 Strausberg.	1
42 Tangermünde.	1
43 Templin u. Lyden.	1
44 Werben.	1
45 Wilsnack.	1
46 Wittstock.	1
47 Briesen u. Freyenwalde.	1
48 Leupitz u. Buchholz.	1
49 Buxtehude und Neustadt a. d. Dosse.	1
50 Behdenick.	1
51 Luckenwalde.	1
52 Borsen.	1
53 Binna.	1
Summa.	1

uen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 121

Jahre.	Geborene.		Gestorbene.		
	Beiblt. Nr.	Summa.	Männl. Nr.	Beiblt. Nr.	Summa.
	3529	7189	3540	3653	7193
	53	116	40	42	82
	79	157	80	94	174
	8	24	21	20	41
	29	57	21	15	36
	31	63	20	21	41
	45	94	31	40	71
	45	99	38	26	64
	23	52	42	47	89
	12	36	21	15	36
	53	108	52	55	107
	68	154	65	73	138
	15	26	14	10	24
	46	93	39	28	67
	56	147	45	41	86
	49	100	27	35	62
	22	34	18	29	47
	25	42	11	11	22
	4188	8591	4125	4255	8380

RECAPITVLATIO

aller Einnahme.

Recapitulatio aller Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Domainen-Casse.			
An unterschiedlichen Gefällen	143029	17	3
Aus den Memtern.	555352	16	9
An Forst- und Raß-Gefällen.	130676		3
Summa Summarum.	829058	10	3

nen Ehepaare, Getauften und Gestorb. 123

Geborene.			Gestorbene.		
Nr.	Beiblie- be.	Summa.	Nr.	Beiblie- be.	Summa.
3	163	361	147	140	287
2	103	205	82	90	172
5	17	32	15	17	32
2	175	378	154	150	304
2	206	398	171	134	305
13	275	568	215	201	416
12	55	107	32	44	76
11	30	71	22	20	42
95	64	159	64	58	122
06	188	394	138	128	266
51	50	111	34	40	74
12	87	199	96	97	193
34	119	253	129	119	248
50	50	110	43	46	89
17	338	755	326	346	672
14	24	48	17	21	38
37	192	379	155	179	334
17	82	179	68	53	121
18	2219	4707	1908	1823	3791

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Befoldung. Den Krieger- und Domainen-Cam- mer- Bedienten.			
Dem Geheimen- auch Krieger- und Do- mainen- Rath Gause. aus der General - Krieger - Casse 480 rthl.	20		
Dem Geheimen- auch Krieger- und Do- mainen Rath Creuz, aus der General - Krieger - Casse 120 — — — — Magdeburgisch. Land-Renthey 200 — —			
Summa. 320 — —			
Latus.	20		

	Rthlr.	gr.	pf.
n. Cam-			
Rath d'	600		
und Do	600		
sch Dieb	300		
ten: Rath			
— —			
— —	600		
Hohenstei			
50 rthlr.			
Rath von	100		
1. Hohen			
150 rthl.			
500 rthl.			
18.	2200		

N a m e n der I n s p e c t i o n e n.				
				Thaler.
37	Seehausen.			
38	Spandau.			
39	Stendal.			
40	Storfau.			
41	Strasburg.			
42	Strausberg.			
43	Tangermünde.			
44	Templin.			
45	Werben.			
46	Wilsnack.			
47	Wittstock.			
48	Wriezen.			
49	Königs-Wusterhausen.			
50	Wusterhausen a. d. Dosse.			
51	Zehdenick.			
52	Zuschnwalde.			
53	Zossen.			
Summa.				318

in Schwaben, Bayern und Oesterb. 1877

Lebende.		Gestorbene.			
Beibl.	Summa	Beibl.	Summa	Summa	
4246	8924	3511	3512	7023	
167	321	140	169	309	
76	174	69	63	132	
152	301	168	179	347	
181	254	92	102	194	
69	139	42	31	73	
89	212	91	88	179	
157	340	165	150	315	
146	311	80	86	166	
62	120	66	62	128	
48	98	45	27	72	
125	266	97	83	180	
258	507	199	185	384	
106	241	87	72	159	
148	330	104	105	209	
106	210	119	116	235	
52	112	52	44	96	
81	175	104	99	203	
6204	3030	5231	5173	10404	

Namen der Inspektionen.		
	Transport.	31
54	Apenburg.	
55	Grossburg im Umfang von Schlesien.	
	Summa!	31
	Hierzu Summa von den Städten.	20
	Summa überhaupt.	51
	Hierzu die Grafschaft Bernigerode.	
	Summa.	5
	Hierzu die deutsch Reformirten ausserhalb Berlin.	
	Französisch Reformirte.	
	General Summa.	51

in Ehepaare, Getauften und Gestorb. 219

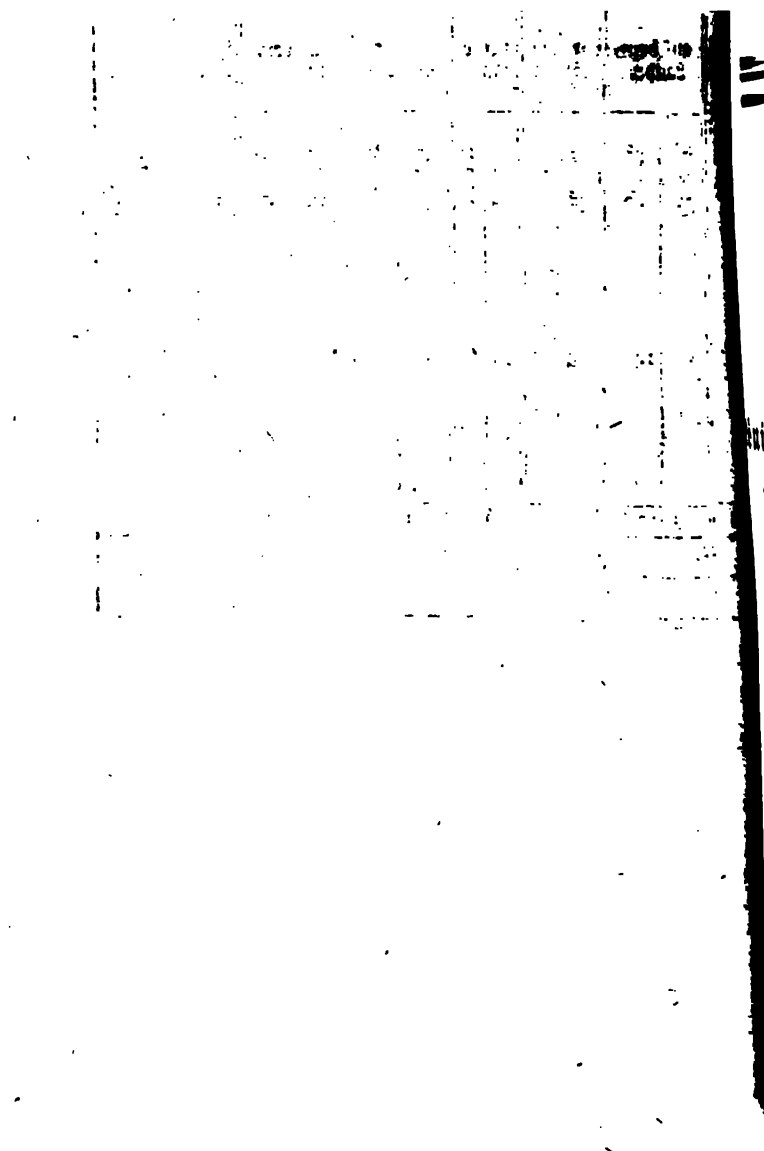
taufte.			Gestorbene.		
Weiblich. Stück.	Summa.		Männlich. Stück.	Weiblich. Stück.	Summa.
6209	13035		5231	5173	10404
77	136		71	70	141
17	34		16	25	41
6303	13205		5318	5268	10586
4188	8591		4125	4255	8380
10491	21796		9443	9523	18966
126	285		108	127	235
10617	22081		9551	9650	19201
185	384		153	140	293
54	119		53	42	95
10856	22584		9757	9832	19589

**Eine oder
der Kirchen
nach dem Unterschied des Glaubens
W e s t p r e u s s e n**

Namen der Land-Vogtey- Gerichte.	Religion.	Copulirte.			
		vom Civil- Stand.		vom Militär- Stand.	
		in den Städt.	auf dem Lande.	in den Städt.	auf dem Lande.
1. Land-Vogtey-Gericht Marienburg, Groß Wer- der und Vogtey-Gericht Marienburg.	Reformirte.	2			
	Lutheraner.	173	425	1	
	Catholiken.	76	335	2	
	Mennoniten.	2	171		
	Juden.				
2. Land-Vogtey Culm.	Reformirte.				
	Lutheraner.	52	114	5	
	Catholiken.	123	768		
	Mennoniten.		9		
3. — — — Stargard.	Reformirte.				
	Lutheraner.	41	152		
	Catholiken.	44	670	8	
	Mennoniten.	3	4		
4. — — — zu Conig.	Reformirte.				
	Lutheraner.	36	108		
	Catholiken.	41	278		
	Mennoniten.		7		
5. — — — Bromberg.	Reformirte.				
	Lutheraner.	113	188	1	
	Catholiken.	121	502	1	
	Mennoniten.				
6. — — Schneidemühl.	Reformirte.				
	Lutheraner.	35	63		
	Catholiken.	109	435	1	
	Mennoniten.				
	Juden.	66			
		1060	4190	19	
		5250		55	
		5305			

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung. auf die Land-Messer, Bau-Insp. und Bau-Schreiber.			
Dem Bau-Directori Ruglisch	250		
— Bau-Directori Kemmelter			
aus der General-Domainen-Casse 100			
aus der Neu Märktisch-Land-Kemthey 100			
Summa. 200			
Dem Land-Messer Grund	100		
— Land-Messer Henning	100		
— Land-Messer Wortmann	150		
— Bau-Inspectori Dierichs	150		
— Bau-Inspectori Hedemann	150		
— Bau-Schreiber Püschel	150		
— Bau-Schreiber Kornführer	150		
— Ober-Mühlen-Inspectori Eger	120		
Summa	1320		
Den Königlichen Bedienten, Co- stellanz und dergleichen.			
Der Castellantin zu Eöpenick, Sophia El- sabeth Landarin	50	23	4
Dem Castellan zu Landsberg Nicolaus Klein	18		
Dem Strohm-Meister Albinus Richter	26		
Latus.	94	23	4

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Besoldung. Den Königlichen Bedienten, Ca- stellans und dergleichen.			
Dem Schiff-Aufseher Brandis	48		
Den vier Schloß-Knechten	67	6	
Den sechs Holz-Trägern beym Schloß	24		
Der Königl. Hof-Apotheker zu Mehl u. Gerste	3	12	
Dem Kräutermann bey der Hof-Apotheker	12		
Dem Castellan zu Dranienburg, Friedrich Keesen	200		
Dem Medico des Ellenischen Kreyses, Johann Wilhelm Bauermeister	24		
Dem Haus-Hof-Meister in Pottsdamm Pannowig	200		
Dem Gärtner Johann Wimandus Kunst	120		
Dem Kellermeister zu Pottsdam, Johann Ludwig Heffert	60		
Dem Castellan zu Caputh, Friedrich Staffen	160		
Latus.	918	18	
— 202	94	23	4
Summa.	1013	17	4



Ausgabe	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Befoldung.			
Den Geistlichen und Schul-Bedienten.			
Dem Probst in Eßln, Joh. Gustav Reinbeck	24		
— Prediger Kalbe zu Alt-Billmersdorf	9	12	
— Küster alda Andreas Bruno	3	20	
Der Kirche zu St. Petri	28	16	
In die Berlinischen Ebor. Schüler *)	2	4	
In die Arme Büchse	3		
Den Kirchen zu Berlin, Brandenburg und Beelitz	12	10	3
Der Joachimschallischen Schule	48		
Dem Hof-Prediger Lipten zu Landsberg	114		
— Feldprediger Er. Königl. Maj. Regi- ments zu Potsdam Wilmfen	346		
— Schweizer Prediger Grez alda	200		
— Prediger zu Seltow, Bertram	100		
— Hof-Prediger zu Dranienburg Bartho- lomäus Holzfuß	400		
Latus	1291	14	
— 204	252	12	
Summa	1544	2	3

*) Diese kleine Ausgabe ist noch jetzt gewöhnlich, und die beyden Eingehöre in dem eigentlichen Berlin, heben diese zwey Rthlr. 4 gr. im Herbst gegen Quittung.

11/10/1952

11/10/1952

11/10/1952

11/10/1952

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
An Post-Geld und Bothen-Lohn.			
Vor die Königl. Amts- und Forst-Gelder, Ingl. Zoll-Gelder, die zur Domainen Cassé eingesandt worden	900		
Ferner an allerhand Ausgaben.			
An Diäten- Reise- und Zehrungs-Kosten, bey der Cammer, auch für die Land-messer	2300		
An Diäten auf Schreiber, die kein Tra ctement haben, und bey Rechnungs und andern Sachen ohnentsbehrlich sind	365		
An Buchdrucker Lohn	400		
An Gerichts-Kosten, wegen der Haus Vogtey und Churmärktischen Aemter Dem Fiscal Müller zu Bereskow	400		
	40		
An Brennholz für die Königl. Gemächer, Küchen und Collegia, vermöge Etats	7395		
An Aeste von diesem Brennholz, vom Haufen Kleynen 3 gr. vom Eisen und Eichen aber 4 gr.	274	18	
Latus.	12074	18	

samen Geschäft gebraucht wurden, langsam, mangelhaft und fehlerhaft: ich habe aber doch eine Tafel dem Zustande der zum oberbarnimschen, lebu und storkowschen Kreise gehörigen Immediat und biatstädte im Jahr 1727, welche schon das ist, jetzt die historischen Tabellen sind, mit einem sehr geringen Unterschied, wie der Anblick dieser Tafel 13. Theil meines Magazins überzeugend beweiset. Ist aber doch erst unter dem König Friedrich dem ersten die jährliche Zählung in allen Provinzen richtig stande, und in die gute Ordnung gekommen, in die sie noch fortdauert.

In den Städten wird sie durch die Polizey, außer der Oberaufsicht der Steuerräthe, auf dem platten Lande unter der Oberaufsicht der Landräthe, vorgenommen. Damit sie in Ansehung des platten Landes richtiger und zuverlässiger werde, geschah 1770 zweierlei: erstlich gab das geistliche Departement unter dem 16. Februar dem Oberconsistorium auf, in Ansehung der Churmark zu verordnen, daß die Prediger sich den Schulzen die Tabellen von den gezählten Menschen zeigen lassen, und sie genau durchsehen sollten, welches auch unter dem 16. Februar geschah; und zweitens, verlangte auch der Staatsrath, den Predigern anzubefehlen, daß sie die Seelenlisten, die ihnen von den Landräthen, Herrschaften, Schulzen und andern Vorstehern der Gemeinen eingehändigt wurden, durchsehen, und durch ihr Zeugniß bestätigen sollten, welches schon geschehen war.

Ausgabe.		Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.				
mit allergnädigst confirmirten Stat.				
By dem Amte Nrendsee		747	3	4
— Badingen		903	4	
— Beeskow		1069	2	9
— Biesenthal		427	17	8
— Burgstall		364	18	1
— Chorin		484	9	6
— Cöpenick		976	9	5
— Cottbus		1249	10	6
— Diesdorf		1409	8	9
— Eldenburg		384	3	
— Fahrland		196		
— Fehrbellin		269	16	12
— Freyenwalde		155	1	4
— Fürstenwalde		610	6	
— Goldbeck		208	3	6
— Golzow		722	2	10
— Grambow		775	3	6
— Königsforst		2202		
Latus.		13154	1	1

Columnnen von dem Betrag der Accise, des Servis, und der wirklichen Einquartirung nach der Ordnung, fünf Columnnen von der Einnahme und Ausgabe, dem Bestande, den Activis und Passivis der Cämmereien, zehn Columnnen von den Häusern, sechs Columnnen von dem Eigenthum der Städte, zwey von dem verbrauchten Malz und Branteweinschank, zwey von dem verzapften Bier und Brantewein, zwey von der Anzahl der Braustellen, Branteweinblasen und öffentlichen Brunnen, sechs von den zu den Feueranstalten gehörigen Spritzen, Leitern, Eimern, Hacken und Wasserkufen, sieben von der Viehzucht, und fünf von der jährlichen Ausfaat. Die Tabellen von den landrätthlichen Kreisen, haben außer vier und vierzig Columnnen von den Unterthanen, eine von der Hufenzahl, und die übrigen gehen auf die Contribution, Viehsteuer, das Cavalleriegeld und Meszkorngeld. Unter jeder Columnne steht eine Vergleichung mit dem vorhergehenden Jahr, die das Mehr oder Weniger anzeigt, und die fleißigen Krieges- und Steuer-Räthe geben in Anmerkungen von jenem und von diesem die Ursachen an.

Um die Zahlungsart zu zeigen, will ich von beyden historischen Tabellen aus der Provinz Churmark Proben geben, dieselben aber nur aus den General-Tabellen nehmen, auch nur auf die Menschen einschränken, und die andern Columnnen weglassen, auch die drey Columnnen übergehen, wie viel Köpfe unter den Menschen in den Städten die Franzosen und Wallonen,
die

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
<p>Bey den Aemtern. mit allergnädigst confirmirten Stat.</p>			
by dem Amte Salzwehel	333	9	9
— Schönhausen	822	12	
— Spandow	893	14	6
— Stansdorf	192	17	
— Storkow	846	2	6
— Spilow	30		
— Tangermünde	818	22	9
— Trebbin	142	4	
— Wehlesang	299	8	6
— Wittstock	426	4	3
— Wollup	243		
— Wriezen an der Oder	19	10	6
— Seehlin	337	7	
— Sehdentz	1303	11	8
— Giesar	1052	3	9
— Sinna	2710	20	2
— Boffen	437	23	9
Latus.	1099	14	1
— 209	13154	1	2
— 210	21197	7	
Summa.	45260	22	2

Ausgabe.		Rthl.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.				
laut allergnädigst confirmirten Etat.				
Bey dem Amte Landsberg		1185	4	
— Lebus		1288	3	
— Lehnin		642	9	
— Lenzen		138	12	
— Liebenwalde		650	3	
— Lindow		1232	21	
— Löcknitz		450	4	
— Müllenberg		272	12	
— Mühlenthorf		2894	4	
— Nauen		394		
— Neuendorf		1027	14	
— Neuenhagen		345	12	
— Neustadt an der Dosse		773	9	
— Oranienburg		3127	7	
— Potsdam		1069	13	
— von der Brauerey allda		3088	2	
— Rüdersdorf		390	2	
— Ruppin		1675	7	
— Saarmund		552	8	
Latus.		21197	7	

Ausgabe.		Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.				
ist allergnädigst confirmirten Etat.				
an dem Amte Salzwehel		333	9	9
—	Schönhausen	822	12	
—	Spandow	893	14	6
—	Stansdorf	192	17	
—	Storkow	846	2	6
—	Spilow	30		
—	Tangermünde	818	22	9
—	Trebbin	142	4	
—	Wehlesang	299	8	6
—	Wittstock	426	4	3
—	Wollup	243		
—	Wriezen an der Oder	19	10	6
—	Zechnlin	337	7	
—	Zeichenick	1303	11	8
—	Ziesar	1052	3	9
—	Zinna	2710	20	2
—	Zossen	437	23	9
Latus.		10909	14	1
—	209	13154	1	1
—	210	21197	7	
Summa.		45260	22	

	Namen der Kreis.	Erst- wähler und Hau- thaus- besitzer.	Bevöl- kerung.	Ein- woh- ner am 1. Jan. 1874
1	Altmark. = = =			
a)	Arandier und Gerbhausen.	946		6
b)	Langern. und Arnburg.	1370		5
c)	Erendall. = = =	451		4
d)	Salzwedel. = = =	721	2	10
		3488	2	27
2	Priegnitz. = = =	1681	5	25
3	havelland. = = =	1123		12
4	Olen und Löwenberg.	343	1	7
5	Ruppin incl. Etahl. der Neustadt a. d. Dosse.	829		16
6	Ober-Barnim. = =	668		11
7	Nieder-Barnim. = =	1039		8
8	Leitow. = = = =	1654		3
9	Lebus. = = = =	1589	3	13
10	Lauche. = = = =	1044		7
11	Luckenwalde. = =	329		2
12	Bestow und Storkow.	1607	2	4
13	Neckermark. = = =	1359	1	31
	Ober- = Etablissement.			
	Summa im Jahr 1774.	17063	14	172

Ausgabe.		Rehlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.				
laut allergnädigst confirmirten Etat.				
Bey dem Ante Solgo				
—	Grambow	19		
—	Landberg	39	12	
—	Lebus	73	4	
—	Lehnin	15	12	
—	Liebenwalde	89	8	
—	Lindow	19	4	
—	Löcknitz	12	18	
—	Mühlenbeck	155	7	
—	Neuendorf	106	12	
—	Neuenhagen	5	12	
—	Neustadt an der Dosse	20	16	
—	Oranienburg	49	18	
—	noch wegen Bech	11		
—	Potsdam	63	4	
—	Rüdersdorf	18	8	
Latus.		758	15	

A u s g a b e.		Rthlr.	gr.	pf.
Bey den Forst-Rechnungen.				
laut allergnädigst confirmirten Etat.				
Bey dem Amte Ruppin		158		
— Saarmund		51		
— Salzwedel		34	12	
— Schönhausen		5		
— Spandow		1197		
— Storkow		127	20	
— Tangermünde		101	16	
— Trebbin		18	8	
— Behlesanz		10	8	
— Wittstock		14	12	
— Wollup				
— Zecklin		29	6	
— Zehdenitz		43	16	
— Ziesar		63	20	
— Zinna		73		
— Zossen		73	12	
Latus.		2001	10	

Ausgabe.	Rthr.	gr.	pf.
<p>Bei den Forst-Rechnungen. laut allergnädigst confirmirten Etat.</p>			
<p>Bym Berlinischen Holz-Magazin.</p>	2418	1	6
<p>— Bretter-Magazin</p>	317	16	
<p>Latus.</p> <p>— 212</p> <p>— 213</p> <p>— 214</p>	<p>2795</p> <p>501</p> <p>758</p> <p>2001</p>	<p>17</p> <p>14</p> <p>15</p> <p>10</p>	<p>6</p> <p></p> <p></p> <p></p>
<p>Summa.</p>	6057	8	6

11/10/1952

11/10/1952

11/10/1952

11/10/1952

Ausgabe.	Rtblr.	gr.	pf.
bey der Mast in den Aemtern. ist allergnädigst confirmirten Stat.			
in dem Amts Goldbeck			
weil die Mast verpachtet.			
Golgo.			
Grambsom.	60		
Landsberg.			
weil die Mast verpachtet.			
Lebus dessgl.			
Lehnia.	40		
Lieberwalde.	880		
Lindow.	34		
Lößenig.			
weil die Mast verpachtet.			
Mühlenbeck.	50		
Neuendorf.			
Neuenhagen.	6		
Neustadt an der Oesse.	190		
Oranienburg.	322	8	
noch wegen Bees.	7	16	
Latus.	1500		

Gistorische

der Ehe

Zahl

	Namen der Inspectionen.	Wirtse incl. die Eximirte.		Stück
		Männer.	Frauen.	
1	Berlin. " " " "	20235	2516	18265
2	Charlottenburg. " "	333	482	354
3	Weydes Insp. " "	5326	6414	4722
4	v. Bastinellers Insp.	3121	3831	2792
5	v. Declows Insp. "	4118	4973	3666
6	Nichters Insp. " "	6349	9219	7011
7	Trost's Insp. " "	4813	5945	4779
8	Grootes Insp. " "	3996	5044	3625
9	Guchschmides Insp.	3608	4582	3459
Summe im Jahr 1774.		51899	65630	48709

A u s g a b e.		Rehlr.	gr.	pf.
Bey der Wast in den Aemtern. laut allergrnädigst confirmirten Etat.				
Bey dem Hute Beßdenick		228		
—	Bieser	53		
—	Binn	39	10	
—	Bossen	5		
Latus.		325	10	
—	216	483	14	
—	217	1500		
—	218	542	16	
Summe.		2851	16	

Historisch

der Epi

Zahl aller			
Namen der Inspectionen.	Franzosen und Wallonen.	Böhmen und Salzburger.	3
1 Berlin. " " "	5381	1162	3
2 Charlottenburg. "	1		
3 Weyde Insp. " "	250	2	
4 v. Baskineller Insp.	15		
5 v. Beelow's Insp.			
6 Richters Insp. "	257	240	
7 Trosts Insp. "	1101		
8 Groote Insp. "	162	1	
9 Gutschmides Insp.	103	3	
Summe im Jahr 1774.	7270	1408	1

Pag.	Recapitulatio		
	aller		
	Einnahme und Ausgabe.	Rthlr.	gr. pf.
183	Beträgt die Einnahme	825058	10 1
220	— Ausgabe	162196	3 10
	Bleibet Ueberschuß	662862	6 3
	Welcher Ueberschuß der sechsmal hundert zwey und sechzig Tausend acht hundert zwey und sechzig Rthlr. sechs gr. drey Pf. in den gewöhnlichen Quartalen und zwar		
	Im Quartal Crucis } 1731	60000	
	Im Quartal Lucia } 1731	130000	
	Im Quartal Reminiscere } 1732	140000	
	Im Quartal Trinitatis } 1732	332862	6 3
	Summa.	662862	6 3

zur General-Domänen-Casse richtig abzuliefern,
wornach sich denn Dero Churmärkische Krieger- und Do-
mänen-Cammer so wohl, als in Specie der Krieger und

224 Churmärkisches Finanzwesen.

an Transport- und Hauer-
Lohn für das nach Pots-
dam zu liefernde Brenn-
holz

8 3 8

davon ab das Plus 824 11 8

bei den Meistern

369 22 1

bleibet minus 454 13 7

Zur General- Domainen- Casse fließen 662862 6 3
und im vorigen Jahre 641652 23 2

also plus 21309 7 1

Zoll . Etat
der verpachteten Zölle und
Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

N a m e n
der
P r o v i n z e n

- 1 Im Königreich Preußen, als
In Ost-Preußen, inclusive Ermeland, in den Städten
auf dem Lande.
- 2 In Litauen, in den Städten
auf dem Lande.
- 3 In West-Preußen, in den Städten
auf dem Lande.
- 4 Districte dieß = und jenseits der Neße mit Einschluß
neuen Erwerbung.
- 5 In Pommern, in den Städten
auf dem Lande.
- 6 In der Neumark, in den Städten
auf dem Lande.
- 7 In der Churmark, in den Städten
auf dem Lande.
- 8 Magdeburg, in den Städten
auf dem Lande.
- 9 Halberstadt und Hohenstein, in den Städten
auf dem Lande.
- 10 Minden und Lingen, in den Städten
auf dem Lande.
- 11 Mark, in den Städten
auf dem Lande.
- 12 Cleve und Moers, in den Städten
auf dem Lande.
- 13 Geldern, in den Städten
auf dem Lande.
- 14 Ost-Friesland, in den Städten
auf dem Lande.
- 15 Neusschatel
- 16 Schlesien und Glatz.

Summary.

hieß

Preussischen Ländern 1776.

Age.	Beibliche.	Summa.
05	70681	126986
63	185808	368271
04	22274	42478
68	151757	303825
19	39197	74916
63	132992	276855
38	66942	140080
98	51266	94764
17	156935	306752
50	33023	68573
44	88180	171524
22	141359	264781
70	185309	371279
45	46729	87974
58	76547	150009
437	21385	40822
803	31158	61962
870	12708	23578
057	70915	142972
546	19820	37366
136	41109	81245
945	23306	44251
1476	29269	58745
1862	1983	3843
1275	21457	43732
2037	12981	25018
3520	38366	76886
3218	19598	37811
		1389285
1290	1793055	4916590

Ende der Pacht- Jahre.	Nro.	Namen der verpachte- ten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht- Quantum nach Abzug der Besold.		
				Thlr.	gr.	pf.
Remin. 1734.	16	Friesack	Melch. Ludw. Batho.	91		
E. Zoll.	17	Fürstenwalde	Herm. Heine. Turna.			
Remin. 1731.						
W. Zoll.		Land u. Wasser	Otto Dietrich	1969	4	
Trinit. 1731.		Zoll.	Schönholz.			
Trinit. 1734.	18	Gardelegen u. Ettlingen	Johann Ludw. Kahrstädt.	4746	21	8
" " 1735.	19	Henningsdorf	Martin Heine. Schmid.	1496		
" " 1735.	20	Hohenschöpping	Derselbe.	12	22	
" " 1734.	21	Joachimsthal	Joach. Frieder. Heine.	194	8	
" " 1733.	22	Jubat	George Heine. Brunner.	1661	7	8
" " 1736.	23	Lenzen aus Cumlosen	David Gustav Matheus.	112		
" " 1733.	24	Piechen	Gottfr. Karra.	137	16	
" " 1735.	25	Liebenwalde	— Rücker.	690		
" " 1736.	26	Lindow aus Lf- so u. Lossow.	Wittve Ahlis- chen.	370	6	
" " " "	27	Liegle	die Herren von Münchhausen.	112	12	
" " 1731.	28	Amst Lindow	Friedr. Sigm. Loffenbach.	349	4	
Latus 2)				11943	5	4

Ende der Pacht-Jahre.	Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht-Quantum nach Abzug der Besold.		
				Mthr.	gr.	pf.
Jan. 1734.	29	Löckeniß	Peter Krüger.	685	4	
" 1735.	30	Wiepenburg	Conr. Friedrich Lorenz.	522	7	
" 1734.	31	Mittenwalde	George Küster.	288		
" 1735.	32	Müllrose	— Schmidt.	488	15	8
" 1734.	33	Müncheberg	Gottfr. Adolf Neuendorf.	250	16	8
" 1734.	34	Rauen, Land-Zoll	Andreas Friedr. Krile.	178		
" 1735.	35	Neuangermünde	Joh. Friedrich Heine.	940		
" 1732.	36	Neuhäas	Friedr. Adam Döttcher.	3640	12	
" 1732.	37	Neust. a. d. D.	— Schulze.	100	19	4
" 1735.	38	NeustadtEberswalde	Joh. Rehwald.	580	4	
" 1735.	39	Nieder-Rino	Ehr. Schildner.	299		
" 1734.	40	Oderberg, Land u. Wasser-Z.	Joh. Ad. Bendorff.	770		6
" 1732.	41	Oranienburg L. u. Wasser-Z.	George Wilh. Klockow.	1211		
" 1736.	42	Papendorf	Constant. Pein.	87	20	
" 1734.	43	Perleberg	Peter Schulze.	489	19	9
Lucia. 1736.	44	Plauen, Land-Zoll	Martin Thiele.	170		
Latus 3)				10701	22	11

Ende der Pacht= Jahre.	Nro.	Namen der verpachte= ten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht= Quantum nach Abzug der Besold.		
				Nthr.	gr.	pf.
Nem. 1731.	45	Potsdam, Land Zoll	Johann Ludw. Hefert.	900		
Cruc. 1733.	46	Prenzlau incl. Neuen Sund	Johann Ernst Andr.	937	8	
Lucia. 1736.	47	Kollwitz	Conr. Wilhelm Rambo.	34	4	
May. 1732.	48	Ruppin Land u. Waff. Zoll.	Johann Adam Tiefenbach.	1085		
Trinit. 1731.	49	Salzwedel	Fr. Carl Frauentnecht.	1082		
Nem. 1736.	50	Seehausen	Anton Ludolf Günther.	735	8	
Trinit. 1731.	51	Spanndorf Land u. Waff. Z. incl. Lügower Brück. Geld	Franz Ernst Cantius.	2542		
" " 1735.	52	Heimbke	George Heint. Drums.	269	12	
" " 1736.	53	Stepenitz	Mart. Wildenstrey.	80		
" " 1734.	54	Strausberg	George Christ. Mülle.	186	6	
" " " "	55	Storko	George Gerh. Rücker.	150		
" " 1735.	56	Treuenbrücken incl. Schlach	Simon Andr. Berchte.	489		
Latus 4)				8490	14	

Ich den Soldatenstand zu der Menschenanzahl kommen, denn bloß in der Churmark betrug 1779 die den Städten beständig liegende Militair-Personen, mit ihren bey ihnen befindlichen Frauen, Kindern und Bedienten, 62740 Köpfe, ohne die Beurlaubten vom platten Lande, und derselben dasige Weiber und Kinder.

Um die Menschenanzahl in den königlichen Ländern von mehrern Jahren, insonderheit von denjenigen, von welchen ich die vollständigen dem König zugeschickten Listen der Copulirten, Getauften und Gestorbenen hatte, zuverlässig zu erfahren, bat ich 1783 einen königlichen Geheimen Staats- und Finanz-Minister, auf dessen Gefälligkeit ich starke Rechnung machte, mir aus den bey dem Generaldirectorium befindlichen Zählungslisten bekannt machen zu lassen, wie viel Menschen von 1767 bis an das Ende des 1782ten Jahres, in allen königlichen Provinzen jährlich wären gezählt worden? Er versprach mir diese Nachrichten am 9ten Februar auf eine leutselige Weise, entschuldigte auch unter dem 25ten Februar den Verzug derselben sehr liebreich dadurch, daß die Tabelle von der Neumark für das 1782ste Jahr, durch welches die Generaltabelle vollständig gemacht werden müsse, noch nicht eingeschickt worden sey; sobald sie aber ankomme, wolle er mir die Generaltabelle ungefümt schicken. Bald darauf erfolgte sie, und verursachte mir bey dem ersten Anblick eine große Freude, ich machte auch von einigen Artikeln derselben für meine wöchentliche Nachrichten einen vorsichtigen Gebrauch. Ich bekam aber bald eine Veranlassung,

232 Churm. Finanzw. Zoll-Etat von 1731-32.

Ende der Pacht- Jahre.	Nro.	Namen der verpachte- ten Schleus.	Namen der Pächter.	Pacht- Quantum nach Abzug der Besold		
				Rthlr.	gr.	pf.
Trinit. 1731.	1	Beeskow.		260		
" " 1732.	2	Schleuse Auf- zugs-Geld	George Friedr. Schwechten.	40		
" " 1731.	3	Fürstenwalde	Otto Dietrich Schönholz u.	3200		
" " 1731.	4	Schleuse Auf- zugs-Geld	Herm. Heintz. Tugna.	98		
" " 1732.	5	Neuhauß	Friedr. Adam Wöttch.	4600		
" " 1732.	6	Oranienburg	George Wilh. Klockow.	700		
" " " "	7	Rathenow, Schleuse Auf- zugs-Geld	Erh. Kalkofen.	131		
" " 1731.	8	Spandow	Franz Ernst Cautius.	1220		
			Summa.	10249		

Bö l l e E t a t
der unverpachteten Bölle und
Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

Von der A
in sämtlichen Königl. Provinzen, ex

Namen der Provinzen.	1767.	1768.	1769.	1770.	1771.	1772.
1 Ost-Preußen.	426680	435780	443118	466876	471004	46799
2 Ermland.						
3 Litauen.	324558	332448	338881	355373	360573	36552
4 West-Preußen.						
5 Bromberg.						
6 Pommern.	379719	383689	389401	402547	411781	41478
7 Neu-Mark.	238709	243274	247493	253099	255100	25581
8 Char-Mark.	660062	669766	692830	690850	689792	67777
9 Magdeburg.	246995	249941	255033	260281	264156	25666
10 Halberstadt.	82288	82576	82586	85997	87194	854
11 Hohenstein.	21372	21514	23096	23624	23644	229
12 Minden u. Bist.	176363	176635	176943	178039	178849	1794
13 Elbe u. Meurs.	100880	99043	103275	103522	106883	1084
14 Mark.	122262	122949	122161	125104	123181	1286
15 Gelsen.	51192	51127	51579	51353	51551	518
16 Ost-Friesland.	104506	105251	106572	111227	110731	1111
17 Neuss-Gatel.	37625	38217	38951	39449	38898	387
18 Schles. u. Stat.						
Summa.	2973812	3012210	3071942	3147345	3173282	31657

Churm. Finanzw. Zoll-Etat von 1731-32. 235

Nro.	Namen der unverpachteten Zölle.	Namen der Zoll-Einehmer.	Ertrag nach einem 6 jäh rig. Durch- schnitt. v. 1724 b. 1730.		
			Rthlr.	gr.	pf.
1	Berlin, Land u. Was- ser-Zoll	Johann Christoph Pfin- del und Johann Wllh. Dobler.	7564	21	
2	Beelitz	Conr. Jusquimus.	403	12	
3	Blumenhagen	Daniel Friedr. Leuhow.	41	4	
4	Brandenburg, Wasser- Zoll	Michael Kersten.	3420	14	9
5	Eortbus	Friedr. Ferrari.	687	9	1
6	Burg	Joh. Lehmann.	11	4	4
7	Frankfurt incl. Los- sen	Schmelzessen.	121	14	3
8	Havelberg, Land- und Wasser-Zoll	Joach Friedr. Schneider.	5620	11	7
9	Lenzen, Land-Zoll	Ludolph Hugo.	463	12	11
10	Elb-Zoll daselbst	derselbe. Carl Kuhse und Martin Miras.	16515	7	6
11	Lebenberge	Johann George Dreyer, ist aber kürzl. gestorb.	788	21	
		Latus 1)	35638	13	4

Ich bin sehr begierig gewesen in den Oposthumes Königs Friedrich des zweyten eigene Angabe von der Volksmenge seines zu finden, habe aber nur drey Stellen, die von der reden, bemerkt. Tom. III. p. 24. der Berlinergabe sagt er, daß 1756 in seinen Landen fünf Millionen Menschen gezählt waren, und daß er in Ansehung der Summen noch einmahl so mächtig gewesen sein Vater in den letzten Jahren seines Lebens. muthlich ist der Soldaten-Stand mit gerechnet. Tom. VI. p. 131. schreibt er, der siebenjährige habe verursacht, dans les provinces une diminution de 500000 ames, en comparaison de l'année 1756 und setzt hinzu, ce qui est considerable sur une population de 4, 500000 ames. Hier sind 500000 weniger angegeben. Ob nun gleich die Unterthanen des Königs 1756 beim Anfang des Krieges noch fünfsechshalb Millionen Menschen vom Civil-Stande trugen, so hangt doch die Vorstellung, die der König von dieser zu großen Summe hatte, ganz von seiner oben erwähnten (S. 12.) Meynung ab, daß er gegen 3 Millionen Menschen von seinem Vater geerbet habe, zu welchen die Ostfriesen, Westphäler und Westpreußen noch nicht gehörten. Er vergleicht er die Volksmenge einiger seiner Provinzen in den Jahren 1740 und 1779 mit einander schreibt:

Nro.	Namen der verpachteten Zölle.	Namen der Zoll-Einnehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch. v. Tr. 1724. bis 30.		
			Rthlr.	gr.	pf.
27	Bittenberge, Bass. Zoll	Sigismund Seebald.	6066	3	9
28	Zeclin, Wasser-Zoll	Siegfried Stroppe.	42		1
29	Ziesar	Melchior Gottfr. Heinze.	592	4	2
		Latus 3)	6700	8	
		— 2)	22905		
		— 1)	35368	13	4
		Summa.	65243	31	4
	Zinnaische Zölle	- - - -	700		

Nro.	Namen der unverpachteten Schleusen.	Namen der Schleusen = Ein- nehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch.		
			Rehr.	gr.	pf.
1	Berlin	vid. beym Zoll	2304	3	7
2	Brandenburg	J. C. Schulze.	1904	11	1
3	Schleuse: Aufzugs- Geld	Michael Kersten.	92	7	7
4	Mauen	Andr. Friedr. Klähle.	39	3	10
5	Matthens	J. G. Köster.	1928	18	11
6	Spandow, Schleuse: Aufzugs- Geld	Franz Ernst Cantius.	284	14	3
		Summa.	6453	11	3
	Agio zu Lenzen	vid. beym Zoll.	5451	13	5
	Krahn und Niederlage- Geld zu Berlin	vid. beym Zoll.	1594	6	3

Einleitung

zur Churmärkischen Land- = Renthey.

König Friedrich der zweyte trieb die Verbesserung der Churmark überhaupt, und der Domänen insonderheit, viel höher, ließ sehr viel von dem dazugehörigen Boden urbar machen, mit Häusern bebauen, und diese mit Menschen, die auf verschiedene Weise ihre Nahrung suchen konnten und sollten, besetzen, auch viele Vorwerke von den Aemtern trennen, und theils einzelnen Personen, theils Bauern und Halbbauern, Kossäten, Büdnern und Spinne-riß, in Erbpacht geben. Der neuen Dörfer und Anlagen, die Er auf seinem, auf adelichem und städtischem Grund und Boden in der Churmark veran-
staltet hat, sind überhaupt 262, und es sind 11618 Familien auf demselben angesetzt worden. Sie haben große Summen gekostet, diese sind aber vortheilhaft angeleget worden, zumal in den ersten Jahren, da man den besten Boden zu den neuen Anlagen aus-
suchte. Man rechnete damals auf die Ansetzung einer Familie, 400 Thaler, und die auf solche Weise angelegte Capitalien verzinseten sich sehr gut. Z. E. der Grund und Boden, auf welchem Behrbellitz in dem Amte Grimnitz erbauet worden, trug vor der Anlage jährlich 15 Thaler ein, als aber 19 Wirthe auf demselben angesetzt waren, brachten sie an Erbzins 554 Thaler, durch Bier und Brandewein 47 Thaler, durch die Mühlen 20 Thaler, also überhaupt

Nro.	Namen der unverpachteten Schleusen.	Namen der Schleusen = Ein- nehmer.	Ertrag nach einem 6 jährigen Durchsch.		
			Rthlr.	gr.	pf.
1	Berlin	vid. beym Zoll	2204	3	7
2	Brandenburg	J. C. Schütze.	1904	11	1
3	Schleuse = Aufzugs- Geld	Michael Kersten.	92	7	7
4	Mauen	Andr. Friedr. Kähle.	39	3	10
5	Ratheno	J. W. Kötler.	1928	18	11
6	Spandow, Schleuse Aufzugs = Geld	Franz Ernst Cantius.	284	14	3
		Summa.	6453	11	3
	Agio zu Lenzen	vid. beym Zoll.	545	13	5
	Krahn und Niederlage- Geld zu Berlin	vid. beym Zoll.	1594	6	3

Einleitung

zur Churmärkischen Land- = Renthey.

König Friedrich der zweyte trieb die Verbesserung der Churmark überhaupt, und der Domänen insonderheit, viel höher, ließ sehr viel von dem dazugehörigen Boden urbar machen, mit Häusern bebauen, und diese mit Menschen, die auf verschiedene Weise ihre Nahrung suchen konnten und sollten, besetzen, auch viele Vorwerke von den Aemtern trennen, und theils einzelnen Personen, theils Bauern und Halbbauern, Kossäten, Wädnern und Spinnern, in Erbpacht geben. Der neuen Dörfer und Anlagen, die Er auf seinem, auf adelichem und städtischem Grund und Boden in der Churmark veranstaltet hat, sind überhaupt 262, und es sind 11618 Familien auf demselben angesetzt worden. Sie haben große Summen gekostet, diese sind aber vortheilhaft angeleget worden, zumal in den ersten Jahren, da man den besten Boden zu den neuen Anlagen aussuchte. Man rechnete damals auf die Ansetzung einer Familie, 400 Thaler, und die auf solche Weise angelegte Capitalien verzinseten sich sehr gut. Z. E. der Grund und Boden, auf welchem Wehrhesslitz in dem Amte Grimnitz erbauet worden, trug vor der Anlage jährlich 15 Thaler ein, als aber 19 Wirthe auf demselben angesetzt waren, brachten sie an Erbzins 554 Thaler, durch Bier und Brandewein 47 Thaler, durch die Mühlen 20 Thaler, also überhaupt 621

621 Thaler ein. In den Amt Königsborst trug der Grund und Boden, auf welchem die Dörfer Mangelsdorf, Teutschenhof und Hertefeld von 26 Familien angeleget wurden, 503 Thaler ein, nach der Anlage brachten diese drey Dörter 835 Thaler Nutzen. Bey anderen Anlagen war der Vortheil geringer, aber doch immer beträchtlich. Das Domainen - Amt Wollup trug dem König Friedrich Wilhelm dem Ersten 8668 Thaler 22 Groschen an Amts-Gefällen ein, von Trinitatis 1743 bis dahin 1744 brachte es 28737 Thaler, und als man 1744 die Vorwerke Friedrichsau und Kienitz davon absonderte, und zu besonderen Ämtern machte, wurden dieselben zu 29131 Thaler, also 393 Thaler höher angeschlagen, und von Trinitatis 1756 bis dahin 1757 war der Anschlag ihrer Amts-Gefälle 29882 Thaler, dazu noch 812 Thaler an Forst-Gefällen, und 337 Thaler an Mast-Gefällen aus dem Amte Wollup, kamen, so daß der ganze Ertrag 31031 Thaler war. Wenn folgende Verzeichnisse der Einkünfte aus den churmärkischen Domainen - Ämtern von 1739 bis 1747, und von Trinitatis 1756 bis dahin 1757 unter einander und mit dem vorhergehenden Verzeichniß ihres Ertrages von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, verglichen werden, so dienen sie zur Geschichte der Domainen, unter Königs Friedrich des Zweyten Regierung, und sind also zu allen Zeiten brauchbar.

Einnahme
bey der
Schürmärtischen Land = Renthen
von 1739 bis 1749.

10-10-68 10:10:00

Einnahme bey der Land-Renthen von 1739 b. 49. 243

1. 44 b. 45. abzuliefern. Minus.			von 45 b. 46. nach dem General Etat.			von 46 b. 47.			von 47 b. 48.		
fl.	gr.	pf.	Rehlr.	gr.	pf.	Rehlr.	gr.	pf.	Rehlr.	gr.	pf.
168	3	4	1768	3	4	1768	3	4	1768	3	4
144	19	2	344	19	2	344	19	2	344	19	2
100			1200			1200			1200		
100			1200			1200			1200		
100			600			600			600		
100			m. 200								
56	21	4	56	21	4	56	21	4	56	21	4
100			700			700			700		
100			2800			2800			2800		
100											
200			4200			4200			4200		
60			77			77			77		
			pl. 17								
200			3200			3200			3200		
943	14	8	120942	21	8	12190	16	11	124190	16	11
385	4	3				pl. 247	19	3			
59	17		19338	16	7	19338	6	7	21338	16	7
69	10	8									
50			5878			5635	16		5451	13	6
10						m. 242	8				
0			300			300			300		
0											
14	5		1891	10	1	1891	10		2056	8	
3	3					plus	10	1			
			126			126			126		
			150			150			150		
			25			25			25		
19	4										
13	3		164798	20	2	164804	7	5	169785	2	10

Reffenbrink aber nur auf 1272 Millionen Thaler preussischem Curant von 1764, und der göttingi Professor, geheime Justizrath Michaelis gar auf 11 Millionen jetzigen Churbraunschweigischen Geldes rechnet. Allein, der hannöversche Schatz hat nur Millionen, und der Berlinische gar nur 8,7000 Thaler betragen. An und für sich selbst war die Summe bewundernswürdig groß, und hätte nicht übrig werden können, wenn der König nicht so sparsam gewesen wäre. Man nennet ihn geizig, 1. sager, er habe den Geiz als ein Erbübel in seine Familie gebracht. Das ist aber eine falsche Vorstellung und die wahre, die man an derselben Stelle setzen muß ist diese, daß so wenig die preussische Macht ohne große Sparsamkeit hat entstehen können, eben so wenig könne sie ohne große Sparsamkeit bestehen. Da das große väterliche Beispiel in der Staats-Decoratione gebildet, behielt Friedrich der zweyte vornehmsten Grundsätze und Regeln derselben beibehalten, verbesserte das fehlerhafte, und sann auf neue Hülfen für den Staat, die durch die Veränderungen der Zeit und Umstände nothwendig gemacht wurden, und so hand große Sparsamkeit und großen Aufwand mit solcher Weisheit und Klugheit, daß die Welt darüber erstau-

Da ich in Ansehung des Finanz-Wesens einen Beytrag zu seiner Regierungs-Geschichte versprochen habe: so will ich auch nur an eine Provinz zeigen, wie ergiebig er dieselbe durch unaußhörlich fortgesetztes Nachdenken, durch nicht unterbrochene Fürsorge, insonderheit durch Bevölkerung und Anbau, gemacht hat, alsdenn noch etwas von der wahrscheinlichen

Einnahme bey der Land-Renthen von 1739 b. 49. 245

44.	44 b.	45.	45 b.	46	46 b.	47.	47 b.	48.	48 b.	49.
	Liefen zur		Renthen.							
r. pf.	Rtbl.	gr. pf.	Rtbl.	gr. pf.	Rtbl.	gr. pf.	Rtbl.	gr. pf.	Rtbl.	gr. pf.
10 6	5997	10 6	6096	13 7	6096	13 7	6096	13 7	6100	13
			pl. 92	3 1					pl. 4	
			nach d. neuen							
			Anschlügen.							
6 10	9118	5 9	9194	19 2	9221	19 2	9221	19 2	9221	19 2
m. 44	1 1		pl. 105	9 5	pl. 27					
10 im vorheri-			m. 28	20	anhaus					
gen Jahre als					the von Ga-					
zu viel pl. an-					mlissen auf.					
gesetzt word										
18 10	11543	3 5	11543	3 5	11544	2 8	11544	2 8	11544	2 8
	pl. 469	8 7			pl. 23	3				
	nach d. neuen									
	Anschlügen.									
5 2	12046	5 2	12042	23 2	12042	23 2	12044	23 2	11700	18 8
			m. 12.	3 6					m. 344	4 6
									meren des	
									Dorfschindens	
									berg. das zum	
									amt Mühs-	
									lenhof gelegt	
									worden.	
			7286	22 1	7286	22 1	7286	22 1	7286	22 1
			ist ein Amt							
			von 1645 an,							
			vorher ein							
			Wormer von							
			Oranienburg							
18 6	5168	18 8	5168	18 8	5168	18 8	5168	18 8	5168	18 8
	pl. 257	2								
	nach d. neuen									
	Anschlügen.									
	6750		6750		6750		6750		6750	
11	5675	6	5687	6	5687	6	5767	6	5782	7 2
1 1	1034	5 1	pl. 12		10334	5 1	10357	19 9	pl. 23	1 8
			10034	5 1	pl. 200				10360	19 9
					bey d. neuen				pl. 3	
					Anschlügen.					
	12329	7 4	12329	7 4	12341	7 4	12348	7 4	12353	23 4
	115				pl. 12				pl. 5	16
	ob. kleinen				Grundzins.					
	schiffen.									
	egen Aus-									
	wasung der									
	teael's Erbe.									
1	78662	13 11								

Bestand, aber Churfürst Friedrich Wilhelm es sich ernstlich angelegen seyn, den Zustand der mainen richtig und genau zu erfahren, die veräuerten wieder zu erlangen, alle aber besser zu nutzen, bis auf seine Zeit geschehen war. Die Churn brachte doch 1688, im Jahr seines Todes, 419466 Thaler ein, welcher Summe größten Theil die Amtsgefälle, Holz- und Mast-Gelder ausmachen, weil sie 162017 Thaler betragen. Das übrige besteht in Regalien, als, Salz-Post-Stampel-Geldern, u. s. w. die mit zu den Aemter-Einkünften gezogen waren. S. mein Magazin für die neue Historie und Geographie Th. 2. S. 521. Unter Churfürsten Friedrich dem dritten wurden die Bemühungen fortgesetzt, und die churmärkischen mainen brachten von Trinitatis 1696 bis dahin 1722 222264 Thaler ein. Man fieng an zu behaupten, daß es vortheilhafter sey, dieselben in Erbpacht zu geben, welches auch geschah, aber nicht lange bestand, weil selbst dieser Churfürst als König die Erbpacht 1711 wieder aufhob, und die Zeitpacht wieder stellte. Diese Veränderung brachte König Friedrich Wilhelm der erste völlig zu Stande, und Domainen wurden so verbessert und vergrößert, daß die churmärkische Krieges- und Domainen-Cammer von Trinitatis 1730 bis dahin 1731 schon 804303 Thaler, von Trinitatis 1731 bis dahin 1732, noch 20754 Thaler mehr, nämlich 825058 Thaler zu verwalten hatte. Da ich von dem letzten Jahr den genauen Staatseinnahme und Ausgabe besitze, so will ich denselben hier mittheilen, in der gewissen Hoffnung, daß er Ihnen so wohl an sich, als zur Vergleichung angenehm seyn werde.

Ehi

Seiner Königlichcn Majestät in Preussen
Unserm allergnädigsten Herrn, ist Dero Ehrennächste
Kriegs- und Domänen Cammer Etat von Trinitatis 1731
bis dahin 1732 allerunterthänigst vorgetragen worden
und beläuft sich derselbe in Einnahme, auch nach Dero al-
lergnädigsten Befehl und Einrichtung, in Ausgabt, wie
folget.

Churmärkisches
F i n a n z - W e s e n .

Cammer - Etat

von 1731 - 32.

E i n n a h m e .			
Bey der Domainen-Casse an un- terschiedlichen Gefällen.			
	Rthlr.	gr.	pf.
« Currenten Urbeden.	1768	3	4
- Currenten Gerichts-Geldern. . .	339	19	2
- Pacht von der Cammer Kalk-Scheu- ne vor dem Spandauer Thor.	391		
- Pacht von der neuen Kalk-Scheune.	342		
Latus.	2840	22	6

E i n n a h m e !				
bey der Domainen-Casse an unterschiedlichen Gefällen.				
		Rehle.	gr.	pf.
Von der Holländischen Windmühle vor dem Stralauer Thor.	1200			
An Interessen von den ausstehenden Capitalien von dem Rathhause zu Erfurth an 2000 Fl.	56	21	4	
Aus den Gips-Bergen zu Jossen. .	300			
— den Kalk-Bergen zu Rüdersdorf.	300			
An Alt- und Neu-Bier-Geld. .	3100	14	9	
— Fremden Bier-Gelde. .	62	20		
Latus.	5020	8	1	

Einnahme bey der Land-Renthey von 1739 b. 49. 251

44.	44 b.	45.	45 b.	46.	46 b.	47.	47 b.	48.	48 b.	49.
gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.
7 4	4870 7 4	4870 7 4	4870 7 4	4870 7 4	4870 7 4	4870 7 4	4362 7 4	4362 7 4	4362 7 4	4362 7 4
15 5										
1 11	13232 18 8	13248 2 8	13252 21 9	13652 21 9	13655 8					
17 6	pl. 160 16 9	pl. 15 8	pl. 4 19 1	pl. 2 2 11						
	die Schütte zu Grinnig.		nach d. neuen Anschlügen.							
10	5628 10 11	5628 10 11	5629 13 11	5629 13 11	5648 15 11					
von	pl. 10 11		pl. 1 3	pl. 19 2						
	nach d. neuen Anschlügen, also wahres pl.		Grundzins.							
10	15673 4 10	15720 12 10	15735 22 10	15735 22 10	15735 22 10					
	m. 22	pl. 47 8	pl. 15 10							
	bes den un- kündigen Ge- fällen.									
4	4141 9 4	4458 7 8	4538 7 8	4538 7 8	4538 7 8					
12 1	pl. 3 5 8	pl. 316 22 6	pl. 80							
	wegen Egalis- sierung d. Un- terthanen in Heiligerker.	nach den neu- en Anschlügen, und weil das Vorwerk Einheit vom Amte Schöns- hausen hieher verleget wor- den.	an mehr Ge- bot des neu- en Beamten.							
7 4	9287 4 4	9312 4 4	9312 4 4	9312 4 4	9801 17 5					
3		pl. 25			pl. 564 17 1					
					nach den neue- en Anschlügen					
1	35668 14 4	36168 14 4	36168 14 4	36168 14 4	36879 21 6					
10	P. 4833 12 9	pl. 500			pl. 711 7 2					
	6281 10 4	6782 10 4	6784 10 4	6784 10 4	6844 7 6					
		pl. 1	pl. 2		pl. 59 21 2					
17 11	6374 17 11	6374 17 11	6374 17 11	6474 17 11	6579 17 5					
4 31	1658 1 10				pl. 104 25 6					

E i n n a h m e.			
bey der Domainen-Casse, an unterschiedlichen Gefällen.			
	Rthlr.	gr.	pf.
An verpachteten Schleusen, laut allergnädigst confirmirter Contracte. " " " 10249 — —			
An unverpachteten Schleusen nach 6 Jährigem Ertrag. " " " 6453 11 3			
	16702	11	3
An Agio. " " " " " 5451 13 5			
Niederlage- und Centner-Waage-Geld aus Frankfurth an der Ober. " 138 15 1			
An Güter-Haus- und Krahn-Geld nach 6 Jährigem Ertrage. " " " 1594 6 3			
An Krahm-Lösung. " " " " 89 19 10			
An Zoll- und Ziese-Straffen. " 200			
Latus.	24176	10	10

44 b.	45 b.	46 b.	47 b.	48 b.	49 b.
pf. Ktbl. gr. pf.	Ktbl. gr. pf.	Ktbl. gr. pf.	Ktbl. gr. pf.	Ktbl. gr. pf.	Ktbl. gr. pf.
1 4682 5 1	4682 5 1	4682 5 1	4682 5 1	4750 5 1 pl. 68	
1 10426 9 4 m. 55 4 9 wegen der Brandwein- Brennerey m. H es der Spie- gel, Manu- factur wieder accordirt.	10426 14 6	10426 14 6	10426 13 6	10426 14 6	
6 27840 4 m. 34 13 2 bey der Zelt- Pach, we- gen der zu- rück, Garten schdrlg Plan- tage, welche an G. A. Hob. Prinz Willh übergeben.	15512 22 8 12327 1 8 min. weil das Amt in 3 Mem- ter getheilet. Hey allen 3 Memtern ist pl. 319 10 9	15512 22 8	15512 22 8	15512 22 8	
0 7 12102 2 11 m. 43 17 8 nach d. neuen Anschlügen.	12102 2 11	12104 7 8 pl. 2 4 9 Grund-ins für Wiesen und Acker.	12080 9 1	12377 13 11 pl. 297 4 10	
8 3641 8 8 730 18 3 145 4 5 nach d. neuen Anschlügen.	1669 6 11 m. 1972 1 9	1273 23 11 m. 395 7	421 17 1	421 17 1	
5730 18 3 145 4 5 nach d. neuen Anschlügen.	5730 18 3	5735 21 7 pl. 14 20 8	5738 17 7	5740 17 7 pl. 2	
19607 5 9 pl. 2 4 1 den Beson- ern Gefäll.	19607 5 9	19587 5 9 m. 20 wegen Land- schaftl. Stiefe.	19787 5 9	19870 20 1 pl. 42 18 8	
3592 9 5 1. 24 6 8 Dienst- licher Coi- stren.	13911 7 1 pl. 318 21 8 nach d. neuen Anschlügen.	13989 19 7 pl. 78 12 6 an Zins- Pacht, Ge- tralte.	13989 19 7	13989 19 3	
638 2 9 22 5 2 nach d. neuen Anschlügen. ist so pl.	8638 2 9	8638 2 9	8638 6 2	8638 2 9	
206280 14 6					

an Amts = Ge- fällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst = Ge- fällen.			an Mast = Ge- fällen.		
Rehlr.	gr.	pf.		Rehlr.	gr.	pf.	Rehlr.	gr.	pf.
6372		6	Urendsee.	386	9	6	57		
8898	12	11	Badingen.	813	5	3	360		
10879	23	3	Beeskow.	732	1	8	18		
11099	18	9	Biesenthal.	2526	3	3	260		
4187	11	10	Bergkass.	2422	19	9	874		
8224	20	6	Chorin.	2771	12	6	1205		
13761	21	3	Cöpenick.	2541	1	6	690		
15164	7	6	Cottbus.	105	5				
8043	11	4	Diesdorf.	73	15	6	200		
7456		4	Eidenburg.	748	20		506		
3118	14	5	Fahrsand.	66			61		10
9975	2	5	Fehrbellin.	136	18	6	300		
1659	13	6	Freyenwalde.	488	12	6	120		
108841	14	6	Latus.	13812	4	11	4651	1	9

44.	44 b. 45.	45 b. 46.	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
z. pf. no 3	Ktbl. ar. pf. 2257 20 8	Ktbl. ar. pf. 2257 20 3	Ktbl. gr. pf. 2257 20 3	Ktbl. ar. pf. 2294 12	Ktbl. ar. pf. 2294 12
7 10	8667 7 10 m. 40 bey den Mühl- len.	8378 9 9 m. 294 23 1 nach d. neuen Süßet nach Mühlenbeck, geleckt. p. 6 fl.	8378 8 6 pl. 122 19 nach d. neuen Anschl. en	8378 8 6	8378 8 6
5 9 6 5	14894 5 9 pl. 200 neuer bey der Pacht von Kistern- en, welche der Mohnhof nicht g. boten	14314 8 6 pl. 22 2 9 an d. tiefen Zins. m. 2 wegen Steins Neht.	14314 8 6	14314 8 6	14178 3 1 m. 136 5 5 neht Konting na - Mühl- en bey verlegt.
16 4	4604 16 4	4604 16 4	4604 16 4	4604 16 4	4604 16 4
7 10 10 7	8498 11 5 pl. 7 3 7 bey den bes- tändigen Ge- fäßen und H. Pacht: Strä- cken.	8498 11 5 m. 15 beim Pacht- Getraid. e.	8483 11 5	8483 11 5	8483 11 5
14 7	3750 14 7 nach d. neuen Anschl. en muß er 23 22 4 pl. geben, so aber in diesem Etat nicht aufgeführt.	3729 12 11 pl. 23 22 4 nach d. neuen Anschl.	3729 12 11	3729 12 11	3719 12 11
6 4	13096 6 4	13111 6 4 pl. 15 von einer neu erbaut Schiff Mühle.	13127 6 4 pl. 16 von der neuerbauten Mühle.	13127 6 4	13142 18 4 pl. 15 12
4	2447 4	2447 4	2450 20 2 pl. 3 19 10 nach d. neuen Anschl.	2450 20 2	2450 20 1
7 3	57573 10 10				

an Amts - Ge- fällen.			Einnahme in den Ämtern.	an Forst - Ge- fällen.			an Mast - fällen.	
Rthlr.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
6000			Wesing Hammer.					
3889	18		Müllenbeck.	3135	9	10	300	
3500	4	3	Mühlenhof.					
6807	23		Mauen.					
6847	19	1	Neuendorf.	3023	17	9	351	
4825	1	2	Neuenhagen.	132	19		30	
9862	1	8	Neustadt a. d. D.	580	12	9	902	10
25850	20	5	Oranienburg.	4615			1616	
			noch wegen Beeg.	1629	12		37	
11812	21	11	Potsdamm.	1221	10		320	
6659			von d. Brauerey.					
4560	9	3	Rüdersdorf.	820			266	
18810		6	Ruppin.	5508			1600	
142929	22	1	Latus.	20666	9	4	5422	10

an 3 - Ge. fällen.			Einnahme in den Aemtern.	an Forst - Ge. fällen.			an Mast - Ge. fällen.		
r.	gr.	pf.		Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
92		5	Saarmund.	1445	15		250		
31	1	7	Salzwedel.	325	15		219		
45	20	8	Schönhausen.	690	2		24	1	5
22	21	3	Spandow.	793	2		700		
32	7	8	Stansdorf.						
01	20	8	Storkow.	2719	8	3	227		
23	17		Seelow.						
56	11	6	Tangermünde.	2456	10	3	540		
65	2	9	Trebbin.	88	13	3	38		
27	10	2	Behlesanz.	1770			640		
30	21	9	Wittstock.	198	20	6	422	19	7
04	12	11	Wriezen.						
05	21	11	Zecklin.	776	3	5	152	8	
10	2	3	Latus.	1840	15	8	3213	5	

RECAPITVLATIO

aller Einnahme.

Recapitulatio aller Einnahme.	Rthlr.	gr.	pf.
Bey der Domainen-Casse.			
An unterschiedlichen Gefällen	143029	17	3
Aus den Memtern.	555352	16	9
An Forst- und Wast-Gefällen.	130676		3
Summa Summarum.	829058	10	3

1

2

3

4

Einnahme und Ausgabe

bey der

Churmärktischen = Domainen-

R e n t h e n

von Trinitatis. 1756 bis 1757.

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
<p>An Besoldung. Den Krieger- und Domainen-Cam- mer- Bedienten.</p>			
<p>Dem Krieger- u. Domain. Rath Heidenreich aus der General-Krieger- Casse als Steuer- Rath 600 rthl.</p>	100		
<p>— Geheimen- auch Krieger- und Dom. Rath Reinhard, als Per- sönlichen Actise: Director. 900 rthl.</p>			
<p>— Krieger- und Dom. Rath Balenkampf, als Ober: Salz- Factor aus der Salz- Casse 300 rthl.</p>			
<p>— Krieger und Dom. Rath Ziegler.</p>			
<p>— Krieger- und Dom. Rath Kellner.</p>			
<p>— Krieger- und Dom. Rath von Görne, aus der Hof- Staats- Casse 500 rthl.</p>			
<p>— Krieger- und Dom. Rath von Himmen, aus der Halberstädtschen und Hohenstein- schen Steuer- Casse 150 rthl.</p>	100		
<p>— Krieger- und Domain. Rath, auch Rentmeister Cammerer.</p>	700		
<p>— Krieger- und Dom. Rath von Rosay.</p>			
<p>— Krieger und Dom. Rath von Rohmedel.</p>	300		
<p>— Krieger- und Dom. Rath von Münchau.</p>			
<p>— Krieger- und Dom. Rath von Thiele.</p>			
<p>— Krieger- und Dom. Rath Schwechten. Vermöge Königl. allergnädiger Ordre 1 Febr. 1731. von des Geheimen- Rath Meyers Besoldung.</p>	540		
Latus.	1740		

A u s g a b e.	Rthlr. gr.	fl.
<p>An Besoldung. Den Krieger- und Domainen - Cam- mer-Bedienten.</p>		
<p>Dem Secretario Stampfort, laut Rescripti vom 17 May 1731. auf den Mannsfeldschen Etat 50 rthl.</p>	74	
<p>Dem Canzelist Overtampf aus der General-Krieger-Casse. 200 rthl. auf den Mannsfeldschen Etat. 50 "</p>		
Summa. 250 "		
<p>Dem Krieger-Commissario und Canzel- list Leyer. aus der General Krieger-Casse 200 rthl.</p>	100	
<p>Dem Secretario und Canzelist Kother. aus der General-Krieger-Casse 200 rthl.</p>		
<p>Dem Secretario Becker auf den Mannsfeldschen Etat 40 "</p>		
<p>Dem Journalisten Cargess.</p>		
<p>Dem Canzelist Pötter.</p>		
Latus.	174	

A u s g a b e.	Rthlr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
Den Krieger - und Domainen - Cam-			
mer - Bedienten.			
Dem Secretario Sulz	290		
— Secretario Duhrum	290		
— Secretario und Registratori Spin-			
delmeyer	300		
— Secretario Lautitz	292	12	
— Secretario Erüger	225		
— Secretario Rühl	180		
— Secretario Engelke	180		
— Secretario Conradi nebst dem Can-			
jellisten	320		
— Secretario Hilbebrandt	300		
— Secretario Huhn	250		
— Secretario Ostwald	180		
— Secretario Meyer 60 Rthl.			
noch demselben laut Rescripti			
von 17 May 1731. 30 —			
	90		
Cammer - Controlle.			
Dem Secretario und Durchleger der			
Rechnungen, Sief	292	12	
— Secretario und Durchleger Rieck	200		
— Calculatori Weyden			
— Calculatori van Heren.			
Latus.	3390		

A u s g a b e.		Rthlr.	gr.
An Befoldung.			
Den Krieger- und Domainen-Camer- bedienten.			
Dem Zoll-Calculatori Stegmann		150	
— Zoll-Calculatori Langen		200	
— Cassenschreiber Lemgen		100	
— Acten-Hefter Köller		36	
Den Canzley-Dienern.			
Wirth, aus der General-Krieger-Casse	50 rthl.		
Pföge		69	
Harbeck		69	
Latus.		624	
— 1		3200	
— 2		20	
— 3		2200	
— 4		1740	
— 5			
— 6		174	
— 7		3390	
Summa.		11348	

A u s g a b e.	Rthr.	gr.	pf.
An Besoldung.			
en Amts - Haupt - leuten.			
eeskow, dem General Lieutenant von			
eschefen	500		
esenthal, Ernst Ludwig v. Stranz	500		
wegstall und Neudorf, dem Königl			
luischen Obristen v. Ratte	500		
ottbus, dem Würkl. Geheimen Etats.			
th Baron von Gotter	500		
bus, den von Wülkenth	500		
phnig, dem Hauptmann von Prinz	500		
c allergnädigster Rescr. vom 20			
ir. 1731			
ndo, Wittstock und Zechlin, Detloff			
i Winterfeld	500		
hrentig, dem Obrist Lieutenant Köhler	500		
hühlenhof, dem Obristen v. Milagshelm	500		
leuenhagen, dem Hauptmann v. Crum-			
nsee	500		
ottsdamm, dem Ober - Jägermeister			
afen von Schlieben	500		
luppig, dem Obristen von Glanz	500		
pandau, dem Ober Hofmeister v. Bülow	500		
angermünde, dem Ober - Gerichts.			
th Otto Christoph von Tago	500		
ehdenick, dem General Lieut. v. Ratte	500		
ieser, dem Obristen von Prinz	500		
offen, dem Obristen von Kleiß	500		
tunia, dem General Lieut. v. Gersdorf	500		
Summa.	9000		

Ausgabe.	Rthlr.	gr.
An Besoldung. auf die Land-Messer, Bau-Insp. und Bau-Schreiber.		
Dem Bau-Directori Muglisch	250	
— Bau-Directori Kemmelter		
aus der General-Domänen-Casse	100	
aus der Neu Märkisch. Land-Kenthey	100	
Summa.	200	
Dem Land-Messer Grund	100	
— Land-Messer Henning	100	
— Land-Messer Wortmann	150	
— Bau-Inspectori Dietrichs	150	
— Bau-Inspectori Hedemanna	150	
— Bau-Schreiber Püschel	150	
— Bau-Schreiber Körnführer	150	
— Ober-Mühlen-Inspectori Eger	120	
Summa	1320	
Den Königlichen Bedienten, Ca- stellans und dergleichen.		
Der Castellantin zu Eßpenick, Sophia Eli- sabeth Landawin	50	23
Dem Castellau zu Landsberg Nicolaus Klein	18	
Dem Strahm-Meißter Albinus Richter	26	
Latus.	94	23

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
ferner an Befoldung. Königlichen Bedienten, Ca- stellans und dergleichen.			
Chiff.-Aufseher Brandis	48		
r. Schloß - Knechten	67	6	
is Holz-Trägern bey'm Schloß	24		
igl. Hof-Apothekē zu Mehl u. Gerste	3	12	
äutermann bey der Hof-Apothekē	12		
stellan zu Dranienburg, Friedrich			
n	200		
ledico des Glienischen Kreyses,			
ich Wilhelm Bauernmeister	24		
aus - Hof - Meister in Pottsdamm			
ewig	200		
ärtner Johann Wimandus Kunst	120		
ellermeister zu Pottsdam, Johann			
ig Hefert	60		
castellan zu Caputh, Friedrich			
sen	160		
Latus.	918	18	
— 202	94	23	4
Summa.	1013	17	4

A u s g a b e.	Mthr. gr.	1
An Befoldung.		
Den zwey Justiz- und Hof- Gerichte. Rä- then in der Alt-Mark	262	12
Summa per se.		
Den Geistlichen und Schul- Bedienten in Berlin.		
Dem Probst Johann Rauen	72	12
— Prediger zu St. Nicolai, Johann Christian Schmid	24	
— Dem Prediger alda Heinen	24	
— dem Prediger alda Schmid	24	
— Cantori daselbst Dittmar	3	
— Organist Andreas Luthero	12	
— Küster alda	12	
— Prediger zu St. Marien Rohloff	24	
— Prediger alda Dietrich	24	
— Cantori daselbst, Joachim Menzenthien	3	
— Organist, Johann Dietrich Wibeurg	12	
— Küster alda Beeltz	12	
— Prediger zum heiligen Geist in Berlin Jacob Schmid	6	
Latus.	252	12

Ausgabe	Rthlr.	gr.	pf.
Ferner an Befoldung.			
Geistlichen und Schul-Bedienten.			
Probst in Eßln, Joh. Gustav Reinbeck	24		
Prediger Salbe zu Mt. Billmersdorf	9	12	
Küster alda Andreas Bruno	3	20	
Kirche zu St. Petri	28	16	
te Berlinischen Chor-Schüler *)	2	4	
te Arme Büchse	3		
Kirchen zu Berlin, Brandenburg und			
teellk	12	10	3
Joachimsthalischen Schule	48		
Hof-Prediger Lippen zu Landsberg	114		
Feldprediger Er. Königl. Maj. Regi-			
ments zu Potsdam Wilmfen	346		
Schweizer Prediger Greg alda	200		
Prediger zu Geltow, Bertram	100		
Hof-Prediger zu Oranienburg Bartho-			
maus Holzfuß	400		
Latus	1291	14	
— 204	252	12	
Summa	1544	2	3

Diese kleine Ausgabe ist noch jetzt gewöhnlich, und die
beiden Singschöre in dem eigentlichen Berlin, haben
diese zwey Rthlr. 4 gr. im Herbst gegen Quittung.

Ausgabe.	Rthlr. gr. 1/2
An Gnaden Gehalt.	
Dem Brunnenvärter in Freyemwalde Prenzlau	12
Des verstorbenen Hof-Predigers Cramers Wittwe zu Landsberg	30
Den beyden Prediger-Wittwen, Nachti- gallin und Palmin zu Dranienburg	60
Der Wittwe Mewes zu Beez	4
— Prediger Wittwe zu Malchow, Sche- linßky	10
— Prediger Stockfisch zu Pankow	20
Summa	136
Zur Fütterung der Hof - Staat, laut Etat	22878
An Bau - Kosten.	
Nach allergnädigster Verordnung vom 23 April 1724. wollen Se. Königl. Maj. die Summa nicht überstiegen wissen	34000

A u s g a b e.	Rtblr.	gr.	pf.
An Post - Geld und Boten - Lohn.			
Vor die Königl. Amts - und Forst - Gelder, ingl. Zoll - Gelder, die zur Domainen Casse eingesandt worden	900		
Ferner an allerhand Ausgaben.			
An Diäten - Reise - und Zehrungs - Kosten, bey der Cammer, auch für die Land- messer	2300		
An Diäten auf Schreiber, die kein Tra- ctament haben, und bey Rechnungs und andern Sachen ohnentbehrlich sind	365		
An Buchdrucker Lohn	400		
An Gerichts - Kosten, wegen der Haus Vogtey und Churmärktischen Aemter Dem Fiscal Müller zu Beeskow	400		
	40		
An Brennholz für die Königl. Gemächer, Küchen und Collegia, vermöge Etats	7395		
An Acctse von diesem Brennholz, vom Haufen Klehnen 3 gr. vom Eichen und Eichen aber 4 gr.	274	18	
Latus.	12074	18	

Ausgabe.	Rthlr.	gr.
Noch an allerhand Ausgaben.		
Auf die Königl. Grenadiers zu Potsdam laut Etat	1269	
An das Königl. Proviant-Am, Pacht von den Werderschen Mühlen	5659	9
Zur Unterhaltung der Laternen in Potsdam	1132	
Zur Unterhaltung des Charlottenburgischen Hauses und Gartens	840	
Zu allerhand Ausgaben. Insgemein bey der Cammer	300	
Zur Unterhaltung der Königl. Firsch-Hunde	500	
An Transport-Kosten und Hauer-Lohn, für das nach Potsdam zu liefernde Brennholz, laut Etat	4598	18 7
Auf die Gefangene bey'm Hof- und Cri- minal-Gerichte.	150	
Laus. — 207	14449	3 7
	12074	18
Summa.	26523	21 7

Ausgabe.		Rthr.	gr.	pf.
Bey den Aemtern.				
ist allergnädigst confirmirten Stat.				
dem Amte Nrendsee		747	3	4
— Badingen		903	4	
— Beeskow		1069	2	9
— Biesenthal		427	17	8
— Burgstall		364	18	1
— Chorin		484	9	6
— Cöpenick		976	9	5
— Cottbus		1249	10	6
— Diesdorf		1409	8	9
— Eldenburg		384	3	
— Fahrland		196		
— Fehrbellin		269	16	11
— Freyenwalde		155	1	4
— Fürstenwalde		610	6	
— Goldbeck		208	3	6
— Golzow		722	2	10
— Grambow		775	3	6
— Königsborst		2202		
Latus.		13154	1	1

A u s g a b e.		Rthl.	gr.
Bey den Aemtern.			
Laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Landsberg		1185	4
— Lebus		1288	3
— Lehnin		642	9
— Penzen		138	12
— Liebenwalde		650	3
— Lindow		1232	21
— Löcknitz		450	4
— Müllenberg		272	12
— Mühlenthorf		2894	4
— Nauen		394	
— Neuenhof		1027	14
— Neuenhagen		345	12
— Neustadt an der Dosse		773	9
— Oranienburg		3127	7
— Potsdam		1069	13
— von der Brauerey allda		3088	2
— Rüdersdorf		390	2
— Ruppin		1675	7
— Saarmund		552	8
Latus.		28197	7

A u s g a b e.		Rehr.	gr.	pf.
Bei den Aemtern.				
ist allergnädigst confirmirten Etat.				
p dem Ante Salzweber		333	9	9
—	Schönhausen	822	12	
—	Spandow	893	14	6
—	Stansdorf	192	17	
—	Storkow	846	2	6
—	Sylow	30		
—	Tangermünde	818	22	9
—	Trebbin	142	4	
—	Whelesanz	299	8	6
—	Wittstock	426	4	3
—	Wollup	243		
—	Wriezen an der Oder	19	10	6
—	Zecklin	337	7	
—	Zeidenick	1303	11	8
—	Ziesar	1052	3	9
—	Zinna	2710	20	2
—	Zossen	437	23	9
Latus.		109	9	14
— 209		131	54	1
— 210		211	97	7
Summa.		45260	22	2

A u s g a b e.		Rthr.	gr.
Bey den Forst-Rechnungen.			
laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Hute Arendsee		25	8
— Badingen		15	
— Beeskow		26	16
— Biesenshal		18	16
— Borgstall		97	10
— Chorin		23	
— Cöpenick		109	
— Cottbus		32	
— Diesdorf		20	16
— Eldenburg		47	8
— Fabeland		7	12
— Fehrbellin		4	
— Freyenwalde		12	
— Fürstenwalde		48	16
— Goldbeck		14	8
Latus.		501	14

Ausgabe.		Rthlr.	gr.	pf.
Bei den Forst-Rechnungen.				
ist allergnädigst confirmirten Etat.				
p. dem Amte Golgo				
—	Graumbow	19		
—	Landsberg	39	12	
—	Lebus	73	4	
—	Lehnin	15	12	
—	Liebenwalde	89	8	
—	Lindow	19	4	
—	Löcknitz	12	18	
—	Mühlenbeck	155	7	
—	Neuendorf	106	12	
—	Neuenhagen	5	12	
—	Neustadt an der Dosse	20	16	
—	Oranienburg	49	18	
—	noch wegen Beech	17		
—	Potsdamm	63	4	
—	Rüdersdorf	18	8	
Latus.		758	15	

Ausgabe.		Repr.	gr.
Bey den Forst-Rechnungen.			
Laut allergnädigst confirmirten Etat.			
Bey dem Amte Ruppin		158	
—	Saarmund	51	
—	Salzwedel	34	12
—	Schönpausten	5	
—	Spandow	1197	
—	Storkow	127	20
—	Tangermünde	101	16
—	Trebbin	18	8
—	Whelesanz	10	8
—	Wittstock	14	12
—	Wollup		
—	Zecklin	29	6
—	Zeidenitz	43	16
—	Ziesar	63	20
—	Zinna	73	
—	Zossen	73	12
Latus.		2001	10

Ausgabe.	Rthlr.	gr.	pf.
Bei den Forst-Rechnungen. allergrnädigst confirmirten Etat.			
1 Berlinischen Holz-Magazin.	2418	1	6
— Bretter-Magazin	317	16	
Latus.	2795	17	6
— 212	501	14	
— 213	758	15	
— 214	2001	10	
Summa.	6057	8	6

Ausgabe.		Rthr.	gr.
Bey der Mäst in den Aemtern.			
laut allergnädigst confirmirten Etat			
Bey dem Amte Arendsee			
	weil die Mäst verpachtet.		
—	Badingen	60	
—	Beeskow.	5	
—	Biesenthal	34	
—	Borgstall		
	weil die Mäst verpachtet.		
—	Chorin	160	
—	Eöpenick	104	
—	Cottbus		
—	Disdorf	33	14
—	Elkenburg	16	
—	Fahrland		
	weil die Mäst verpachtet.		
—	Fehrbellin	43	
—	Freyenwalde	20	
—	Fürstenwalde	8	
Latus.		483	14

A u s g a b e.	Rthlr.	gr.	pf.
der Mast in den Aemtern. Iergnädigst confirmirten Stat.			
u. Amte Goldbeck			
weil die Mast verpachtet.			
— Golgo.			
— Grambow.	60		
— Landsberg.			
weil die Mast verpachtet.			
— Lebus desgl.			
— Lehnitz.	40		
— Liebenwalde.	880		
— Lindow.	34		
— Löcknitz.			
weil die Mast verpachtet.			
— Mühlenbeck.	50		
— Neuendorf.			
— Neuenhagen.	6		
— Neustadt an der Dosse.	190		
— Oranienburg.	322	8	
— noch wegen Beetz.	7	16	
Latus.	1500		

Ausgabe.	Rthr. gr.	
<p>Bei der Maff in den Aemtern. laut allergnädigft confirmirten Etat.</p>		
Bei dem Amte Potsdamm	67	
— Küdersdorf	36	
— Ruppın	210	
— Saarmund	55	
— Salzwehel		
weil die Maff verpachtet		
— Schönhaufen		
desgleichen		
— Spandow	100	
— Storkow	12	16
— Langermünde		
weil die Maff verpachtet.		
— Trebbin	8	
— Behlefang	54	
— Wittftock desgl.		
— Wollup		
— Bechlin desgl.		
<p style="text-align: right;">- Latus.</p>	542	16

Ausgabe.		Rthlr.	gr.	pf.
der Wast in den Aemtern.				
allergnädigst confirmirten Etat.				
an Hute Zehdenick		228		
—	Ziesar	53		
—	Glano	39	10	
—	Zossen	5		
Latus.		325	10	
—	216	483	14	
—	217	1500		
—	218	542	16	
Summe.		2851	16	

Pag.	Recapitulatio der Ausgabe.		Rthr. gr.	
200	An Besoldung den Krieger und Dom. Cammer-Bedienten	11348		
201	— Besoldung den Amts-Haupt- Leuten	9000		
202	— Bau-Inspectores und Bau- Schreiber	1320		
203	— Besoldung den Königl. Bedienten, als Castellane, Gärtner u. dergl.	1013	17	4
204	— Besoldung den Alt-Märkischen Ju- stiz- und Hof-Gerichts-Räthen	262	12	
205	— Besoldung den Geistl. und Schul- Bedienten auch Kirchen u. Armen	1544		2 3
206	— Gnaden-Gehalt	136		
—	Zur Fütterung bey dem Hof-Staat	22878		
—	An Bau-Kosten	34000		
208	— fernern Ausgaben bey der Do- mainen-Casse	26533	21	
211	— Ausgaben bey den Meutern	45260	22	
215	— Ausgaben bey dem Forste	6257	8	
219	— Ausgaben bey der Maff	2851	16	
	Summa Summarum.	162196	3	10

Recapitulatio			
aller			
Einnahme und Ausgabe.			
	Rthlr.	gr.	pf.
Beträgt die Einnahme	825058	10	1
— Ausgabe	162196	3	10
Restet Ueberschuß	662862	6	3
Welcher Ueberschuß der sechs- hundert zwey und sechzig Tausend acht hundert zwey und sechzig Rthlr. sechs gr. drey Pf. in den gewöhnlichen Quartalen und zwar			
Im Quartal Crucis	60000		
Im Quartal Lucia	130000		
Im Quartal Reminiscere	140000		
Im Quartal Trinitatis	332862	6	3
Summa.	662862	6	3

zur General-Domänen-Casse richtig abzuliefern,
nach sich denn Dero Churmärkische Krieger- und Do-
m-Cammer so wohl, als in Specie der Krieger und

Domänen-Rath wie auch Land- = Rentmeister - Cämmern
 allerunterthänigst zu achten, und bey Strafe doppelter Ex-
 stattung außerdem, so hierin angesetzt, keine Zahlung zu
 thun hat.

Signatum Berlin den 26 May 1731.

Friedrich Wilhelm.

L. S.

Grumbko Creutz, Bierck v. Wichahn.

Monat Jahr 1757.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
1 gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
			67 10 9
		206 16 10	23 16 9
		305 23 5	846 3 3
	75 8	43 8 5 456 6 10	66
		538 9 1 309 13 7 618 13 11	64 1
		13 4 9 133 4	
	75 8	2625 4 10	1067 7 9

224 Churmärkisches Finanzwesen.

an Transport- und Hauer-
Lohn für das nach Pots-
dam zu liefernde Brenn-
holz 8 3 8

davon ab das Plus 874 11 8

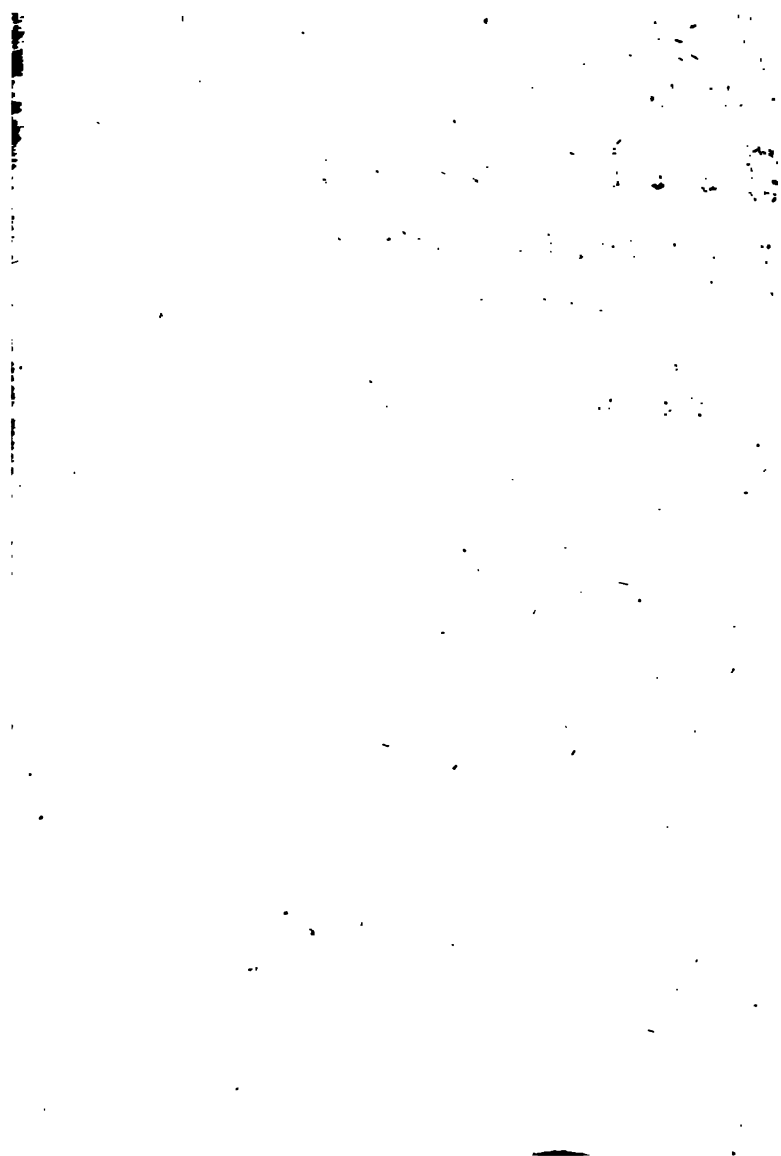
bey den Aemtern 369 22 1

bleibet minus 454 13 7

Für General- Domänen- Casse fließen 682862 6 3
und im vorigen Jahre 641652 23 2

also plus 21309 7 1

Monat Jah. 57.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.
		112 4. 6	
		229 19	
			137 13 4
		1189 21 2	
		155 9 7	
		109 21 4	
		64 7 3	
		1333 20 10	
			156 16
			50 2 8
		6 12	
		334 18 2	
		60 10 5	
		107 8	
		796 10 6	
	19 5 4	74 19 5	
		7 12	
14		129 14	
			255 9
14	19 5 4	4711 8 10	599 17



de der acht- ahre.	Nro.	Namen der verpachte- ten Zölle.	Namen der Pachter.	Pacht- Quantum nach Abzug der Befold.		
				Arhr.	gr.	pf.
t. 1735.	1	Arendsee.	Gustav Falke.	726	22	8
1734.	2	Beeskow,				
		Damm und	George Friedr.			
		Brück-Geld	Schweten.	94		
1731.	3	Land- und				
		Wasser-Zoll.		133	2	5
n. 1731.	4	Brandenburg				
		Land-Zoll.	Wich. Kersten.	1950		
1735.	5	Eiden.	Gustav Falke.	41	19	
1735.	6	Cöpenick	Hof. N. Sohr.	401		
1734.	7	Bahnsdorf	— Gro.			
			bis.	335	8	
1734.	8	Fehrow	George Wäge-			
			ner.	290	7	
1735.	9	Diesdorf	George Heine.			
			Drunns.	280	23	4
1735.	10	Döhra	Derselbe.	531		
1730.	11	Dambeck	P. A. Philippi.	122		
1734.	12	Ehra u. Wis-	Dietrich Schrö-			
		wedel	ter.	220		
1734.	13	Eidenburg	Jacob Friedr.			
			Ridel.	42		
1735.	14	Fehrbellin	George Krohne.	1301		
1731.	15	Freyenwalde	Amtn. Sydow.	875		
Latus 1)				7344	10	5

Ende der Pacht- Jahre.	N. No.	Namen der verpachte- ten Dölle.	Namen der Pächter.	Pacht- Quantum nach M. der Bef.
Remin. 1734.	16	Friesack	Melch. Ludw. Bathe.	91
P. Zoll.	17	Fürstenwalde	Herm. Heintr. Turna.	1969 4
Remin. 1731.		Land u. Wasser	Otto Dietrich	
B. Zoll.		Zoll.	Schönholz.	
Trinit. 1731.	18	Gardelegen u. Ertingen	Johann Ludw. Kahrsfädt.	4746 21
Trinit. 1734.	19	Henningsdorf	Martin Heintr. Schmid.	1496
" " 1735.	20	Hohenschöpping	Derselbe.	12 22
" " 1734.	21	Joachimsthal	Joach. Frieder. Heine.	194 8
" " 1735.	22	Zubat	George Heintr. Drunns.	1661 7
" " 1736.	23	Lenzen aus Cumlosen	David Gustav Matheus.	112
" " 1735.	24	Piechen	Gottfr. Karra.	137 16
" " 1735.	25	Liebenwalde	—, Rücker.	690
" " 1736.	26	Lindow aus Lf. so u. Loffow.	Wittive Ahlis- hen.	370 6
" " " "	27	Lieske	die Herren von Wünnchhausen.	112 12
" " 1731.	28	Amt Lindow	Friedr. Sigm. Loffenbach.	349 4
Latus 2)				11943 5

Monat Jahr 1757.	bleibet noch zu bezahlen bis Trinit. 1757.	Plus	Minus.
gr. pf.	Rechr. gr. pf.	Rechr. gr. pf.	Rechr. gr. pf.
	2158 1 6 650		
16	2083 8		
12	255		
	276 1 4		
	65 15		
	300 18 3 30		
	19082 13 5		
12 6		331 14 10	
	2 14 10		
16 6	24904 4	331 14 10	

Ende der Pacht- Jahre.	N ^o .	Namen der verpachte- ten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht- Quantu nach Abg der Beso	
				Achtlr. gr.	
Rem. 1731.	45	Potsdam, Land Zoll	Johann Ludw. Hefert.	900	
Eric. 1733.	46	Prenzlau incl. Neuen Sund	Johann Ernst Andt.	937	8
Lucia. 1736.	47	Hollwitz	Conr. Wilhelm Rambo.	34	4
May. 1732.	48	Müppin Land u. Wass. Zoll.	Johann Adam Tiefenbach.	1085	
Trinit. 1731.	49	Salzwedel	Fr. Carl Frauentknecht.	1082	
Rem. 1736.	50	Seehausen	Anton Ludolf Günther.	735	8
Trinit. 1731.	51	Spandow Land u. Wass. Z. incl. Lügo- wer Brück Geld	Franz Ernst Eautius.	2542	
" " 1735.	52	Heimbke	George Heine. Druns.	269	12
" " 1736.	53	Stepenitz	Mart. Wilden- strey.	80	
" " 1734.	54	Strausberg	George Christ. Mütle.	186	6
" " " "	55	Storko	George Gerh. Mucker.	150	
" " 1735.	56	Treuenbrühen incl. Schla- lach	Simon Andr. Berchte.	489	
Latus 4)				8490	14

Jeder Pacht- Jhre.	N ^o .	Namen der verpachte- ten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht- Quantum nach Abzug der Besold.		
				Nthr.	gr.	pf.
1732.	57	Werben	Witw. Brüggen	469		
1735.	58	Wittstock	Conr. Fr. Lo- renz.	385	12	
1735.	59	Wittstock aus Freyenstein.	derselbe.	85		
1736.	60	Wittenberge, Land-Zoll	David Gustav Mattheus.	271		
" "	61	Wusterhausen an d. Dosse	Christ. Schulze.	176		
1732.	62	Wusterhaus bey Mitrenwalde	Ober Amtmann Schönebeck.	305	16	
1735.	63	Wusterh. aus Schmückewitz	Joh. Warnicke.	21	16	
1735.	64	Wriezen	Carl Christian Wernich.	586	3	
1733.	65	Zechlin, Land- Zoll	Siegfr. Strop- pe.	165		
1736.	66	Zossen	Thomas Pfan- nenstein.	318		
1735.	67	Zehdenick, Land- Zoll	George Hugow.	436		
1735.	68	Wasser-Zoll	derselbe.	598	4	
Latus, 5)				4017	3	
— 4)				8490	14	
— 3)				10701	22	11
— 2)				11943	5	4
— 1)				7344	10	5
Summa.				42497	7	8

Ende der Pacht- Jahre.	Nro.	Namen der verpachte- ten Schleus.	Namen der Pächter.	Pacht Quantu nach Abg der Beso	
				Rthlr.	gr.
Trinit. 1731.	1	Beeskow.		260	
" " 1732.	2	Schleuse Auf- zugs-Geld	George Friedr. Schwechten.	40	
" " 1731.	3	Fürstenwalde	Otto Dietrich Schönholz u.	3200	
" " 1731.	4	Schleuse Auf- zugs-Geld	Herm. Heintr. Lugna.	98	
" " 1732.	5	Neuhauß	Friedr. Adam Wöttch.	4600	
" " 1732.	6	Oranienburg	George Wiltb. Klockow.	700	
" " " "	7	Kathenow, Schleuse Auf- zugs-Geld	Erh. Kalkofen.	131	
" " 1731.	8	Spandow	Franz Ernst Cautius.	1220	
			Summa.	10249	

Zoll - Stat
der unverpachteten Zölle und
Schleusen.

Von Trinitatis 1731 bis 32.

224 Churmärktisches Finanzwesen.

an Transport- und Hauer-

Lohn für das nach Vortz-

damm zu liefernde Brenn-

holz

8 3 8

davon ab das Plus

824 11 8

bey den Aemtern

369 22 1

bleibet minus

454 13 7

Für General- Domainen- Casse fließen

662862 6 3

und im vorigen Jahre

641652 23 2

also plus

21309 7 1

Im Contribution	242030	Rthl.	3	gr. - pf.
Jourage s. und Speise.				
Geld	119927	4	-	
Lehen-Ritter- und Pferde-				
Geld	21419	4	-	
Accise-Gefällen	644075	19	1	
Licent-Gefällen	31100	18	2	
Krieges-Meß-Gefällen	27195	—	—	
Krieges-Meß-Mahl	31000	—	—	
Charlottenburger Kriegs-Meß-				
Mahl- und Bier-Ziese	270	—	—	
Prenzlauische Mühlen-Pacht	145	—	—	
Zusammen	III7834	—	3	

1 Noch will ich hier die neuere Nachricht einrücken, die mir der verstorbene königliche Staats- und Finanz-Minister Friedrich Gottlieb Michaelis 1775 am 28 Junius, als er noch churmärktischer Cammer-Director war, mitgetheilet hat.

„Nach dem approbirten Etat, trägt die
 „Churmark von 1775 bis 76 ein, 2784880
 „Rthlr. 8 gr. 5 pf. Hierunter sind die La-
 „bacs- und Post-Revenues nicht mit be-
 „griffen. Wenn diese dazu kommen, dürfte,
 „ungeachtet ich nicht genau weiß, wie viel
 „ermähnte beyde Revenues ausmachen, die
 „Churmark überhaupt 3300000 Rthlr.
 „tragen.

Wegen dieses Ertrages, war es doch wohl der
 Kosten werth die oben (S. 170) erwähnten 20 Millio-
 nen

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and the role of the accounting department in ensuring the integrity of the financial statements. It also highlights the need for regular audits and the importance of transparency in financial reporting.

2. The second part of the document focuses on the implementation of internal controls to prevent fraud and ensure the accuracy of financial data. It outlines the key components of a robust internal control system, including segregation of duties, authorization procedures, and regular monitoring and evaluation.

3. The third part of the document addresses the challenges faced by organizations in managing their financial resources effectively. It discusses the importance of budgeting and forecasting, and provides practical advice on how to develop and maintain a sound financial plan.

4. The fourth part of the document explores the role of technology in modern accounting and finance. It discusses the benefits of using accounting software and the importance of staying up-to-date with the latest technological advancements in the field.

5. The fifth part of the document concludes by emphasizing the importance of ethical behavior in the accounting profession. It discusses the role of accountants as trusted advisors and the need to adhere to high standards of ethical conduct in all financial transactions.

Allgemeines Finanzwesen.

Ende der Pacht- Jahre.	Nr.	Namen der verpachte- ten Zölle.	Namen der Pächter.	Pacht- Quantum nach Abzug der Besold.
Remin. 1734.	16	Friesack	Welsch. Ludw.	
			Bathe.	91
l. Zoll.	17	Fürstenthal	Herm. Heint.	
Remin. 1731.			Turna.	
W. Zoll.		Land u. Wasser	Otto Dietrich	1969 4
Trinit. 1731.		Zoll.	Schönholz.	
Trinit. 1734.	18	Gardelegen u.	Johann Ludw.	
		Ertingen	Kahrsfädt.	4746 21
" " 1735.	19	Henningsdorf	Martin Heint.	
			Schmid.	1496
" " 1735.	20	Hohenschöpping	Derselbe.	13 22
" " 1734.	21	Zoachsmershal	Joach. Frieder.	
			Heint.	194 8
" " 1735.	22	Zubar	George Heint.	
			Drumms.	1661 7
" " 1736.	23	Lenzen aus	David Gustav	
		Cumlosen	Wacheus.	112
" " 1735.	24	Piechen	Gottfr. Karra.	137 16
" " 1735.	25	Liebenwalde	— Rücker.	690
" " 1736.	26	Lindow aus Lf.	Wittwe Ahlis-	
		so u. Löffow.	chen.	370 6
" " " "	27	Pieße	die Herren von	
			Münchhausen.	112 12
" " 1731.	28	Amt Lindow	Friedr. Sigm.	
			Loffenbach.	349 4
Latus 2)				11943 5

Am

Ende der Regierung

Königs

Friedrich Wilhelm I.

Einleitung.

König Friedrich der zweite belehret uns,
Tom. I. pag. 25 seiner Oeuvres posthumes, der Ber-
liner Ausgabe, daß bey dem Tode seines Herrn Va-
ters die Staats-Einkünfte jährlich 7400000 Rthlr.
betrugen hätten. Die Aufrichtigkeit dieser Angabe
bestätiget folgende Rechnung.

General . Etat

der

sämtl. Königl. Preussischen Revenues

die

in zwey Haupt-Abtheilungen

bestehen,

nemlich

1. in dem Gen. Etat der Gen. Krieges-Casse

enthaltend

die Contributiones und licent-Gelder auch andere
Einkünfte des Königreichs Preußen und aller
übrigen Königl. und Churfürstl. Provinzen mit
den Assignationen und ordinairten Dispositionen
solcher Revenues,

alles Monatweise;

2. in den Königl. Domainen,

Quartalweise.

Ende der Pacht- Jahre.	Nro.	Namen der verpachte- ten Schleuf.	Namen der Pächter.	Pacht- Quantum nach Abg. der Besol.
				Thlr. gr.
Trinit. 1731.	1	Beeskow.		260
" " 1732.	2	Schleuse Auf- zugs-Geld	George Friedr. Schwechten.	40
" " 1731.	3	Fürstenwalde	Otto Dietrich Schönholz u.	3200
" " 1731.	4	Schleuse Auf- zugs-Geld	Herm. Heine. Tugna.	98
" " 1732.	5	Neuhauß	Friedr. Adam Wöttch.	4600
" " 1732.	6	Oranienburg	George Wilsch. Kloßow.	700
" " " "	7	Kathenow, Schleuse Auf- zugs-Geld	Erh. Kalkofen.	131
" " 1731.	8	Spandow	Franz Ernſt Cautius.	1220
			Summa,	10249

Erste Abtheilung.

Ordentliche monatliche Einnahme der General-
Krieges-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	Aus dem Königreich Preußen	64041	4	11
2	— Vor- und Hinter-Pommern	3694	13	5
3	— der Neuemark	17385	18	5
4	— der Eburmark	84017	16	6
5	— dem Herzogth. Magdeburg und der Graffsch. Mansfeld	42774	20	5
6	— dem Herzogth. Cleve, Graffsch. Mark und Fürstenth. Moers	28190	3	4
7	Reichs Rådgräver von Cleve	426	8	
8	Aus dem Herzogth. Geldern	5261	11	
9	— dem Fürstenth. Halberstadt und incorporirten Graffsch. Hohen- stein u. Regenstein, auch Herr- schaft Derenburg und Graffsch. Berningerode	20704	10	8
10	— dem Fürstenth. Minden und aus der Graffschaft Ravensberg, Lingen und Tecklenburg	20900	7	11
11	Lehen- u. Ritter Pferde-Gelder	5000		
12	Stempel-Papier-Gelder	2958	8	
	Nota.			
	Da S. R. M. der General- Krieges-Casse zur Unter- haltung der neuangeworbe- nen Troupen eine jährl. Summe von 1960305 Rl. aus der Gen. Dom. Casse			

	zu bezahlen angesetzt, so mache	Rthlr.	gr.	pf.
13	der monatliche Betrag hievon	163358	11	
14	Neu Jahrs Gelder	296	21	4
15	Gen. Pferde-Cassen Gelder	5859	20	8
	Summa 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf.			
	Nota.			
	Die Licent-Gelder und was da- zu gehört, steigen monat- lich auf	117054		
	Obige Revenues der monatl. 49817 Rthlr. 7 gr. 7 pf. betragen jährl. in Summa	5977407	19	

Einn. u. Ausg. bey dem General-Stat. 373

Ordentliche monatliche Ausgabe bey der Gen. Krieges = Cass.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	An alle Regimenter, Infanterie, Cavallerie, Dragoner, Husaren u. Artillerie	470075		1
	Nota: Die Reception's-Gelder sind schon abgezogen			
2	Das Tractament für die Artillerie und 4 Garnisons-Compagnien mit dem Gen. Stab, auch Pontoniers und Miniers	2333	15	
3	Das Tractament des Ingenieur Corps	657		
4	Zur Unterhaltung des Cadetten-Corps	1646	22	
5	Das Tractament des General-Stabes auf dem Lande und in den Provinzen auch Festungen, dergleichen die Pensiones und Besoldungen der Rechnungs- und Stempel Papier-Cammer = Bedienten	3408	10	
6	In allerhand Nothwendigkeiten der Festungen			
	Pillau 62 Rthlr. — gr. }			
	Memel 39 9 }	268		1
	Magdeburg 166 16 }			

		Rthlr.	gr.
7	Zur Unterhaltung der sämtlichen Be- stungen, nemlich: Friedrichsburg 8 Rthlr. 8 gr. Pillau 100 — Memel 100 — Cöllberg 100 — Stettin 250 — Berlin 416 16 Cüstrin 100 — Spandau 50 — Driesen 16 16 Peitz 25 — Magdeburg 250 — Regenstein 8 8 Wesel 250 — Minden 16 16 Lippstadt 16 16 Summa,	1706	8
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	3
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichs- werder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8
10	Zum Armenhause	100	
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4
Nota: Da die Receipt. Gelder von Unterhaltung aller Regt- menter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausge- zahlt wird; so wird aparte			
12	zur Invaliden-Casse bezahlt	1970	16

		Rthlr.	gr.	pf.
13	Zu Bedürfnissen der Zeughäuser in Friedrichsburg 4 Rthl. — gr.			
	Pillau 8 8			
	Memel 4 4			
	Collberg 4 4			
	Stettin 10 —			
	Berlin 33 8			
	Cüstrin 4 4			
	Spandau 4 4			
	Peitz 4 4			
	Magdeburg 12 16			
	Wesel 48 20			
	Winden 1 —			
	Lippstadt 1 —			
	Summa.	140		
14	Die Provision, Reparatur und Unterhaltung der Laternen zu Berlin	515	6	4
15	Der Zuschuß zu den Quartier-Geldern wegen der neu angeworbenen 16 Bataillons	569	4	
	Summa.	484186	3	6
	Diese ordinäre monatl. Ausgabe beträgt jährlich in Summa 5810233 Rthl. 18 gr.			

Zweite Abtheilung.

Ordentliche Quartal-Einnahmen der Genera
Domainen-Casse.

		Rthlr.	gr.
Erstes Departement.			
1	Königsbergische } Camer in Preußen	17000	
	Gumbinnensche }	15000	
2	Pommern	70000	
3	Neumark	40000	
4	Haupt-Post-Casse	45000	
Zweytes Departement.			
5	Churmärk	200000	
6	Magdeburg	70000	
7	Churmärk. Landschaft	12000	
8	Mühlstein Gelder	500	
Drittes Departement.			
9	Cleve	89000	
10	Geldern	9600	
11	Meurs	7800	
12	Oranische Successions-Casse	18000	
13	Ober-Salz-Casse	136000	
14	Recruten-Casse	2000	
15	Juden-Schutz-Gelder	3750	
Viertes Departement.			
16	Minden	38000	
17	Tecklenburg	6000	
18	Lingen	20000	
19	Halberstadt	50000	
Summa von allen 4 Departem.		839650	
Vorstehende Domainen machen von 4 Quartalen 3358600 Rthlr.			

A u s g a b e.

	Rthlr.	gr. pf.
Von Vorstehenden	3358600	
wird an die Gen. Krieges-Casse zur Unterhaltung der neu angeworbenen Truppen bezahlet die bey der General-Krieges-Casse schon in Einnahme gebrachten	1960301	12
Es bleibt zur Unterhaltung der Königl. Hofstaat, Bezahlung der Witrwen- und Apanage-Gelder, auch Abführung der Besoldungen für die Collegien, und Bestreitung der vorfallenden Ausgaben	1398299	12
Die Krieges-Casse empfängt an Contribution, Zoll, Licent und andern Geldern aus der Gen. Domainen-Casse	5977407	19
Summa.	7371707	7

Unter
König Friedrich II.

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betrugen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibt er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehrt worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland einzogen, nicht mitgerechnet, vergrößert um 1500000

Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrachtungen

Königl. Einn. aus untersch. Provinzen. 321

trachtungen über seine Staaten, die ich ihm zuschickte, und die er sehr gnädig aufnahm, voraussetzte, daß er ungefehr fünf Millionen Unterthanen vom Civil-Stande habe, und annahm, daß ihm jeder Kopf jährlich 4 Rthlr einbringe.

Von einer jeden Provinz seines Reichs anzugeben, wie viel sie ihm eingebracht habe, vermag ich nicht; ich will aber das wenige dieser Art, das ich habe, sammeln, und hier als an einem passenden Ort aufheben.

A.

Durch die Russen, ist folgende Nachricht von der etatsmäßigen Einnahme und Ausgabe des Königreichs Preußen, jetzt Provinz Ost-Preußen, von Trinitatis 1757 bis 58 bekannt geworden.

Einnahme.

I. die landvoigten-Casse für das königsbergische Departement, hebet

Aus den Domainen-Nemtern an Domainen-

Gefällen

196641 Rthlr 68 gr. 13 pf.

an Contribution u. Bau-

er-Zins

202520

35 9

an Forst-Gefällen

10074

51 1

409236

65 5

Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.		40 b. 41. bleibt abau		41 b. 42. liefern.		42 II
	Rtbl. gr. pf.		Rtbl. gr. pf.		Rtbl. gr. pf.		
1 Urendice. Amtsrath Schulte.	5997	10 6	5997	10 6	5997	10 6	59
2 Badtngen Oberamtman Albinus.	8862	6 10	8862	6 10	8862	6 10	88
3 Beeskow von Oppen. nun Rücker.	10952	8	10952	8	10952	8	110; pl. II
4 Blesenthal Spittgerber u. Daum. Biegen Bögom. Dammers nun Jechel, siebt jährlich 4000 Rtblr.	12501	11 7	12500 min. 1	5 2 6 5	12500	5 2	1254 pl. 4 trägt 4000 aber keine Rtbl. m
5 Bruffow H. Brech, nun Stämer.	4	91	2	4911 18 pl. 15 4	6	4911 18 6	491
Messings-Werk zu Her- germühle. Spittgerber u. Daum.	6250		6250		6250		62
6 Burgsdall Amtm. Gern.	6705	9 9	6027	1 3 m. 678 8 6	6027	1 3	56 m. 3
7 Chorin Amtm. Gans.	9438	16 7	10028 p. 589	15 1 22 6	10028	15 1	100
8 Cöpenick Oberamtman. Puhlman.	12496	14	12526 pl. 29 12	2	12526	2	1243 m. 5
Latus I	78115	1 1	78055	12	78055	12	77800

innahme bey der Land-Kenthen von 1739 b. 49. 245

14.	44 b. 45.	45 b. 46	46 b. 47.	47 b. 48.	48 b. 49.
	Liefern zur	Kenthen.			
pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.
1 6	5997 10 6	6096 13 7	6096 13 7	6096 13 7	6100 13
		pl. 99 3 1			pl. 4
		nach d. neuen			
		Anschlügen.			
5 10	9118 5 9	9194 19 2	9221 19 2	9221 19 2	9221 19 2
ndes	m. 44 1 1	pl. 105 9 5	pl. 27		
	10 im vorheri-	m. 28 20	an Haus Rie-		
	gen Jahr als		the von Ga-		
	zu viel pl. an-		millien Schuf.		
	gesetzt word				
3 10	11543 3 5	11543 3 5	11544 2 8	11544 2 8	11544 2 8
	pl. 469 8 7		pl. 23 3		
	nach d. neuen				
	Anschlügen.				
1 2	12046 5 2	12042 23 2	12042 23 2	12044 23 2	11700 18 8
		min. 3 6			m. 344 4 6
					wereu des
					Dorfsfinden-
					berg, das zum
					Amt Müß-
					lenhof gelegt
					worden.
		7286 22 1	7286 22 1	7286 22 1	7286 22 1
		ist ein Amt			
		von 1645 an,			
		vorher ein			
		Wormer von			
		Drantsburg			
6	5168 12 8	5168 18 8	5168 18 8	5168 12 8	5168 18 8
	pl. 257				
	nach d. neuen				
	Anschlügen.				
	6750	6750	6750	6750	6750
5	5675 6	5687 6	5687 6	5767 6	5782 7 2
1 11		pl. 12			pl. 23 1 8
5 1	10034 5 1	10034 5 1	10234 5 1	10357 19 9	10360 19 9
			pl. 200		pl. 3
			bey d. neuen		
			Anschlügen.		
7 4	12329 7 4	12329 7 4	12341 7 4	12348 7 4	12353 23 4
7 4	m. 115		pl. 12		pl. 5 16
	bey d. kleinen		Grundzins.		
	Pachtstücken,				
	wegen Aus-				
	grabung der				
	Stegel- Erde.				
6 3	78662 13 11				

B.

Die Einnahme aus West-Preußen, hat der König, wie oben vorgekommen, selbst in einer runden Summe, zu 2 Millionen angegeben. Also kann man für das ganze Königreich-Preußen 4 Millionen Rthlr. annehmen.

C.

Schlesiens Einkünfte, setzt der König auf 3600000 Rthlr. an. Sie sind die etatsmäßigen, zu welchen noch 13 bis 1400000 Rthlr. unter verschiedenen Rubriken kommen, zusammen, gegen 5 Mill. Rthlr.

D.

Von der Chürmark Brandenburg, habe ich eines Staats und Finanz-Ministers Berechnung von 3300000 Rthlr. angeführt.

E.

Das Fürstenthum Halberstadt, hat ihm, obite Hohenstein, an reinen Einkünften 418000 Rthlr. eingebracht, denn es sind in die Domainen-Casse 185000 und in die Krieges-Casse 233000 Rthlr. geflossen.

F.

Von den landesherrlichen Einkünften aus dem Herzogthum Geldern, sind an Gefällen, die in die Domainen-Casse geflossen, nach Abzug der Ausgaben, jährlich 34 bis 35000 Rthlr. und von den bey der Subsidien-Casse eingegangenen Geldern, ist nach Abzug der Ausgaben, jährlich ein Ueberschuß von 80000 Rthlrn

Königl. Einn. aus untersch. Provinzen. 325

Rechnen gewesen. Fischbach Historische Beiträge, die Königl. Preuß. Staaten betreffend, Th. III, B. 1. S. 234. 235.

G.

Einnahme aus den Grafschaften Zellenburg und Lingen.

an Meist- und Forst-Gefällen 74980 Rthlr.

an Contributions-Gefällen 60204

an Bau-Geldern 12000

an Werbefreyungs-Geldern 8166

an Accise und Servis 14726

vom Toback 5212

vom Salz 3826

vom Stempel-Papier 1206

Summa 180380

Nach Abzug der Ausgaben, hat der reine Ueberschuß
122724 Rthlr. betragen.

H.

H.

Staatseinkünfte und Ausgaben
aus Minden und Ravensberg
 von Trinitatis 1777 bis dahin 1778.

I. Der Domainen-Casse.

1) Einnahme.

1. An beständigen Ge-

fällen

29416 Rthlr 15 gr. 8 pf

Hierunter sind 22215

Rthlr 3 gr. 7 pf. Erb-

pacht von dem Amt

Petershagen mitbe-

griffen.

2. an unbeständigen Ge-

fällen

772

1

6

3. an Ueberschuß von

Pacht-Geldern der

Ämter

122172

3

7

4. von den Zöllen

11716

14

10

5. von den Forst-Ge-

fällen

3779

10

3

6. zum Behuf der Be-

soldungen aus an-

dern Cassen

18049

3

9

Summa aller Einnahme 185906

1

7

2) Aus

Königl. Einn. aus untersch. Provinzen. 327

a) Ausgabe

1. an Besoldungen der Krieger- und Domainen-Cammer	13419	Rthlr	gr.	pf.
2. Amts-Hauptmänner und Drosten-Besoldungen	3903		31	10
3. Besoldung der Regierung	1502			
4. den Justiz und Fiskal-Bedienten	670			
5. Besoldung der Geistlichen	1010			
6. zum Behuf der Salarien anderer Cassen	973			
7. Baukosten	2330		2	
8. Verschiedene Ausgaben	2003		3	
9. an die Haupt-Forst-Casse	222		10	11
10. an die Haupt-Bergwerks- und Hütten-Casse	1448		9	4

Summa.	33471		4	1
--------	-------	--	---	---

Die Einnahme	185906		1	7
--------------	--------	--	---	---

Die Ausgabe	33479		4	1
-------------	-------	--	---	---

Ueberschuß	152434		31	6
------------	--------	--	----	---

Die in 4 Quartalen nach Berlin in die General-Domänen-Casse geschickt worden.

II. Der

Namen der Aemter und Beamteten.	von Trinit.		40 b. 41.		41 b. 42.		42	
	39 b. 40.		bleibt abzu		nehmen		m.	
45 Leuzen Amtm. Hugo n. Amtm. Stange.	Rtbl. pf. gr.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.
	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11	4859 15 11
46 Piesenwalde Cammerr. Coldehoff n. Amtsr. Weichow.	13456 21 7	13457 13 7	13457 13 7	13457 13 7	13457 13 7	13457 13 7	13457 13 7	13457 13 7
		pl. 16		pl. 16		pl. 16		pl. 16
47 Pindow Amtm. Munav.	5528 10	5528 10	5528 10	5528 10	5528 10	5528 10	5528 10	5528 10
48 Pöckels Oberamt. Sadom. n. Oberamt. Trümper.	15711 22 10	15748 12 10	15771 20 10	15771 20 10	15771 20 10	15771 20 10	15771 20 10	15771 20 10
		pl. 36 14		pl. 23 8		pl. 23 8		pl. 23 8
49 Rullenbeck Oberamt. Butow.	4191 17	4203 5 5	4203 5 5	4203 5 5	4203 5 5	4203 5 5	4203 5 5	4203 5 5
		pl. 11 12 5		pl. 11 12 5		pl. 11 12 5		pl. 11 12 5
50 Rühlenshoff Amtsr. Schwedten.	8392 23	8802 23	9172 12 2	9172 12 2	9172 12 2	9172 12 2	9172 12 2	9172 12 2
		pl. 410		p. 369 13		p. 369 13		p. 369 13
51 Berlinische Mühlen Mühlen-Meister Otto. n. Amtm. Dabne. n. Amtm. Marquardt.	28938 17 7	29438 17 7	29438 17 7	29438 17 7	29438 17 7	29438 17 7	29438 17 7	29438 17 7
		p. 500		p. 500		p. 500		p. 500
52 Nauendorf Oberamt. Schrader.	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8
	6269 23	6339 22 4	6339 22 4	6339 22 4	6339 22 4	6339 22 4	6339 22 4	6339 22 4
		pl. 69 23 4		pl. 69 23 4		pl. 69 23 4		pl. 69 23 4
Latus 4	95674 1 7	94702 19 4	94862 19 3	94862 19 3	94862 19 3	94862 19 3	94862 19 3	94862 19 3

Königl. Einn. aus: untersch. Provinzen. 327

2) Ausgabe

1. an Besoldungen der Krieger- und Domainen-Cammer	13419	Rthlr	gr.	pf.
2. Amts-Hauptmänner und Drosten-Besoldungen	3903		21	10
3. Besoldung der Regierung	1502			
4. den Justiz und Fiscal- Bedienten	670			
5. Besoldung der Geistlichen	1010			
6. zum Behuf der Salarien anderer Cassen	973			
7. Baukosten	2330		2	
8. Verschiedene Ausgaben	2003		3	
9. an die Haupt-Forst-Casse	222		10	11
10. an die Haupt-Bergwerks- und Hütten-Casse	1448		9	4

Summa.	33471	4	1
--------	-------	---	---

Die Einnahme	185906	1	7
Die Ausgabe	33479	4	1

Ueberschuß	152434	21	6
------------	--------	----	---

die in 4 Quartalen nach Berlin in die General-Domänen-Casse geschickt worden.

II. Der

Namen der Ämter und Beamten,	von Trin.		40 b. 41.		41 b. 42.		42
	39 b.	40.	b'cht abzu	liefern.			
33 Neuenhagen Oberamt. Berg.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.	Rtbl. gr. pf.
	5336 10 9	5336 10 9	5336 10 9	5336 10 9	4674 5 1	4674 5 1	4674 5 1
34 Neuk-It an der Dose Oberamt. Hiegmann.	10809 17 1	10757 17 1	10757 17 1	10757 17 1	m. 652 5 8	m. 652 5 8	m. 652 5 8
		m. 52					
35 Oranienburg Kriegsdr. Handw.	27928 6 8	27928 6 8	27928 6 8	27928 6 8	27928 6 8	27928 6 8	27928 6 8
36 Potsdam Amtm. Plüschke	13308 3 5	13308 3 5	13308 3 5	13308 3 5	13312 11 5	13312 11 5	13312 11 5
					pl. 4 8	pl. 4 8	pl. 4 8
Von der Braueren, wird administriert Brauenvorwalter Mour.	5415 12	3411 5 4	3411 5 4	3411 5 4	3411 5 4	3411 5 4	3411 5 4
		m. 2004 6 8	m. 2004 6 8	m. 2004 6 8			
37 Kadersdorf Amtm. Bager.	5591	5601 13 10	5601 13 10	5601 13 10	5601 13 10	5601 13 10	5601 13 10
38 Kuppia Amtscaffner Winkler.	18791 11 11	18791 11 11	18791 11 11	18791 11 11	19605 1 8	19605 1 8	19605 1 8
					p. 813 13 9	p. 813 13 9	p. 813 13 9
					nach d. neuen Anschlügen.	nach d. neuen Anschlügen.	nach d. neuen Anschlügen.
39 Saarmund Oberamt. Treplin.	13562 19 11	13567 2 8	13567 2 8	13567 2 8	13567 2 7	13567 2 7	13567 2 7
		pl. 4 6	pl. 4 6	pl. 4 6			
40 Sachsenhof Amtm. Sydow.	8123 7 3	8123 7 3	8123 7 3	8123 7 3	8313 21 7	8313 21 7	8313 21 7
					p. 190 14 4	p. 190 14 4	p. 190 14 4
Latus		108866 17	106825 5 10	107171 13 3	107171 13 3	107171 13 3	107171 13 3

Königl. Einn. aus untersch. Provinzen. 329

2) Ausgabe.

1. Zur General-Krieges-Casse	180741	Rthlr	18	gr.	- pf.
2. zur Tabacks-Fabri- -den-Casse	25013		5		2
3. Salaria	7668		9		4
4. Diäten, Reise- und Zehrungs-Kosten	1618		19		9
5. zu Canzellen-Notth- wendigkeiten	2352		16		6
6. zu den Reichs-Kam- mer-Zielern	46		9		
7. Interessen	7996		14		4
8. Marsch-Kosten und Worspann-Gelder	2046		12		1
9. Pensionen	240				
10. zur Unterhaltung der Wefer-Schlachten	300				
11. Ständedispositions- Gelder	1000				
12. Kirchspiel-Gelder	10				
13. Extraordinaria	1064		23		9
14. Prämien-Gelder	105				
15. zur General-Accise- Casse	1615		6		1
16. Virirte Ausgaben	122				

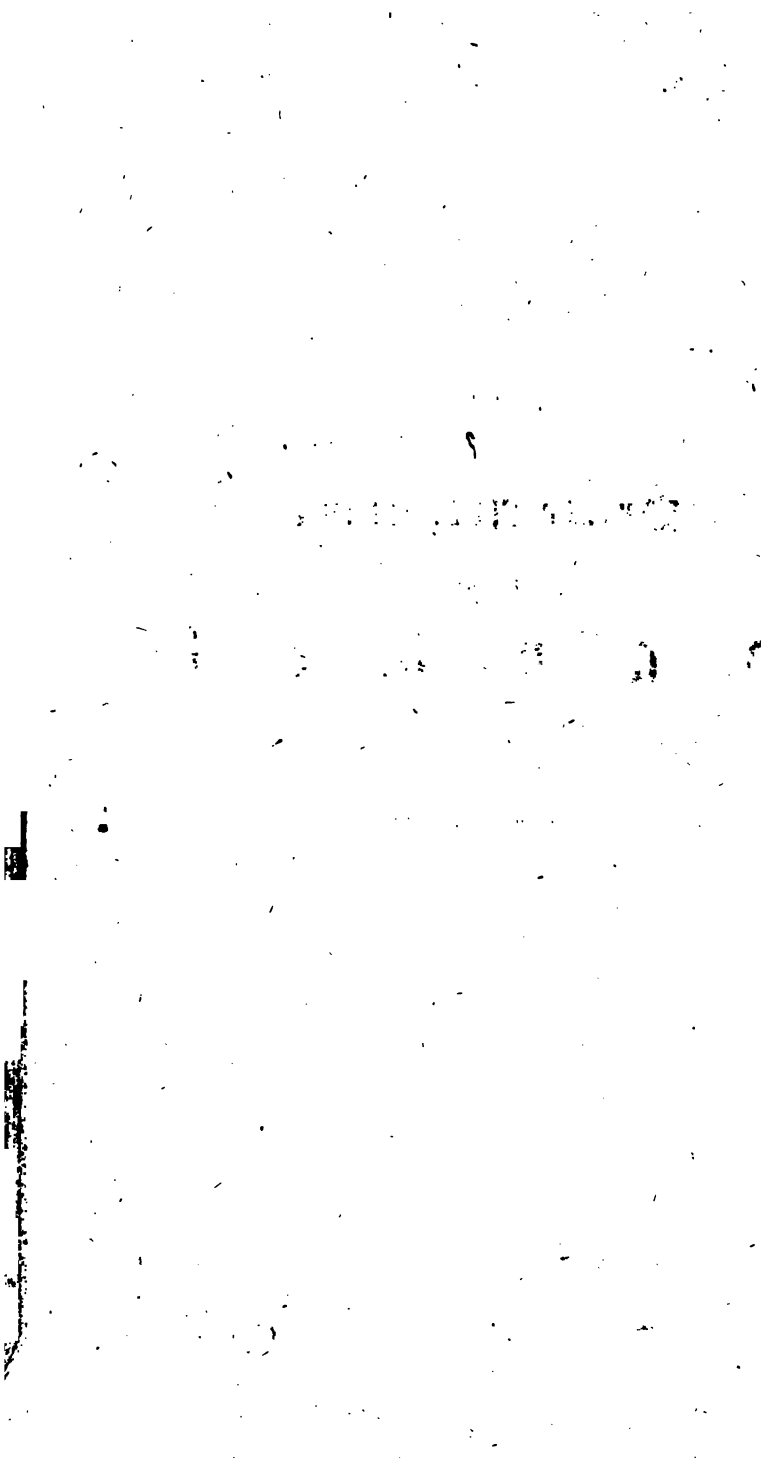
17. zur

Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 140.		41 b. 42. bleibt abzuliefern.		43. 43	
	41 b. 42.	43. 43	41 b. 42.	43. 43	41 b. 42.	43. 43
49 Wehlefanz Amtm. Kiezmang.	Rtbl. gr. pf. 7358 11 4	Rtbl. gr. pf. 7358 11 4	Rtbl. gr. pf. 7358 11 4	Rtbl. gr. pf. 7358 11 4	Rtbl. gr. pf. 7358 11 4	Rtbl. gr. pf. 7358 11 4
50 Wittkock Amtm. Schulzer.	5965 1 6	5965 1 6	5965 1 6	5965 1 6	5965 1 6	5965 1 6
51 Wollup Oberamtm. Horn an. 44 Kriegesrath.	24123 18 8	26964 17 4 p. 2840 22	27053 8 pl. 88	27053 8 pl. 88	27053 8 pl. 88	27053 8 pl. 88
52 Wrießen Bruchawtsverm. Richter.	485 2 5	487 2 5 pl. 2	487 2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5
53 Zechlin Oberamtm. Stroppe.	5646 14 11	5658 1 3 pl. 11 10 4	5658 1 3	5658 1 3	5658 1 3	5658 1 3
54 Zehdenick Kriegsrath Weichow Zehdenick n. Kriegscommiss. Schulze	12202 14 5	12202 14 5	12202 14 5	12202 14 5	12202 14 5	12202 14 5
56 Zellin Kriegscommissar. Vager.	8502 14 9	7712 17 4 m. 789 21 5	8341 3 9 p. 28 10 5	8341 3 9	8341 3 9	8341 3 9
56 Zieslar Kriegesr. Hopfner. n. Kriegsr. Räder.	12166 19 7	12167 19 7 pl. 1	12572 6 9 p. 404 11 2	12572 6 9	12572 6 9	12572 6 9
57 Zinna Cammerr. Räder.	16407 2 7	16407 2 7	16407 2 7	16407 2 7	16407 2 7	16407 2 7
58 Zossen Oberamtm. Berresheim.	12755 13 2	12755 13 2	12770 17 1 pl. 15 3 11	12770 17 1	12770 17 1	12770 17 1
Latua 7		105613 17 4	107679 4 11	108815 13 7	108815 13 7	108815 13 7

Dritte Abtheilung

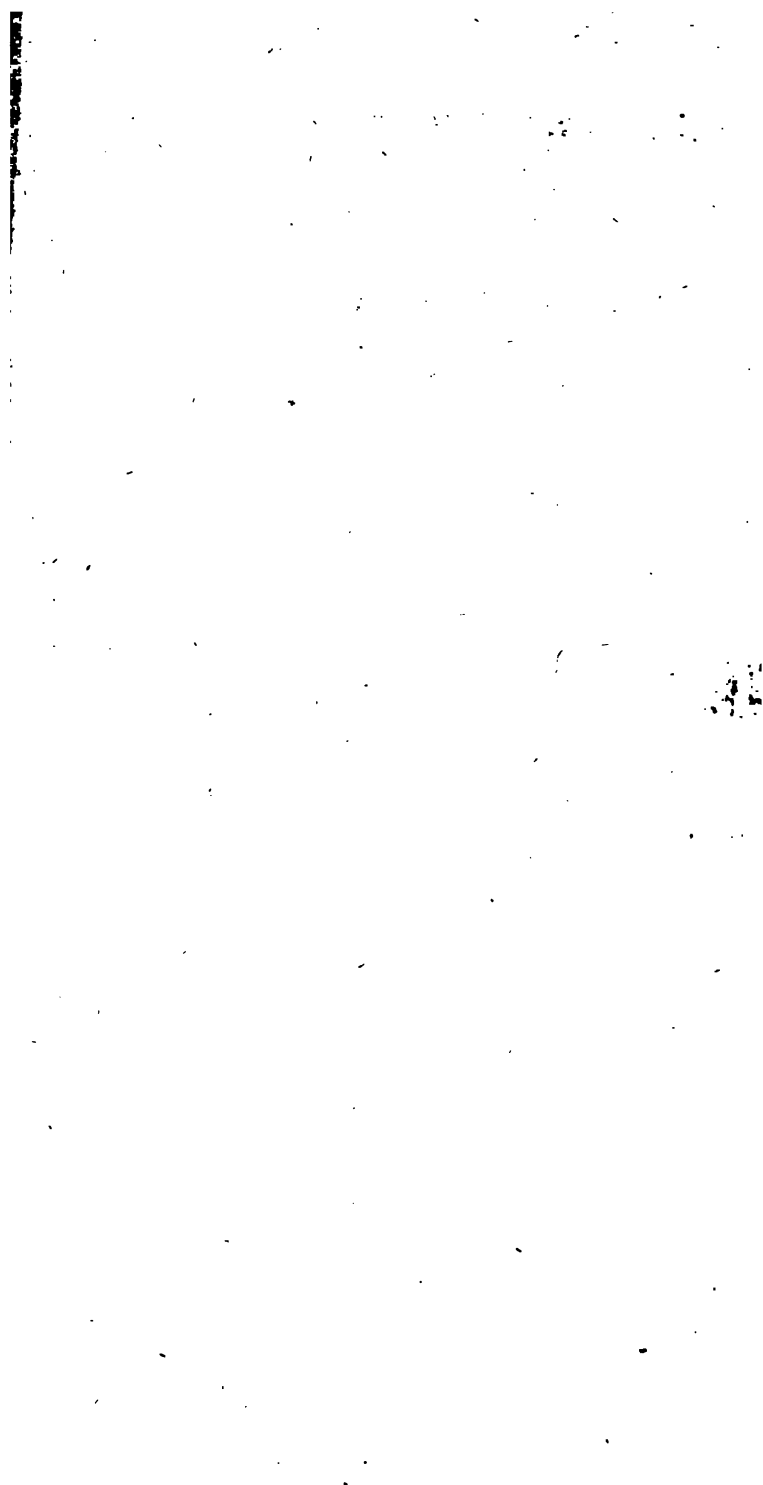
von

H a n d e l



Summarischer Extract.

Wie viel an fremden und ausländischen Waaren,
vom 1sten Jan. bis zum letzten Decemb. 1752
in den Städten der Churmark, des Herzogthums
Magdeburg, Pommern, der Neumark, des Für-
stenthums Halberstadt, und im Königsberg auch
Litauischen Departement, eingegangen; wie viel ihr
Werth an Gelde betragen? wie viel davon im Lande
geblieben, und was davon wieder ausgeführt worden?



K a r t e

Werth derselben.	Wie viel das von im Lande geblieben?	Was dem Werthe nach in fremde Län- der gegangen?
Rthlr. gr.	Rthlr. gr.	Rthlr. gr.
96849 16	86350 3	10499 13
26829 13	24151 4	2678 9
12399 12	10795 2	16040 12
48115 22	37340 20	10775 2
63747 1	53793 13	9953 12
27071 8	43089 4	
141736 13	141736 13	
43089 4	43089 4	
31758 8	31364 2	394 6
50497 6	43701 18	6795 12
15423 22	10447 16	4976 6
210796	210212	584
168467 23	98926 12	69541 11
21757 2	8902 23	12854 13
23676	22444	1235
4841 21	4821 21	1020
12718 2	12718 2	
66719 6	61478 6	5241
137657 12	114191 12	23466
47480 1	46482 13	997 12
138258 16	133416 16	4842
867 17	867 17	
16940 2	13229 11	3710 15
5596 3	5596 3	
20452 2	18700 2	1752
269192 2	269192 2	
1864534 18	1652532 9	212002 9

Namen der Ämter und Beamten.	von Trinit. 39 b. 40.	40 b. 41. bleibt abzu	41 b. liefern	42.	43
25 Leuzen Ämtm. Hugo n. Ämtm. Stange.	Rthl. pf. gr. 4859 15 11	Rthl. gr. pf. 4859 15 11	Rthl. gr. pf. 4859 15 11	48	48
26 Pieschenwalde Cammerr. Coldehoff n. Ämtm. Weigow.	13456 21 7	13457 13 7 pl. 16	13224 16 4 m. 232 21 3 m.	131	131
27 Pinitow Ämtm. Munaw.	5528 10	5528 10	5528 10	51	51
28 Bockens Oberamtm. Eybom. n. Oberamtm. Trümper.	15711 22 10	15748 12 10 pl. 36 14	15771 20 10 pl. 23 8	151	151
29 Mullenbeck Oberamtm. Butow.	4191 17	4203 5 5 pl. 11 12 5	4203 5 5	4	4
30 Mühlenhoff Ämtm. Schwichten.	8392 23	8802 23 pl. 410	9172 12 2 p. 369 13 2	9	9
Berlinische Mühlen Mühlen-Meißner Otto.	28938 17 7	29438 17 7 p. 500	29438 17 7	30	30
31 Nauen Ämtm. Dabne. n. Ämtm. Marquardt.	6323 18 8	6323 18 8	6323 18 8	6	6
32 Nauendorf Oberamtm. Schrader.	6269 23	6339 22 4 pl. 69 23 4	6339 22 4	6	6
Latus 4	95674 1 7	94702 19 4	94862 19 3	96	96

Part.

№№.	gr.	№№.	gr.	№№.	gr.
1864534	18	1652532	9	212002	9
30235	22	19899	15	10336	7
57743	18	40417	18	17326	
308	2	308	2		
8611	2	7737	9	873	17
50758	3	47040	3	3698	
10385	15	7326	7	3059	8
65096	10	63998	5	1098	5
7787	4	7787	4		
24051	13	24051	13		
92784	22	82650	22	10134	
9430	10	9430	10		
5		5			
16630	18	16586	18	44	
12058	22	12058	22		
83332	8	83332	8		
18223	17	18184	8	39	9
7672	18	7622	18	50	
3051	20	3051	20		
6905	18	6905	18		
17798	21	17793	9	3	12
3341	22	3342	22		
17334	15	17325	9	9	6
1497	6	1193	6	304	
98130	16	82650	13	15480	3
2176	6	2176	6		
68337	1	67702	15	634	10
1205	11	2303112	21	275092	14
		2			

	Transpon
Zinn-, Kupfer- und Messing-Waaren	.
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	.
Spiegel und Glas-Waaren	.
Weich und unächte Porzellan	.
Gemeine Töpfer-Waare	.
Lein, Hanf und Garten-Saamen	.
Federn zu Betten	.
Holz-Waaren, die Kaufmanns-Gut	.
Anderer verfert. Holz- u. Korb-Waaren auch laquirte Sach	.
Kutscheln und Riemen-Waaren	.
Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	.
Bau Materialien	.
Stroh, Heu, Rohr u. Haut	.
Mühlen- und Schleif Steine	.
Insgesamt	.
Rohr Baumwolle	.
Summa Cherman	

a r t.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
1578205	11	2303112	21	275092	14
8336		8336			
1717	4	1717	4		
1002	11	976	17	23	18
7631	16	7631	16		
99568	8	41531	16	58036	16
4914	23	4914	23		
22953	21	9833	21	31	6
6012	14	6012	14		
656	12	656	12		
1528	23	1528	23		
2785	12	2785	12		
223	3	223	3		
485	5	485	5		
2692	2	2087	2	605	
24781		24771		10	
2753494	21	2416604	21	336890	

Namen der Aemter und Beamten.	von Trin. 39 b. 40.		40 b. 41. bleibt abzu		41 b. 42. liefern.		42 b.
	Rtbl. gr. pf.		Rtbl. gr. pf.		Rtbl. gr. pf.		
41 Saßweber Amtsrathin Brunn.	2240	8 5	2240	8 5	2240	8 5	22
42 Schönhaußen Oberamtm. Niethe.	8900		8900	pl. 3	8903		pl. 87 m.
43 Spandow Amtsrath Schwedten n. Oberamtm. Strecker.	13185	20 5	13185	20 5	13392	3 5	133 m.
					pl. 206 7		
					wegen d. Clar domschen Stier gels Scheune.		
44 Standsdorf Amtsrath Schönholz n. Oberamtm. Wille.	4553	4 4	4553	4 4	4554	16 4	46 pl. 87 m.
					pl. 1 12		
45 Storkow Amtschöffer Rücker n. Oberamtm. Vertikow.	8340	3 3	8340	3 3	8352	21 3	83
					pl. 12 18		
					von neu ange setzten Wäber nern.		
46 Solow Jagdr. Crüger zu Cottbus.	3705	14 7	3705	14 7	3705	14 7	37
47 Tangermünde Amtsr. Nibbing.	13095	13 10	13095	13 10	13095	13 10	1305 pl
48 Treßbin Amtm. Neve.	2336	18 3	2447	4 1	2447	4	244
			p. 110 6				
Latus 6	56357	11 1	56470	17 2	56691	6 2	5651

Bagdeburg.

Werth derselben.			Wie viel davon im Lande geblieben.			Was dem Werthe nach in fremde Lande gegangen.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
23522	12	6	21006	6	6	2516	6	
24807			15549	3		9257	21	
25934	17		17904	21		8029	20	
59379	6		30993	18		28385	12	
16711	22		13337	10		3374	12	
61328	6		31926	18		29401	12	
54166	10		49884	18		4281	16	
55855	20		41300	20		14555		
13248	10		9098	5		4159	5	
43143	4		24233	16		18909	12	
21676	22		14601	4		7075	18	
35	12		10	12		25		
105722			80002	20		25719	4	
13513	22		8290	9		5223	13	
32610	6		12539	8		20070	22	
1009	7		653	1		356	6	
749			749					
51605	16		33329	8		17276	8	
28761			16584	18		12176	6	
29039			14420			14619		
5960			3936			2024		
1446	12		1025	12		421		
5024	2		2127	12		2896	6	
3958	22		3958	22				
72191	13		35344	13		36847		
22258	8		16578	4		5680	4	
773659	9	6	500386	22	6	273272	11	

Transport.

Fremd bearbeitetes Leder
 Fremde rohe Häute
 Fremde verfertigte Leder-Arbeit
 Gold- und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Hüsen, Strümpfe und Bänder
 Halbselbene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Spanische und andere Weine
 Wollene Zeuge, Strümpfe, Hüsen
 Wiener und andere fremde Lächer
 Cassor- und andere Hüte
 Griefe, Boje und Moltons
 Messeltuch, Batist und Spitzen
 Cannedas
 Feinene Waaren und allerh. Feinern.
 Glas und Hanf
 Galanterie-Waaren
 Tapeten gemürkte u. gem. Schilder.
 Allerh. Kram-Waaren
 Haare zu Peruquen und Bürsten
 Allerh. Rauchwerk
 Elfenbein und hörnerne Waaren
 Allerh. Farbe-Waaren
 Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Blei
 Blech
 Gold und Silberne massive Waaren, als Treffen u.
 Knöpfe

Latus.

45.	44 b.	45.	45 b.	46.	46 b.	47.	47 b.	48.	48 b.	49.
pf. 4	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	Rechl. gr. pf. 4 7	
	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	7290 4 7	
	a) 150 5 3									
1 6	5965 1 6	6038 15 10	6038 15 10	6038 15 10	6038 15 10	6078 15 10	6078 15 10	6078 15 10	6078 15 10	
	e) 73 14 4									
6	15923 13 5	15923 13 5	10923 13 5	15923 13 5	10923 13 5	15923 13 5	15923 13 5	15923 13 5	15923 13 5	
	b) 2319 11 1									
hoffen										
2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5	487 2 5	489 14 5	489 14 5	
								pl. 2 12		
5 11	5116 5 11	5116 5 11	5116 5 11	5116 5 11	5116 5 11	5164 5 11	5164 5 11	5165 5 11	5165 5 11	
								pl. 1		
21 6	12177 13 3	12262 13 3	12278 7 8	12278 7 8	12278 7 8	12278 7 8	12278 7 8	12278 7 8	12278 7 8	
	e) 13 15 9	pl. 75	P. 35 18 5	P. 35 18 5	P. 35 18 5	5358 18 4	5358 18 4	5358 18 4	5358 18 4	
		5359 14 4	5358 88 4	5358 88 4	5358 88 4					
		f) 142 12 5	nl. 20	nl. 20	nl. 20					
3 9	8341 3 9	8401 1 1	8401 1 1	8401 1 1	8401 1 1	8401 1 1	8401 1 1	8401 1 1	8401 1 1	
		k) 59 21 4								
4 6 9	12591 6 9	12591 6 9	12591 6 9	12591 6 9	12591 6 9	12691 6 9	12691 6 9	12674 15 4	12674 15 4	
	d) 7									
7 2 7	16437 8 7	16437 8 7	16437 8 7	16437 8 7	16437 8 7	16438 8 7	16438 8 7	16438 20 7	16438 20 7	
	pl. 0 6							pl. 12		
17 1	12933 4 8	12990 3 8	12980 3 8	12980 3 8	13375 12 1	13388 16	13388 16	13388 16	13388 16	
	pl. 28 17 7	pl. 56 22						pl. 13 4 7		
	wegen gerodeter Wiesen.									
12 13 4	97262 17 10									

pl. nach den neuen Anschlägen.

b) m. weil aus Wollup drey Aem-

ter gemacht sind; eigentlich ist bey Wollup pl. 78 Rechl. 20 ar. 4 pf.

e) pl. nach den neuen Anschlägen.

d) pl. bey den unbeständigen Ge-

fällen. e) pl. nach den neuen Anschlägen.

f) pl. nach dem vor-

eigen Ertrag, unter dem Amte Drantenburg.

g) pl. nach den neuen

Anschlägen.

R e c a

Latus	7	105613 17 4	107679 4 11	108815 13 4	109
—	6	56357 11 1	56470 17 2	56691 6 2	56
—	5	108866 17	106825 6 10	107171 13 3	107
—	4	93774 1 7	94702 19 4	94862 19 3	94
—	3	84676 21 10	84553 9 10	84336 10 3	84
—	2	64050 23 7	66300 5 7	66228 19 9	66
—	1	78115 1 1	78055 12	78055 12	77
Summa.		591334 11 6	594587 3 8	596161 22 3	59
addatur vom Berlins					
chen Holz-Magazin.		26800 4	29549	29549	25
D. Berl. Bretter-Mag.		2223	2223	2223	1
In Wildpreys Geldern.		1000	1000	1000	1
Noch an allerhand Ges.		154495 20 9	154495 20 9	154495 20 9	154
fällen pag. 1.					214
Summa.		775873 22 3	781865 5	783429 19	780

annahme der Land-Renthey von 1739 b. 49. 259

l a t i o.

4	97262 17 10				
3	57571 10 10				
9	106280 14 6				
3	101658 1 10				
7	92291 8 10				
4	73505 11				
3	78662 13 11				
9	607331 20 8	607344 19 10	607344 19 10	607982 18	
	29549 2223 1000			29626 8 2223	
2	158596 2 2			169785 2 10	
13	798799 22 10				

Specerey. Waaren					
Rosinen und Corinthen					
Material. und Apoth. W.					
Trahn					
Baumöl					
Falg					
Allerb. Victualien und Delicat.					
Butter					
Käse					
Sering					
Stockfisch, Laberthan u.					
Roher Zucker					
Zucker in Hüten					
Syrup					
Caffe. Bohnen *)					
Thee, Chokol. und Cacao					
Austern und Anchovies					
Schnupf. und Rauch. Toback					
Französ. Wein					
Rhein. Wein					
Eider. Wein und anderer fremder Esig					
Franz. Brantwein					
Außland, Bier					
Allerb. fremd Getraide					
Allerb. fremd Schlacht. Vieh					

Latus.

*) Der Caffe

Einnahme und Ausgabe

bey der

Sturmärktischen = Domainen=

R e n t h e n

von Trinitatis. 1756 bis 1757.

Laut Etat solleinkom- men vom Trin. 1756 bis 1757.			Einnahme.	Ist eingef. vom 1 Ju- nii 1756. bis ultimo Martii 1757.		Ist einge- kommen im Monat Apr. 1757.			
Rthr.	gr.	pf.		Rthr.	gr.	pf.	Rthr.	gr.	pf.
177179	4	7	An verschie- denen zur Chr: Mar- tisch Dom. Renth. ge- ordnet. Ge- fälln laut Specificat. sub Nro. 1.	114570	23	6	7411	3	9
63547	16	3	An Amts-Ge- fälln aus den Amt. laut Speci- ficat. sub Nro. 2.	437647	33		37895	53	16
1339	10	23	An Forst-Ge- fälln aus den Amt. laut Speci- ficat. sub Nro. 3.	100361	22	1	10334	103	12
19992	17	1	An Mast-Ge- fälln aus den Amt. laut Speci- ficat. sub Nro 4.	26450	11	7	289	14	
966554	13	4	Summa. addatur.	679030	12	5	55930 679030	88 125	33 73
			Sum. d. Einn.				734960	21	10

amern.

Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	pf.
75498	18	5	620108	12	109328	18	4
26050	10		23678	18	2371	16	
7810	20		7079	20	731		
363	6		363	6			
474	16		474	16			
1182	9		1182	9			
6047	6		5967	6	80		
1049	22		1031	14	18	8	
2595	15		2564	3	31	12	
15045	4		14509	2	536	2	
5094	20		2653	8	2441	12	
1625					1625		
2930					1930		
3671	16		3542	16	129		
2039	22		2017	10	22	12	
9885	23		9593	23	292		
10264	13		9274	5	990	8	
978	10		978	10			
264			256		8		
20			20				
97555	8		6370	9	312	14	
52	12		52	12			
2654	11		2654	11			
439	7		439	7			
9179	6	6	11125	20	502	12	
62936	12		148204	12	14732		
709	22	11	874142	9	13682	18	4

S p e c i
der zur Churmärk
von Tri
durch den Etat

Laut Etat von Trin. 1756 bis Trin. 1757 soll einkom- men.	An allerhand Ge- fällen.	vom 1756 Mart
Rthr. gr. pf. 1684 19 4	An Urbeeden, fällig auf Mart. 1756 und Walpurg. 1757.	Rthr. 821
316 19 2	An Gerichts-Geldern, auf Lucia 1756 und Trin. 1757.	200
1200	Von der Cammer-Kast- Scheune, Quartaliter.	171
1200	Von der neuen Kast- Scheune, Quartaliter.	513
300	Von der Holländischen Wind-Mühle, Quartaliter	
4701 14 6	— Latus. 1	1705

memen.

hblr.	gr.	pf.	Mblr.	gr.	pf.	Mblr.	gr.	pf.
4709	22	11	874142	9		136082	18	4
19			19					
4146			4066			50		
635	17		635	17				
9118	13		511	13		18607		
2031	12		2031	12				
88			88					
3058	13		28565	13		493		
346	22		235	22		111		
4532	8		508	8		34024		
1279	16		1279	16				
123	10		123	10				
886			86			800		
4563	12		563	12				
3199	2		3199					
52	12		52	12				
92	20		92	20				
966	21	10	966	21	10			
2435			2435					
1174	4		1169	4		5		
9439	13	9	914771	23	10	90172	18	4

Specerey - Waaren
 Rosinen und Corinthen
 Material- und Apotheker-Waaren, als Theer, Pech &c.
 Trahn
 Baumöl
 Talg
 Allerh. Victual. und Delicat.
 Butter
 Käse
 Hering
 Stockfisch, Laberthan &c.
 Roher Zucker
 Zucker in Hüten, als Raffin. &c.
 Syrup
 Caffeebohnen
 Thee, Tobaccol. und Cacao
 Austern und Anchovies
 Schnupf- und Rauch-Taback
 Franz-Weine
 Rhein-Weine
 Süßer und andere seltene Weine
 Sider-Wein und anderer fremder Eßig
 Franz- und anderer Brantew.
 Ausländ. Bier
 Fremd Getraide
 Fremd Schlachtvieh

r l.

nr.	gr.	nr.	gr.	nr.	gr.
098	13	4420	23	677	14
965	18	1716	10	249	8
506	3	8536	13	2069	14
513	22	1483	22	1530	
511	20	3162	16	849	4
571	4	3571	4		
537	10	237	10		
150	14	1150	14		
147	12	447	12		
218		5052	12	1165	12
520	19	797	7	223	12
39		39			
161	17	7333	17	2928	
592	3	1638	3	3054	
922	1	552	13	369	12
166	16	166	16		
125	4	111	4	14	
545	14	822	14	223	
896	12	3766	12	130	
321	12	4701	12	120	
557	10	1057	10		
88	9	88	9		
880	7	692	23	187	8
516	4	10016	4		
154	4	61563	16	13790	12

Transport.

Fremde bearbeitete Leder
 Fremde rohe Häute und Leder
 Fremde Leder-Arbeit
 Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
 Halbseidene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Spanische und andere fremde Wolle
 Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
 Neger- und andere fremde Lächer
 Castor und andere Hüte
 Griefe, Boye und Wolltond
 Messeluch, Batist und Spitzen
 Cannefas
 Leinene Waaren und akerh. Leinn.
 Flachß und Hanf
 Galanterie-Waaren
 Tapeten, gewirkte und gemalte
 Schilderchen
 Allerb. Kramwaaren
 Haare zu Peruquen und Bürsten
 Allerb. Nachwerk
 Elfenbein und hörnerne Waaren
 Allerb. Farbe-Waaren
 Gold- und silberne massive Waaren, auch Treffen
 Knöpfe

£ s.

Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
5354	4	61563	16	13790	12
5478	23	5478	23		
9283		8833		450	
178	22	178	22		
61	16	61	16		
54		54			
2206	12	1877	12	329	
394	9	313	9	81	
878	16	768	16	110	
0904	22	60904	22		
3226	8	2672	8	354	
1010	4	1010	4		
750	15	688	15	62	
5807	23	5424	23	383	
399	2	399	2		
314	7	314	7		
73	5	73	5		
I		I			
1063	16	2863	16	200	
102		97		5	
1493	16	1088	16	405	
60	8	51	8	9	
1030	2	21995	8	1034	18
I	8	I	8		
1128	22	176715	16	17413	6

Laut Etat soll einkom- men vom Trin. 1756 bis 1757.			Einnahme.	Ist eingef. vom 1 Ju- nii 1756. bis ultimo Martii 1757.	Ist einge- kommen im Monat Apr. 1757.				
Rthr.	gr.	pf.		Rthr.	gr.	pf.	Rthr.	gr.	pf.
177179	4	7	An verschie- denen zur Chr-Mär- tisch-Dom. Kenth. ge- ordnet. Ge- fällen laut Specificat. sub Nro. 1.	114570	236		7411	3	9
635471	16	3	An Amts-Ge- fällen aus den Aemt. laut Speci- ficat. sub Nro. 2.	437647	33		37895	53	16
133910	23	5	An Forst-Ge- fällen aus den Aemt. laut Speci- ficat. sub Nro. 3.	100361	22	1	10334	103	12
19992	17	1	An Mast-Ge- fällen aus den Aemt. laut Speci- ficat. sub Nro 4.	26450	11	7	289	14	
966554	13	4	Summa. addatur.	679030	12	5	55930 679030	88 125	33 73
			Sum. d. Einn.				734960	211	10

S p e c i
der zur Churmärkt
von Tr
durch den Etat

Laut Etat von Trin. 1756 bis Trin. 1757 soll einkom- men.	An allerhand Ge- fällen.	vom 1756 Mart
Rthlr. gr. pf. 1684 19 4	An Urbeeden, fällig auf Mart. 1756 und Walpurg. 1757.	Rthlr. 821
316 19 2	An Gerichts-Geldern, auf Lucia 1756 und Trin. 1757.	200
1200	Von der Cammer-Kast- Scheune, Quartaliter.	171
1200	Von der neuen Kast- Scheune, Quartaliter.	513
300	Von der Holländischen Wind-Mühle, Quartaliter	
4701 14 6	— Latus. 1	1705

Alberstadt.

Rehr.	gr.	pf.	Rehr.	gr.	pf.	Rehr.	gr.	pf.
3909	14		3713	22	6	195	15	6
3127	16		2886	11		241	5	
9126	12		8674	2		452	10	
1624	8		2582	18		41	14	
1494						1494		
3888	7		3644			2441	7	
4183			4063			120		
4356	10		4206	16		149	18	
26967	10		16715	2		252	8	
2950	4	6	2825	1		125	3	6
5451	7		4751	23		699	8	
1078	5		827	11		350	18	
571			571					
18932	5		18206	10		725	19	
1863	6		1847	12		15	18	
1298	10		1169	16		128	18	
151	8		145	12		5	20	
103	6		103	6				
12746	12		11275	16		1470	20	
5004	12		4760	13		243	23	
12120			12053	18		66	6	
851			851					
243	12		235	7		8	5	
1033	8		941	5		92	3	
133	5		123	5				
8559	10		8559	10				
1151	18		8364	16		2787	2	
12912	13	6	123108	12	6	9811	1	

Laut Etat soll von Trin. 1756 bis Trin. 1757 einkom- men.	An allerhand Ge- fällen.	Ist vom 1. 1756 bis Martii
Rthr. fl. pf.		Rthr.
300	An Niederlage, in 3 Terminen, als Crucis, Lucia und Quasimodogeniti.	197
2143 15 6	An Krahn-Geld,	1507
126	An Krahn-Lösung, in 3 Terminen, als Crucis, Lucia und Quasimodogeniti.	132
150	An Zoll-Strafen, Quartaliter.	98
25	An Gerichts-Strafen, jährlich auf Trin.	66
	Insgesam.	48
	Bestand des Tr. 1757.	96
2779 15 6	Latus. 3	2149
169744 22 7	— 2	10718
4032 14 6	— 1	1705
177171 4 7	Summa.	114570

Herbst.

Rebl.	gr.	pf.	Rebl.	gr.	pf.	Rebl.	gr.	pf.
32919	13	6	123108	12	6	9811	1	
10666	22		10260	11		406	11	
4534	12		3664	12		870		
598	12		447	8		51	4	
203			193	12		8	12	
81	8		81	8				
3340	6		3258			82	6	
993	20		956	4		37	16	
1795	10		1755	6		40	4	
39985	8		1688			38297	8	
2700	14		2586	22		113	16	
403			392			11		
180			90			90		
1349	20		1331	2		18	8	
296			296					
4492	6		4139	13		352	17	
5541			5541					
3412	5		3263	21		148	8	
66	16		66	16				
2502	15		2261	19		240	20	
866	12		866	12				
1347	8		1335	16		11	16	
102	12		100	12		2		
7507	2		7444	15		62	11	
10194	8		9834	12		359	20	
136079	13	6	185063	17	6	51015	20	

S p e c i e l
der zur Churmärktischen
von Trinitatis
durch den Etat geordnete

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Amts-Ge- fällen.	Ist vom 1 ^{ten} 1756 bis Martii 1757
Rthlr. gr. pf.		Rthlr. gr. pf.
6150 13 8	Aus Arensdorf	4285 13 8
9282 14 11	Badingen	7735 13 8
12517 17 1	Beeskow	7761 13 8
11826 9 1	Biesenthal	9855 13 8
5097 3 10	Brüssow	3339 13 8
7412 6 10	Böghow	5791 13 8
5880 17 3	Burgstall	4098 13 8
10929 7 11	Chorin	8188 13 8
12396	Cöpenick	9995 13 8
16832 2 6	Cottbus	11201 13 8
7470 14 8	Diesdorf	4764 13 8
8064 11	Eldeburg	6657 13 8
3399 4 5	Fahrland	2643 13 8
10741 8 9	Fehrbellin	8950 13 8
10962 3 3	Frauenthorf	7493 13 8
1942 22 4	Freienwalde	973 13 8
7571 5 3	Friedrichshagen	4798 13 8
8201 16 8	Fürstentum	6710 13 8
156678 11 5	Latus. 1	114241 22

. Ausg. b. d. Dom. Renthen d. 1757 b. 58. 271

t i o n

inen = Renthen

1757

Amts-Gefällen, als:

Monat til 7.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
23	1025 13 8		
	1547 14 11		
	4406 21 4		
	1971 9 1		
12	1555 8 2		
17 6	1235 6 10		
4	981 17 3		
	2041 1 11		
9 6	1891 8 11		
	5630 14 2		
13 3	1245 14 8		
17 3	844 11		
12	546 8 7		
	1791 8 9		
4	2191 10 3		
	324 22 4		
	1563 5 3		
12	1444 15 4		
16 6	32238 20 5		

Specerey-Waaren
 Rosinen und Corinthen
 Material- und Apotheker-Waaren
 Trahn
 Baumöl
 Talg
 Allerb. Victual. und Delicat.
 Butter
 Käse
 Hering
 Stockfisch, Laberthon &c.
 Rober Zucker
 Zucker in Hüten, als Raffinat &c.
 Syrup
 Caffeebohnen
 Thee, Chocol. und Cacao
 Austern und Anchovies
 Schnupf. und Rauch-Taback
 Französ. Weine
 Rhein Weine
 Süsse und andere rare Weine
 Eider Wein und andere fremde Eßige
 Franz- und anderer Brantwein
 Ausländische Biere

1. ~~1756~~ 5. 5. Dom. Bentley 1756 h. 57. 273

Monat tag: 17.		Reft bis Trinit. 1757.		Plus.	Minus.
gr.	pf.	Reft. gr.	pf.	Reft. gr. pf.	Reft. gr. pf.
		518	21 1		
1	8	4175	15 2		
5	11 2	2749	20 6		
		769	2 9		
		2513	16 7		
		7920	19 9		
		7064	4		
5	30	6776	7 1	1168	5 8
		2292	2 4		
5		802	7 4		
4	1 6	1640	2		
9	7	983	11 11		
7	18	3218	16 10		
		1807			
5	13 2	776	1 4		
3	12	3695	7 4		
6		12970	14 9		
		1138	10 9		
1	18	1165	21 1		
		802	11		
1	13 9	3302	12 7		
5	22 6	6069	7 8		
1	17 8	4505	18 7		
1	18 9	77658	6	1168	5 8

Transpe

Allerb. fremd Geträide
 Allerb. fremd Schlacht-Vieh
 Fremde bearbeitete Leder
 Fremde rohe Häute und Leder
 Fremde verfert. Leder-Arbeit
 Gold und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
 Halbseidene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Spanische und andere fremde Wolle
 Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
 Achener und andere fremde Tücher
 Castor und andere Hüte
 Frieß, Boye, Moltons
 Messeltuch, Batist und Spitzen
 Tannesaß
 Leinene Waaren und allerb. Leinew.
 Flachß und Hanf
 Galanterie-Waaren
 Tapeten
 Schilderreyen
 Allerb. Kram-Waaren
 Haare zu Peruquen und Bürsten
 Allerb. Rauchw.
 Elfenbein und hörnerne Waaren
 Allerb. Farbe-Waaren, als Krapp &c.

Latus.

1. Aufg. A. D. Dom. Reuthep v. 1756 b. 57. 275

Monat tag 1757	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf.	Rehler. gr. pf.	Rehler. gr. p.	Rehler. gr. pf.
	471 21 9		
	1066 14 4		
18	3709 10 2		
	4812 15 2		
3	1312 18 9		
20	273 11 10		
6	1455 5 10		
21 7	1979 7 3		
	1736 3 10		
13	4026 5 10		
	1242 2 5		
9	4399 6 4		
	597 22 7		
	1263 6		
	909 2 11		
	6362 2 11		
	248 14 5		
2	994 9 1		
18	2109 3 1		
	897 22 2		
17 5	3459 15 8		
	2164 11 6		
5 3	4535 12 4		

Transport
 Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl &c.
 Gold und silberne masive Waaren, auch Treppen und R.
 Zinn, Kupfer und Messing-Waaren
 Schneidende Waaren und Grapens-Gut
 Spiegel- und Glas-Waaren
 Leuchte und unächte Porzellan
 Gemeine Töpfer-Waaren
 Lein, Hanf und Garten-Saamen
 Federn und Betten
 Holz-Waaren, die Kaufm. Gut
 Andere fertige Holz- und Korb-Waaren
 Lacquirte Sachen
 Kutschen und Riemer-Waaren
 Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
 Bau-Materialien
 Stroh, Heu, Röhre und Heu
 Mühlen- und Schleif. Steine
 Fußgemein
 Rohe Baumwolle
 Camelhaare

Summa Litt. Dep.

Monat pfl 7.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.
10	3908 20 10 1940 7 4		
10	5849 4 2		
8	4535 1 12 4		
18 9	77658 6	1168 5 8	
16 6	32238 20 5		
15 3	161097 13 5	1168 5 8	
3 3	475542 8 6		
8 6	636639 21 11 1168 5 8	Plus ab.	
	635471 16 3	Summa,	

S p e c i
der zur Churmärkt
vom 1
durch den Etat geor

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Forst-Ge- fällen.	1756 Martti
Arble. gr. pf.		Rthl
361 1 6	Aus Nrendsee	16
1778 5 3	Badingen	298
2658 21 3	Beestaw	42
2937	Biesenthal	221
101 6 7	Brüßow	7
936 1 1	Büßow	53
3485 9 9	Burgstall	751
2806 11 8	Chorin	125
2376 6 9	Edpenick	165
318 21 3	Eottbus	
152 23 4	Diesdorf	25
173 12 6	Elbenburg	24
95 10 9	Fahrland	28
410 19 5	Fehrbellin	125
	Frauentdorf	
299 6 9	Freyenwalde	65
	Friedrichsau	
1889 13 10	Latus 1	1951

1. Haupt- u. d. Dom. Rechen u. 1756 b. 57. 279

Rechen-Rechnen

1757.

Forst-Gefälle, als:

Monat gr. pf.	Rest bis Trinit. 1757.		Plus.		Minus.	
	Rehr.	gr. pf.	Rehr.	gr. pf.	Rehr.	gr. pf.
6	13	5			7	2
	962	16 4	2571	3 2	743	11 9
	1493	6 3				
	1469	16 3	743			
	28	4 2				
11			531	20 10		
	723	11 9	4752	8 9		
10	4622	5	3868	1 7		
18	2092	7 1	1554	11		
9			34	12 4		
48			135	6 3		
			69	6 9		
			192	10 3		
			842	2 10		
	4		359	22 2		
20	11404	23 3	15654	21 10	750	13 9

Königsbergisches De

	Transport
Fremde bereicherte Leder	
Fremde rohe Häute und Leder	
Fremde gefertigte Leder-Arbeit	
Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder	
Rohe Seide	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Ungarer und andere fremde Lächer	
Castor- und andere Hüte	
Frieß, Hoop und Koltons	
Kesseltuch, Batist und Spitzen	
Cannefas	
Leinene Waaren und allerh. Leinens.	
Flachs und Hanf	
Galanterie Waaren	
Tapeten, gew. und gem. Schildereien	
Allerh. Krum-Waaren	
Haare zu Perücken und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Eisenein- und hölzerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, etel ic.	
Rohe und geschlagene Metalle	

Latus

nt in Ost-Preußen

Stblr. gr. pf.	Stblr. gr. pf.	Stblr. gr. pf.
9924 16	388928	710962 8
1965	44117	19238 4
7106	51964 16	25341
3131 8	115 12	682 8
2169	4056	8113
4649 12	2444 8	12205
9315 8	48774 16	110936 12
4656 20	8218 12	16438 8
4832 4	9306	15244
5686 8	10406 8	5289
3422 8		73422 8
9495		149495
48		48
0799		30799
2648	4287	8377 12
101 8	33 8	68
6963 20	855 4	54056 12
7813 12	24508 20	293298 16
9495	3181	6914
28	28	
5110 14	13278 20	13323
725 12	1061 12	20344
6556 20	11208 16	16608
42	4	2
7047 8	28616 8	81614 12
7681 20	83887 4	38385 16
7713 20	699287 20	1711796 20

Laut Etat von Fr. 1756 bis Fr. 1757 soll einkom- men.	An Forst-Gel- dern.	24 vom 1756 Martii
Rechn. gr. pf. 3600 1000	Vom. Berlinischen Brei- ter-Magazin Wildpret's Gelder	Rechn. 3600
4600	Latus 4	3600
56446 19 2	— 3	32727
54272 8 5	— 2	44517
18891 13 10	— 1	19517
133910 23 5	Summa	100361

Anst. Nr. P.	Rest bis Trinit. 1757.			Plus.			Minus.		
	gr.	pf.	Rehr.	gr.	pf.	Rehr.	gr.	pf.	Rehr.
13 11	55830	15 9	34961	12 3					
13 5	55114	2 5	49333	8 1			60	17 6	
20 11	11404	23 3	15654	21 10			759	13 9	
10 3	122350	1 11	99946	18 1			811	7 3	
22 1	110696	8 4	811	7 3			Minus ab		
8 4	233046	10 3	99135	10 10			bleibe Plus.		
	99135	10 10	Plus ab						
	133910	23 5	Summa.						

S p e c i
der zur Churmärki
von 1756
durch den Etat geord

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757. soll einkom- men.	An Mast . Ge- fällen.	3 vom 1 1756 bi Martii
Rtblr. gr. pf.		Rtbl.
57	Aus Mrendsee	23
400	Badingen	496
13	Beckow	182
226	Diesenthal	663
39 16	Bräffow	9
150	Bergow	349
808 14 6	Burgstall	816
1045 8	Chorin	1135
586	Cöpenick	604
	Cottbus	
166 10	Diesdorf	228
490	Elberburg	290
61 10	Falkland	254
257	Hebelsin	409
	Frauenthorf	
4200 1 4	Latus 1	5465

u. ~~Stadth.~~ Dom. Renthen d. 1756 b. 57. 187

t i o n
 mainen - Renthen
 1757.

n Raft-Gefälle, als:

en Nonat ril 57.	Rest des Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf. Rtblr. gr. pf.	Rtblr. gr. pf.	Rtblr. gr. pf.	Rtblr. gr. pf.
			33 16
		196 10 10	
		169 23 8	
		438 10 10	
			29 17 4
		199 12	
		8 1 9	
		90 3	
		18 11 8	
		61 18	
			199 6 4
		103 18 10	
		10 8	
		1529 1 3	262 15 8

Anmerkung.

Ein Mann, den es wissen kann, und den ich um einen ähnlichen Auszug, der etwa in einem der letzten Regierungs-Jahre des Königs gemacht worden, gebeten habe, hat mir geantwortet:

„Vergleichen Auszüge, sind schon seit sehr vielen Jahren nicht mehr gemacht worden.“

Ueber den ersten Abschnitt, der die Einfuhr in die Churmark betrifft, findet man einige Anmerkungen in meiner Beschreibung der Reise die ich 1773 von Berlin nach Kyritz gethan habe, S. 550.

Vierte Abtheilung

von dem

Krieges - Staat.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1900

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

U e b e r h a u p t.

PLATE 1

• Einleitung.

Der siebenjährige Krieg, hatte das Kriegesheer des Königs zu Grunde gerichtet.. Es war zwar am Ende desselben an Mannschaft stark genug, bestand auch mehr aus Landeskindern, als Fremden, und von jenen konnten 30780 Mann zum Anbau der Provinzen entlassen werden, da denn doch noch 151000 Mann übrig blieben: es fehlte aber dem Heer an strenger Ordnung und Mannszucht, an Gelenthsamkeit und Fertigkeit. Erst 1770 konnte es sich den Kennern der Kriegeskunst so zeigen, daß es ihren Beyfall verdiente, und 1772, nach der Besitznehmung von Westpreußen, setzte der König die Stärke desselben fest, die es künftig haben sollte, und die es schon 1773 hatte.

Die

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Forst-Ge- fällen.	20 vom 1 1756 bis Martii
Mhle. gr. pf.		Mhle.
1641 19 6	Aus Fürstenwalde	439
31 12 9	Goldbeck	27
	Goldow	
1606 1 1	Grambow	504
11939 12 1	Grimmiz	11343
	Kienig	
268 2 11	Landsberg	
325 23	Lebus	758
93 5	Lehme	79
2275 9 11	Lehnin	2538
	Lenzen	
9556 7 11	Liebenwalde	8649
3301 20	Lindow	2569
439 15 6	Löcknitz	797
1767 1 3	Möllenbeck	325
	Mühlenshof	
	Nauen	
3885 5 9	Neuendorf	6397
238 16 6	Neuenhagen	312
1182 15 1	Neustadt	784
5982 4 3	Oranienburg	1431
1450	Potsdam	1592
641 7	Rüdersdorf	100
7646 3 4	Ruppin	5864
54272 8 5	Latus 2	44517

gensthum; ohne daß weder der König, noch das Haupt des Regiments sich um denselben bekümmerte. Der König schreibt Töme V. seiner nachgelassenen Werke S. 163, die Hauptleute hätten diese ihre Freiheit gemißbraucht, und in anderer Herren Ländern gewaltsam Werbungen angestellt, worüber ein großes Geschrey entstanden wäre. Es gab allerdings viele Beispiele von solcher gewaltsamen Anwerbung, aber der König hatte bey der Veränderung, die er vornahm, einen nähern Zweck. Er bestimmte die Beurlaubung entweder zur Besoldung, oder zur Bestrafung. Regimentern, die entweder nach seiner Einsicht, oder nach seiner Meynung, gut gebietet hatten, ließ er die Beurlaubung nach dem alten Fuß, und diese mußten ihre Rekrutierung durch Ausländer selbst besorgen. Anderen verstattete er von jeder Compagnie 35 Mann, anderen 30, anderen 25, anderen 20, und einigen nur 10 Mann, zu beurlauben. Die übrigen Beurlaubten aber, die von einer jeden Compagnie in das Land gehen, ließ er sich selbst berechnen, zog das Geld ein, und verordnete dafür die allgemeine Werbung, das heißt, er nahm es über sich, die abgehenden Ausländer selbst zu ersetzen. Diese Verfassung dauerte von 1763 an im Ganzen und Gro-

ßen fort, wenn Er gleich bey einigen Musterungen der
Regimenter, von den Verurlaubten bald etwas ab-
nahm, bald wieder etwas zulegte. Es war über die-
ses ausgedachte Belohnungs- und Straf-Mittel so-
wohl dem König als dem Staat nachtheilig, und die
Hauptleute erfannen Gegenmittel, um ihren Schaden zu
verhüten, und ihren Nutzen zu befördern.

Nro. 1.

Zustand

des

Kriegsheeres

im

Anfang des 1776ten Jahrs.

110 Mousquetier-Bataillons	
à 21 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 810 Gemeine	
32 Grenadier-Bataillons	
à 16 Off. 35 UOff. 20 Tamb. 708 Gemeine	
36 Garnison-Bataillons	
à 20 Off. 50 UOff. 13 Tamb. 610 Gemeine	
1 Fuß-Jäger-Bataillon	
6 Feld-Artillerie-Bataillons	
à 27 Off. 205 UOff. 4 Tamb. 825 Gemeine	
2 Neue Artillerie-Bataillons	
à 17 Off. 10 UOff. 1 Tamb. 340 Gemeine	
11 Garnison-Compagnien Artillerie	
à 4 Off. 41 UOff. 1 Tamb. 150 Gemeine	
60 Esquadrons Cuirassiers	
à 7 Off. 41 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine	
3 Esquadrons Gardes du Corps	
à 8 Off. 16 UOff. 2 Tromp. 174 Gemeine	
70 Esquadrons Dragonet	
à 7 Off. 14 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine	
90 Esquadrons Husaren	
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine	
10 Esquadron Bosniaken	
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine	
1 Esquadrons reitende Jäger	
1 Leib-Compagnie Grenadier-Garde	
2 Compagnien Mineurs	

1. Buch d. d. Dom. Kasse v. 1756 b. 57. 275

Monat tag 17	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. p.	Rthlr. gr. pf.
	471 21 9		
5	1066 14 4		
5 18	3709 10 2		
	4812 15 2		
7 3	1312 18 9		
2 20	273 11 10		
1 6	1455 5 10		
1 21 7	1979 7 3		
5	1736 3 10		
5 13	4026 5 10		
	1242 2 5		
5 9	4399 6 4		
	597 22 7		
5	1263 6		
	909 2 11		
5	6362 2 11		
	248 14 5		
2	994 9 1		
18	2109 3 1		
	897 22 2		
17 5	3459 15 8		
5	2164 11 6		
5 3	45351 12 4		

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Amts-Ge- fällen.	vom 1756 Mart
Rthr. gr. pf. 1656 14 7 13880 17 4	Aus Zinna Böffen	Rthr. 1265 1187
30441 7 11 186492 12 8 261838 18 3 156648 11 5	Latus. 4 — 3 — 2 — 1	2452 12651 17135 11524
635471 2 3	Summa,	43764

im Anfang des 1776 Jahres.

391

7 Off.	24 HOff.	6 Tamb.	220 Mann
2	2		24
13	37	6	586
56			
5331 Off.	13291 HOff.	3390 T.	177164 Gem.
199176			

und-Regimenter, die Königl. Suite, das Commissariat von der
 -Corps auf dem Berder-bey Potsdam, und die an-

S p e c i
der zur Churmärkt
vom 1
durch den Etat geord

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Forst-Ge- fällen.	W vom 1 1756 W Martii
Rtblr. gr. pf.		Rtblr.
361 1 6	Aus Urendsee	165
1778 5 3	Badingen	2986
2658 21 3	Beckow	422
2937	Biesenthal	2210
101 6 7	Brüßow	73
936 1 1	Bülow	538
3485 9 9	Burgstall	7514
2806 11 8	Eborin	1255
2376 6 9	Eöpenick	1651
318 21 3	Eottbus	
152 23 4	Diesdorf	256
173 12 6	Elbenburg	242
95 10 9	Fahrland	287
410 19 5	Fehrbellin	1252
	Frauentdorf	
299 6 9	Frenenwalde	659
	Friedrichsau	
1889 13 10	Latus 1	19517

Nro. 2.

Deconomischer Staat

der

Regimenter.

1917-1918

1919-1920

Deconomischer Staat der Regimenter. 395

Nro. 2.

Batali.	Infanterie.	Etat.	Canton.
3 1	Garde Leibwäch.	der Abgang wird aus den unrangirten er- setzt, dazu alle Feld- Regimenter jährlich 3 Mann abgeb. Sie beurlauben gegen 200 Rthlr. Cau- tion	Das hohe Gebirge in Schlessen, ist aus- serdem des Königs Canton.
2	Hessen-Cassel	35 Beurlaubte, und per Comp. 400 Rth. Werbe-Geld alljährlich	haben keine Cantons.
2	Briegke	eben so	
2	Eichmann	desgleichen	
2	Prinz Hein- rich	der König giebt die Recruten u. bezahle noch per Comp. 5 Ueber- Compl. Alle Beurlaubte ge- hören den Capitains	kein Canton.
2	Höfendorf	eben so	kein Canton.
1	Prinz Ferd- inand	wird selbst	Stadt Ruppın, Rau- en, Lindow, Rheins- berg, Ruppinsche Kreis 131 Dörfer, Priegnitzer Kreis 72 Dörfer.

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Amts = Ge- fällen.	M vom 1. 1756 bi Martii
Rthr. gr. pf.		Rthr.
73103 21 1	Aus Goldbeck.	2585
14584 8 11	Goldow	7231
17282 3 1	Gramzow	13435
4607 2 9	Grimmig	3838
5968 14 2	Kienitz	3454
11752 15 6	Königsborst	3831
	wird administrirt	
12415	Landsberg	5350
14846 17 9	Lebus	7719
2503 18 4	Lehme	3672
13748 2 4	Lehnin	11456
4362 7 4	Lenzen	3230
9839 2	Liebenwalde	6904
5884 18 11	Lindow	4282
14908 17 4	Löcknitz	11492
7230	Vom Messingh. Hammer	5423
4633 1 4	Aus Möllenebeck	3668
10010 18 7	Mühlenhof	6176
44871 3 8	den Mühlen Etat von	
	Berlin	28900
6848 7 6	Rauen	5709
6985 21 1	Reuendorf	3508
4814 11 11	Reuenhagen	4012
10853 20 7	Reustadt	6617
16269 7 4	Oranienburg	9903
13514 18 7	Potsdam	8953
261838 18 3	Latus 2	171355

Infanterie	Etat	Contingent
<p>Petersdorf</p>	<p>wirbt selbst</p>	<p>die Hemter Hausberg, Wothom, Zilberg, Sparenberg u. Ravensberg, die Städte Bielefeld, Herforden und Wülfen.</p>
<p>Koslow</p>	<p>wirbt selbst</p>	<p>die Hemter Hohenbengen, Nadden, St. Levern, Hausbengen, Petersbagen, Ebstorfburg. Die Städte Wenden, Lübeck, Petersbagen und Hausbengen.</p>
<p>Josenzien Saltern</p>	<p>20 Beurlaubte 20 Beurlaubte</p>	<p>Nieder-Schlesien. erste Magdeburgische Hölg Kreis, der Friedrichowische u. Kuckwaldische Kreis. Die Städte Strasburg, Exeln, Lobburg, Uken, Talle u. Kuckwalde.</p>
<p>Stettin Belut</p>	<p>20 Beurlaubte</p>	<p>die Hemter Kassenburg, Bartschen, Ugerburg, Spallung, Löben, Einkubnen, Kuckerneseen, Kaytenburg, Heinrich</p>

Laut Etat soll von Trin. 1756 bis Trin. 1757 einkom- men.	An allerhand Ge- fällen.	St vom 1. 1. 1756 bis Martii
Nthr. gr. pf. 56 21 4	An Interessen, jährlich auf Michaelis.	Nthr. 56
700	An Gips-Geldern, nachdem etwas ein- kommt.	350
2800	An Kalt-Geldern, von Trin. zu Trin.	3307
4200	An alt und neu Bier- Geld, Quartaliter.	1324
77	An fremd Bier-Geld, Quartal	20
3200	An alt Bier-Geld, Erb- krüger- und Brauer- Ziese, fällig in 3 Terminen, als Eruch, Lucia und Quassimodogeniti.	1878
129760 9 7	An Zoll-Geldern.	85251
23382 19 4	An Schleuse-Geld.	14810
5555 20 4	An Agio.	3717
169732 22 7	— Latus. 2	1107181

Infanterie.	Stat.	Canton.
		Stolpe, Söllnow u. Rügenwalde.
Bochsch Kriegel	20 Beurlaubte 20 Beurlaubte	Nieder Schlessen, der Ob. Barnimische, Nied. Barnimische, Stolpsche, und ein Theil vom Teltom- schen Kreis, die St. Liebenwalde u. Dra- nienburg.
Barenba	20 — —	das Fürstenth. Brüg.
Schwarz	20 — —	Ober. Schlessen
Prig	30 — —	Stargardische, Po- riginische Kreis.
Sebrat	32 — —	der größte Theil von Vor-Pommern und die Städte An- clam, Demmin, die Insel Usedom und Wollin.
Berg, Bövern	16 — —	Vor-Pommern.
Thadden	10 — —	die ganze Grafschaft Glag nebst zugehö- rigen Städten.
Letzow	10 — — excl. Uebercompl.	ein Theil des Lau- gischen und Havel- ländischen Kreises u. die Stadt Werder. erhielt 1775 aus neu- en Neze - District einen neuen Canton.

S p e c i
der zur Churmärkt
vom 1.
durch den Etat geor

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Forst-Ge- fällen.	Vom 1. 1756 Martii
Rtblr. gr. pf.		Rtblr.
361 1 6	Aus Urendsee	165
1778 5 3	Badingen	2986
2658 21 3	Beestaw	422
2937	Biesenthal	2210
101 6 7	Brüßow	73
936 1 1	Bülow	538
3485 9 9	Burgstall	7514
2806 11 8	Chorin	1251
2376 6 9	Cöpenick	1651
318 21 3	Cottbus	
152 23 4	Diesdorf	254
173 12 6	Eldenburg	241
95 10 9	Fahrland	281
410 19 5	Fehrbellin	1251
	Frauendorf	
299 6 9	Freyenwalde	650
	Friedrichsau	
1889 13 10	Latus 1	19517

Bataillon	Infanterie.	Etat.	Canton.
1	Zastrow	10 Beurlaubte	die Aemter Walddau, Taplaaken, Lablau, Taplau, Metaucken, Leuckischen, Spane- geln, Serenberg, u. noch 20 Aemter in Alttrauen, auch den Städten Danzshamen, Drensfurth, und den 3ten Theil der Stadt Königsberg.
1	Hoskowsky	10 — —	die Aemter Silgenburg, Pr. Eylau, Lippstadt, Morungen, Holland, nebst noch 6 Aemtern im Preuß. Ober Lande, und den Städten Osterode, Lippstadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Soldau u. Silgenburg.
2	Prinz Leopold v. Braunsch.	10 — —	der Großner und Züllichauer, auch einen Theil des Cottbuschen Kreises, die Städte Frankfurt, Züllichau, Cottbus, Crossen, Beeskow, Borkenberg u. Rothenberg.

S p e c i f i k
der zur Churmärkisch
von Trinitatis
durch den Etat geordnete

Laut Etat von Tr. 1756. bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Amts-Ge- fällen.	Ist vom 1. 2. 1756 bis Martii 1757
Rthlr. gr. pf. 6150 13 8 9282 14 11 12517 17 1 11826 9 1 5097 3 10 7412 6 10 5880 17 3 10929 7 11 12396 16832 2 6 7470 14 8 8064 11 3399 4 5 10741 8 9 10962 3 3 1942 22 4 7571 5 3 8201 16 8	Aus Urendsee Badingen Beeskow Biesenthal Brüssow Böghow Burgstall Chorin Cöpenick Cottbus Diesdorf Eldenburg Fabeland Fehrbellin Frauendorf Freienwalde Friedrichsau Fürstenwalde	Rthlr. s 4285 1 7735 7761 15 9855 3339 7 5791 6 4098 20 8188 6 9995 5 11201 12 4764 10 6657 6 2643 7 8950 7493 13 973 12 4798 6710 13
156678 11 51	Latus. 1	114241 22

II. Ausg. b. d. Dom. Renthen v. 1757 b. 58. 271

t i o n

ainen = Renthen

1757

n Amts-Gefällen, als:

n Monat teil 57.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
r. gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.
9 23	1025 13 8		
	1547 14 11		
9	4406 21 4		
	1971 9 1		
2 12	1555 8 2		
5 17 6	1235 6 10		
0 4	981 17 3		
0	2041 1 11		
9 9 6	1891 8 11		
	5630 14 2		
0 13 3	1245 14 8		
2 17 3	844 11		
9 12	546 8 7		
	1791 8 9		
7 4	2191 10 3		
4	324 22 4		
0	1563 5 3		
5 12	1444 15 4		
7 16 6	32238 20 5		

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Amts = Ge- fällen.	31 vom 11 1756 bi Martii
Rthr. gr. pf.	Rthr.	
73103 21 1	Aus Goldbeck.	2585
14584 8 11	Golgow	7231
17282 3 1	Gramzow	13435
4607 2 9	Grimitz	3838
5968 14 2	Kienitz	3454
11752 15 6	Königsborst	3831
	wird administriret	
12415	Pandenberg	5350
14846 17 9	Lebus	7719
2503 18 4	Lehme	3672
13748 2 4	Lehnin	11456
4362 7 4	Lenzen	3230
9839 2	Liebenwalde	6904
5884 18 11	Lindow	4282
14908 17 4	Löcknitz	11492
7230	Vom Messings-Hammer	5423
4633 1 4	Aus Möllenbeck	3668
10010 18 7	Mühlenhof	6176
44871 3 8	den Mühlen Etat von Berlin	28900
6848 7 6	Rauen	5709
6985 21 1	Reuendorf	3508
4814 11 11	Reuenhagen	4012
10853 20 7	Reustadt	6617
16269 7 4	Oranienburg	9903
13514 18 7	Potsdam	8953
261838 18 3	Latus 2	171355

12. Aug. 5. d. Dom. Bentley 1756 h. 57. 273

Monat pril 57.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
z. gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.
	518 21 1		
17 8	4175 15 2		
06 11 2	2749 20 6		
	769 2 9		
	2513 16 7		
	7920 19 9		
	7064 4		
10 20	6776 7 1	1168 5 8	
	2292 2 4		
30	802 7 4		
04 1 6	1640 2		
19 7	983 11 11		
07 18	3218 16 10		
	1807		
08 13 2	776 1 4		
18 12	3695 7 4		
00	12970 14 9		
	1138 10 9		
11 12	1165 21 1		
	802 11		
13 13 9	3302 12 7		
06 22 6	6069 7 8		
15 17 3	4505 18 7		
0 18 9	77058	0 1168 5 8	

S p e c i
der zur Churmärk
von Trin
durch den Etat

Laut Etat von Trin. 1756 bis Trin. 1757 soll einkom- men.	An allerhand Ge- fällen.	" 3 vom 1 1756 d Martii
Rtblr. gr. pf. 1684 19 4	An Urbeeden, fällig auf Mart. 1756 und Walpurg, 1757.	Rtblr. 821
316 19 2	An Gericht-Geldern, auf Lucia 1756 und Trin. 1757.	200
1200	Von der Cammer-Kalt- Scheune, Quartaliter.	171
1200	Von der neuen Kalt- Scheune, Quartaliter.	513
300	Von der Holländischen Wind-Mühle, Quartaliter	
4701 14 6	— Latus. 1	1705

u. d. d. Dom. Renthey d. 1756b. 57. 187

t i o n

mainen - Renthey

in 1757:

en Mast-Gefälle, als:

ten Monat prel '57.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf.	Rehlt. gr. pf.	Rehlt. gr. pf.	Rehlt. gr. pf.
			33 16
		196 10 10	
		169 23 8	
		438 10 10	
			29 17 4
		199 12	
		8 1 9	
		90 3	
		18 11 8	
		61 18	
			199 6 4
		103 18 10	
		10 8	
		1529 1 3	262 15 8

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Maß . Ge- fällen.	vom 1. 1756 . Martii
<p>Rthr. gr. pf.</p> <p>88 22 9</p> <p>215 16 6</p> <p>75 2 1</p> <p>350</p> <p>1690</p> <p>31 23 7</p> <p>100 20 10</p> <p>310</p> <p>2383 12 8</p> <p>206</p> <p>199 16</p> <p>250 16</p> <p>400</p> <p>24</p> <p>802 10</p>	<p>Aus Freyenwalde</p> <p>Friedrichsau</p> <p>Fürstenwalde</p> <p>Goldbeck</p> <p>Golzow</p> <p>Grambow</p> <p>Grimmig</p> <p>Kienig</p> <p>Landenberg</p> <p>Lebus</p> <p>Lehme</p> <p>Lehnin</p> <p>Lenzen</p> <p>Liebenwalde</p> <p>Piradow</p> <p>Pöcknitz</p> <p>Wöllnbeck</p> <p>Mühlenthorf</p> <p>Mauen</p> <p>Neuendorf</p> <p>Neuenhagen</p> <p>Neussadt</p>	<p>Rthr.</p> <p>21</p> <p>422</p> <p>51</p> <p>855</p> <p>843</p> <p>557</p> <p>244</p> <p>2921</p> <p>515</p> <p>199</p> <p>869</p> <p>335</p> <p>37</p> <p>935</p>
7128 20 5	Latus. 2	8811

Dragoner.	Etat.	Canton.
vacant	22 Beurlaubte	in Ratzen, die Nemter Barthel, Gerdaun und Mandlar, in Sammland die Nemter Kallhoff, Neubausen, Walbau, Caymen, Scharten, Laptau, und noch 9 Nemter. In Litauen 8 Nemter, in gleich. die Städte Fischhausen, Labiau, Allenburg, Goldap, Margrabowen, und den 3n Th. v. Königsberg.
Graf Finken-stein	22 — —	die Nemter Soldau, Wittenberg, Reidenberg, Ortelsburg und Merguth, die Städte Sensburg, Pr. Holland, Wittenberg, Rosenheim und Ortelsburg.
Alte Krockow	22 — —	Nieder-Schlesien.
Rehlaß	22 — —	Nieder-Schlesien.
Pomeisße	22 — —	das ganze Ober-Land in Ost-Preußen, nebst den darinn befindlichen Städten.
Appenburg	22 — —	Ost-Preußen.
Reizenstein	22 — —	Fürstenth. Sammin und Pommern.

Laut Etat von Tr. 1756 bis Tr. 1757 soll einkom- men.	An Mast-Ge- fällen.	Jst vom 1 1756 bis Martii
Rthlr. gr. pf.	Aus Dranienburg	Rthlr.
1143 16	Potsdam	1255
253	Rüdersdorf	482
230	Ruppin	92
1419 23 10	Saarmund	2609
205 17 3	Sachsendorf	361
219	Salzwehel	328
24 1 5	Schönhausen	88
600	Spandow	1933
364 8	Stansdorf	207
540	Storkow	207
30	Sylow	207
586	Tangermünde	489
415 21 3	Trebbin	36
230 10 8	Whelesang	920
154 10 2	Wittstock	476
1265 19 2	Wollup	537
7 4	Wriezen	950
60	Zeichlin	1221
468 17 7	Zehlendorf	14
	Zellin	213
	Ziesar	213
8218 5 4	Latus. 3	12022

1. Budget der Dom. Renthe d. 1756 b. 57. 291

Donat. Nr. 57.	Rest bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.
		112 4 6	
		229 19	
			137 13 4
		1189 21 2	
		155 9 7	
		109 21 4	
		64 7 3	
		1333 20 10	
			156 16
			50 2 8
		6 12	
		334 18 2	
		60 10 5	
		107 8	
		796 10 6	
	19 5 4	74 19 5	
		7 12	
14		129 14	
			255 9
14	19 5 4	4711 8 10	599 17

ferm General-Major, Grafen von Hatz autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hierdurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. Sind etc.

Berlin den 20sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Veraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernt hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 Mär. 1787 bestätigte.

Nachdem bey Er. Königl. Majestät von Preußen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerschaft

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Diefelben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-
Freiheit für die Bürgerschaft zu
Potsdam,

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine
ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg
eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruck-
ten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesiſchen Städte und Diſtricte ſagen.

Die Stadt Breslau, iſt neſt ihren Vorſtädten durch ein Edict vom 15 Aug. 1742, durch das Werbe - Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt - Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreiſe Hirschberg, Bolkshayn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, neſt allen darin liegenden Städten, ſind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daſelbſt befindlichen Leinwand - und Schleyer - Spinnerereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenſtein und Silberberg, ſollen laut Cabinets - Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergſtädte zum eximirten Gebirgs - Canton gerechnet werden.

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch - reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussines, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesiens errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusatz, Gnadenberg, Gnadenfrey und Patolowitzky, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons - last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glas, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander - Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzt worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Entollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Entrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben

Eben dieses gilt von der Stadt Glogau, die zu gleicher Zeit mit den vorhergehenden Städten, nemlich 1764, befreiet worden.

Die Stadt Larnowitz endlich, ist wegen des daselbst vorhandenen reichhaltigen Bergbaues, eben so wie Reichenstein, 1748 erimirt.

Seelen = Listen

der

märkischen Regimenter.

Ausgabe.		Vermöge Camer: Dom. Etat von Tr. 1756 bis Tr. 57 soll ausgege- ben werden.	Darauf vom 1. Ju 1756 bis u Martii 175
		Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr.
Zur General Dom. Cassé			
Crucis 1756		130000	130000
Lucia		220000	220000
Meminscere 1757		210000	210000
Trinitatis		325573 16	57000
Zur Verpflegung der Feld- Jäger			1875
Dem Hrn v. Hacke wegen geschenkten Bau-Holz			1166 13
Zu Anleg. Eichen Kämpfe			300
Forst- Ueberschuß an den Hrn Köppen			10000
Für den Entens-Jäger			
Wildpreys-Gelder			
Latus.	3	885773 16	630341 13
—	2	16020 1 9	14844 5
—	1	64960 19 7	33335 17
Summa		966554 13 4	678521 10

u. Andy. d. d. Dom. Kempen v. 1755 b. 57. 299

Monat mit 1757.	bleibet noch zu bezahlen bis Trinit. 1757.	Plus.	Minus.
r. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
0	221573 16		
15		2500	
		1166 12	
		300	
		10000	
30		80	
50		1000	
55	221573 16	15946 12	
80 10 9	979 2	11 16 3	
52 16 6	24904 4	331 14 10	
66 3 3	247456 18 4	15389 19 1	
21 10 10	734487 14 1		
87 14 1	981944 8 5		
	5389 19 1	Plus ab.	
	966554 13 4	Summa	

S p e c i f
der bey der Königl. Pr.
auf den Etat von
eingenommen und an

E i n n a h m e

auf den Etat

von Trinitatis 1757 bis dahin 1758.

An Forst-Gefällen.

Amt Burgstall

— Desdorf

— Faberland

— Landsberg

— Neuendorf

— Ruppin

— Salzwedel

— Tangermünde

— Werftock

— Wollup

— Zechlin

— Ziegen

Vom Berlinischen Forst-Holz-Registru

Summa
addatur

Summa

u. Ausg. d. d. Dom. Renthen v. 1757 b. 58. 301

d t i o n

Markt. Domainen-Casse,

bis dahin 1758

Gelder für Apr. 1757.

Ist e i n g e k o m m e n					
Martio			April		
1757			1757.		
fl.	gr.	pf.	fl.	gr.	pf.
154	15	10	393	15	4
37	23	3	3	12	
10	16	6	859	18	
93	2	6	521	15	6
16	1	1	200		
48	15		174	10	7
10	4	6	1900		
19	21	1			
00					
91	10	9	3152	23	5
52	23	5			
44	10	2			

Weil die Domainen-Einkünfte nur ein Theil, jedoch ein wichtiger Theil, der gesammten Königl. Einkünfte aus der Churmark sind, auch die Regalien von denselben abge sondert, und besonders verwaltet und berechnet worden; so muß von dem Ganzen noch etwas gesagt werden.

Von Trinitatis 1747 bis dahin 1748 sollten nach dem Etat von 1740, an Accise einkommen
676742 Rthl. 18 gr. 11 pf.

Davon giengen ab die Etats-
Ausgaben bey den Accise-
Aemtern

107518 17 7

also sollten in die Accise-
Casse einfließen

569224 1 4

Es kamen aber in dem genannten Jahr wirklich
ein 680218 Rthl. 15 gr. 9 pf.

Die zwölfmonathliche Contribution betrug
242030 Rthl. 3 gr., das Cavallerie-Geld
119927 4 , die Summe von beyden war

361957 7

Von Trinitatis 1751 bis dahin 1752 lautet der
Abschluß der Obersteuer-Casse wie folget.

Contribution	242030	Rthl.	3	gr.	—	pf.
Fourage = und Speise-						
Geld	119927		4		—	
Lehen-Ritter- und Pferde-						
Geld	21419		4		—	
Accise-Gefällen	644075		19		1	
Licent-Gefällen	31100		18		2	
Krieges-Meß-Gefällen	27195		—		—	
Krieges-Meß-Mahl	31000		—		—	
Charlottenburger Kriegs-Meß-						
Mahl- und Bier-Ziese	270		—		—	
Prenzlauische Mühlen-Pacht	145		—		—	
Zusammen	III7834		—		3	

Noch will ich hier die neuere Nachricht einbringen, die mir der verstorbene königliche Staats- und Finanz-Minister Friedrich Gottlieb Michaelis 1775 am 28 Junius, als er noch churmärkischer Cammer-Director war, mitgetheilet hat.

„Nach dem approbirten Etat, trägt die
 „Churmark von 1775 bis 76 ein, 2784880
 „Rthlr. 8 gr. 5 pf. Hierunter sind die Za-
 „backs- und Post-Revenües nicht mit be-
 „griffen. Wenn diese dazu kommen, dürfte,
 „ungeachtet ich nicht genau weiß, wie viel
 „ermähnte beyde Revenües ausmachen, die
 „Churmark überhaupt 3300000 Rthlr.
 „tragen.


Wegen dieses Ertrages, war es doch wohl der Kosten werth die oben (S. 170) erwähnten 20 Millionen

A u s g a b e.	Vermöge Camer: Dom. Etat von Tr. vom: 1756 bis Tr. 57 soll ausgezahlt werden.	Dara vom: 1756. bi Martii
	Rthlr. gr. pf.	Rthlr.
An Schreiber: Diäten	365	283
— Buchdrucker: Lohn	400	195
— Gerichts: Kosten	400	389
Für Brenn: Holz zur Hof- Staat	4556	4556
An Accise dafür	323 22	323
An Beytrag zum Prigni- sichen Bühnen-Bau	166 3 11	166
Auf die Königl. Grenadiers zu Potsdam	720	652
Zur Unterhaltung der La- ternen in Potsdam	1589 12	1555
Auf das Königl. Haus u. den Garten zu Char- lottenburg	840	630
Insgemein bey d. Cammer	300	252
An Transport: Kosten für Brenn: Holz, so nach Potsdam gelie- fert wird	5450 5	5450
An Accise dafür	276 10	276
Auf die Gefangene bey der Hausvolgten	150	112
An Betrag zu den Gräben der Königshorst u.	483 6	
Latus 2	16020 1 9	14844

Allgemeines Finanzwesen.

225 Seelen-Listen der mähr. Regimenter.

Se mit, daß sie von dem König von Preußen, die sie hätten erschossen wollen, geschlagen wären, und einer von ihnen sagte, Monsieur! soit dit entre nous nos Generaux sont foux, mais le Roi de Prusse, c'est un grand General. Sie nannten auch den Prinz von Soubise, Prince de Sottise.



Am

Ende der Regierung
Königs
Friedrich Wilhelm I.

Einleitung.

König Friedrich der zweite belehret uns, Tom. I. pag. 25 seiner Oeuvres posthumes, der Berliner Ausgabe, daß bey dem Tode seines Herrn Vaters die Staats-Einkünfte jährlich 7400000 Rthlr. betragen hätten. Die Aufrichtigkeit dieser Angabe bestätigt folgende Rechnung.

I.

Einige Anekdoten von Friedrich II. aus der Feder des Herrn Geheimen Krieges- Raths Schöning.

Umgang des Königs mit Katholischen Geistlichen.

Die Prälaten in Schlesien wurden gemeiniglich, wenn sich der König in der Gegend ihrer Klöster aufhielt, von demselben zur Tafel gezogen, und er scherzte nicht wenig mit ihnen, je nachdem er mehr oder weniger Unwissenheit oder Wiß bey ihnen fand. Den Prälaten zu Grissau, ob er gleich von geringer Herkunft war, konnte der König wohl leiden. Während der Zeit, da die Festung Silberberg gebauet wurde, hatte er die Ehre, bey dem König in landshuth zu speßen, und Se. Majestät unterredete sich mit ihm über die Stelle der h. Schrift: wenn ihr Glauben habet wie ein Senfkorn &c. Er sagte, Herr Prälat, in der Schrift steht: wenn ihr Glauben habet u. s. w. Ich ein Sünder, und noch oben darein ein Ketzer, habe einen sehr kleinen und schwachen Glauben, kann also keine Wunder thun, er aber als Prälat, muß wenigstens einen Glauben wie ein Hühner-Ey groß haben, folglich große Wunder wirken können. Er wird mir demnach einen Gefallen thun, wenn er diese mir im Wege stehende Berge auf eine andere Stelle

versetzt.

versehet. Der Prälat antwortete: Ew. Majestät, mit unserm Glauben und Seelenmessen, womit wir eigentlich Wunder thun sollen, hat es ohngefähr eben dieselbe Bewandniß, wie mit ihren Canonen; Alle Kugeln treffen nicht, und unsere Gebete und Seelen-Messen erreichen nicht allemal den gewünschten Endzweck. Auch der Prälat von Heinrichau ward an die Tafel des Königs gezogen, wenn er in Schlesien war, insonderheit im Anfang des Bayerischen Krieges, da der König eine geraume Zeit zu Schönwalde, in dem Hause dieses Prälaten, logirte. Der Prälat mußte des Jahrs einige mal in diesem Dorfe mit den Gerichts-Personen des Closters erscheinen, um die Gerichts-Pflege zu verwalten. Unten in dem Hause, war die Gerichts-Stube, und in derselben die Stelle, wo der Prälat saß, etwas erhöht, und mit einem Gitter umgeben, der andere Theil der Stube aber, wo die Partheyen standen, war niedriger. In diesem Zimmer speisete der König gewöhnlich, und da er hörte, daß dieses die Gerichts-Stube des Closters sey, mußte der Prälat, als er einst beim König speisete, in diesem erhöhten Theil des Zimmers, auf einem großen Stuhl sitzen, und an einem kleinen besonders angerichteten Tisch ganz allein speisen, denn der König sagte: Mein lieber Herr Prälat, ich bin als ein Reher nicht würdig, an dieser erhabenen Stätte mit ihm zu essen, ich habe also für ihn besonders anrichten lassen, und werde mich schon glücklich genug finden, wenn er mir und meiner Tischgesellschaft die benediction von seinem Tribunal herab ertheilet u. s. w. Der König sprach mit dem Prälaten viel vom Closterleben,

leben, Religion und Kirchen-Vätern, welches dieser ernsthafteste und nicht witzige Geistliche, oft sehr trocken beantwortete. Dieses Dorf und Haus gehört zum Closter Heinrichau, und wurde beständig von 2 Mönchen bewohnt, wovon der eine die Kirche, und der andere das Guth besorgte. Diese Mönche sind gewöhnlich die unwissendesten, und verstehen sich fast auf weiter nichts, als auf die Deconomie, und die sogenannte Seelenpflege. Dennoch wurden sie hier auch der Politik und Intrigue von dem König beschuldiget. Denn als kurz darauf der bekannte Brief-Wechsel zwischen dem Kayser und dem König seinen Anfang nahm, wurden die kaiserlichen Briefe durch einen Courier geschicket; und die beyden Mönche baten denselben, wenn es Fasttag war, zu sich zum Essen, vermuthlich bloß um ihn von den kaiserlichen Feisch-Speisen abzuhalten. Dieses wurde dem König so vorgetragen, als wenn die Mönche die Gesellschaft des Couriers suchten, um ihm Nachrichten zu geben. Da nun schon im siebenjährigen Kriege ein Jesuit in Blasphemie wegen aufgeknüpft war, so fuhr der König dem Prälaten an einem Morgen, da er sich im Vorzimmer präsentirte, mit folgenden fürchterlichen Worten an: Herr Prälat, halt er seine Pfaffen in Ordnung, oder er muß mir mit seinem Kopf dafür stehen. Es mag nun der Prälat schon den Stoff zu einer tödlichen Krankheit in seinem Körper gehabt, oder die Droh-Worte des Königs mögen ihn heftig erschüttert haben, kurz der Prälat lebte nicht mehr lange.

Dem Grafen Schaffgotsch, war der König besonders gnädig, und dieses wirkte, daß er nach dem

	zu bezahlen angesetzt, so macht	Rthlr.	gr.	pf.
13	der monatliche Betrag hievon	163358	11	
14	Neu Jahr's Gelder	296	21	4
15	Gen. Pferde-Cassen Gelder	5859	20	8
	Summa 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf.			
Nota.				
	Die Licent-Gelder und was da- zu gehört, steigen monat- lich auf	117054		
	Obige Revenues der monatl. 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf. betragen jährl. in Summa	5977407	19	

Einn. u. Ausg. bey dem General-Stat. 373

Ordentliche monatliche Ausgabe bey der Gen.
Krieges = Cassé.

		Rthlr.	gr.	pf.
1	An alle Regimenter, Infanterie, Cavallerie, Dragoner, Husaren u. Artillerie	470075		1
	Nota: Die Reception's-Gelder sind schon abgezogen			
2	Das Tractament für die Artillerie und 4 Garnisons-Compagnien mit dem Gen. Stab, auch Pontoniers und Miniers	2333	15	
3	Das Tractament des Ingenieur Corps	657		
4	Zur Unterhaltung des Cadetten-Corps	1646	22	
5	Das Tractament des General-Stabes auf dem Lande und in den Provinzen auch Festungen, dergleichen die Pensiones und Besoldungen der Rechnungs- und Stempel Papier-Cammer-Be-dienten	3408	10	
6	Zu allerhand Nothwendigkeiten der Festungen			
	Pillau 62 Rthlr. — gr. }			
	Memel 39 9 }	268	1	
	Magdeburg 166 16 }			

		Rthlr.	gr.	pf.
7	Zur Unterhaltung der sämmtlichen Be- stimmungen, nemlich: Friedrichsburg 8 Rthlr. 8 gr.			
	Pillau 100 —			
	Memel 100 —			
	Collberg 100 —			
	Stettin 250 —			
	Berlin 416 16			
	Cüstrin 100 —			
	Spandau 50 —			
	Driesen 16 16			
	Peiß 25 —			
	Magdeburg 250 —			
	Regenstein 8 8			
	Wesel 250 —			
	Winden 16 16			
	Lippstadt 16 16			
	Summa,	1706	8	
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	3	
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichs- werder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8	
10	Zum Armenhause	100		
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4	
	Nota: Da die Recept. Gelder von Unterhaltung aller Regi- menter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausge- zahlt wird; so wird aparte			
12	zur Invaliden-Casse bezahlet	1970	16	

		Rthlr.	gr.	pf.
3	Zu Bedürfnissen der Zeughäuser in Friedrichsburg 4 Rthl. — gr.			
	Pillau 8 8			
	Meinel 4 4			
	Cöllberg 4 4			
	Stettin 10 —			
	Berlin 33 8			
	Cüstrin 4 4			
	Spandau 4 4			
	Petz 4 4			
	Magdeburg 12 16			
	Wesel 48 20			
	Minden 1 —			
	Lippstadt 1 —			
	Summa.	140		
4	Die Provison, Reparatur und Un- terhaltung der Laternen zu Berlin	515	6	4
5	Der Zuschuß zu den Quartier-Gel- dern wegen der neu angeworbenen 16 Bataillons	569	4	
	Summa.	484186	3	6
	Diese ordinäre monatl. Aus- gabe beträgt jährlich in Summa 5810233 Rthl. 18 gr.			

Zweite Abtheilung.

Ordentliche Quartal-Einnahmen der General-
Domainen-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
Erstes Departement.				
1	Königsbergische	17000		
	Gumbinnische } Camer in Preußen	15000		
2	Pommern	70000		
3	Neumark	40000		
4	Haupt-Post-Casse	45000		
Zweytes Departement.				
5	Thurmarm	200000		
6	Magdeburg	70000		
7	Thurmarm. Landschaft	12000		
8	Mühlstein Gelber	500		
Drittes Departement.				
9	Cleve	89000		
10	Gelbern	9600		
11	Meurs	7800		
12	Dranische Successions-Casse	18000		
13	Ober-Salz-Casse	136000		
14	Recruten-Casse	2000		
15	Juden-Schutz-Gelber	3750		
Viertes Departement.				
16	Minden	38000		
17	Tecklenburg	6000		
18	Lingen	20000		
19	Halberstadt	50000		
Summa von allen 4 Departem.		839650		
Vorstehende Domainen machen von				
4 Quartalen 3358600 Rthlr.				

thun wollte, so wurden sie bey den Special-Reviden dem König stets als französische Schweizer vorgestellt. Die Ursache, weshalb der König keine Franzosen in der Armee leiden wollte, gab er selbst oftmals so an. Der teutsche Soldat ist tapfer, munter, willig, biegsam und unverdrossen bey den Fatiguen; er denket fast weiter an nichts, als an die Erfüllung seiner Pflichten, und an die Verpflegung seines Körpers. Es genüge ihm, den Namen des Chefs seines Regiments zu wissen, und die Officiere der Compagnie, bey welcher er steht, zu kennen. Oft weiß er nicht einmal die Ursach, warum der Krieg geführt wird. Fällt es einem oder dem andern ein, zu desertiren, so hat man nicht zu befürchten, daß er etwas verrathen könne. Der Franzose aber ist unruhig, neugierig, gesprächig, siehet, höret und erkundiget sich nach allem was täglich vorgehet. Es kann fast nichts im Lager und bey den verschiedenen Corps vorkommen, wovon er sich nicht genau suchen zu unterrichten. Verläßt ein solcher die Bahnen, und geht zum Feind über, so kann man sicher erwarten, daß er alles verräth, und von dem was er gesehen und gehöret, das genaueste Detaille machet.

Etwas von des Königs medicinischen Kenntnissen.

In der 13ten Sammlung der Anekdoten und Character-Züge aus dem Leben Friedrich II, bey Unger in Berlin 1789, wird erzählt, der König habe sich bey der letzten schlesischen Revue 1785 in Breslau selbst ein Recept verschrieben, und es nach der Apotheke geschickt.

THE JOURNAL OF THE

ROYAL SOCIETY OF MEDICINE

1911	JANUARY	The first of the year is devoted to the subject of the "Influence of the Environment on the Development of the Human Mind," by Dr. W. D. Hall.
1911	FEBRUARY	The second of the year is devoted to the subject of the "Influence of the Environment on the Development of the Human Mind," by Dr. W. D. Hall.
1911	MARCH	The third of the year is devoted to the subject of the "Influence of the Environment on the Development of the Human Mind," by Dr. W. D. Hall.
1911	APRIL	The fourth of the year is devoted to the subject of the "Influence of the Environment on the Development of the Human Mind," by Dr. W. D. Hall.
1911	MAY	The fifth of the year is devoted to the subject of the "Influence of the Environment on the Development of the Human Mind," by Dr. W. D. Hall.
1911	JUNE	The sixth of the year is devoted to the subject of the "Influence of the Environment on the Development of the Human Mind," by Dr. W. D. Hall.

dessen Besichtigung der Regiments-Feldscherer gerufen wurde. Dieser rieth, man möchte das Emplastrum saponatum Barbetti drauf legen. — Was sagt der Regiments-Feldscherer, rief der König hastig? — Ew. Majestät, er meynet, es soll ein Seifen-Pflaster auf das Geschwür gelegt werden. — Nein, nein! das war es nicht, wie hat er gesagt? — Ew. Majestät Emplastrum saponatum Barbetti. — So, das ist recht. Sa-po-na-tum - Barbetti — anders thue ich es nicht. So pflegte der grosse König bey seinen vielen Leiden und Schmerzen, noch 2 Monate vor seinem Tod zu scherzen.

Den Brechstein kannte Er unter dem Namen de l'Emetique. Ein alter Regiments-Feldscherer, der wohl Tartarum emeticum kannte, aber nicht wußte, daß de l'emetique (welches der König geschwind aussprach) eben dasselbe Ding sey; kam dadurch sehr ins Gedränge, als ihm der König im Kriege dieses Mittel den Soldaten wider die Ruhr zu geben befahl. Denn er verstand Ihn nicht, und wurde unschuldiger Weise von dem König für einen Unwissenden gehalten worden seyn, wenn sich nicht jemand ins Mittel gesetzt, und den König aus dem Irthum gezogen hätte.

Von dem Werth der Juwelen des Königs.

Der König war fast in allen Stücken ein weiser und kluger Deconome, und sein persönlicher Aufwand, wenn ich die reiche Tabatières, deren er jährlich einige Stücke machen ließ, und den spanischen Tabak annehme, war von weniger Bedeutung. Er war aber auch

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betragen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibt er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehrt worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland einzogen, nicht mitgerechnet, vergrößert um 1200000

Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrachtungen

II.

Anmerkungen über die Zimmermannschen
Fragmente zu der Geschichte Friedrich
des Großen.

Le Médecin d'Hannovre a voulu se faire valoir chez nous, schrieb König Friedrich II. an seine Frau Schwester zu Braunschweig den 10ten August 1786. Der scharfsichtige Monarch hatte richtig entdeckt, daß es ein Hauptzug in dem Character dieses Mannes sey, se faire valoir. Die Schriften und Bücher, die er über den König herausgegeben hat, zeigen und bestätigen es auf eine ausnehmende Art, und besondere Briefe desselben, welche in diese Materien einschlagen, bezeugen es auf eine Weise, die keine Hofnung übrig läßt, daß er jemals zu der richtigen Einsicht gelangen werde, unermöglich zu seyn, die wahre Geschichte des grossen Königs gründlich und zuverlässig befördern zu können. Er entdeckt zwar in seinen Fragmenten eine Quelle solcher Nachrichten, von welcher Ausländer sich viel versprechen können, Einheimische aber, die den wahren Werth dieser Quelle recht und unpartheyisch zu beurtheilen im Stande sind, wissen, daß sie zwar nicht ganz unbrauchbar sey, aber mit sehr vieler Vorsichtigkeit und Klugheit gebraucht werden müsse.

Ich kann nur wenige Capitel dieser Fragmente beleuchten, weil zur völligen Beurtheilung und Reinigung

		Rthlr.	gr.	pf.
	zu bezahlen angesetzt, so macht			
13	der monatliche Betrag hiervon	163358	11	
14	Neu Jahrs Gelder	296	21	4
15	Gen. Pferde-Cassen Gelder	5859	20	8
	Summa 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf.			
	Nota.			
	Die Licent-Gelder und was da- zu gehört, steigen monat- lich auf	117054		
	Obige Revenues der monatl. 498117 Rthlr. 7 gr. 7 pf. betragen jährl. in Summa	5977407	19	

sten Fleiß angewendet habe, um lauter Wahres und Zuverlässiges von dem grossen König zu erzählen. Wäre es mir doch in einem und dem andern Stück in meinem Bestreben nicht gelungen, so werden mich die ächten Geschichtschreiber, welche die Schwierigkeiten kennen, die bey der strengsten Forschung nach Wahrheit, und bey den fleißigsten und sorgfältigsten Beobachtungen, unüberwindlich bleiben; gern entschuldigen. Da ich alles Erhebliche und Wichtige, was sich durch Urkunden verschiedener Art beweisen läßt, so genau belege, als von jeher die besten Diplomatiker gewünscht, und selbst zu thun gesucht haben, diese Urkunden auch noch größtentheils in den Archiven vorhanden sind, und nachgesehen werden können: so findet kein Zweifel in Ansehung derselben, und der darauf gegründeten Schilderungen statt, ihren unrichtigen Gebrauch aber, oder gar ihren Mißbrauch, (Zimmermann Cap. 7.) habe ich nicht zu verantworten. Der Verfasser erdichtet zwar B. 2. Cap. 14. eine Quelle der Nachrichten von einer gewissen Art, die in meinem Buche vorkommen, die mir zum wahren und großen Schimpf gereichte, wenn sie wahr wäre: ich habe mich aber nie groß empfunden, als wenn ich verspottet, verläumdete und verlästert worden. Meine ehemaligen unschuldigen Spaziergänge, nach einem etwa dreiviertel Stunde Weges von Berlin entlegenem Wirthshause, die neue Welt genannt, die neun bis zehn Jahre gebauert haben mögen, aber schon vor dreyzehn Jahren aufhörten, waren nicht nur der Stadt, sondern auch dem Königl. Hofe auf eine solche Weise bekannt, daß keine gute Menschen übel von denselben dachten oder redeten.

		Rthlr.	gr.	pf.
7	Zur Unterhaltung der sämmtlichen Be- stimmungen, nemlich: Friedrichsburg 8 Rthlr. 8 gr.			
	Pillau 100 —			
	Memel 100 —			
	Collberg 100 —			
	Stettin 250 —			
	Berlin 416 16			
	Cüstrin 100 —			
	Spandau 50 —			
	Driesen 16 16			
	Peitz 25 —			
	Magdeburg 250 —			
	Regenstein 8 8			
	Wesel 250 —			
	Winden 16 16			
	Lippstadt 16 16			
	Summa,	1706	8	
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	5	
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichs- werder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8	
10	Zum Armenhause	100		
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4	
	Nota: Da die Receipt. Gelder von Unterhaltung aller Regl- menter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausge- zahlt wird; so wird aparte			
12	zur Invaliden-Casse bezahlet	1970	16	

			Rthlr.	gr.	pf.
Zu Bedürfnissen der Zeughäuser in					
Friedrichsburg	4 Rthl.	— gr.			
Pillau	8	8			
Meinell	4	4			
Tollberg	4	4			
Stettin	10	—			
Berlin	33	8			
Cüstrin	4	4			
Spandau	4	4			
Peiß	4	4			
Magdeburg	12	16			
Befel	48	20			
Minden	1	—			
Lippstadt	1	—			
Summa.			140		
Die Provision, Reparatur und Unterhaltung der Laternen zu Berlin			515	6	4
Der Zuschuß zu den Quartier-Geldern wegen der neu angeworbenen 16 Bataillons			569	4	
Summa.			484186	3	6
Diese ordinäre monatl. Ausgabe beträgt jährlich in Summa 5810233 Rthl. 18 gr.					

Zweite Abtheilung.

Ordentliche Quartal-Einnahmen der General-
Domainen-Casse.

		Rthlr.	gr.	pf.
	Erstes Departement.			
1	Königsbergische } Camer in Preußen	17000		
	Gumbinnische }	15000		
2	Pommern	70000		
3	Neumark	40000		
4	Haupt-Post-Casse	45000		
	Zweytes Departement.			
5	Churmark	200000		
6	Magdeburg	70000		
7	Churmark. Landschaft	12000		
8	Mühlstein Gelder	500		
	Drittes Departement.			
9	Cleve	89000		
10	Geldern	9600		
11	Meurs	7800		
12	Dranische Successions-Casse	18000		
13	Ober-Salz-Casse	136000		
14	Recruten-Casse	2000		
15	Juden-Schuß-Gelder	3750		
	Viertes Departement.			
16	Minden	38000		
17	Tecklenburg	6000		
18	Lingen	20000		
19	Halberstadt	50000		
	Summa von allen 4 Departem.	839650		
	Vorstehende Domainen machen von 4 Quartalen 3358600 Rthlr.			

„Herr Zimmermann unterstehen kann, eine so
 „auffallende Unwahrheit von einem so allgemein
 „verehrten Herrn, wie der hochselige König ist, zu
 „schreiben. Ich kann Denenselben auf meine
 „Ehre versichern, daß sein Vorgeben grundfalsch
 „ist; denn sämtliche männliche Theile des verstör-
 „benen Herrn, waren so vollkommen und unver-
 „lehet, wie bey jedem andern gesunden Menschen,
 „und auch nach seinem Tode war dieses ohne Ir-
 „thum zu bemerken. Schämen sollte sich der Herr
 „Zimmermann, eine so lächerliche, und vermuth-
 „lich aus der Luft gegriffene Fabel öffentlich zu be-
 „haupten, und ich mache mir ein wahres Vergnü-
 „gen daraus, mit Gewißheit Ew. Hochw. die
 „Richtigkeit dieser Sage versichern zu können, da-
 „mit Dieselben diese verachtungswerthe Erfindung
 „widerlegen mögen, die sich bloß auf Anekdoten-
 „schmiederey gründet. — —

Cap. 6. will er dasjenige tabeln und verbessern,
 was ich von des Königs Verhalten gegen den Abt
 Bastiani geschrieben. Ich habe es aber aus dem
 Munde eines zuverlässigen Zeugen, nemlich des
 Herrn geheimen Kriegesrath Schöning, auf dessen
 Seite sich die höchste Glaubwürdigkeit findet, der auch
 dem Abt die von dem König beliebte Purganz einge-
 rührt und gereicht hat, und nicht der König selbst,
 wie Herr Zimmermann unrichtig erzählt. In eini-
 gen Stücken sage ich dasselbe, was Zimmermann für
 das Seinige ausgiebt. Wenn ich von dem hochach-
 tungswürdigen Canonicus Paum versichere, er habe

[illegible]

Cap. 7. lächelt, wiskelt und gröbelt Herr Zimmermann darüber, daß ich geschrieben, der König habe niemals von Schullehrern so verächtlich geurtheilt und gesprochen, als von Kirchenlehrern, denn er habe jene Schulregenten genennet, welches ein ganz ansehnlicher Titul sey. Diese Worte verdrehet Herr Zimmermann so: „der Titul würde höchst ansehnlich seyn, wenn der König die Schullehrer, wie B. pragmatisch beweiset, mit Regenten, also auch mit Königen und Monarchen, in eine Reihe gesetzt hätte;“ ich habe aber ausdrücklich geschrieben, es sey nur von Schulregenten die Rede; also lieget das lächerliche nicht in meinen Worten, sondern nur in den Zimmermannschen, die zweymal in jener Stelle gesetzt worden. Daß der Titul, den ihnen der König gegeben, ganz ansehnlich sey, beweise ich so. Erstlich, er hätte anstatt desselben einen eben so verächtlichen gebrauchen können, als das Wort Pfaffe ist, das er gemeiniglich von den Kirchenlehrern gebrauchte. Zweitens, das französische Wort Regent, zeigt bald eine hohe, bald eine geringere Würde an, ist aber niemals ein geringschätziges Wort. Drittens, die Franzosen gebrauchen es von einem professeur qui enseigne une classe dans quelque collège. So erklärt es Richelet, und der König wußte, daß die meisten Lehrer des hiesigen französischen Gymnasiums so hießen. Also konnten die Lehrer der Stadtschule zu Neu-Kuppin sich wohl etwas damit wissen, daß der König sie Schulregenten nennete, denn diese Benennung ist wenigstens eben so ansehnlich, als der deutsche Ausdruck, Schullehrern. Viertens, es ist ganz unrichtig, daß der

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbt, betragen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibt er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehrt worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland einzogen, nicht mitgerechnet, vergrößert um 1200000

Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrachtungen

Dieser sey unschlüssig gewesen, ob er den Antrag von sich abweisen, oder annehmen solle, und in diesem Zustand sey ihm der berühmte von Krohn begegnet, der ihn nach der Ursach seiner sichtbaren Tieffinnigkeit gefragt habe. Pölniz habe sich zwar unschlüssig geweltet, dieselbe zu entdecken, endlich aber gesagt, er habe wohl Ursache unruhigen Gemüths zu seyn, weil ihm der König von Preußen eine Pension anbieten lassen, die weit grösser sey, als die zu seinem Unterhalt angulängliche, die er in Wien genosse. Er habe aber vernommen, daß der König an der Wassersucht krank sey, und wenn er an derselben sterben sollte, so würde er die grössere Pension verlieren, und weil er die kleinere aufgegeben, nichts zu seinem Unterhalt haben. Krohn habe ihm geantwortet: reisen Sie nach Berlin, der König stirbt jetzt an seiner Krankheit nicht, sondern erst im May 1740. Wenn König Friedrich II. dieses erzählte, setzte er hinzu: on ne peut pas rendre raison de cette histoire, mais c'est un fait, qui m'a été conté plusieurs fois par Pölniz, avant la mort de mon pere. Noch erzählte der König bey dieser Gelegenheit, daß Krohn einmahl am Hofe zu Berlin einen jungen Cavalier mit der größten Aufmerksamkeit angesehen, und demselben auf seine Frage, warum er ihn so genau betrachte? geantwortet habe, er werde über vierzehn Tage nicht mehr unter den Lebendigen seyn, und der Cavalier sey wirklich vor Verlauf der vierzehn Tage gestorben. Es scheint also, daß König Friedrich II. die vorgebliche prophetische Gabe des Krohn weder bezweifelt, noch verachtet habe.

Man kann zur Kenntniß des allgemeinen Finanzwesens unter König Friedrich dem Zweyten, durch ihn selbst am sichersten gelangen. Die Staats-Einkünfte, die Er von seinem Herrn Vater erbte, betragen in runder Summe (S. 308) 7400000 Rthlr.

T. I. p. 215 seiner Oeuvres posthumes der Berliner Ausgabe, schreibt er, daß durch die Eroberung Schlesiens, seine Einkünfte vermehrt worden wären, um 3600000

Nach T. III. p. 19 hatten sich 1756 die Staats-Einkünfte, diejenigen, die Schlesien und Ost-Friesland eintrugen, nicht mitgerechnet, vergrößert um 1200000

Nach T. V. p. 160 brachte West-Preußen ein 2000000

Und von der Banque, Accise, und dem Taback, hatte er über 3000000

Diese Summen betragen schon 17200000 Rthlr.

Von dem Salz hat er gehabt 1540000

Aus Ost-Friesland etwas über 300000

In Summa 19040000

Nach dieser Rechnung, traf ich es nicht übel, als ich 1779 in meinen Beobachtungen und Betrachtungen

durch Misvergnügen genug verursacht hat, daß er aus seinen Briefen so manches ohne Vorwissen und Bewilligung desselben hat abdrucken lassen. Daß diese Anekdote unwahr sey, erhellet aufs deutlichste daraus, weil der Herr Minister das nicht gethan hat, was er nach derselben hätte thun sollen.

Ueberhaupt ist in der Zimmermannschen Erzählung von dem Tode des Königs manche Unrichtigkeit, und man muß sich schlechterdings nur allein an meine Erzählung von demselben halten, weil ich dieselbe aus den allein zuverlässigen Nachrichten des Herrn Geh. Krieges-Rath Schöning gezogen habe.

Cap. 32. Die Anekdote von dem Grafen von Schwerin, ist eben so unwahr, als vieles andere in diesem Buche.

		Rthlr.	gr.	pf.
7	Zur Unterhaltung der sämtlichen Be- stimmungen, nemlich: Friedrichsburg 8 Rthlr. 8 gr. Pillau 100 — Memel 100 — Collberg 100 — Stettin 250 — Berlin 416 16 Cüstrin 100 — Spandau 50 — Driesen 16 16 Peiß 25 — Magdeburg 250 — Regenstein 8 8 Wesel 250 — Minden 16 16 Lippstadt 16 16			
	Summa,	1706	8	
8	Das Salarium wegen der großen Holl. Pulver Mühle	206	5	
9	Das Salarium für die Prediger u. Schulmeister auf dem Friedrichs- werder, Friedrichs- und Neustadt zu Berlin	358	8	
10	Zum Armenhause	100		
11	Zum Zuchthause in Spandau	29	4	
	Nota: Da die Receipt. Gelder von Unterhaltung aller Regi- menter schon abgezogen sind, u. ihnen das baare Geld ausge- zahlt wird; so wird aparte			
12	zur Invaliden-Casse bezahlet	1970	16	

die Jahre 1788, 89 und 90 aufgenommen, um sie dadurch unter den ehemaligen Unterthanen des Königs auszubreiten. Wäre dieses von einem genauen und gründlichen Kenner der Geschichte des Königs und mit kluger Wahl geschehen, so verdiente es Beyfall: es haben aber wenige das Gepräge der Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, und unterschiedene, durch die man vermutlich beweisen will, daß der König gegen diese und jene Personen sehr herablassend gewesen sey, würden nur Schwäche des Geistes verrathen, wenn sie wahr und erweislich wären, welches sie aber nicht sind. Unterschiedene sind so einfältig ertacht, daß nur ein Einfältiger, Geschmack an denselben finden kann.

Ich kann und will nur eine kleine Anzahl dieser Anekdoten ausheben und prüfen, und insonderheit auf solche sehen, die aus der grossen Sammlung in die Calender gekommen sind.

* * *

Von dem königlichen Leibkutscher Pfund, wird im gemeinen Leben vieles erzählt, daß der unverächtzte Mann leichtgläubigen, und der Gewohnheiten des Hofes unkundigen Leuten selbst oft aufgebunden haben mag, und das nun durch den Druck den Schein der Wahrheit und ein größeres Ansehn bekommen hat. Wenn es wahr wäre, so würde es beweisen, daß der Kutscher bey dem König viel gegolten, und daß dieser ihm viel zu Gute gehalten habe. Es gehört aber zu den Märchen, mit denen sich bloß
der

der gemeine Mann unterhalten, und den König für einen schwachen Herrn, seinen Kutscher aber für einen vielvermögenden Beherrscher desselben halten kann. Gewisser als alle diese den König beschimpfende Mährlein, und allein glaubwürdig ist, daß man den König oft sagen gehöret hat: will der Esel nicht zufahren? er schläft wohl ein? Und daß ihm der König 10 bis 12 Jahre vor seinem Tode den Abschied gegeben, ohne ihm einen Gnadengehalt zu lassen. Nun paßte er dem König oft auf den Strassen auf, bat mündlich und schriftlich um einen Gnadengehalt, richtete aber lange nichts aus. Endlich legte der Oberstallmeister Graf von Schwerin, wiederholte Fürbitten für ihn ein. Der König gab den ersten kein Gehör, und sagte unter andern, der Kerl sey immer ein Poltron gewesen, und in Schlachten davon gefahren. Er hätte ihn auch einen Helden nennen können, der ein Paar tausend Pferde seinem grausamen Ungestüm geopfert habe. Zuletzt ließ sich der König noch erbitten, und ihm aus der Hofstaats-Casse monatlich 7 Thaler reichen. Unter allen von ihm durch die Anekdotensammlung und durch die Calender verbreiteten Lügen, ist diese die schamloseste, daß der König, ihm unmittelbar, und in Gegenwart seines geheimen Cämmerrers befohlen, die Stallbedienten des Erbstatthalters gute zu bewirtheten, und daß er hernach die darüber eingereichte Rechnung habe gelten und bezahlen lassen, ob sie gleich über hundert Bouteillen von dem feinsten Champagnerwein enthalten habe. Nach meiner Gewohnheit, alles, so viel möglich, da, wo es geschehen muß, zu untersuchen, habe ich an den Herrn Zensing, ehemall-

ehemaligen geheimen Kämmerier des Königs geschrieben, und unter dem 24sten Feb. dieses Jahrs folgende eigenhändige Antwort von ihm erhalten:

„Wenn man bey Niederschreibung der Anecdoten von grossen Männern eben so vorsichtig, wie Ew. Hochwürden zu Werke ginge und wo möglich aus den ersten oder nächsten Quellen schöpfe, so würden gewiß drey Theile der Anecdoten von unserm großen Friedrich, Unwahrheiten, und nur der vierte acht seyn. Unter das erste Sortiment gehören auch Pfunds hundert Bouteillen Champagnerwein. Diese und sein Tractement hätten nothwendig die Rechnung passiren müssen, welche zu führen meine Function war.“

*

*

*

Von Geld und andern Geschenken, die der König einzelnen Personen gemacht haben soll, kommt in der Anecdoten-Sammlung, und aus derselben in den Calendern manches vor, das entweder gar keinen Glauben verdienet, und Umstände enthält, die so faßlich sind, daß nur ein Nichtkenner des Königs und seiner vieljährigen Gewohnheiten und Einrichtungen sie für glaubwürdig halten kann, oder das nur zum geringsten Theil wahr ist, und also einer starken Umarbeitung bedarf. Der König soll (Sammlung 6. S. 55) einem Leibpagen, den er, als er vorgeblich geklingelt, in seinem Vorzimmer schlafend gefunden, und aus dessen Tasche er einen hervorragenden Brief der Mutter desselben gezogen, eine Rolle Ducaten in
die

die Tasche gesteckt haben. Allein wenn der König bey Tage einen seiner Bedienten sprechen wollte, so klingelte er nicht, und seine Pagen hatten auffer der Tafel in seinem Zimmer keine Dienste zu leisten. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs S. 197 der zweyten Ausgabe.) Die ganze Erzählung ist also wohl für den Schauplatz, aber nicht zur Geschichte und Schilderung des König brauchbar.

Der König soll einem Soldaten bey dem ersten Garde Bataillon, der ungerufen in sein Zimmer gekommen, und gesagt, er solle Gevatter stehen, und habe sein Geld, nicht nur 2 Friedrichsd'or zu diesen Kosten, sondern auch, als ihm der Soldat seine blecherne Schnupstoback's-Dose gereicht, um etwas daraus zu nehmen, demselben eine goldene mit ächten Edelsteinen besetzte Dose geschenkt, der Soldat aber, als ein Juwelier sie auf fünf tausend Thaler geschätzt, sie dem König mit Ungeßüm zurückgebracht, und der König sie wieder angenommen haben, ohne ihm ein anderes Geschenk dafür zu machen. (Samml. 17. S. 48 — 50.) Wer kann einer so fabelhaften Erzählung Glauben bey messen? Der König soll einem gemeinen Manne eine so kostbare Dose schenken, und dieser sie zurücke geben, ohne ein Aequivalent dafür zu erwarten und zu empfangen? dafür konnten die 10 Thaler in Gold gewiß nicht angesehen werden.

* * *

Was in dem Calender für 1789 von einer goldenen Dose erzählt wird, die der König dem General-Major,

Major, Oberstallmeister und Staats-Minister Grafen Friedrich Albrecht von Schwerin geschenkt haben soll, ist zwar in so weit richtig, daß der König desselben Wunsch, eine goldene Dose mit des Königs Bildniß von ihm selbst zum Andenken zu bekommen, zwar erfüllte, und ihm eine nicht kostbare Dose geschenkt habe, nachdem er vorher inwendig unter dem Deckel ein Gemälde von einer possierlichen Person anbringen lassen. Es ist auch richtig, daß der lustige Graf in die Stelle des Gemäldes eiligst das Bildniß des Königs setzen lassen, und daß der König nach diesem unerwarteten Wechsel die Dose wieder gesehen habe. Daß ihm aber die Umtauschung des Gemäldes Vergnügen gemacht, und daß er dem Grafen eine andere und bessere Dose geschenkt habe, ist ganz falsch.

* * *

Daß der König, wenn sein Cabinet bestohlen worden, so gleichgültig dabey gewesen sey, als Samml. 1, S. 74 — 76, Samml. 14, S. 34 erzählt wird, habe ich in dem Buch von dem Character des Königs S. 199 der zweyten Ausgabe, widerleget. Ich hätte als gegenseitiges Beispiel der Bestrafung noch dieses anführen können.

Einige Jahre nach dem Diebstahl des Perlsch, wurden dem König, als er in dem neuen Schloß wohnte, zu Potsdam aus dem Schloß 15000 Thaler gestohlen, und alle Nachforschungen, die er zur Entdeckung des Diebes anstellen ließ, waren vergeblich. Es fiel aber starker Verdacht auf den Castellan, und der König sagte zwar, ich weiß wohl, daß er ein ehrlicher

licher Kerl ist, aber er setzte hinzu, ich kann ihn nun nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied ohne Pension.

Von des Königs Kammer - Husaren Deseen, habe ich in meinem angeführten Buch S. 197 der zweiten Ausgabe, etwas zuverlässiges erzählt; daß er aber, wie in den Anekdoten (Samml. 12. S. 57) gesagt wird, eine Casse unter den Händen gehabt habe, (auf Reisen des Königs ausgenommen) ist falsch, und unerträglich ist die Erdichtung, daß der König ihm den daselbst angeführten Liebesbrief an seine Maitresse dictiren haben soll. Der König konnte es schlechterdings nicht leiden, daß seine Domestiken Maitressen hatten; wenn er es erfuhr, ja wenn er es nur vermuthete, war sein Zorn heftig.

* * *

Unmittelbar nach diesem Märchen, folget in der 12ten Samml. der Anekdoten S. 90. 91. etwas, das einer Verbesserung höchst bedürftig ist. Es betrifft nächtliche Gewohnheiten des Königs, und Geschäfte der Lakaien, die die Nachtwache bey ihm gehabt, ist aber durchgehends unrichtig vorgetragen, und zum Theil ganz falsch; als, daß der König sich habe die Uhr vorzeigen lassen. Der Monarch soll alle Abend eine Bouteille Champagner und eine Bouteille Burgunder Wein in sein Zimmer haben bringen, und sich des Nachts Wasser mit dem einen oder dem andern Wein vermischt reichen lassen. Es war ein seltener Fall, daß der König des Nachts Wasser mit Wein vermischt trinken wollte, und wenn er es ja verlang-

langte, so wurde dazu weder Champagner noch Burgunder Wein genommen, (denn mit beyden Arten gieng der König so sparsam um, daß er sie selten seinen Mittags-Gästen reichen ließ,) sondern entweder nur etwas Bergerac, oder Mosel-Wein, und auch das wenige von beyden, das der Lakay eine Zeitlang zur Hand haben mußte, wurde zuletzt abgeschafft, und der König ließ sich, wenn er ja etwas trinken wollte, bloß Wasser reichen. Andere Ursachen, wegen welcher er wohl klingelte, waren, daß der Lakay entweder das Nachtgeschirr ausgleichen, oder, wenn er Kälte verspürte, ihm noch eine Decke, oder den Pelz auf das Bette legen, oder auch den Hund, der auf des Königs Bette schlief, in Ruhe bringen mußte.

In der Geschichte von der versuchten Vergiftung des Königs (Samml. 16. S. 69. f.) ist Bülker mit Glasow verwechselt worden. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs, S. 198, der zweyten Ausgabe.) Bülker war zwar der Caffetier, aber er reichte dem König den Caffee nicht, sondern der Kammer-Husar Glasow, und der König blies erst auf der Flöte, wenn er den Caffee schon getrunken hatte. Ich habe dem Herrn geheimen Rath Schöning diese Anekdote zur Beurtheilung vorgelegt, der dafür hält, Bülker habe zu viel Verstand gehabt, als daß er zu dem Versuch, den König zu vergiften, etwas beygetragen, oder gar gerathen haben sollte. Sein Verbrechen solle darinn bestanden haben, daß

er den Secretair des Olafow abgegeben, und einige Befehle im Namen des Königs ausgefertigt, die Olafow mit des Königs Petschaft versiegelt habe, und dadurch hätten sich beyde unglücklich gemacht.

* * *

In eben dieser 16ten Sammt. S. 88. f. stehen Erzählungen, die etwas betreffen, das zwischen dem König und desselben Kammer-Lafeyen Müller vorgefallen seyn soll. Er war Grenadier gewesen, und die Grenadiers waren und blieben seine Gesellschafter, denen er mit Dreistigkeit allerhand Märchen aufband, dahingegen er in Gegenwart des Königs sehr blöde war. Er konnte wenig lesen, daher ihn der König in seinem Vorzimmer wohl nicht bey der Lesung der Voltairischen Pucelle d' Orleans angetroffen haben kann: es war noch weniger seine Sache, passende Antworten aus dem Stegreif zu geben; daher das, was von ihm erzählt wird, keine Wahrscheinlichkeit hat. Der König hat ihn auch wenig geachtet, und die Sammt. XI. S. 95. stehende Erzählungen sind ungegründet. Wahr aber ist, daß er dem Stadt-Director Alberti ein paar Mantschellen gegeben, und daß ihn der König deswegen in die Wache geschicket habe. Als er vier bis fünf Jahre im Dienst des Königs gewesen war, konnte ihn dieser gar nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied. Die S. 100 — 102 folgende Erzählung von der durch dieses Müllers Unvorsichtigkeit zerbrochenen Urne, dem der König dafür ein halbes Jahr lang den halben Lohn abziehen ließ.

lassen, diesen ihm aber hernach doppelt ersetzt habe, ist erdichtet.

* * *

Ich habe den Herrn Geheimten Rath Schöning befragt, ob die Erzählung von Schlauch, die Samml. XI. S. 102 f. vorkommt, wahr sey? Er antwortet, nein! und sezet hinzu, daß er ihn genau und viele Jahre lang gekannt habe. Er habe den König ohngefähr 2 Jahre lang barbiret, aber schon 12 — 14 Jahre vor des Königs Tode aufgehöret, denselben zur Aber zu lassen, woran ein Zufall Schuld gewesen. Er habe bis einige Jahre nach dem siebenjährigen Kriege, nur 200 Thaler Gehalt, und dabey nicht einmal den Tisch gehabt. Nach der Zeit habe er 90 Thl. Zulage, und ein Canonicat erhalten, das ihm jährlich 120 Thaler eingebracht.

Anmerkungen über eine erhebliche Stelle der Werke des Königs.

In der Berliner Ausgabe der *Oeuvres posthumes* de Frederic II, Roi de Prusse, Tome IV, p. 344. berührt der König die wichtige Veränderung, die in Rußland am ^{28 Jun.} 9 Jul. 1762 geschehen, da die Kaiserin Catharina II sich des Throns bemächtigt, und schreibt:

Il parut une Ukase (un edit) dans laquelle le Roi (de Prusse) étoit traité d' ennemi héréditaire et irreconciliable de la Russie.

Die Worte der Ukase, die am 28 Jun. erschien, lauten in der deutschen Uebersetzung so:

Die Gloire von Rußland, die mit Verlust so vielen Bluts durch seine siegreiche Waffen zur höchsten Stufe gebracht war, ist durch den neulich geschlossenen Frieden mit dessen ärgstem Feinde schon wirklich unter die Füße getreten worden.

Ich war damals zu St. Petersburg, und als ich dieses Manifest in die Hände bekam, erschrak ich über diese Stelle desselben, die ich, so wie jederman, von keinem andern, als von dem König von Preußen
ver-

verstehen konnte. Am Vormittag des folgenden Tages kam mein Freund, der damalige Professor, nachmalige Staats-Rath Müller zu mir, dem ich sogleich entdeckte, wie sehr mich diese Stelle befremdet und erschreckt habe. Er wunderte sich über dieselbe, und sagte, sie könne und werde in der russischen Original-Ukase nicht so lauten, sondern müsse falsch übersetzt seyn. Er fuhr sogleich nach der Academie der Wissenschaften, und ließ sich das russische Original vorlegen. Da er nun von dem Uebersetzungsfehler überzeugt wurde, so begab er sich zu dem Director der Academie, Taubert, der die Uebersetzung der Ukase besorgt hatte, und zeigte ihm den in der oberrichtigsten Stelle begangenen großen Fehler, und sie wurde nach dem russischen Original so verbessert:

Durch den neulich geschlossenen Frieden ist die
Gloire von Rußland — — — dessen Fein-
den selbst gänzlich aufgeopfert worden.

So verändert, und nun nicht mehr, geschweige gerade zu und allein auf den König von Preußen zielend, wurde die Ukase in der academischen Buchdruckerei von neuem gedruckt, und der Director Taubert schickte sie in dieser Gestalt den auswärtigen Ministern, und andern Ausländern von einigem Ansehen zu. Die auswärtigen Minister, die das, was ich eben erzählt habe, nicht wußten, fuhrten zu einander, und besprachen sich über die Ursachen, die den Kaiserl. Hof bewogen haben mögten, die Ukase in der angegebenen Stelle zu verändern? Der Hof wußte aber nichts davon.

B.

Die Einnahme aus West-Preußen, hat der König, wie oben vergethanen, fest in einer untern Summe, zu 2 Millionen angesetzt. Also kam man für das ganze Königreich Preußen 4 Millionen Rthlr. annehmen.

C.

Schlesiens Einkünfte, setzt der König auf 3600000 Rthlr an. Sie sind die etatsmäßigen, zu welchen noch 13 bis 1400000 Rthlr unter verschiedenen Rubriken kommen, zusammen, gegen 5 Mill. Rthl.

D.

Von der Chürmark Brandenburg, habe ich eines Staats und Finanz-Ministers Berechnung von 3300000 Rthlr angeführt.

E.

Das Fürstenthum Halberstadt, hat ihm, ohne Hohenstein, an reinen Einkünften 418000 Rthlr eingebracht, denn es sind in die Domainen-Casse 185000 und in die Krieges-Casse 233000 Rthlr geflossen.

F.

Von den landesherrlichen Einkünften aus dem Herzogthum Geldern, sind an Gefällen, die in die Domainen-Casse geflossen, nach Abzug der Ausgaben, jährlich 34 bis 35000 Rthlr, und von den bey der Subsidien-Casse eingegangenen Geldern, ist nach Abzug der Ausgaben, jährlich ein Ueberschuß von 80000 Rthlrn

62

Stanford University Libraries



3 6105 126 937 726

DD
403
B9

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

--	--	--

II. Der Krieges - Casse

1) Einnahme.

1. An Contributionen,
Cavallerie. u. Heu-
erlings-Geldern 200390 Rthlr. -- gr. 1

Hierunter ist die Con-
tribution der Städt-
te mit begriffen,
die von der Accise
genommen wird.

2. Aus der General-
Krieges - Casse an
beständiger Re-
mission, vermöge
zweyer Rescripte
von 1768 30000

3. aus andern königl.
Cassen 556 15

4. an Lehnzinsen 6

5. an Prämien - Gel-
dern 105

6. an Zinsen aus der
General - Servis-
Casse 30

7. an neuen Zuschlags-
Geldern 1750

8. an niedergeschlage-
ner Contribution 11961 5

Summe der Einn. 232837 16 51

Ebnigt. Einn. aus untersch. Provinzen. 329

1) Ausgabe.

1. Zur General - Krie-			
ges-Casse	180741	Rthlr	18 gr. - pf.
2. zur Tabacks-Fabri-			
ken-Casse	25013	5	2
3. Salaria	7668	9	4
4. Diäten, Reise- und			
Zebrungs-Kosten	1618	19	9
5. zu Canzellen - Noth-			
wendigkeiten	2352	16	6
6. zu den Reichs-Kam-			
mer-Zielern	46	9	
7. Interessen	7996	14	4
8. Marsch-Kosten und			
Vorspann-Gelder	2046	12	1
9. Pensionen	240		
10. zur Unterhaltung der			
Weser-Schlachten	300		
11. Ständedispositions-			
Gelder	1000		
12. Kirchspiel-Gelder	10		
13. Extraordinaria	1064	23	9
14. Prämien-Gelder	105		
15 zur General - Accise-			
Casse	1615	6	1
16. Firirte Ausgaben	122		

17. zur

330 Allgem. Finanzro: Königl. Einnahme.

17. zur Deckung einiger

Ausfälle

1196

2

8½

18. niedergeschlagene Con-

tribution 11461 Rl. 15 gr.

Summa der Ausgabe

232837

16

3½

ist mit der Einnahme

gleich.

Aus dem Accise - Ueberschuß kommen zu der Ge-
neral - Krieger - Casse 29743 Rl. 17 gr. 3 pf.

Dritte Abtheilung

vom

H a n d e l

1

Summarischer Extract.

Wie viel an fremden und ausländischen Waaren,
vom 1sten Jan. bis zum letzten Decemb. 1752
in den Städten der Churmark, des Herzogthums
Magdeburg, Pommern, der Neumark, des Für-
stenthums Halberstadt, und im Königsberg auch
Litauischen Departement, eingegangen; wie viel ihr
Werth an Gelde betragen? wie viel davon im Lande
geblieben, und was davon wieder ausgeführt worden?

Benennung der Waaren.

Specerey-Waaren, als Pfeffer, Natten, Pfeffer, In
 Muscaten-Blumen &c.
 Rosinen und Corinthen.
 Material- und Apotheker Waaren, als Theer, Pech, Sch
 Gummi, grüne Seife &c.
 Traubh
 Baumöl
 Talg
 Butter
 Allerhand Victualien und Delicat.
 Käse
 Hering
 Stockfisch und Laberthan
 Rober Zucker
 Zucker in Hüten, als Raffinat, Melis- und Lumpenzuck
 Syrup
 Caffee-Bohnen
 Thee, Chocol. und Cacao-Bohnen
 Austern und Anchovies
 Rauch- und Schnupf-Taback
 Französ. Weine
 Süsse und andere seltene Weine
 Rhein- und Mosler Wein
 Eider Wein und anderer fremder Essig
 Franz und andere Brantweine
 Ausländische Biere
 Allerh. fremd Getralde
 Allerh. fremdes Schlacht-Vieh

an r f

Werth derselben.	Wie viel das von im Lande geblieben.		Was dem Werthe nach in fremde Län- der gegangen.	
Rthlr. gr.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.
96849 16	86350	3	10499	13
96829 13	24151	4	2678	9
123993 12	107952		16040	12
48115 22	37340	20	10775	2
63747 1	53793	13	9953	12
77071 8	43089	4		
141735 13	141736	13		
43089 4	43089	4		
31758 8	31364	2	394	6
50497 6	43701	18	6795	12
15423 22	10447	16	4976	6
210796	210212		584	
168467 23	98926	12	69541	11
21757 2	8902	23	12854	3
23676	22444		1235	
4841 21	4821	21	20	
12718 2	12718	2		
66719 6	61478	6	5241	
137657 12	114191	12	23466	
47480 1	46482	13	997	12
138258 16	133416	16	4842	
867 17	867	17		
16940 2	13229	11	3710	15
5596 3	5596	3		
20452 2	18700	2	1752	
269192 2	269192	2		
1864534 18	1652532	9	212002	9

	Transport.
Fremde bereiteete Leder	
Fremde rohe Leder und Häute	
Berfertigte Leder-Arbeit	
Gold und Silberzeuge auch reiche Bänder	
Rohe, gefärbte und Spinn-Seide	
Kameel-Haare	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Nachener und andere fremde Lächer	
Castor und andere Hüte	
Frieße, Boye und Woltons	
Nesseluch, Batist und Spigen	
Cannefaß	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie Waaren	
Gemalte und gewürkte Tapeten	
Schildereyen	
Allerh. Kranz-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Elsenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, Vitriol u.	
Gold und silberne massive Waaren, auch Treffen und Andere	
Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Blech,	
Bley, schwarzer Nägel, Drath u.	
	Latus.

a r t.

Nthlr.	gr.	Nthlr.	gr.	Nthlr.	gr.
164534	18	1652532	9	212002	9
30235	22	19899	15	10336	7
57743	18	40417	18	17326	
308	2	308	2		
8611	2	7737	9	873	17
50758	3	47040	3	3698	
10385	15	7326	7	3059	8
65096	10	63998	5	1098	5
7787	4	7787	4		
224051	13	24051	13		
92784	22	82650	22	10134	
9430	10	9430	10		
5		5			
16630	18	16586	18	44	
12058	22	12058	22		
83332	8	83332	8		
18223	17	18184	8	39	9
7672	18	7622	18	50	
3051	20	3051	20		
6905	18	6905	18		
17798	21	17793	9	3	12
3341	22	3342	22		
17334	15	17325	9	9	6
1497	6	1193	6	304	
98130	16	82650	13	15480	3
2176	6	2176	6		
68337	1	67702	15	634	10
178205	11	2303112	21	275092	14

Transport

Zinn-, Kupfer- und Messing-Waaren
 Schneidende Waaren und Grapen-Gut
 Spiegel und Glas-Waaren
 Recht und unächt Porzellan
 Gemeine Töpfer-Waare
 Lein, Hanf und Garten-Saamen
 Federn zu Betten
 Holz-Waaren, die Kaufmanns-Gut
 Andere verfert. Holz- u. Korb-Waaren auch laquirte Sachen
 Kutschen und Riemen-Waaren
 Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
 Bau Materialien
 Stroh, Heu, Rohr u. Heu
 Mühlen- und Schleif Steine
 Insgemein
 Rohe Baumwolle

Summa Export

r. f.

Rthle.	gr.	Rthle.	gr.	Rthle.	gr.
578205	11	2303112	21	275092	14
8336		8336			
1717	4	1717	4		
1002	11	976	17	23	18
7631	16	7631	16		
99568	8	41531	16	58036	16
4914	23	4914	23		
12953	21	9833	21	31	0
6012	14	6012	14		
656	12	656	12		
1528	23	1528	23		
2785	12	2785	12		
223	3	223	3		
485	5	485	5		
2692	2	2087	2	605	
24781		24771		10	
1753494	21	2416604	21	336890	

II. Der Krieges - Casse

1) Einnahme.

1. An Contributionen,
Cavallerie. u. Heu-
erlings-Geldern 200390 Rthlr. -- gr. 1

Hierunter ist die Con-
tribution der Städ-
te mit begriffen,
die von der Accise
genommen wird.

2. Aus der General-
Krieges - Casse an
beständiger Re-
mission, vermöge
zweyer Rescripte
von 1768 30000

3. aus andern königl.
Cassen 556 15

4. an Lehnzinsen 6

5. an Prämien - Gel-
dern 105

6. an Zinsen aus der
General - Servis-
Casse 30

7. an neuen Zuschlags-
Geldern 1750

8. an niedergeschlage-
ner Contribution 11961 15

Summe der Einn.	232837	16 5
-----------------	--------	------

2) Ausgabe.

1. Zur General-Krieges-Casse	180741	Rthlr	18	gr.	- pf.
2. zur Tabacks-Fabri- cken-Casse	25013		5		2
3. Salaria	7668		9		4
4. Diäten, Reise- und Zehrungs-Kosten	1618		19		9
5. zu Canzellen-Notz- wendigkeiten	2352		16		6
6. zu den Reichs-Kam- mer-Zielern	46		9		
7. Interessan	7996		14		4
8. Marsch-Kosten und Worspann-Gelder	2046		12		1
9. Pensionen	240				
10. zur Unterhaltung der Wefer-Schlachten	300				
11. Ständedispositions- Gelder	1000				
12. Kirchspiel-Gelder	10				
13. Extraordinaria	1064		23		9
14. Prämien-Gelder	105				
15. zur General-Accise- Casse	1615		6		1
16. Fixirte Ausgaben	122				

17. zur

330 Allgem. Finanzw. Königl. Einnahme.

17. zur Deckung einiger
Ausfälle 1196 2 8½

18. niedergeschlagene Con-
tribution 11461 Rl. 15 gr.

Summa der Ausgabe 232837 16 3½
ist mit der Einnahme
gleich.

Aus dem Accise - Ueberschuß kommen zu der Ge-
neral - Krieger - Casse 29743 Rl. 17 gr. 3 pf.

Dritte Abtheilung

vom

H a n d e l

100

100

100

Summarischer Extract.

Wie viel an fremden und ausländischen Waaren,
vom 1sten Jan. bis zum letzten Decemb. 1752
in den Städten der Churmark, des Herzogthums
Magdeburg, Pommern, der Neumark, des Für-
stenthums Halberstadt, und im Königsberg auch
Litauischen Departement, eingegangen; wie viel ihr
Werth an Gelde betragen? wie viel davon im Lande
geblieben, und was davon wieder ausgeführt worden?

E 6

Benennung der Waaren.

Specerey-Waaren, als Zimmet, Natten, Pfeffer, In-
 Muscaten-Blumen &c.
 Rosinen und Corinthen.
 Material- und Apotheker Waaren, als Theer, Pech, Sch-
 Gummi, grüne Seife &c.
 Stahl.
 Baumöl.
 Salz.
 Butter.
 Allerhand Victualien und Delicat.
 Käse.
 Hering.
 Stockfisch und Laberthan.
 Rober Zucker.
 Zucker in Hüten, als Raffinat, Melis- und Lumpenzucker.
 Syrup.
 Caffee-Bohnen.
 Thee, Chocol. und Cacao-Bohnen.
 Austern und Anchovies.
 Rauch- und Schnupf-Taback.
 Französ. Weine.
 Süsse und andere seltene Weine.
 Rhein- und Mosler Wein.
 Eider Wein und anderer fremder Estig.
 Franz- und andere Brantweine.
 Ausländische Biere.
 Allerb. fremd Getralbe.
 Allerb. fremdes Schlacht-Vieh.

Latus

a r 12

Werth derselben.	Wie viel das von im Lande geblieben.	Was dem Werthe nach in fremde Län- der gegangen.
Rthlr. gr.	Rthlr. gr.	Rthlr. gr.
96849 16	86350 3	10499 13
26829 13	24151 4	2678 9
123993 12	107952 1	16040 12
48115 22	37340 20	10775 2
63747 1	53793 13	9953 12
77071 8	43089 4	
141736 13	141736 13	
43089 4	43089 4	
31758 8	31364 2	394 6
50497 6	43701 18	6795 12
15423 22	10447 16	4976 6
210796	210212	584
168467 23	98926 12	69541 11
21757 2	8902 23	12854 3
23676	22444	1235
4841 21	4821 21	20
12718 2	12718 2	
66719 6	61478 6	5241
137657 12	114191 12	23466
47480 1	46482 13	997 12
138258 16	133416 16	4842
867 17	867 17	
16940 2	13229 11	3710 15
5596 3	5596 3	
20452 2	18700 2	1752
269192 2	269192 2	
1864534 18	1652532 9	212002 9

	Transport.
Fremde bereite Leder	
Fremde rohe Leder und Häute	
Verfertigte Leder-Arbeit	
Gold und Silberzeuge auch reiche Bänder	
Rohe, gefärbte und China-Seide	
Camel-Haare	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Nachener und andere fremde Lächer	
Castor und andere Hüte	
Frieze, Boye und Moltons	
Nesseluch, Batist und Spitzen	
Cannesaß	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie Waaren	
Gemalte und gewürkte Tapeten	
Schildereyen	
Merb. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerh. Handwerk	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, Vitriol u.	
Gold und silberne massive Waaren, auch Fressen und Knöpfe	
Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Blech,	
Bley, schwarzer Nagel-Drath u.	
	Latus.

a r t.

Nthlr.	gr.	Nthlr.	gr.	Nthlr.	gr.
164534	18	1652532	9	212002	9
30235	22	19899	15	10336	7
57743	18	40417	18	17326	
308	2	308	2		
8611	2	7737	9	873	17
50758	3	47040	3	3698	
10385	15	7326	7	3059	8
65096	10	63998	5	1098	5
7787	4	7787	4		
24051	13	24051	13		
92784	22	82650	22	10134	
9430	10	9430	10		
5		5			
16630	18	16586	18	44	
12058	22	12058	22		
83332	8	83332	8		
18223	17	18184	8	39	9
7672	18	7622	18	50	
3051	20	3051	20		
6905	18	6905	18		
17798	21	17793	9	3	12
3341	22	3342	22		
17334	15	17325	9	9	6
1497	6	1193	6	304	
98130	16	82650	13	15480	3
2176	6	2176	6		
68337	1	67702	15	634	10
178205	11	2303112	21	275092	14

	Transpo
Zinn, Kupfer- und Messing-Waaren	.
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	.
Spiegel und Glas-Waaren	.
Recht und unecht Porzellan	.
Gemeine Töpfer-Waare	.
Lein, Hanf und Garten-Saamen	.
Federn zu Betten	.
Holz-Waaren, die Kaufmanns-Gut	.
Anderer verfert. Holz- u. Korb-Waaren auch laquirte	Sack
Kutschen und Riemen-Waaren	.
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	.
Bau Materialien	.
Stroh, Heu, Rohr u. Heu	.
Mühlen- und Schleif Steine	.
Insgemein	.
Rohr Baumwolle	.

Summa Churman

r. l.

Stkfr.	gr.	Stkfr.	gr.	Stkfr.	gr.
578205	11	2303112	21	275092	14
8336		8336			
1717	4	1717	4		
1002	11	976	17	23	18
7631	16	7631	16		
99568	8	41531	16	38036	16
4914	23	4914	23		
12953	21	9833	21	31	0
6012	14	6012	14		
656	12	656	12		
1528	23	1528	23		
2785	12	2785	12		
223	3	223	3		
485	5	485	5		
2692	2	2087	2	605	
24781		24771		10	
1753494	21	2416604	21	336890	

Benennung der Waaren.

Specerey-Waaren	•	•	•
Rosinen und Corinthen	•	•	•
Material- und Apotheker-Waaren	•	•	•
Trahn	•	•	•
Baumöl	•	•	•
Falg	•	•	•
Allerh. Victual. und Delicat.	•	•	•
Butter	•	•	•
Käse	•	•	•
Hering	•	•	•
Stockfisch, Laberthan &c.	•	•	•
Rohrer Zucker	•	•	•
Zucker in Hüten, als Raffinirt &c.	•	•	•
Syrup	•	•	•
Caffe-Bohnen	•	•	•
Thee, Chokol. und Cacao	•	•	•
Muscheln, Anchovieß	•	•	•
Schnupf- und Rauch-Taback	•	•	•
Franzwein	•	•	•
Rheinwein	•	•	•
Süßer und anderer rarer Wein	•	•	•
Eider-Wein und andere fremde Essige	•	•	•
Franz- und andere Brantewine	•	•	•
Ausländisch Bier	•	•	•
Fremd Getraide	•	•	•
Fremd Schlachtwieß	•	•	•

Magdeburg.

Werth derselben.			Wie viel davon im Lande geblieben.			Was dem Werthe nach in fremde Lände gegangen.		
Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	
23522	12	6	21006	6	6	2516	6	
24807			15549	3		9257	21	
25934	17		17904	21		8029	20	
59379	6		30993	18		28385	12	
16711	22		13337	10		3374	12	
61328	6		31926	18		29401	12	
54166	10		49884	18		4281	16	
55855	20		41300	20		14555		
13248	10		9098	5		4159	5	
43143	4		24233	16		18909	12	
21676	22		14601	4		7075	18	
35	12		10	12		25		
205722			80002	20		25719	4	
13513	22		8290	9		5223	13	
32610	6		12539	8		20079	22	
1009	7		653	1		356	6	
749			749					
51605	16		33329	8		17276	8	
28761			16584	18		12176	6	
29039			14420			14619		
5960			3936			2024		
1446	12		1025	12		421		
5024	2		2127	12		2896	6	
3958	22		3958	22				
72191	13		35344	13		36847		
22258	8		16578	4		5680	4	
173659	9	6	500386	22	6	273272	11	

Transport.

Fremd bearbeitetes Leder
 Fremde rohe Häute
 Fremd verfertigte Leder-Arbeit
 Gold- und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Hüsen, Strümpfe und Bänder
 Halbs seidene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Spanische und andere Weine
 Wollene Zeuge, Strümpfe, Hüsen
 Wiener und andere fremde Lächer
 Castor- und andere Hüte
 Friesen, Boye und Moltons
 Messeltuch, Batist und Spitzen
 Sannefas
 Feinene Waaren und allerh. Feinere.
 Flach und Hanf
 Galanterie-Waaren
 Tapeten gewürkte u. gem. Schilder.
 Allerh. Kram-Waaren
 Haare zu Peruquen und Bürsten
 Allerh. Rauchwerk
 Elfenbein und hörnerne Waaren
 Allerh. Farbe-Waaren
 Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Blei
 Blech
 Gold und Silberne massive Waaren, als Treffen und
 Knöpfe

Latus.

Lebung.

r.	gr.	pf.	Rtblr.	gr.	pf.	Rtblr.	gr.
59	9	6	500386	22	6	273272	11
86	4		26632	4		42254	
53	18		13353	18		390	
08	12		1208	12			
11	6		1891	6		620	
52	14		10649	14		3	
02	12		5957	12		3545	
96			489			7	
20	20		2274	8		1746	12
08	12		5508	12			
74	16		9540	16		1934	
68			68				
43			43				
66	14		2833	2		433	12
21	4		1184	4		237	
38	12		14121	20		1516	16
00	1		13444	1		17556	
48			1178			370	
94			194				
22	8		6025			1997	8
93	18		193	18			
16	14		3220	14		196	
14	20		114	20			
93	6		29633	22		14159	8
82	4		31870	4		9012	
71	8		71	8			
17	16	6	681187	21	6	369159	19

	Transport.
Zinn, Kupfer und Messingene Waaren	"
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	"
Spiegel und Glas-Waaren	"
Necht und unächt Porcellain	"
Gemeine Töpfer-Waaren	"
Lein, Hanf und Garten-Saamen	"
Federn und Betten	"
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut sind.	"
Andere verfertigte Holz-Waaren	"
Lacquirte Sachen	"
Kutschen und Kleiner-Waaren	"
Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerk	"
Bau-Materialien	"
Stroh, Heu, Heu	"
Mühlen und Schleif-Steine	"
Insgemein	"
Rohr Baumwolle	"
Camelhaare	"
	Summa 1747

Deburg.

lr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.
47	16	6	681187	21	6	369159	19
130			2188			242	
13			1683			430	
182			276	16		105	8
237	4		787	4		250	
597	18		1567	18		30	
567	17		1175	17		492	
94	6		94	6			
588	6		32580	18		7	12
264	18		1015	18		249	
196			136				
418	8		418	8			
269	20		267	8		2	12
093			3093				
447			447				
363	16		363	16			
483	18		1483	18			
589	2		16238	2		9351	
598	23		453	7		145	16
922	4	6	745457	9	6	380464	19

Specerey. Waaren	.	.	.
Rosinen und Corinthen	.	.	.
Material. und Apoth. W.	.	.	.
Trahn	.	.	.
Baumöl	.	.	.
Falg	.	.	.
Allerb. Victualien und Delicat.	.	.	.
Butter	.	.	.
Käse	.	.	.
Hering	.	.	.
Stockfisch, Laberthan u.	.	.	.
Roher Zucker	.	.	.
Zucker in Hütern	.	.	.
Syrup	.	.	.
Casse. Pohnen *)	.	.	.
Thee, Chocol. und Cacao	.	.	.
Auftern und Anchovies	.	.	.
Schnupf. und Rauch-Toback	.	.	.
Französk. Wein	.	.	.
Rhein-Wein	.	.	.
Eider-Wein und anderer fremder Esig	.	.	.
Franz. Brantwein	.	.	.
Ausländ. Bier	.	.	.
Allerb. fremd Getraide	.	.	.
Allerb. fremd Schlacht-Vieh	.	.	.

Latus

*) Der Cassu

ern.

gr.	pf.	Stblr.	gr.	pf.	Stblr.	gr.	pf.
8	2	10190	10	8	9767	15	4
5	9	995	15		139		
2	17	17794	23	4	2143	22	
7	14	12717	10		870	4	
9	13	20971	7		1658	6	
8	9	105390	21		187	12	
4	2	5964		2			
22	10	11350	22	10			
14	19	11302	7	9	52	12	
11	14	81389	8	6	7138	6	
5	19	6927	11		2738	8	
12		108672					
10	7	7022	7		2152		
13	17	15392	22	4	39	19	
7	15	1096	4		152		
16	14	3368	14	4	48		
12	1	542	1				
18	10	8012	10		226		
19	5	140142	5	10	448		
18	23	29274	23	3	7424		
27	2	2455	2		12		
22		9702			220		
57	12	457	12				
56	5	6281	9		82774	20	
94	4	2694	4				
18	5	620108	12		109328	18	4

rechn.

	Transp
Fremde bearb. Leder	
Rohr Häute und Leder	
Fremde verf. Leder-Arbeit	
Gold- und Silber-Zeuge, reiche Bänder	
Rohr Seide	
Seidene Zeuge	
Halbsid. Zeuge	
Baumwoll. Zeuge	
Spanische Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe u. Mägen	
Uebener und andere fremde Lächer	
Castor und andere Hüte	
Frieße, Doye, Moltrons	
Reffeltuch, Batist u. Spitzen	
Cannefas.	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Galanterie-Waaren	
Tapeten	
Schilbercyen	
Allerb. Kram-Waaren	
Haare zu Peruquen und Bürsten	
Allerb. Rauchwerk	
Eisenbein und hörnerne Waaren	
Allerb. Farbe Waaren	
Rohr u. geschlagene Metalle, als Eisen, Stahl, Bley, Z	
schwarzer Nägel-Drath	

uern.

lr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	Rthlr.	gr.	pf.
98	18	5	620108	12	109328	18	4
50	10		23678	18	2371	16	
10	20		7079	20	731		
63	6		363	6			
74	16		474	16			
82	9		1182	9			
47	6		5967	6	80		
49	22		1031	14	18	8	
95	15		2564	3	31	12	
45	4		14509	2	536	2	
94	20		2653	8	2441	12	
25					1625		
50					1930		
71	16		3542	16	129		
39	22		2017	10	22	12	
85	23		9593	23	292		
64	13		9274	5	990	8	
78	10		978	10			
64			256		8		
20			20				
55	8		6370	9	312	14	
52	12		52	12			
54	11		2654	11			
39	7		439	7			
79	6	6	11125	20	502	12	
36	12		148204	12	14732		
09	22	11	874142	9	136082	18	4

	Tramp
Gold und Silberne massive Waaren, auch Treffen u. d.	
Zinn, Kupfer und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Strapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Porcellane	
Gemeine Töpfer Waaren	
Lein, Hanf und Gartens-Saamen	
Federn zu Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut sind	
Andere verf. Holz- und Korb-Waaren	
Laquirte Sachen	
Kutschen und Riemer-Waaren	
Allerb. Instrumente und Geräthschaften für Handmel	
Bau-Materialien	
Stroh, Heu, Rohr und Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Feingemeln	
Rohr Baumwolle	
Camelhaare	

Summa Pomm

tern.

fr.	gr.	pf.	Rblr.	gr.	pf.	Rblr.	gr.	pf.
109	22	11	874142	9		136082	18	4
149			19					
146			4066			50		
535	17		635	17				
118	13		511	13		18607		
031	12		2031	12				
88			88					
058	13		22565	13		493		
346	22		235	22		111		
532	8		508	8		34024		
279	16		1279	16				
123	10		123	10				
886			86			800		
553	12		563	12				
199	2		3199					
52	12		52	12				
92	20		92	20				
966	21	10	966	21	10			
435			2435					
174	4		1169	4		5		
439	13	9	914771	23	10	90172	18	4

Specerey: Waaren
 Rosinen und Corinthen
 Material- und Apotheker-Waaren, als Theer, Pech &c.
 Trahn
 Baumöl
 Talg
 Allerb. Victual. und Delicat.
 Butter
 Käse
 Hering
 Stockfisch, Laberthan &c.
 Rober Zucker
 Zucker in Hüten, als Raffin. &c.
 Syrup
 Caffeebohnen
 Thee, Cocol. und Cacao
 Austern und Anchovies
 Schnupf- und Rauch-Taback
 Franz. Weine
 Rhein. Weine
 Süßer und andere seltene Weine
 Eider-Wein und anderer fremder Eßig
 Franz. und anderer Brantew.
 Ausländ. Bier
 Fremd Getraide
 Fremd Schlachtvieh

 Lat

r l.

Replr.	gr.	Replr.	gr.	Replr.	gr.
098	13	4420	23	677	14
065	18	1716	10	249	8
006	3	8536	13	2069	14
013	22	1483	22	1539	
011	20	3162	16	849	4
071	4	3571	4		
037	10	237	10		
050	14	1150	14		
047	12	447	12		
018		5052	12	1165	12
020	19	797	7	223	12
039		39			
061	17	7333	17	2928	
092	3	1638	3	3054	
022	1	552	13	369	12
066	16	166	16		
025	4	111	4	14	
045	14	822	14	223	
096	12	3766	12	130	
021	12	4701	12	120	
057	10	1057	10		
088	9	88	9		
080	7	692	23	187	8
016	4	10016	4		
54	4	61563	16	13790	12

Transport

Fremde bearbeitete Leder
 Fremde rohe Häute und Leder
 Fremde Leder-Arbeit
 Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
 Halbs seidene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Spanische und andere fremde Wolle
 Wollene Zeuge, Strümpfe, Mützen
 Neger und andere fremde Lächer
 Castor und andere Hüte
 Griefe, Boye und Moltons
 Nesselstuch, Batist und Spitzen
 Cannefas
 Leinene Waaren und allerh. Feinh.
 Flachß und Hanf
 Galanterie-Waaren
 Tapeten, gewirkte und gemalte
 Schilderchen
 Allerh. Kramwaaren
 Haare zu Peruquen und Bürsten
 Allerh. Raschwert
 Elfenbein und hörnerne Waaren
 Allerh. Farbe-Waaren
 Gold- und silberne massive Waaren, auch Treffen
 Knöpfe

Laten

£ s.

Reblr.	gr.	Reblr.	gr.	Reblr.	gr.
354	4	61563	16	13790	12
478	23	5478	23		
1283		8833		450	
178	22	178	22		
61	16	61	16		
54		54			
206	12	1877	12	329	
394	9	313	9	81	
878	16	768	16	110	
904	22	60904	22		
226	8	2672	8	354	
1010	4	1010	4		
750	15	688	15	62	
5807	23	5424	23	383	
399	2	399	2		
314	7	314	7		
73	5	73	5		
I		I			
1063	16	2863	16	200	
102		97		5	
1493	16	1088	16	405	
60	8	51	8	9	
030	2	21995	8	1034	18
I	8	I	8		
128	22	176715	16	17413	6

Transporte
 Rohe geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl, Kupfer
 Zinn, Kupfer und Messing-Waaren
 Schneidende Waaren und Grapen-Gut
 Spiegel- und Glas-Waaren
 Leicht und unächt Porzellan
 Gemeine Töpfer-Waaren
 Lein, Hanf und Garten-Saamen
 Federn und Betten
 Holz Waaren, die Kaufm. Gut
 Andere fertige Holz-Waaren
 Lacirte Sachen
 Kutschen und Kiemer-Waaren
 Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
 Bau Materialien
 Stroh, Heu, Heu
 Mühlen- und Schleif-Steine
 Insgemein
 Rohe Baumwolle
 Kamelhaare

Summa Manufaktur

f.

gr.	Rehr.	gr.	Rehr.	gr.
22	176715	16	17413	6
	6850	12	244	
	147			
21	40	21		
5	96	21	9	8
14	162	14		
	1359			
20	149	20		
20	197	20		
	45			
12	236	12	15	
8	1	8		
	6			
21	452	21		
	17			
4	12	4		
12	246	12		
15	157	15		
2	45	2	6	
16	450	16		
12	187390	22	17687	14

Specerey-Waaren, als Zimt &c.
 Rosinen und Corinthen
 Material- und Apotheker-Waaren
 Trahn
 Rübedl
 Baumöl
 Talg
 Allersch. Biscuial. und Delicateffen
 Butter
 Käse
 Hering
 Stockfisch, Labershan &c.
 Roher Zucker
 Zucker in Hüten, als Raffinirt &c.
 Syrup
 Caffeebohnen
 Thee, Chokol. und Cacao
 Austern und Muscheln
 Schnupf- und Rauch-Toback
 Franzweine
 Rheinwein
 Süsse und andere rare Weine
 Edel-Wein und anderer fremder Eßig
 Franz- und anderer Brantwein
 Ausländisch Bier
 Fremd Getraide
 Fremd Schlachtvieh

Stadt.

gr. pf.	Rehr. gr. pf.	Rehr. gr. pf.
14	3713 22 6	195 15 6
16	2886 11	241 5
12	8674 2	452 10
8	2582 18	41 14
		1494
7	3644	244 7
	4063	120
10	4206 16	149 18
10	16715 2	252 8
4 6	2825 1	125 3 6
7	4751 23	699 8
5	827 11	250 18
	571	
5	18206 10	725 19
6	1847 12	15 18
10	1169 16	128 18
8	145 12	5 20
6	103 6	
12	11275 16	1470 20
12	4760 13	243 23
	12053 18	66 6
	851	
12	235 7	8 5
8	945 5	92 3
5	123 5	
10	8559 10	
18	8364 16	2787 2
13 6	123108 12 6	9811 1

Transport

Fremde bearbeitete Leder
 Fremde rohe Häute und Leder
 Fremde Leder-Arbeit
 Gold- und Silber-Zeuge, reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
 Halbs seidene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Fremde Wolle
 Wollene Zeuge, Mützen und Strümpfe
 Achemer und andere fremde Lächer
 Braunschweigische Hüte
 Frieze, Bocke und Moltons
 Kesseltuch, Batist und Spitzen
 Canaefas
 Leinene Waaren und allerh. Leinew.
 Galanterie-Waaren und Juwelen
 Hanf
 Tapeten, gewirkte und gem. Schilder.
 Allerh. Kram-Waaren
 Haare zu Perücken und Bürsten
 Allerh. Rauchwerk
 Elfenbein und hörnerne Waaren
 Allerh. Farbe-Waaren
 Rohe und geschlagene Metalle, als Eisen, Zinn, Cu
 Ney u.

Latus

herstellt.

tblr.	gr.	pf.	tblr.	gr.	pf.	tblr.	gr.	pf.
919	13	6	123108	12	6	9811	1	
666	22		10260	11		406	11	
534	12		3664	12		870		
598	12		447	8		51	4	
203			193	12		8	12	
81	8		87	8				
340	6		3258			82	6	
993	20		956	4		37	16	
795	10		1755	6		40	4	
985	8		1688			38297	8	
700	14		2586	22		113	16	
403			392			11		
180			90			90		
949	20		1331	2		18	8	
296			296					
1492	6		4139	13		352	17	
541			5541					
1412	5		3263	21		148	8	
66	16		66	16				
1502	15		2261	19		240	20	
866	12		866	12				
1347	8		1335	16		11	16	
102	12		100	12		2		
1507	2		7444	15		62	11	
5194	8		9834	12		359	20	
5079	13	6	185063	17	6	51015	20	

	Transport
Gold und silberne massive Waaren, auch Erzeugen und Aus	
Zinn, Kupfer und Messing Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Lecht und unächt Porcellain	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz Waaren, die Kaufm. Gut	
Brennholz	
Waaren	
Anderer verfert. Holz-Waaren	
Lacquirte Sachen	
Rutschen und Kleiner-Waaren	
Allerb. Instrumente und Geräthsch. zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Heu, Stroh und Heget	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohs Baumwolle	
Camelhaare	

Summa Halbes

erstatt.

kr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
79	13	6	185063	17	6	51015	20	
1			1					
71	29		471	23				
99			3040			1359		
78	12		68	19		10		
36	18		366	18		20		
59	12		1080			79	12	
17	10		603	8		1214	2	
54			64					
91	6		1061	6		30		
48			10748					
00			7500					
60	20		1455	20		5		
56			56					
39			39					
68			63			5		
33	22		212	4		21	18	
12	22		112	22				
51	8		51	8				
84	12		1552	12		132		
78	18		169	18		9		
48	12		648	12				
330	16	6	214429	12	6	52901	4	

Specerey-Waaren
 Rosinen und Corinthen
 Material- und Apotheker-Waaren
 Trahn
 Baumöl
 Talg
 Allerb. Victual. und Delicat.
 Butter
 Käse
 Hering
 Stockfisch, Laberthyan &c.
 Rober Zucker
 Zucker in Hüten, als Raffinae &c.
 Syrup
 Caffeebohnen
 Thee, Chocol. und Cacao
 Mustern und Anchovies
 Schnupf. und Rauch-Taback
 Französ. Weine
 Rhein Weine
 Süsse und andere rare Weine
 Cider Wein und andere fremde Eßige
 Franz. und anderer Brantwein
 Ausländische Biere

n Ost-Preußen.

gr. pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
2	2514	18		849	8	
8	678	16		277	16	
16	3687	16		2654		
4	804	4		29		
12	467	4		346	8	
5	2140	3		1460		
4	1649	3		412	23	
4	3000	4		165		
18	309	18		11		
8	2765	7		17671	1	
8	338			244	8	
16	39	16				
4	5196	4		3277		
20	624	4		337	16	
12	1741	10		772	2	
8	1042	16		445	16	
	295			42		
9	3938	15		1981	18	
16	5621	12		3148	4	
	699			375		
	764			367		
16	207	16		102		
20	736	20		176		
12	65	12				
6	39322	6		35145		

Allerb. fremd Getralbe
 Allerb. fremd Schlacht-Vieh
 Fremde bearbeitete Leder
 Fremde rohe Häute und Leder
 Fremde verfert. Leder-Arbeit
 Gold und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
 Halbseidene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Spanische und andere fremde Wolle
 Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
 Achemer und andere fremde Tücher
 Castor und andere Hüte
 Fries, Boye, Moltons
 Messeltuch, Batist und Spitzen
 Cannaß
 Leinene Waaren und allerb. Leinew.
 Flachß und Hanf
 Galanterie-Waaren
 Tapeten
 Schildereyen
 Allerb. Kram-Waaren
 Haare zu Peruquen und Bürsten
 Allerb. Rauchw.
 Eisenbein und hörnerne Waaren
 Allerb. Farbe-Waaren, als Krapp &c.

1 in Ost-Preußen.

Blr.	gr.	pf.	Reblr.	gr.	pf.	Rebl.	gr.	pf.
167	6		39322	6		35145		
371	16		99			13772	16	
105	14		23214	2		4691	12	
513			302			211		
173	20		21510	4		56763	16	
100						100		
12			9			3		
2			2					
12	22		696			416	22	
180	10		359	10		221		
166						1066		
410	6		185	6		225		
504	16		344	16		160		
485	14	4	3725		4	199760	14	
138	16		113	15		25	1	
202	8		172	8		30		
659	4		184			475	4	
567	20		567	20				
10	16		10	16				
195	2		3301	6		893	20	
278	22	4	94318	13	4	313960	9	

Transport

Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl u.
 Gold und silberne massive Waaren, auch Treppen und
 Zinn, Kupfer und Messing-Waaren
 Schneidende Waaren und Grapen-Gut
 Spiegel und Glas-Waaren
 Recht und unecht Porzellan
 Gemeine Töpfer-Waaren
 Lein, Hanf und Garten-Saamen
 Federn und Betten
 Holz-Waaren, die Kaufm. Gut
 Andere fertige Holz- und Korb-Waaren
 Acquirte Sachen
 Kutschen und Riemen-Waaren
 Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
 Bau-Materialien
 Stroh, Heu, Röhre und Heu
 Mühlen- und Schleif-Steine
 Insgeheim
 Rohe Baumwolle
 Camelhaare

Summa Litt. Dep.

it in Ost-Preußen.

fr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
8	22	4	94318	13	4	313960	9	
4	12		12474	16		8759	20	
4	12		3087	12		1597		
8	20		713	4		1695	16	
2			34			108		
2			92			20		
2	4		172	4				
5	12		1017	4		41538	8	
9	4		89	4				
5	8		8646	8		4999		
8	16		378	16				
8	23		5396	23		12		
1	20		101	20				
8	4		63	4		5		
7	6		5032	6		5		
8	16		16	10		2	6	
2	17		120	22		1	19	
9	4	4	131754	22	4	372704	6	

Königsbergifches A

Specerey-Waaren			
Rosinen und Corinthen			
Material- und Apotheker-Waaren			
Erahn			
Baumöl			
Falg			
Allerh. Victual. und Delicat.			
Butter			
Käse			
Heringe			
Stockfifch, Laberthan u.			
Roher Zucker			
Zucker in Hüten, als Raffinirt u.			
Syrup			
Caffeebohnen			
Thee, Epotol. und Cacao			
Muffern und Anchovies			
Schnupf- und Rauch-Taback			
Franzweine			
Rheinweine			
Süffe und andere rare Weine			
Eider-Wein und andere fremde Eßige			
Franz- und anderer Brantw.			
Außländifch Bier			
Fremd Getraide			
Fremd Schlacht Vieh			

in Ost-Preußen.

nr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.	Rthlr.	gr.	pf.
66	16		12693	16		37950		
71	12		4753	16		1201	4	
71	4		9658	8		142320		
74			17852	12		17408		
73			6666	4		6305		
90	4		15935	16		110930	12	
32	12		26078	20		3455	16	
55	12		10233	12		151		
76			4872			298		
39			14683	12		32362		
32	4		6655	4		1989	4	
54	4		62612	4		28931	12	
78	20		19786	4		2330	16	
58	16		1493	8		15246		
74	20		279	20		6170		
13			1563			150		
76	12		36335	8		17300		
64			20473	16		74114		
62	8		4458	4		1954		
50	16		4374	16		7022		
79	8		1281	4		248		
40			1242	4		1082	16	
79	8		207	4		184		
03	20		10841	8		201859		
47	12		77886	20				
24	16		388928			710962	8	

		Transpon
Fremde bereitete Leder		
Fremde rohe Häute und Leder		
Fremde gefertigte Leder-Arbeit		
Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder		
Rohe Seide		
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder		
Halbseidene dergleichen		
Baumwollene Zeuge und Waaren		
Spanische und andere fremde Wolle		
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen		
Alchener und andere fremde Tücher		
Castor- und andere Hüte		
Griefe, Doye und Moltons		
Kesseltuch, Batist und Spitzen		
Cannefas		
Leinene Waaren und allerh. Leinew.		
Flachs und Hanf		
Salanterie Waaren		
Tapeten, gew. und gem. Schildereyen		
Allerh. Kram-Waaren		
Haare zu Peruquen und Bürsten		
Allerh. Rauchwerk		
Elfenbein und hörnerne Waaren		
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Vortasche,		
triof u.		
Rohe und geschlagene Metalle		
		Latus

in Ost-Preußen

Abtr. gr. pf.	Abtr. gr. pf.	Abtr. gr. pf.
924 16	388928	710962 8
965 12	44117 12	192138 4
106	51964 16	26341 12
131 8	116 12	682 8
169	4056	8113
649 12	2444 8	12205 1
315 8	48774 16	110936 12
556 20	8218 12	16438 8
832 4	9306	15244
686 8	10406 8	5280
422 8		73422 8
495		149495
48		48
799		30799
548	4287	8377 12
101 8	33 8	68
963 20	855 4	54056 12
813 12	24508 20	293298 16
495	3181	6314
28	28	
110 12	13278 20	13323
25 12	1061 12	20344
556 20	11208 16	16608
42	4	2
047 8	28616 8	81614 12
681 20	83887 4	38385 16
713 20	699287 20	1711796 20

	Transport
Gold, und Silberne massive Waaren, auch Treffen u. Kupf	
Zinn, Kupfer, und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Graven-Gut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Recht und unecht Porzellan	
Gemeine Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Batten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut	
Anderer verfert. Holz-Waaren	
Lacquirte Sachen	
Rutschen und Riemen-Waaren	
Allerh. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Stroh, Heu und Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohe Baumwolle	
Camelhaare	

Summa Königsb. 2

in Ost-Preußen.

flr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
713 20	699281 20	1711796 20
267	122	245
109	2739 4	2227
175	6987 8	33153 16
599	431	728
195 4	3306 16	380
387 16	796 8	83
135	789 4	171634 8
140 8	87 4	153
185 20	22108 20	2048
153 20	8644 8	362 12
125	102 8	3
103	103	
175 12	16 16	22 4
132 12	4369 20	768
16	6	
137 20	2845 8	889
121 16	5904 8	2820
112 20	296 4	69
171	2460 8	1076 12
147	761397 20	1928478

Trans

Allersch. fremd Getralde
 Allersch. fremd Schlacht-Vieß
 Fremde bearbeitete Leder
 Fremde rohe Häute und Leder
 Fremde verfert. Leder-Arbeit
 Gold und Silber-Zeuge, auch reiche Bänder
 Rohe Seide
 Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder
 Halbseidene dergleichen
 Baumwollene Zeuge und Waaren
 Spanische und andere fremde Wolle
 Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen
 Wiener und andere fremde Lächer
 Cassör und andere Hüte
 Frieße, Boye, Moltons
 Messeltuch, Batist und Spitzen
 Cannefas
 Leinene Waaren und allersch. Leinew.
 Flachß und Hanf
 Galanterie-Waaren
 Tapeten
 Schilderreyen
 Allersch. Kram-Waaren
 Haare zu Peruquen und Bürsten
 Allersch. Rauchw.
 Elfenbein und hörnerne Waaren
 Allersch. Farbe-Waaren, als Krapp u.

Latus.

in Ostpreußen.

Nr.	gr.	pf.	Nr.	gr.	pf.	Nr.	gr.	pf.
667	6		39322	6		35145		
371	16		99			13772	16	
305	14		23214	2		4691	12	
513			302			211		
173	20		21510	4		56763	16	
100						100		
12			9			3		
2			2					
12	22		696			416	22	
50	10		359	10		221		
66						1066		
110	6		185	6		225		
504	16		344	16		160		
185	14	4	3725	4		199760	14	
138	16		113	15		25	1	
202	8		172	8		30		
559	4		184			475	4	
567	20		567	20				
10	16		10	16				
195	2		3301	6		893	20	
278	22	4	94318	13	4	313960	9	

Transport

Rohe und geschlagene Metalle, als Zinn, Eisen, Stahl
 Gold und silberne massive Waaren, auch Treppen und
 Zinn, Kupfer und Messing-Waaren
 Schneidende Waaren und Grapenzut
 Spiegel- und Glas-Waaren
 Flecht und unecht Porzellan
 Gemeine Töpfer-Waaren
 Lein, Hanf und Garten-Saamen
 Federn und Betten
 Holz-Waaren, die Kaufm. Gut
 Andere fertige Holz- und Korb-Waaren
 Lacquirte Sachen
 Kutschen und Kleiner-Waaren
 Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken
 Bau-Materialien
 Stroh, Heu, Rohr und Heu
 Mühlen- und Schleif. Steine
 Insgeheim
 Rohe Baumwolle
 Camelhaare

Summa Litt. Dq

t in Ost-Preußen.

r. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.	Rthlr. gr. pf.
8 22 4	94318 13 4	313960 9
4 12	12474 16	8759 20
4 12	3087 12	1597
8 20	713 4	1695 16
2	34	108
2	92	20
3 4	172 4	
5 12	1017 4	41538 8
2 4	89 4	
5 8	8646 8	4999
3 16	378 16	
3 23	5396 23	12
1 20	101 20	
3 4	63 4	5
7 6	5032 6	5
8 16	16 10	2 6
1 17	120 22	1 19
9 4 4	131754 22 4	372704 6

Königsbergisches I

Specerey-Waaren	.	.	.
Kosinen und Corinthen	.	.	.
Material- und Apotheker-Waaren	.	.	.
Erahn	.	.	.
Baumöl	.	.	.
Falg	.	.	.
Allerh. Victual. und Delicat.	.	.	.
Butter	.	.	.
Käse	.	.	.
Heringe	.	.	.
Stockfisch, Laberthan u.	.	.	.
Roher Zucker	.	.	.
Zucker in Hüten, als Raffinirt u.	.	.	.
Syrup	.	.	.
Cassobohnen	.	.	.
Iber, Ehotol. und Cacao	.	.	.
Mustern und Anchovies	.	.	.
Schnupf- und Rauch-Taback	.	.	.
Franzweine	.	.	.
Rheinweine	.	.	.
Süße und andere rare Weine	.	.	.
Elber-Wein und andere fremde Eßige	.	.	.
Franz- und anderer Brantw.	.	.	.
Ausländisch Bier	.	.	.
Fremd Getraide	.	.	.
Fremd Schlacht Vieh	.	.	.

in Ost-Preußen.

fr.	gr.	pf.	Rtblr.	gr.	pf.	Rtblr.	gr.	pf.
56	16		12693	16		37950		
71	12		4753	16		1201	4	
81	4		9658	8		142320		
94			17852	12		17408		
13			6666	4		6305		
20	4		15935	16		110930	12	
32	12		26078	20		3455	16	
55	12		10233	12		151		
76			4872			298		
89			14683	12		32362		
12	4		6655	4		1989	4	
14	4		62612	4		28931	12	
18	20		19786	4		2330	16	
18	16		1493	8		15246		
24	20		279	20		6170		
33			1563			150		
76	12		36335	8		17300		
94			20473	16		74114		
12	8		4458	4		1954		
50	16		4374	16		7022		
79	8		1281	4		248		
10			1242	4		1082	16	
79	8		207	4		184		
23	20		10841	8		201859		
17	12		77886	20				
4	16		388928			710962	8	

	Transport
Fremde bereitete Leder	
Fremde rohe Häute und Leder	
Fremde gefertigte Leder-Arbeit	
Gold- und Silber-Zeuge auch reiche Bänder	
Rohe Seide	
Seidene Zeuge, Mützen, Strümpfe und Bänder	
Halbseidene dergleichen	
Baumwollene Zeuge und Waaren	
Spanische und andere fremde Wolle	
Wollene Zeuge, Strümpfe und Mützen	
Achener und andere fremde Tücher	
Castor- und andere Hüte	
Felle, Boge und Moltons	
Nesselstuch, Watte und Spigen	
Cannefas	
Leinene Waaren und allerh. Leinew.	
Flachs und Hanf	
Salanterie Waaren	
Tapeten, gew. und gem. Schilderereyen	
Allerh. Kram-Waaren	
Haare zu Perücken und Bürsten	
Allerh. Rauchwerk	
Elfenbein und hörnerne Waaren	
Allerh. Farbe-Waaren, als Krapp, Indigo, Pottasche, triol &c.	
Rohe und geschlagene Metalle	
	Latus

in Ost-Preußen

zhlr.	gr.	pf.	zhlr.	gr.	pf.	zhlr.	gr.	pf.
974	16		388928			710962	8	
985			44117			19238	4	
106			51964	16		26341		
131	8		116	12		682	8	
169			4056			8113		
249	12		2444	8		12205		
315	8		48774	16		110936	12	
556	20		8218	12		16438	8	
332	4		9306			15244		
586	8		10406	8		5280		
122	8					73422	8	
195						149495		
48						48		
99						30799		
148			4287			8377	12	
101	8		33	8		68		
963	26		855	4		54056	12	
313	12		24508	20		293298	16	
195			3181			6914		
28			28					
110	104		13278	20		13323		
225	12		1061	12		20344		
556	20		11208	16		16608		
42			4			2		
047	8		28616	8		81614	12	
581	20		83887	4		38385	16	
713	20		699287	20		1711796	20	

Königsbergisches D

	Transport
Gold, und Silberne massive Waaren, auch Treffen u. Röhren	
Zinn, Kupfer- und Messing-Waaren	
Schneidende Waaren und Grapen-Eut	
Spiegel und Glas-Waaren	
Recht und unecht Porzellan	
Gemeyne Töpfer-Waaren	
Lein, Hanf und Garten-Saamen	
Federn und Betten	
Holz-Waaren, die Kaufm. Gut	
Anderer verfert. Holz-Waaren	
Laquirte Sachen	
Kutschen und Riemen-Waaren	
Allerb. Instrumente und Geräthschaften zu Handwerken	
Bau-Materialien	
Stroh, Heu und Heu	
Mühlen- und Schleif-Steine	
Insgemein	
Rohr Baumwolle	
Camelhaare	

Summa Königsb. 2

it in Ost-Preußen.

blr.	gr.	pf.	Rthr.	gr.	pf.	Rthr.	gr.	pf.
713	20		699281	20		1711796	20	
167			122			245		
109			2739	4		2227		
175			6987	8		33153	16	
199			431			728		
195	4		3306	16		380		
187	16		796	8		83		
135			789	4		171634	8	
40	8		87	4		155		
85	20		22108	20		2048		
53	20		8644	8		362	12	
25			102	8		3		
03			103					
73	12		16	16		22	4	
32	12		4369	20		768		
16			6					
37	20		2845	8		889		
21	16		5904	8		2820		
12	20		296	4		69		
71			2460	8		1076	12	
47			761397	20		1928478		

W i e d

P r o v i n z e n	
Euphrat	
Magdeburg	
Pommern	
Neumark	
Halberstadt	
Litauisches Departement	
Königsbergisches Departement	
Summa für 1751 war die Sum	
F Mi	

I u n g.

Werth der Saaren.			Wie viel an Lande geblie ben.			Was dem Werthe nach in fremde Lande gegangen.		
blr.	gr.	pf.	Reblr.	gr.	pf.	Reblr.	gr.	pf.
194	21		241660	4	21	3369	90	
122	4	6	745457	9	6	380464	19	
129	13	9	914771	23	10	190172	18	4
178	12		187390	22		17687	14	
130	16	6	214429	12	6	52901	4	
159	4	4	131754	22	4	372704	6	
147			761397	20		1928478		
162		1	5371807	11	2	3279298	13	4
158	3		5634789	12		2983173	5	
103	21	1	262982		10	296125	8	4

A n m e r k u n g.

Ein Mann, den es wissen kann, und den ich um einen ähnlichen Auszug, der etwa in einem der letzten Regierungs-Jahre des Königs gemacht worden, gebeten habe, hat mir geantwortet:

„Dergleichen Auszüge, sind schon seit sehr vielen Jahren nicht mehr gemacht worden.“

Ueber den ersten Abschnitt, der die Einfuhr in die Churmark betrifft, findet man einige Anmerkungen in meiner Beschreibung der Reise die ich 1773 von Berlin nach Kyritz gethan habe, S. 550.

Vierte Abtheilung

von dem

Kriegeß : Staat.

8001.0102 01.01.02

and not

8001.0102 01.01.02

e b e r h a u p t.



1777

• Einleitung.

Der siebenjährige Krieg, hatte das Kriegesheer des Königs zu Grunde gerichtet.. Es war zwar am Ende desselben an Mannschaft stark genug, bestand auch mehr aus Landeskindern, als Fremden, und von denen konnten 30780 Mann zum Anbau der Provinzen entlassen werden, da denn doch noch 151000 Mann übrig blieben: es fehlte aber dem Heer an strenger Ordnung und Mannszucht, an Gelenthsamkeit und Fertigkeit. Erst 1770 konnte es sich den Kennern der Kriegeskunst so zeigen, daß es ihren Beyfall verdiente, und 1772, nach der Besitznehmung von Westpreußen, setzte der König die Stärke desselben fest, die es künftig haben sollte, und die es schon 1773 hatte.

Die

Die Regimenter waren so sehr vermehret worden, als sie es ertragen konnten, oder vielmehr sie waren zu stark, da ein jedes der zwey Bataillons, aus denen es bestand, 255 Kotten hatte: denn in dieser Stärke konnte es sich nicht so leicht und geschwind bewegen, als es die preußische Kriegeskunst erfordert. Der König sahe diesen Fehler wohl ein, und man glaubte, er werde demselben dadurch abzuhelpen suchen, daß er ein Regiment von zwey Bataillons auf drey setzte, welche Veränderung auch die Infanterie sehr wünschte. Es war aber zu derselben weit mehr Artillerie nöthig, als die 426 Regiments-Canonen und 142 Haubizen, die damals für 142 Bataillons gebraucht wurden.

Nach geendigtem Kriege im 1763ten Jahre, zeigte sich der König sehr unzufrieden mit seinem Kriegsheer, oder vielmehr mit gewissen Regimenten, und derselben Officieren, und erwählte die Beurtheilung der Mannschaft zum Beweise entweder seiner Zufriedenheit oder Unzufriedenheit. Vor dem siebenjährigen Kriege konnte ein jedes Regiment so viel Mannschaft beurtheilen, als es für gut fand. Das Geld, das jeder Hauptmann dadurch gewann, mußte er zu Rekruten anwenden, und der Ueberschuß blieb sein Eigen-

gestanden, ohne daß weder der König, noch das Haupt des Regiments sich um denselben bekümmerte. Der König schreibet Tome V. seiner nachgelassenen Werke S. 153, die Hauptleute hätten diese ihre Freiheit gemißbraucht, und in anderer Herren Ländern gewaltsame Werbungen angestellt, worüber ein großes Geschrey entstanden wäre. Es gab allerdings viele Beispiele von solcher gewaltsamen Anwerbung, aber der König hatte bey der Veränderung, die er vornahm, einen nähern Zweck. Er bestimmte die Beurlaubung entweder zur Belohnung, oder zur Bestrafung. Regimentern, die entweder nach seiner Einsicht, oder nach seiner Meynung, gut gebienen hatten, ließ er die Beurlaubung nach dem alten Fuß, und diese mußten ihre Rekrutierung durch Ausländer selbst besorgen. Andern verstattete er von jeder Compagnie 35 Mann, andern 30, andern 25, andern 20, und einigen nur 10 Mann, zu beurlauben. Die übrigen Beurlaubten aber, die von einer jeden Compagnie in das Land gehen, ließ er sich selbst berechnen, zog das Geld ein, und verordnete dafür die allgemeine Werbung, das heißt, er nahm es über sich, die abgehenden Ausländer selbst zu ersetzen. Diese Verfassung dauerte von 1763 an im Ganzen und Gro-

ßen fort, wenn Er gleich bey einigen Musterungen der
Regimenter, von den Beurlaubten bald etwas ab-
nahm, bald wieder etwas zulegte. Es war aber die-
ses ausgedachte Belohnungs- und Straf-Mittel so
wohl dem König als dem Staat nachtheilig, und die
Hauptleute erfannen Gegenmittel, um ihren Schaden zu
verhüten, und ihren Nutzen zu befördern.

Nro. 1.

Zustand

des

Kriegesheeres

im

Anfang des 1776ten Jahrs.

110 Mousquetier-Bataillons	
à 21 Off. 50 UOff. 15 Tamb. 810 Gemeine	
32 Grenadier-Bataillons	
à 16 Off. 36 UOff. 28 Tamb. 708 Gemeine	
36 Garnison-Bataillons	
à 20 Off. 50 UOff. 12 Tamb. 610 Gemeine	
1 Fuß-Jäger-Bataillon	
6 Feld-Artillerie-Bataillons	
à 27 Off. 205 UOff. 4 Tamb. 825 Gemeine	
2 Neue Artillerie-Bataillons	
à 17 Off. 30 UOff. 10 Tamb. 240 Gemeine	
11 Garnison-Compagnien Artillerie	
à 4 Off. 41 UOff. 1 Tamb. 150 Gemeine	
60 Esquadrons Cuirassiers	
à 7 Off. 41 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine	
3 Esquadrons Gardes du Corps	
à 8 Off. 16 UOff. 2 Tromp. 174 Gemeine	
70 Esquadrons Dragonet	
à 7 Off. 14 UOff. 3 Tromp. 144 Gemeine	
90 Esquadrons Husaren	
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine	
10 Esquadron Bosniaken	
à 5 Off. 11 UOff. 1 Tromp. 132 Gemeine	
1 Esquadrons reitende Jäger	
1 Leib-Compagnie Grenadier-Garde	
2 Compagnien Mineurs	

Offic.	5500 Hoff.	1650 Tamb.	89100 Mann
	1152	640	22656
	1800	340	21960
	40		600
	1230	30	4950
	60		2360
	451	11	1650
	840	180	8640
	48	6	522
	980	210	10080
	990	90	11880
	110	10	1320
			165
	9	5	177
	18	6	274

Corps des Cadets	.	.	.
Corps der Pontoniers	.	.	.
Corps der Invaliden	.	.	.
Corps der Ingenieure	.	.	.
			Summa
Summa aller Köpfe			

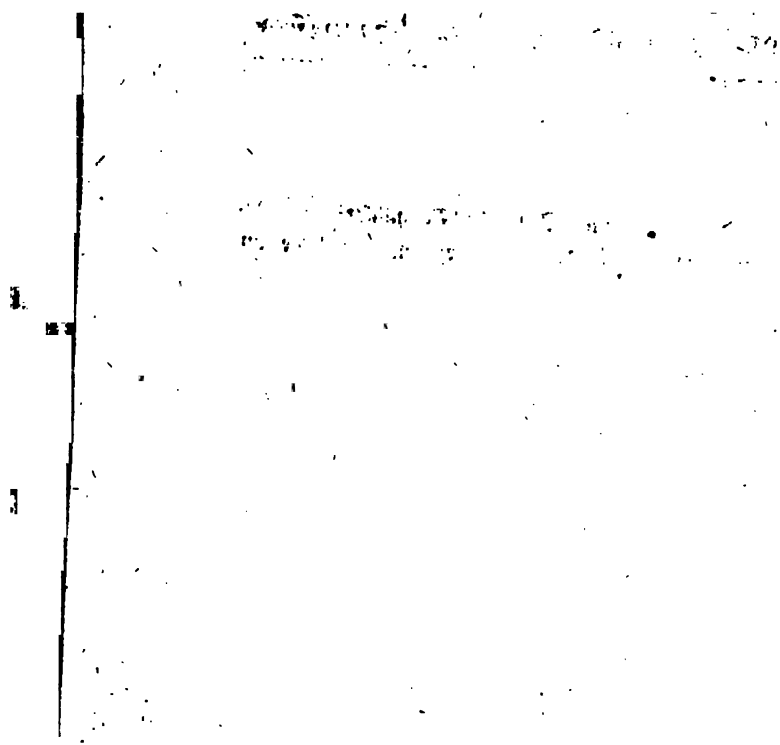
An m. Es sind unter dieser Summe nicht mit begriffen, die in der
Armee, das Cadetten-Corps zu Stolpe und Potsdam, die
rangirte Garde.

im Anfang des 1776 Jahres.

391

7 Off.	24 uOff.	6 Tamb.	220 Mann
2	2		24
13	37	6	586
56			
331 Off.	13291 uOff.	3390 T.	177164 Gern.
199176			

Land-Regimenter, die Königl. Suite, das Commissariat von der
Höben - Corps auf dem Werder - bei Potsdam, und die u-



Nro. 2.

conomischer Staat

der

Regimenter.

1917-1918 100.0

1918-1919 100.0

interie.	Etat.	Canton.
e vig.	der Abgang wird aus den unrangirten er- setzt, dazu alle Feld- Regimenter jährlich 3 Mann abgeh. Sie beurlauben gegen 200 Rthlr. Cau- tion	Das hohe Gehirge in Schlessen, ist aus- serdem des Königs Canton,
n-Cassei	35 Beurlaubte, und per Comp. 400 Rthlr. Werbe-Geld alljährlich	haben keine Cantons.
ste mann	eben so desgleichen	
3 Hein- ich	der König giebt die Recruten u. bezahle noch per Comp. 5 Ueber- Compl. Alle Beurlaubte ge- hören den Capitains	kein Canton.
lendorf	eben so	kein Canton.
3 Ferde- mand	wird selbst	Stadt Ruppın, Rau- en, Lindow, Rheins- berg, Ruppınische Kreis 131 Dörfer, Priegnitzer Kreis 72 Dörfer.

Rang.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	Braun	wirbt selbst	der Hanellän Ellen und E bergische, Ober nimsche Kreis Theil des Pr her Kreises.
2	Prinz von Preußen	wirbt selbst	der Ost. Mär die Priegnitz Lenzen bis W berg, die E Spandow, Ba Straußberg u penkt.
2	Wandemer	wirbt selbst	der Teltower u. ische Kreis, Storkauer u. lower Kreis kleinen Theil d nommen. Die Storkau, Bud Zossen, Teltow Beelig.
2	Wolfsdörff	wirbt selbst	der Hammische, fordische, We sche und Altenu Kreis, inalcie Städte Nord Eidwärts d. i auch Soest u. Z

Infanterie	Etat.	Comma.
Regiment	wird selbst	die Komter Hausberg, Wothorn, Zillberg, Sparenberg u. Ravensberg, die Städte Bielefeld, Herforden und Bielefeld.
Regiment	wird selbst	die Komter Rheingebirgen, Städtchen, St. Levern, Hausbergen, Petersberg, Eickelburg. Die Städte Witten, Lübeck, Petersberg und Hausbergen.
Regiment	20 Beurlaubte	Nieder-Schlesien.
Regiment	20 Beurlaubte	erste Magdeburgische Hülz-Kreis, der Friedrichs-Kreis, denwaldische Kreis. Die Städte Straßburg, Euzeln, Eoburg, Uken, Talle u. Fackenwalde.
Regiment	20 Beurlaubte	die Komter Kassenbuch, Tarrchen, Ugerburg, Eickelburg, Löben, Eickelburg, Kuckernese, Kuckernese, Kuckernese, Kuckernese.

Batall.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	jung Stut- terheim	20	Beurlaubte
2	Prinz von Wernburg	20	Beurlaubte
2	Knobelsdorf	20	Beurlaubte
2	Billerbeck	20	Beurlaubte
			<p>walde, W Wolgarden, blen. Städte dimen, Rost Gerbauen u. penbeil. der 2te u. 3te burgische De u. die Städte feld. der Saal Kr. schaft Man das Amt Ros ein Theil vo stenth. Halb Die Städte Kobegün, Cönnern, K u. Schraplar der Salzre Arendseisch germündisch Stendalisch Die Städte dal, Garl Bismark, Ap u. Bezendoe der Stolper, mer, Polnor ein Theil vor stenthum die Städte</p>

afantack.	Etat.	Canton.
thftsch ngel	20 Beurlaubte 20 Beurlaubte	Stolpe, Sollenow u. Rügenwalde. Nieder Schlessen. der Ob. Barmnische, Nied. Barmnische, Stolpsche, und ein Theil vom Teltow- schen Kreis, die St. Liebenwalde u. Dra- nienburg.
emda	20 — —	das Fürstenth. Brüg.
brodty	20 — —	Obg. Schlessen
g. a. d. d.	30 — —	Stargardische, Pp- rigische Kreis.
best	32 — —	der größte Theil von Vor-Pommern und die Städte An- clam, Demmin, die Insel Usedom und Wollin.
1. Bdoern	10 — —	Vor-Pommern.
ibden	10 — —	die ganze Grafschaft Sag nebft zugehö- rigen Städten.
100	10 — —	ein Theil des Lau-
	excl. Uebercompf.	schischen und Havel- ländischen Kreises u. die Stadt Werder. erhielt 1775 zum neu- en Nege - District einen neuen Canton.

Batali.	Infanterie	Etat.	Canton
1	Perny Kreis. v. Braunsch.	16 Beurlaubte	der Königsbe- Goldner, W- walder, Fried- berger, Drun- ger und Eter- ger Kreis, die Cüstrin, So- Niedhamm, rien, Zehden, nigberg, B- chen, Drigken, velkein, Gori- pik und Treu- hen.
2	Görlitz	10 — —	Honnauer in ger Kreis.
2	Ramin	10 — —	ein Theil des schen und Ste- gischen Kreises gleichet die Lebus und berg, erhielt im neu- se: Distric- Canton.
2	Witten	10 — —	die ganze Mei- bestehend aus Dörfern und Städten Pre- Strasburg, plin und Lych-

fanterie.	Etat.	Canton.
trouw	10 Beurlaubte	die Aemter Walbau, Taplaaken, Labiau, Tapiau, Metausken, Leutischen, Spangeln, Serenberg, u. noch 20 Aemter in Litauen, auch den Städten Danzka- men, Drensfurth, und den 3ten Theil der Stadt Königs- berg.
lowsky	10 — —	die Aemter Gilgen- burg, Pr. Eylau, Lippstadt, Morun- gen, Holland, nebst noch 6 Aemtern im Preuss. Ober Lande, und den Städten Osterode, Lipp- stadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Sol- dau u. Gilgenburg.
ing Leopold Braunsch.	10 — —	der Eroßner und Zül- lichauer, auch einen Theil des Cottbus- schen Kreises, die Städte Frankfurt, Züllichau, Cottbus, Croßen, Beeskow, Boverstedt u. Ko- thenberg.

Rang	Infanterie	Etat.	Canton.
2	Stechow	10 Beurlaubte	Nieder-Schlesien
2	Steinkeller	10 — —	83 Dörfer im Le-
			schen Kreise, 13
			fer im Cortbus
			Kreise, nebst
			Städten Für-
			walde, Sei-
			Müllrose u. Mi-
2	Kleist	10 — —	der Greifende
			Dewitzer, Bo-
			sche, Cösliner,
			garder, Dessen
			Blüchertsche &
			die Städte Trep-
			nau-garden, &
			sow, Wange-
			Wollin u. Holz-
2	Marggraf	10 — —	Standes-Herrsch.
	Heinrich		Pleß.
2	Falkenhagen	10 — —	Nieder-Schlesien
2	Erb-Prinz v.	10 — —	Fürstenthum Hal-
	Braunschw.		stadt, Grafsch.
			benstein u. Wi-
			gerode, die St-
			Quedlinburg, C-
			ningen, Wegele
			Halberstadt, I-
			nigerode, Sa-
			Ellerich und B-
			enstein.
2	Graf Redpoll	10 — —	Fürstenthum Reg-
	v. Anhalt		

Infanterie.	Etat.	Canton.
cant	10 Beurlaubte	die Aemter Brandenburg, Balga, deutsch Eylau, Karben, Koppelbude, Kartschau, Uderwangen, Bartenstein, Eycken, einen Theil von Barten, Gerbauen, Lapiau und Natangen, die Städte Bartenstein, Preuß. Eylau, Landsberg, Domnau u. Zinten.
her	10 — —	die Stadt Glogau, den Guprauer Kreis
radt	10 — —	die Stadt Stettin u. Vor-Pommern.
rt	10 — —	die Aemter Polowen, Chychan, Dlezkow, Czymochen, Stradauen, Lyck, Johannesburg, einen Theil v. Drigallen, Schemayke, Reuhof, Pöhen, Rhein, Ortelsburg u. Friedrichsfelde, die Städte Angerburg, " Böhren, Rhein, Barten u. zten Theil von Königsberg.

Batall.	Infanterie.	Etat.	Canton.
2	jungKrochois	10 Beurlaubte	die Höfe bey E u. Christburg, I der Oberländi Gränze, die S Stilm und C burg, der große rienburger We der kleine We burger Werbe am Stadt. S von Elbingen Stadt Warlen die Höhen von schau über dai ster Suckau, thaus und Th witz nach Rei und Püzig. Städte Lang Schittlig, Al Neu. Schot Stolzberg St. Albrecht Oliva; am T ger Werder Dörfer.
2	Lengeseh	10 — —	die Stadt Elbl nebst Stadt- te, auch 7 M im Bisthum land.

	Infanterie.	Etat.	Canton.
a	Luc	10 Beurlaubte	das ganze Bisthum Ermeland, 7 Meiler ausgenommen, die Städte Heilsberg, Guttstadt, Wartenburg, Neuhof u. Wormdit.
a	Kob	10 — —	die ganze ehemalige Voivodschafft Culm zwischen d. Weichsel, Drävenz u. der Ost-Preussischen Grenze, die Städte Culm, Graudenz, Culmsee, Strassburg und Lautenburg.
a	Hessen - Pfl.-lippsthal	10 — —	ganz Pomerellen, die Städte Rönne, Dirschau, Stargard, Conitz, Friedland, Schlochau, Tauschel und Tosenick,
a	Rassau-Usingen	ist immer complete bey den Fahnen, der König bezahlt per Compagnie 10 Beurlaubte	Ober-Schlesien.
	Officiere.	10 Beurlaubte	hat keinen Canton.

Nr.	Garn. Reg.	Etat.	Canton.
	Gren. Bat. so auch in Frie- dens-Zeiten for- mirt sind.		
1½	Kohr	10 Beurlaubte	haben kein Canton.
1	Hartb		
1	Bähr		
1	Lengke		
1	Gillern		
1	Maifeld	werden selbst	kein Canton.
1	Kornberg		
	Garnison- Regimenter.		
1	Salemön	bekommt außs Ba- taillon jährlich 1700 Mr. Wer- be-Geld	hat kein Canton.
4	Kowalsky	20 Beurlaubte	hat kein Canton.
4	Brehmer,	10 — —	haben kein Canton.
4	Sasse		
4	Krenstadt		
4	Mülben	32 — —	hat kein Canton.
1	Götter	10 — —	hat kein Canton.
1	Courbiere	wirbt selbst, er- hält 1700 Rthl. Werbe-Geld	hat kein Canton.
1	Witingshofen	10 Beurlaubte	die Stadt Colberg, nebst noch einigen kleinen Städten.
4	Zümpling	10 — —	in Ost-Preußen
4	Ingersleben	10 — —	in — —
4	Hallmann	10 — —	in — —

arn. Reg	Etat.	Canton.
ä g e r.		
ß - Jäger- bataillon.	werden selbst	alle Königl. Förster, Söhne in allen Kö- niglichen Länden ge- hören dem Ba- taillon.
:illerie.		
taillon	50 Beurlaubte	In West - Preußen, den Erzer- und ei- nen Theil des Na- chelischen Kreises längst der Nege, ei- nige Städte in Ost- Preußen, wie auch in der Mark Bran- denburg.
taillon	40 — —	
taillon	35 — —	
taillon	10 — —	
ürassiers.		
arde- du Corps	der Abgang wird vom König ersetzt, beurlauben gegen Caution	haben keinen Canton.
idarmes	werden selbst	ein Theil der Prieg- nitz.
inewitz rschützky	werden selbst werden selbst	Ober- Schlessien. ein Theil der Graf- schaft Ruppin und dem Havellande, die Städte Kyritz, Witt- stock, Verleberg, Prigwitz, Wuster- hausen, Gransee, Zehdenick u. Crem- men.

Stückzahl	Cürassiers.	Stat.	Canton.
5	Leib Regiment	11	Beurlaubte
5	Leib Carabin.	11	— —
5	Mannstein	11	— —
5	Dallwig	11	— —
5	Arnimb	11	— —
5	Röder	11	— —
5	Podevils	11	— —
5	Seelhorst	11	— —
5	Pöhlbölzel	11	— —
	Dragoner.		
5	Graf Lottum	werden selbst	Mittel-Mark.
5	Wulsen	werden selbst	ein Theil vom Land- bergisch. Friedber- gischen und Schi- velbeufischen Kreis.
10	Marggraf An- spach	32	Beurlaubte
5	Raten	22	— —
5	Wendleben	22	— —

Mte Mark.

Magdeburgische.

Mte Mark und Freig-
nig.

Ober-Schlesien.

Nieder-Schlesien.

Nieder-Schlesien.

Ober-Schlesien.

das Halberstädtische

Hinter-Pommern.

Mittel-Mark.

ein Theil vom Land-
bergisch. Friedber-
gischen und Schi-
velbeufischen Kreis.
Vor-Pommern.in Littenau, die Her-
ter Maganischen,
Woldefadell, Toll-
mischen, Resau-
den, Bradauru,
Danzkainen, Wi-
mel, Heidekrug nebst
noch 13 Heutern,
insgleich die Städte
Insterburg, Piskal-
ten und Ragnit.ein Theil vom Land-
bergischen und Fried-
bergischen Kreis.

Nr.	Dragoner.	Etat.	Canton.
0	vacant	22 Beurlaubte	in Rotangen, die Kämter Barth, Gerdaun und Wandrahen, in Sammland die Kämter Kalthoff, Neubausen, Walbau, Capmen, Scharten, Laptau, und noch 9 Kämter. In Littaunen 8 Kämter, in gleich. die Städte Fischhausen, Labiau, Allenburg, Goldap, Margrahoben, und den 3n Th. v. Königsberg.
5	Graf Finkenhein	22 — —	die Kämter Soldau, Wittenberg, Reidenberg, Ortelsburg und Menzguth, die Städte Gensburg, Pr. Holland, Wittenberg, Rosenheim und Ortelsburg.
5	Alte Krockow	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Weglaß	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Pomeisste	22 — —	das ganze Ober-Land in Ost-Preußen, nebst den darinn befindlichen Städten.
5	Appenburg	22 — —	Ost-Preußen.
5	Reizenstein	22 — —	Fürstenth. Sammin und Pommern.

410 Deconomischer Staat der Regimenter.

Sequenz:	Husaren.	Etat.	Canton.
	Husaren.		
10	Zierben	werden selbst	haben keine Cantone.
10	Lothorn	werden selbst	
10	Belling	werden selbst	
10	Berner		
10	Ufedom	20 Weutlaube	
10	Hudgursky		
10	Somoggi		
10	Gatteris		
10	Bozniacken		
	Corps	wirke selbst	

Anmer:

Anmerkungen.

In vorstehendem Verzeichniß der Cantons, wenn die Churmärkischen Städte Berlin, Potsdam und Brandenburg nicht vor, weil sie durch König Friedrich II. von der Cantons- und Enrollirungs-List befreyet worden. Ich sage von Friedrich II. nur die noch vorhandenen schriftlichen Befehle sind gesammelt von diesem Monarchen, und von keinem seiner Vorfahren in der Regierung.

In Ansehung der Stadt Berlin, ist sein Equivalents-Befehl aus folgendem Rescript von 1746 erselien.

Friedrich II.

Unserrn 1c. Nachdem Wir an alle zu Berlin in Garnison stehende Regimenter die Ordre ergehen lassen, daß bey Vermeidung schwerer Verantwortung id Unserer empfindlichen Ungnade, sobald selbige aller eingerückt seyn werden, weder der Chef, noch ein Capitain, Officier, Unter-Officier und Gemeiner, sich unterstehen soll, es sey unter was Prätext, Vorwand, Schein oder Namen wie es wolte, einen Menschen zu Berlin, der sey oder bedeute, was er wolle, zu engagiren, anzuwerben oder wegzunehmen, kernaßen Wir dergleichen in Berlin durchaus nicht statuten, noch wissen wollen, auch zu dem Ende Unserrn

ferm General-Major, Grafen von Hatzel autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden Angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hiedurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. Sind x.

Berlin den 20sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Veraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernen hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 bestätigte.

Nachdem bey Er. Königl. Majestät von Preussen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerschaft

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchsthochseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstdenckte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation

der Cantons- und Enrollements-
Freiheit für die Bürgerschaft zu
Potsdam,

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg eben dieses Privilegium erlangt hätte. In gedruckten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt Breslau, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15. Aug. 1742, durch das Werbe - Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt - Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise Hirschberg, Bollenhahn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der dafelbst befindlichen Leinwand - und Schleyer - Spinnerereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenstein und Silberberg, sollen laut Cabinets - Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum exemirten Gebirgs - Canton gerechnet werden.

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch-reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussineß, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusäß, Gnadenberg, Gnadenfrey und Patolowitzh, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons-last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glasß, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander-Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzt worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allernädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Nr.	Garn. Reg.	Etat.	Canton.
	Gren. Bat. so auch in Frie- dens-Zeiten for- mirt sind.		
1½	Rohr	10 Beurlaubte	haben kein Canton.
1	Harth		
1	Bähr		
1	Lengke		
1	Sillern		
1	Raisel	werden selbst	kein Canton.
1	Romberg		
	Garnison- Reutmenter.		
1	Salemön	bekommt außs Ba- taillon jährlich 1700 Rth. Wer- be-Geld	hat kein Canton.
4	Kowalsky	20 Beurlaubte	hat kein Canton.
4	Brehmer	10 — —	haben kein Canton.
4	Casse		
4	Krenstadt		
4	Mülben		
4	Mülben	32 — —	hat kein Canton.
1	Götter	10 — —	hat kein Canton.
1	Courbiere	wirbt selbst, er- hält 1700 Rthl. Werbe-Geld	hat kein Canton.
1	Witingshofen	10 Beurlaubte	die Stadt Colberg, nebst noch einigen kleinen Städten.
4	Zümpling	10 — —	in Ost-Preußen
4	Ingersleben	10 — —	in — —
4	Hallmann	10 — —	in — —

arn. Reg	Etat	Canton.
h g e r.		
ß = Jäger- bataillon.	werben selbst	alle Königl. Förster- Söhne in allen Kö- niglichen Länden ge- hören dem Ba- taillon.
illerie.		
taillon	50 Beurtheilte	In West-Preußen, den Cronen- und ei- nen Theil des Na- delischen Kreises längst der Neße, ei- nige Städte in Ost- Preußen, wie auch in der Mark Bran- denburg.
taillon	40 — —	
taillon	35 — —	
taillon	10 — —	
irafiers.		
arbe- du Corps	der Abgang wird vom König ersetzt, beurlauben gegen Caution	haben keinen Canton.
isdarmes	werben selbst	ein Theil der Prieg- niz.
nemig seibigky	werben selbst werben selbst	Ober-Schlesien. ein Theil der Graf- schaft Muppin und dem Havellande, die Städte Kyritz, Witt- stock, Verleberg, Prizwatz, Muster- hausen, Gransee, Zepdenick u. Erem- men.

Numbr.	Cürassiers.	Etat.	Canton.
5	Leib Regiment	11 Beurlaubte	Alte Mark.
5	Leib Carabin.	11 — —	Magdeburgische.
5	Mannstein	11 — —	Alte Mark und Preignig.
5	Dallwig	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Uenimb	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Röder	11 — —	Nieder-Schlesien.
5	Podewils	11 — —	Ober-Schlesien.
5	Seelhorst	11 — —	das Halberstädtische
5	Pöhlböl	11 — —	Hinter-Pommern.
	Dragoner.		
5	Graf Lottum	werden selbst	Mittel-Mark.
5	Wulsen	werden selbst	ein Theil vom Landbergisch. Friedbergischen und Solvelbeinschen Kreis.
10	Marggraf Anspach	32 Beurlaubte	Vor-Pommern.
5	Raten	22 — —	in Littauen, die Nemter Waganischen, Woldekadell, Tollmischmen, Reshau den, Brabauen, Danzabmen, Wemmel, Heidekrug nebst noch 13 Nemtern, ingleich. die Städte Insterburg, Piskallen und Ragnit.
5	Alvensleben	22 — —	ein Theil vom Landbergischen und Friedbergischen Kreis.

No.	Dragoner.	Etat.	Canton.
10	vacant	22 Beurlaubte	in Rotangen, die Nemter Barthel, Gerdaun und Mandlaen, in Sammland die Nemter Kalthoff, Neubausen, Walbau, Caymen, Scharten, Laptau, und noch 9 Nemter. In Litauen 8 Nemter, in gleich. die Städte Fischhausen, Labiau, Allenburg, Goldap, Margrabowen, und den 3n Th. v. Königsberg.
5	Graf Finken stein	22 — —	die Nemter Soldau, Wittenberg, Reidenberg, Ortelsburg und Menniguth, die Städte Sensburg, Pr. Holland, Wittenberg, Rosenheim und Ortelsburg.
5	Ne Krockow	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Wehlaff	22 — —	Nieder-Schlesien.
5	Pomeisste	22 — —	das ganze Ober-Land in Ost-Preußen, nebst den darinn befindlichen Städten.
5	Appenburg	22 — —	Ost-Preußen.
5	Reizenstein	22 — —	Fürstenth. Sammin und Pommern.

410 Deconomischer Staat der Regimenter.

Esquadr.	Husaren.	Etat.	Canton.
	Husaren.		
10	Zietzen	werben selbst	haben keine Canton.
10	Löffow	werben selbst	
10	Belling	werben selbst	
10	Berner		
10	Ufedom		
10	Pudgursky	20 Deutlaube	
10	Somoggi		
10	Ezetteris		
10	Bosniacken		
	Corps	wirke selbst	

Anmer:

A n m e r k u n g e n.

In vorstehendem Verzeichniß der Cantons, kommen die Churmärkischen Städte Berlin, Potsdam und Brandenburg nicht vor, weil sie durch König Friedrich II. von der Cantons- und Enrollirungslast befreiet worden. Ich sage von Friedrich II. denn die noch vorhandenen schriftlichen Befehle sind ins gesamt von diesem Monarchen, und von keinem seiner Vorfahren in der Regierung.

In Ansehung der Stadt Berlin, ist sein Cabinets-Befehl aus folgendem Rescript von 1748 zu ersehen.

Friedrich II.

Unserm II. Nachdem Wir an alle zu Berlin in Garnison stehende Regimenter die Ordre ergehen lassen, daß bey Vermeidung schwerer Verantwortung und Unserer empfindlichen Ungnade, sobald selbige allhier eingerückt seyn werden, weder der Chef, noch ein Capitain, Officier, Unter-Officier und Gemeiner, sich unterstehen soll, es sey unter was Prätext, Vorwand, Schein oder Namen wie es wolle, einen Menschen zu Berlin, 'er sey oder bedeute, was er möge, zu engagiren, anzuwerben oder wegzunehmen, allermassen Wir dergleichen in Berlin durchaus nicht gestatten, noch wissen wollen, auch zu dem Ende Unserm

ferm General-Major, Grafen von Hatzle autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden Angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hierdurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. Sind etc.

Berlin den 20sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Veraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernen hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 bestätigte.

Nachdem bey Er. Königl. Majestät von Preussen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerschaft

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-
Freiheit für die Bürgerschaft zu
Potsdam,

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine
ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg
eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruck-
ten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt Breslau, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15. Aug. 1742, durch das Werbe - Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt - Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise Hirschberg, Bolkshahn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daselbst befindlichen Leinwand - und Schleyer - Spinnerereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenstein und Silberberg, sollen laut Cabinets - Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum exemirten Gebirgs - Canton gerechnet werden.

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch-reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussines, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie beym Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusatz, Gnadenberg, Gnadenfrey und Patolowitz, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons-last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glas, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander-Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzt worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben dieses gilt von der Stadt Glogau, die zu gleicher Zeit mit den vorhergehenden Städten, nemlich 1764, befreiet worden.

Die Stadt Larnowitz endlich, ist wegen des daselbst vorhandenen reichhaltigen Bergbaues, eben so wie Reichenstein, 1748 erimirt.

Seelen = Listen

der

märkischen Regimenter.

I. See

der Berliner Besatz

an Ober - Officiers, Unter - Officiers,
Beyurlaubten, d.

N a m e n der R e g i m e n t e r.	Das Regiment ist			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiel.	
General - Lieut. Prinz Fried- rich v. Braunschweig	50	118	42	1
General - Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General - Major von Kengel	51	118	42	1
General - Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Vandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d'armes	40	70	12	
1 Bataillon Gener. v. Ziethen	23	55	5	
Feld - Artillerie - Corps	190	1290	47	3
Cadets	7	24	6	
Ecole - Militaire				
Pontonniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	14
1775 sind gewesen	670	2404	390	13

Leile

276sten Jahre

und Gemeinen, mit Ausschluß der
und Kinder.

Stab t. die ag- ed- er.	Officiers.		Unter, Stab, Unt. Off. Epl. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
	8	12	425	485	2396
	4	4	434	478	2538
	8	17	458	544	2494
	6	12	480	517	2482
	4	8	592	707	2777
	2	1	488	579	2687
	9	8	515	628	2627
	2	5	46	76	333
	3	9	331	426	1376
	3	7	202	235	951
	22	54	1294	1654	8071
	3	5	13	15	299
			11	22	76
	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
	11	13	144	119	938
			2	4	9
	107	194	5526	6622	30501
	101	177	5446	6491	29964

II. See

der Berl

an Ober - Officiers, Unter - Officiers, E
und der

N a m e n der R e g i m e n t e r.	Das Regiment ist sta			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spieß.	an Ge
General - Lieuten. Prinz Fried.				
rich von Braunschweig	50	118	42	1
General - Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General - Major von Kengel	51	118	42	1
General - Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Vandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon General v. Zietzen	23	55	5	
Feld - Artillerie - Corps	190	1290	47	7
Cadets	7	24	6	
Ecole - Militaire				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment.	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	23
1775 sind gewesen	670	2404	390	23

Listen

Besatzung

aus der Gemeinde, mit Einschluß der Beurlaubten,
Frauen und Kinder.

St. Nr. Kap. N.	Officers.		Unter-Staff, U. Off. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen.	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
6	8	12	908	1033	4171
4	4	4	891	1197	4308
8	17	17	786	904	3926
6	12	12	995	1147	4371
6	4	8	1077	1296	4595
6	2	1	878	1061	4153
6	9	8	941	1209	4378
4	2	5	46	76	333
5	3	9	467	649	1995
2	3	7	390	376	1531
0	22	54	3240	4349	16572
6	3	5	13	15	299
5			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	145	119	938
2			2	4	9
95	107	194	10880	13590	52102
95	101	177	10812	13395	51813

ferm General-Major, Grafen von Hade autorisirt, darauf genau zu halten, und wenn von demselben Klagen oder Beschwerden Angebracht werden, selbige zu redressiren, und sogleich abzustellen, als fügen Wir Euch solches hierdurch zu wissen, und dieses dem hiesigen Magistrat bekannt zu machen. *Stad. x.*

Lincl.

Berlin den 20sten Jan. 1746.

A. S. B.

An die Churmärkische Cammer.

Am 24 Sept. 1782 bedrohte der König die Stadt mit Veraubung dieses Privilegiums, wann ihre Bürger-Söhne, die Handwerker erlernt hätten, fernerhin aus seinen Landen gehen würden; es ist aber bey dieser Bedrohung geblieben.

Potsdam erhielt die Befreyung durch einen Cabinets-Befehl vom 14 Jan. 1741, welchen der König Friedrich Wilhelm in folgender Urkunde vom 14 März 1787 bestätigte.

Nachdem bey Er. Königl. Majestät von Preussen Unserm allergnädigsten Herrn, die Bürgerschaft

zu

zu Potsdam um Bestätigung der, von des Höchstseligen Königs Majestät durch eine, unterm 14ten Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fouquet erlassene Cabinets-Ordre, derselben ertheilten Enrollements-Freiheit allerunterthänigst gebeten hat, Höchst Dieselben auch diesem Gesuch in Gnaden zu deferiren geruhet haben. Als confirmiren und bestätigen Höchstgedachte Seine Königliche Majestät hierdurch der Bürgerschaft zu Potsdam die bishero genossene Cantons- und Enrollements-Freiheit, und wollen selbige dabei allergnädigst schützen.

Signatum Berlin den 14ten März 1787.

Friedrich Wilhelm.

Confirmation
der Cantons- und Enrollements-
Freiheit für die Bürgerschaft zu
Potsdam,

Von der Stadt Brandenburg, kann ich eine ähnliche Urkunde jetzt nicht mittheilen.

Man versichert, daß die Altstadt Magdeburg eben dieses Privilegium erlanget hätte. In gedruckten

ten Büchern kommt von solcher Befreyung, wie ich weis, nichts vor.

Destomehr kann ich von der Enrollirungs-Freyheit einiger schlesischen Städte und Districte sagen.

Die Stadt Breslau, ist nebst ihren Vorstädten durch ein Edict vom 15 Aug. 1742, durch das Werbe - Reglement vom 16. Aug. 1743, und durch eine Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, als Haupt - Stadt, und wegen ihrer wichtigen Handlung und vielen Manufacturen, von der Enrollirung befreyet.

Die 6 Gebirgskreise Hirschberg, Bollenhahn, Reichenbach, Schweidnitz, Jauer und Löwenberg, nebst allen darin liegenden Städten, sind laut Patent vom Dec. 1741, Edict vom 15. Aug. 1742, Reglement vom 16. Aug. 1743, Edict vom 1. März 1744, und Cabinets - Ordre vom 10. Sept. 1747, wegen der daselbst befindlichen Leinwand - und Schleyer - Spinnereyen und Webereyen von der Enrollirung befreyet.

Die Städte Reichenstein und Silberberg, sollen laut Cabinets - Ordre vom 27. Nov. 1748, als Bergstädte zum exemirten Gebirgs - Canton gerechnet werden.

Die aus Böhmen und Mähren eingewanderten böhmisch-reformirten Gemeinen in den von 1749 bis 1754 und 1764 neuangelegten Colonien Hussineß, Fridrichstabor, Fridrichsgrätz, Fridrichsthal und Podibrad, sind nach ihren besondern Privilegien, die sie bey dem Anbau erhalten haben, frey.

Eben so sind die in Schlesien errichteten evangelischen Brüder-Gemeinen zu Neusäß, Gnadenberg, Gnadenfrey und Patolowitz, jetzt Gnadenfeld, der vielen von ihnen angelegten nützlichen Manufacturen wegen, durch die allerhöchst vollzogenen Concessionen vom 25. Dec. 1742, vom 7. May 1746, und 18ten Jul. 1763 von der Cantons-last ausgenommen.

Die Städte Brieg und Glas, sind bey Gelegenheit, da wegen Ertheilung der Wander-Pässe für die Handwerks-Bursche von den Regimentern, das Nöthige festgesetzt worden, als vorzügliche Städte, die auch bisher von der Enrollirung ausgeschlossen gewesen, bey dieser Freyheit gelassen worden. Sie haben auch vom Anfange der Regierung Königs Friedrich des zweyten an, das allergnädigste Versprechen erhalten, daß die Söhne der Bürger von der Enrollirung befreyet seyn sollten, jedoch gemeiner Leute Kinder ausgenommen.

Eben

Eben dieses gilt von der Stadt Glogau, die zu gleicher Zeit mit den vorhergehenden Städten, nemlich 1764, befreiet worden.

Die Stadt Larnowitz endlich, ist wegen des daselbst vorhandenen reichhaltigen Bergbaues, eben so wie Reichenstein, 1748 eximirt.

Seelen = Listen

der

märkischen Regimenter.

I. See

der Berliner Besatz

an Ober - Officiers, Unter - Officiers, &
Beurlaubten, das

N a m e n der R e g i m e n t e r.	Das Regiment ist in			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiel.	
General - Lieut. Prinz Fried- rich v. Braunschweig	50	118	42	1
General - Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General - Major von Kengel	51	118	42	1
General - Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Vandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d'armes	40	70	12	
1 Bataillon Gener. v. Biethen	23	55	5	
Feld - Artillerie - Corps	190	1290	47	3
Cadets	7	24	6	
Ecole - Militair				
Pontonniers	2	2		
Berlinische Garnif. Regiment	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	14
1775 sind gewesen	670	2404	390	13

L i s t e

776sten Jahre

und Gemeinen, mit Ausschluß der
n und Kinder.

Stab it. die pag. feld- ter.	Officiers.		Unter, Stab, Unt. Off. Epl. u. Geme.		Summa aller Köpfe.
	Frauen	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
6	8	12	425	485	2396
6	4	4	434	478	2538
6	8	17	458	544	2494
6	6	12	480	517	2482
6	4	8	592	707	2777
6	2	1	488	579	2687
6	9	8	515	628	2627
4	2	5	46	76	333
5	3	9	331	426	1376
2	3	7	202	235	951
0	22	54	1294	1654	8071
6	3	5	13	15	299
5			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	144	119	938
2			2	4	9
5	107	194	5526	6622	30501
5	101	177	5446	6491	29964

II. See

der Berl

an Ober • Officiers, Unter • Officiers, E
und verp

N a m e n der R e g i m e n t e r.	Das Regiment ist sta			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiel.	an Ge
General-Lieuten. Prinz Fried- rich von Braunschweig	50	118	42	1
General-Lieut. von Ramlin	52	118	42	1
General-Major von Kenzel	51	118	42	1
General-Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Vandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon General v. Zietzen	23	55	3	
Feld-Artillerie-Corps	190	1290	47	7
Cadets	7	24	6	
Ecole Militaire				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment.	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	23
1775 sind gewesen	670	2404	390	23

Listen

Besatzung

aus Gemeinde, mit Einschluß der Beurlaubten,
Frauen und Kinder.

St. ter p. p.	Officiers.		Unter-Staff, u. Off. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen.	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
5	8	12	908	1033	4171
5	4	4	891	1197	4308
5	8	17	786	904	3926
5	6	12	995	1147	4371
5	4	8	1077	1296	4595
5	2	1	878	1061	4153
5	9	8	941	1209	4378
4	2	5	46	76	333
5	3	9	467	649	1995
3	3	7	390	376	1531
5	22	54	3240	4349	16572
5	3	5	13	15	299
5			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
3	11	13	145	119	938
1			2	4	9
	107	194	10880	13590	52102
5	101	177	10812	13395	51813

III. See

der obigen in der

Infanterie

im

R e g t m e n t e r.

Regiment Prinz Heinrich	.
— — Prinz Ferdinand	.
— — von Wunsch	.
— — von Möllendorf	.
— — Prinz Leopold von Braunschweig	.
— — von Kowaleky	.
Fuß : Jäger : Bataillon	.

Summa

Das Regiment Prinz Heinrich hat 607 Mann nebst
urlaubt.

Liste

in den bei

Regimenten

6.

Personenstand			Summa aller Köpfe
Männer.	Weiber.	Kinder.	
1694	476	489	2659
2248	877	1002	4127
2208	1056	1287	4551
2210	954	1105	4269
2258	1051	1643	4952
2781	1440	1712	5933
651	52	37	740
14050	5906	7275	27231

in den Kindern in Schlesien, Preußen und Pommern be-

Dieses Kriegesheer erforderte

1. an Pack = Knechten für die Infanterie	10560	fran
— — — Cavallerie	2680	önig
— — — Artillerie	2500	Herr
— — für den General-Stab	700	us 2
— — für das Proviant-Fuhr-		ben,
Wesen	4000	Preu
2. an Feld-Beckern (Meistern und Gesellen)	700	ern,
an Weibern zum Waschen, auf jedes Sol-		ten l
daten = Zelt eine gerechnet	32705	te, a
an Officier- und Cavallerie-Pferden	36559	uhr
an Pack- und Zug = Pferden	21081	haut

Hierbey waren die königliche Suite, alle Lazaret-
Bediente, alle Civil- = Bediente, die von dem Krie-
ges-Departement mit zu Felde gehen, der Unter-Stab
bey den Regimentern, nur die Marketender nicht mit
gerechnet.

Als der König 1778 zwey Heere, jedes von
80000 Mann gegen die verwitwete römische Kaiserin,
Maria Theresia, wegen Bayern, marschiren ließ, er-
schien bey beyden Heeren der französische Obrist Vi-
comte de Noailles, und als er auf der Rückreise nach
Frank-

Frankreich, durch Berlin gieng, brachte ihn der Königl. wirkliche Geheime - Staats - Minister, Herr Graf von Görz, zu mir. Er sagte, er sey aus Frankreich abgeschicket worden, um zu untersuchen, ob es wirklich wahr sey, daß der König von Preußen zwey solche Heere, mit allem nöthigen versehen, innerhalb einiger Wochen habe in das Feld rücken lassen, und die dazu erforderlichen Paß - Knechte, auch Paß - und Zug - Pferde, aus seinen Landen nehmen können? Man wolle es in Frankreich nicht glauben, er sey aber deswegen bey beyden Heeren gewesen, und durch den Augenschein überzeuget worden, daß es wahr sey. Es wären dieses Wunderdinge für sein Vaterland, welches so etwas großes nicht vermöge.

Bei dieser Gelegenheit, kann ich nicht unterlassen, folgende Anekdote anzubringen. Nach der Schlacht bey Rossbach, als die französischen Truppen in großer Unordnung bis Göttingen und noch weiter flohen, und ich zu Göttingen Professor war, kam ein Officier zum Nachtlager in mein Haus, der an demselben Tage sieben Meilen zu Fuß zurückgelegt hatte, nachdem sein Pferd gestürzt war. Ich lud ihn zu meinem Abendessen ein, welches ich eben anfangen wollte zu genießen. Das nahm er freudig und dankbar an. Wir hatten uns kaum zum Essen niedergesetzt, als er von seinem Bruder, der auch Officier war, und noch zwey andern aufgesucht wurde. Diese setzten sich mit an den Tisch, und als ich sie fragte, woher sie so zerstreuet kämen? erzählten sie

295 Seelen-Listen der mähr. Regimenter.

se mît, daß sie von dem König von Preußen, den sie hätten ecrasiren wollen, geschlagen wären, und einer von ihnen sagte, Monsieur! soit dit entre nous, nos Generaux sont foux, mais le Roi de Prusse, et un grand General. Sie nannten auch den Prinzen von Soubise, Prince de Sottise.

Historischer Anhang.

I. See

der Berliner Besatz

an Ober - Officers, Unter - Officers, &
Beyurlaubten, da

N a m e n der R e g i m e n t e r.	Das Regiment ist			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiell.	
General - Lieut. Prinz Fried- rich v. Braunschweig	50	118	42	1
General - Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General - Major von Kenzel	51	118	42	1
General - Major v. Steinkeller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettow	51	118	42	1
Oberster von Vandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d'armes	40	70	12	
1 Bataillon Gener. v. Zietzen	23	55	5	
Feld - Artillerie - Corps	190	1290	47	3
Cadets	7	24	6	
Ecole Militaire				
Pontonniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	14
1775 sind gewesen	670	2404	390	13

Leiste

776sten Jahre

und Gemeinen, mit Ausschluß der
n und Kinder.

Stab it. die pag- feld- ter.	Officiers.		Unter. Stab, Unt. Off. Epiell. u. Geme.		Summa aller Köpfe.
	Frauen	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
6	8	12	425	485	2396
6	4	4	434	478	2538
6	8	17	458	544	2494
6	6	12	480	517	2482
6	4	8	592	707	2777
6	2	1	488	579	2687
6	9	8	515	628	2627
4	2	5	46	76	333
5	3	9	331	426	1376
2	3	7	202	235	951
0	22	54	1294	1654	8071
6	3	5	13	15	299
5			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
8	11	13	144	119	938
2			2	4	9
15	107	194	5526	6622	30501
15	101	177	5446	6491	29964

II. See

der Berl

an Ober - Officiers, Unter - Officiers, E
und derg

N a m e n der R e g i m e n t e r.	Das Regiment ist sta			
	an Ob. Off.	an Unt. Off.	an Spiel.	an Gen.
General - Lieuten. Prinz Fried-				
rich von Braunschweig	50	118	42	10
General - Lieut. von Ramin	52	118	42	1
General - Major von Keuzel	51	118	42	1
General - Major v. Steinteller	51	118	42	1
Oberster von Braun	50	118	42	1
Oberster von Lettore	51	118	42	1
Oberster von Vandemer	51	118	42	1
Garde du Corps	8	16	2	
Gens d' armes	40	70	12	
1 Bataillon General v. Sietzen	23	55	5	
Feld - Artillerie - Corps	190	1290	47	7
Cadets	7	24	6	
Ecole - Militaire				
Pontoniers	2	2		
Berlinische Garnis. Regiment.	31	84	18	
Invaliden	13	37	6	
Gouvernement	1			
Summa	671	2404	390	23
1775 sind gewesen	670	2404	390	23

Listen

Zug

ab Gemeinde, mit Einschluß der Beurlaubten,
und Kinder.

Nr. der P.	Officers.		Unter-Staff, U. Off. Spiell. u. Gem.		Summa aller Köpfe.
	Frauen.	Kinder.	Frauen.	Kinder.	
	8	12	908	1033	4171
	4	4	891	1197	4308
	8	17	786	904	3926
	6	12	995	1147	4371
	4	8	1077	1296	4595
5	2	1	878	1061	4153
5	9	8	941	1209	4378
1	2	5	46	76	333
5	3	9	467	649	1995
1	3	7	390	376	1531
2	22	54	3240	4349	16572
1	3	5	13	15	299
5			11	22	76
1	2	1	16	23	71
	20	38	75	110	376
3	11	13	145	119	938
1			2	4	9
	107	194	10880	13590	52102
	101	177	10812	13395	51813

III. S e l

der obigen in der

Infanterie

im

R e g t m e n t e r.

Regiment Prinz Heinrich

— — Prinz Ferdinand

— — von Wunsch

— — von Möllendorf

— — Prinz Leopold von Braunschweig

— — von Kowalsky

Fuß - Jäger - Bataillon

Summa

Das Regiment Prinz Heinrich hat 607 Mann nebst
urlaucht.

L i s t e

Wienburg stehenden

Regimenter

16.

f i n d s t a r k			Summa aller K ö p f e
Männer.	Weiber.	Kinder.	
1694	476	489	2659
2248	877	1002	4127
2208	1056	1287	4551
2210	954	1105	4269
2258	1051	1643	4952
2281	1440	1712	5933
651	52	37	740
14059	5906	7275	27231

in und Kindern in Schlesien, Preußen und Pommern be-

ten mußte. Nachdem die Gesellschaft eine Weile am Tische zugebracht hatte, wurde dem König angesagt: es sey ein Courier draussen, der Ihn zu sprechen verlange. Der König, mit einer ernsthaften Mine, ein Courier? was will er? — Er hat etwas an Ew. Majestät abzugeben. — Laßt ihn herein kommen. — Was wollet ihr? wo kommet ihr her? — Ew. Majestät, ich komme von Danzig, und habe vom dortigen Magistrat diesen Brief an Ew. Majestät abzugeben. — Habet ihr sonst noch andere Aufträge? — ja, ich habe auch einen Brief an den Baron von Pölnitz und ein Flaschen-Futter mit liqueurs. — An den Baron von Pölnitz? Da siset er, ihr könnet es ihm gleich selbst übergeben. Der Courier gab den Brief, hohlte auch das Flaschen-Futter herein, und ging ab. Dem Baron von Pölnitz war dies alles wie ein Traum, er brummte einige Worte her, und weil er lange zauderte, den mit einem grossen Petschaft versiegelten Brief zu öffnen, trug der König dem Minister Grafen von Finkenstein auf, den Brief zu brechen und laut abzulesen, welches auch geschah. Der Brief fing sich mit einer sehr langen Titulatur des Barons an, und lautete im wesentlichen ohngefähr also. Da der Stadt Danzig wegen der Nachbarschaft mit den Preußl. Staaten sehr dran gelegen sey, mit dem König von Preußen stets in guter Harmonie zu leben, und der Magistrat wisse, in wie großer Gnade und Ansehn der Herr Baron von Pölnitz bey Sr. Majestät stünde: so nehme er sich die Freiheit, beygehendes Flaschen-Futter von den besten dasigen liqueurs dem Herrn Baron zu überschicken, mit dem ergebensten

Ersuchen,

Frankreich, durch Berlin gieng, brachte ihn der Königl. wirkliche Geheime - Staats - Minister, Herr Graf von Görz, zu mir. Er sagte, er sey aus Frankreich abgeschicket worden, um zu untersuchen, ob es wirklich wahr sey, daß der König von Preußen zwey solche Heere, mit allem nöthigen versehen, innerhalb einiger Wochen habe in das Feld rücken lassen, und die dazu erforderlichen Paß - Knechte, auch Paß - und Zug - Pferde, aus seinen Landen nehmen können? Man wolle es in Frankreich nicht glauben, er sey aber deswegen bey beyden Heeren gewesen, und durch den Augenschein überzeuget worden, daß es wahr sey. Es wären dieses Wunderdinge für sein Vaterland, welches so etwas großes nicht vermöge.

Bei dieser Gelegenheit, kann ich nicht unterlassen, folgende Anekdote anzubringen. Nach der Schlacht bey Rossbach, als die französischen Truppen in großer Unordnung bis Göttingen und noch weiter flohen, und ich zu Göttingen Professor war, kam ein Officier zum Nachtlager in mein Haus, der an demselben Tage sieben Meilen zu Fuß zurückgelegt hatte, nachdem sein Pferd gestürzt war. Ich lud ihn zu meinem Abendessen ein, welches ich eben anfangen wollte zu genießen. Das nahm er freudig und dankbar an. Wir hatten uns kaum zum Essen niedergesetzt, als er von seinem Bruder, der auch Officier war, und noch zwey andern aufgesucht wurde. Diese setzten sich mit an den Tisch, und als ich sie fragte, woher sie so zerstreuet kämen? erzählten sie

König war so eben an Tafel gegangen, als der Graf mit einem großen Bouquet in der Hand in das Zimmer trat. Sire, rief er aus, die Weisen aus Morgenland, da sie kamen den Heyland zu suchen, brachten Gold, Weprauch und Myrrhen, ich bringe nichts wie diese Blumen, aber hiebey ein Herz — ein Herz, das bloß für Ew. Majestät schlägt, und so lange wie ich lebe schlagen wird. Der König nöthigte ihn zum sitzen und der Graf war eine geraume Zeit der tägliche Tischgesellschaft des Königs, wo er ihm durch die Erzählung seiner epicurisch geführten Lebens-Art oft ungemein divertirte. Eine Zeitlang wohnte der Graf auf Sans-Souci, mußte sich aber hernach ein Haus in der Vorstadt mietzen, welches zu meubliren ihm der König eine Summe Geldes gab. Nach der Zeit nahm er ein Quartier in der Stadt, woselbst er einige Jahre drauf an heftigen Steinschmerzen starb *).

Warum der König keine Franzosen unter seiner Armee haben wollen?

Es ist wohl kein Regiment in der Preussischen Armee, bey welchem nicht einige französische Recruten angestellt sind, weil der König sie aber nicht gut thun

*) Er war in verschiedenen Stücken ein Sonderling. Mit einem solchen, lernte ich ihn in Berlin bey der Tafel des Herzogs Friedrich von Braunschweig kennen, an der Er in mittelmäßiger Kleidung erschien, und insonderheit eine schlechte Perüque trug. Diese nahm er nach der Tafel, im Vorzimmer der Herzogin ab, um zu zeigen, daß sein von dem Künstler Sahler, in Gips abgeformter Kopf, sehr gut getroffen sey. B.

thun wollte, so wurden sie bey den Special-Reviuen dem König stets als französische Schweizer vorgestellt. Die Ursache, weshalb der König keine Franzosen in der Armee leiden wollte, gab er selbst oftmals so an. Der teutsche Soldat ist tapfer, munter, willig, biesam und unverdrossen bey den Fatiguen; er denket fast weiter an nichts, als an die Erfüllung seiner Pflichten, und an die Verpflegung seines Körpers. Es genügt ihm, den Namen des Chefs seines Regiments zu wissen, und die Officiere der Compagnie, bey welcher er steht, zu kennen. Oft weiß er nicht einmal die Ursache, warum der Krieg geführt wird. Fällt es einem oder dem andern ein, zu desertiren, so hat man nicht zu befürchten, daß er etwas verrathen könne. Der Franzose aber ist unruhig, neugierig, gesprächig, siehet, höret und erkundiget sich nach allem was täglich vorgehet. Es kann fast nichts im Lager und bey den verschiedenen Corps vorkommen, wovon er sich nicht genau suchen zu unterrichten. Verläßt ein solcher die Fahnen, und geht zum Feind über, so kann man sicher erwarten, daß er alles verräth, und von dem was er gesehen und gehöret, das genaueste Detaille machet.

Etwas von des Königs medicinischen Kenntnissen.

In der 13ten Sammlung der Anecdoten und Character-Züge aus dem Leben Friedrich II, bey Unger in Berlin 1789, wird erzählt, der König habe sich bey der letzten schlesischen Revue 1785 in Breslau selbst ein Recept verschrieben, und es nach der Apotheke geschickt.

schicket. Der Apotheker aber, der die Sâße übermäßig angesezt gefunden, habe solches dem D. Morgenbesser gemiesen, der es denn um die Hälfte moderirte, hernach dem König die Medicin geschickt, und die gemachte Abänderung zugleich mit gemeldet. Der König habe darauf den D. Morgenbesser kommen lassen, ihn um die Ursach der Abänderung gefragt, und mit derselben zufrieden zu seyn geschienen. Obgleich man auf Ehre und Gewissen versichern kann, daß von dieser Geschichte auch nicht das allergeringste wahr ist, so will man sie doch dafür erkennen, wenn der Apotheker das Recept (welches er als eine schöne Reliquie aufheben müste,) producirt, und der D. Morgenbesser eidlich versichert, daß er zu dem Ende zum König gerufen worden sey.

Durch das Lesen einiger medicinischen Bücher, und dadurch, daß er in seiner Jugend auf Befehl seines Vaters die Lazarethe zuweilen besuchte, hatte sich der König eine superficielle Kenntniß von Krankheiten, und von der Art ihrer Behandlung erworben. Von Medicamenten kannte er Rhabarber, China, Brechweinstein, Sennes-Blätter, und einige wenige andere. Als Herr Zimmermann den anhaltenden Gebrauch des Löwen-Zahns (Dent de Lion) empfahl, fiel dem König der Name desselben sehr auf, und er scherzte nach seiner Gewohnheit, über denselben, doch rühmte er eine halbe Stunde hernach, als er ihn zum erstenmal eingenommen hatte, die Wirkung desselben auf eine übertriebene Weise. Zwey Monate vor seinem Tode, bekam er ein Geschwür auf dem Rücken, zu dessen

dessen Besichtigung der Regiments-Feldscherer gerufen wurde. Dieser rieth, man möchte das Emplastrum saponatum Barbetti drauf legen. — Was sagt der Regiments-Feldscherer, rief der König hastig? — Er. Majestät, er meynet, es soll ein Seifen-Pflaster auf das Geschwür gelegt werden. — Nein, nein! das war es nicht, wie hat er gesagt? — Er. Majestät Emplastrum saponatum Barbetti. — So, das ist recht. Sa-po-na-tum - Barbetti — anders thue ich es nicht. So pflegte der grosse König bey seinen vielen Leiden und Schmerzen, noch 2 Monate vor seinem Tod zu scherzen.

Den Brechstein kannte Er unter dem Namen de l'Emetique. Ein alter Regiments-Feldscherer, der wohl Tartarum emeticum kannte, aber nicht wußte, daß de l'emetique (welches der König geschwind aussprach) eben dasselbe Ding sey; kam dadurch sehr ins Gedränge, als ihm der König im Kriege dieses Mittel den Soldaten wider die Ruhr zu geben befahl. Denn er verstand Ihn nicht, und wurde unschuldiger Weise von dem König für einen Unwissenden gehalten worden seyn, wenn sich nicht jemand ins Mittel legt, und den König aus dem Irrthum gezogen hätte.

Von dem Werth der Juwelen des Königs.

Der König war fast in allen Stücken ein weiser und kluger Deconome, und sein persönlicher Aufwand, wenn ich die reiche Tabatieres, deren er jährlich einige Stücke machen ließ, und den spanischen Tabak ausnehme, war von weniger Bedeutung. Er war aber

auch vorseßlich verschwenderisch, wenn er glaubte und überzeugt war, daß es zum Besten des Landes, und zur Erleichterung seiner Unterthanen gereichte. Man irret sich jedoch gewaltig, wenn man glaubt, daß der Werth seiner Juwelen 4 bis 5 Millionen Thaler betragen habe; denn ausser den reich mit Steinen besetzten Dosen, bestanden die Juwelen in weiter nichts, als in 2 Uhren, und einer sehr geringen Anzahl Ringen. Die geringste Dose kostete Ihm nicht unter 2000 Thlr. und die beste nicht über 10,000 Thlr. Bey seinem Tode waren 130 Stück vorräthig, wollte man sie nun auch alle zu 10,000 Rthlr. das Stück taxiren, so würden doch nicht mehr wie 1,300,000 Thlr. heraus kommen.

Er liebet und vermisset die Wärme.

Mit dem hiesigen gemäßigten Klima, war der König nie zufrieden, und man hörte ihn in den wärmsten Sommertagen nie über Hitze klagen. *Depuis que je suis sorti du ventre de ma mère, sagte er oft, je n' ai plus eu chaud.* Hätte es von ihm abgehangen, so würde er seinen Wohnort in Italien gewählt haben. Es gehört demnach mit zu den Revolutionen, die, die letzte Zeit seines Lebens in seinem Körper vorgingen, daß er den an und für sich kühlen Sommer 1786 zu heiß fand, und sich deswegen, anstatt eines sammeten mit Atlas gefütterten Cassaquins, eines von leichtem hellblauen Atlas mit Taffet gefütterten, und eine simple gelbe Weste machen ließ; auch anstatt des sonst gewöhnlichen Zobel-Pelzes, sich eines von bloßem Bercau mit Taffet gefütterten bediente.

II.

Anmerkungen über die Zimmermannschen
Fragmente zu der Geschichte Friedrich
des Großen.

Le Médecin d'Hannovre a voulu se faire valoir chez nous, schrieb König Friedrich II. an seine Frau Schwester zu Braunschweig den 10ten August 1786. Der scharfsichtige Monarch hatte richtig entdeckt, daß es ein Hauptzug in dem Character dieses Mannes sey, se faire valoir. Die Schriften und Bücher, die er über den König herausgegeben hat, zeigen und bestätigen es auf eine ausnehmende Art, und besondere Briefe desselben, welche in diese Materien einschlagen, bezeugen es auf eine Weise, die keine Hoffnung übrig läßt, daß er jemals zu der richtigen Einsicht gelangen werde, unvermögend zu seyn, die wahre Geschichte des grossen Königs gründlich und zuverlässig befördern zu können. Er entdeckt zwar in seinen Fragmenten eine Quelle solcher Nachrichten, von welcher Ausländer sich viel versprechen können, Einheimische aber, die den wahren Werth dieser Quelle recht und unpartheyisch zu beurtheilen im Stande sind, wissen, daß sie zwar nicht ganz unbrauchbar sey, aber mit sehr vieler Vorsichtigkeit und Klugheit gebraucht werden müsse.

Ich kann nur wenige Capitel dieser Fragmente beleuchten, weil zur völligen Beurtheilung und Reinigung

gung derselben, weit mehr Zeit und Kraft nöthig ist, als ich in meinem jetzigen schwachen körperlichen Zustand daran verwenden kann.

Buch 1. Cap. 2. bemühet er sich Friedrichs II eigene Angabe von der baaren Summe Geldes, die sein Vater in der Schatzkammer hinterlassen, unglaublich und falsch zu machen, worüber man erstaunen muß. Daß die Summe der Staatseinnahme dieses Königs, die sein Nachfolger in der Regierung zugleich mit dem Betrag des Schatzes angegeben hat, richtig sey, ist oben in der zweiten Abtheilung dieses Buchs S. 308. f. bewiesen worden, und also höchstwahrscheinlich, daß auch der Verrath in der Schatzkammer richtig angezeigt worden sey. Die große Menge des Silbergeräths auf dem Königl. Residenzschloß zu Berlin, gehöret nicht zur Bestimmung des Geldvorraths in der Schatzkammer; kann auch die übertriebene Meinung von der Größe des letzten eher hindern und verkleinern, als befördern und vergrößern.

Cap. 3. fängt er an, von mir als einem diplomatischen Geschichtschreiber so zu reden, daß man glauben muß, er wolle mich rufen; er fährt aber in einem solchen irreführenden Ton fort, daß man bald erkennt, er habe nur Geringschätzung und Verachtung meines Buchs von dem Character Friedrichs II zum Zweck. Dieweil demnach man aber weiß, denn meine unaufrichtige Zergewissenheit, und der verächtliche Hochmuth, können und werden nur des gemeinen Lesers nicht verzeihen, daß ich den höchst vortheilhaftigen

sten Fleiß angewendet habe, um lauter Wahres und Zuverlässiges von dem grossen König zu erzählen. Wäre es mir doch in einem und dem andern Stück in meinem Bestreben nicht gelungen, so werden mich die ächten Geschichtschreiber, welche die Schwierigkeiten kennen, die bey der strengsten Forschung nach Wahrheit, und bey den fleißigsten und sorgfältigsten Beobachtungen, unüberwindlich bleiben; gern entschuldigen. Da ich alles Erhebliche und Wichtige, was sich durch Urkunden verschiedener Art beweisen läßt, so genau belege, als von jeher die besten Diplomaten gewünscht, und selbst zu thun gesucht haben, diese Urkunden auch noch größtentheils in den Archiven vorhanden sind, und nachgesehen werden können: so findet kein Zweifel in Ansehung derselben, und der darauf gegründeten Schilderungen statt, ihren unrichtigen Gebrauch aber, oder gar ihren Misbrauch, (Zimmermann Cap. 7.) habe ich nicht zu verantworten. Der Verfasser erdichtet zwar B. 2. Cap. 14. eine Quelle der Nachrichten von einer gewissen Art, die in meinem Buche vorkommen, die mir zum wahren und großen Schimpf gereichte, wenn sie wahr wäre: ich habe mich aber nie groß empfunden, als wenn ich verspottet, verläumdete und verlästert worden. Meine ehemaligen unschuldigen Spaziergänge, nach einem etwa dreiviertel Stunde Weges von Berlin entlegenem Wirthshause, die neue Welt genannt, die neun bis zehn Jahre gedauert haben mögen, aber schon vor dreizehn Jahren aufhörten, waren nicht nur der Stadt, sondern auch dem Königl. Hofe auf eine solche Weise bekannt, daß keine gute Menschen übel von denselben dachten oder redeten.

redeten. Sie bestrebten zwar im Anfang viele, die von denselben hörten, weil sie im Frühjahr, Sommer und Herbst des Morgens genau um 4 Uhr, und des Winters genau um 6 Uhr angetreten, und jedesmal in anderthalb Stunden vollendet wurden: man fand sich aber in ihre ungewöhnliche Art, als man vernahm, daß sie zur Stärkung und Abhärtung meines Körpers dienet, und daß ich die übrigen Tagesstunden zu meinen vielen und verschiedenen Arbeiten unentbehrlich gebrauche, und auf das strengste anwende. Eben der ungewöhnlichen und zum Theil höchst unbequemen Zeit wegen, in der ich diese Spaziergänge anstellte, konnten auch keine gute Menschen eine schlechte Meynung von denselben hegen und verbreiten, weil ich an jedem Tage zu der meiner Leibesbewegung gewidmeten Zeit, der einzige Caffee-Gast auf 4 bis 6 Minuten in diesem Wirthshause war, und alle andere Spaziergänger lieber noch schliefen, als daß es einem derselben gelüstet haben sollte, mich entweder zu begleiten oder aufzusuchen. Also sind die Herren in der neuen Welt, die Herr Z. zu meinen Gesellschaftern und Geschichtquellen gemacht hat, erdichtete Wesen, und er ist nicht vermögend, mich dadurch und auf eine andere Weise, um meinen guten Namen zu bringen, sollte dieses auch, ich weiß nicht warum? zu seinen angelegentlichsten Wünschen gehören. Uebrigens sind und bleiben meine Bemerkungen S. 206, 209. meines Buchs, die Herr Z. durch selbste Gegenstände und durch Erdichtungen um ihre Wahrheit zu bringen suchet, eben so richtig, als allgemein bekannt sie zu Berlin und in den gemeynnten Königl. Provinzen sind, sie sind auch
durch

durch einige gegenseitige Verfügungen Königs Friedrich Wilhelm des zweiten, bestätigt worden.

Cap. 3. Was ich von den Ursachen der Unzufriedenheit Königs Friedrich Wilhelm I. mit seinem Kronprinzen, von des Sohnes Plan nach England zu fliehen, und von seinem Arrest in Custrin, erzählet habe, rühret von vertrauten Personen her, die bey Friedrich Wilhelm, der Königin und der ältesten Prinzessin Tochter, viel galten, und von den geheimsten Umständen genau unterrichtet waren. S. mein Buch, Character des Königs 2te Ausgabe S. 187. Es stimmt mit den zerstreuten und mangelhaften Nachrichten, die man vorhin davon hatte, genau überein, und ist den Umständen des Hofes und der Zeit so gemäß, daß die Geschichtschreiber es allen andern Erzählungen vorzuziehen, sich gedrungen finden werden. Hingegen was in den Zimmermannschen Fragmenten Cap. 3. von diesen Materien gesagt wird, ist ohne Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, so viel sich auch der Erzähler mit denselben weiß. Er muß das Wenige, was ich von dem Zustand und der Unterredung des Kronprinzen mit dem Präsidenten von Münchow, zu Custrin S. 180 erzählet habe, nicht zu den Volksfagen rechnen: denn diese habe ich niemals in Geschichte verwandelt, sondern alles, was ich anführe, hat der Präsident, nachmalige Staatsminister von Münchow, selbst seinem Freunde, dem Hofprediger Sak, erzählet, und aus dieses meines ehemahligen ehrwürdigen Collegen Munde, habe ich es wieder empfangen.

Cap. 5. soll dem Vorgeben und Schein nach, ein Schandfleck von Friedrichs Character abgewischt werden, den doch der Verfasser in der That auf das ärgste beschmuget. Ich habe mich so kurz, vorsichtig und behutsam als möglich, ausgedrückt, als ich geschrieben: der König habe durch Vermeidung des Umganges mit Frauenzimmern, viel sinnliches Vergnügen verloren, sich aber dasselbe durch den Umgang mit Mannspersonen wieder verschaffet. Herr Zimmermann, der sich vergeblich bemühet, dieses zu bestreiten, schreibt zwar in einem hohen Ton, und giebt sich das Ansehen, als ob er gewiß und allein die körperliche Beschaffenheit des Königs, und die Ursach seines vertraulichen Umganges mit gewissen Mannspersonen angeben könne, er ist aber nichts weniger als glaubwürdig. Ich will seinem Beispiel nicht folgen, mich umständlich und ausführlich bey schmutzigen Materien aufzuhalten, sondern da alles darauf ankommt, ob die Zimmermannsche Erzählung von Verstümmelung des Königs wahr sey oder nicht? so setze ich derselben folgendes Zeugniß eines Mannes entgegen, gegen welches er schlechterdings nichts achtenswürdiges einwenden kann. Es ist in einer Antwort enthalten, die mir der Generalchirurgus und Hofrath, Herr Gottlieb Engel, der mit einigen Compagniechirurgis die Reinigung des Leichnames des Königs besorget hat, am 2ten April 1790, aus Potsdam in folgenden Worten gegeben:

„Es wundert mich, in Beantwortung Ew.
 „H. geehrten Zuschrift, recht sehr, wie sich der
 „Herr

„Herr Zimmermann unterstehen kann, eine so
 „auffallende Unwahrheit von einem so allgemein
 „verehrten Herrn, wie der hochselige König ist, zu
 „schreiben. Ich kann Denenselben auf meine
 „Ehre versichern, daß sein Vorgeben grundfalsch
 „ist; denn sämtliche männliche Theile des verstor-
 „benen Herrn, waren so vollkommen und unver-
 „lehet, wie bey jedem andern gesunden Menschen,
 „und auch nach seinem Tode war dieses ohne Ir-
 „thum zu bemerken. Schämen sollte sich der Herr
 „Zimmermann, eine so lächerliche, und vermuth-
 „lich aus der Luft gegriffene Fabel öffentlich zu be-
 „haupten, und ich mache mir ein wahres Vergnü-
 „gen daraus, mit Gewißheit Ew. Hochw. die
 „Richtigkeit dieser Sage versichern zu können, da-
 „mit Dieselben diese verachtungswerthe Erfindung
 „widerlegen mögen, die sich bloß auf Anekdoten-
 „schmiederey gründet. — —

Cap. 6. will er dasjenige tabeln und verbessern,
 was ich von des Königs Verhalten gegen den Abt
 Bastiani geschrieben. Ich habe es aber aus dem
 Munde eines zuverlässigen Zeugen, nemlich des
 Herrn geheimen Kriegesrath Schöning, auf dessen
 Seite sich die höchste Glaubwürdigkeit findet, der auch
 dem Abt die von dem König beliebte Purganz einge-
 rührt und gereicht hat, und nicht der König selbst,
 wie Herr Zimmermann unrichtig erzählt. In eini-
 gen Stücken sage ich dasselbe, was Zimmermann für
 das Seinige ausgiebt. Wenn ich von dem hochach-
 tungswürdigen Canonicus Paum versichere, er habe

sich nicht entschließen können, dem Könige zu schmeicheln, so meynet Herr Z. man habe gar nicht nöthig gehabt, Friedrich dem Großen zu schmeicheln, und dennoch hat niemand dem König so viele ekelhafte Schmeicheleyen ins Gesicht gesagt, als Herr Zimmermann nach seinen ehemaligen Verichten, von dem was zwischen dem Könige und ihm vorgefallen sey.

Cap. 6. will er auch anderer Schriftsteller Nachrichten von dem Zustande des Bischofs von Ermeland, seit dem er unter preussischer Landeshoheit steht, widerlegen und verbessern, fällt aber aus einem Irrthum in den andern. Er nennet ihn zweimal Grabowski, da er doch ein Graf Krasicki ist. Er versichert auch, daß der König seine Einkünfte verbessert, und der (West-) preuß. Krieges- und Domainen-Kammer befohlen habe, seine Schulden zu bezahlen. Die wahre Beschaffenheit aber ist diese. Von 1774 — 1788 sind dem Herrn Bischof jährlich 12000 Thlr. (nicht polnische Gulden,) welche die Hälfte seiner Einkünfte ausmachen, zur Befriedigung seiner einheimischen Gläubiger, abgezogen worden, und seit 1788 werden ihm jährlich noch 8000 Rthlr. zur Bezahlung seiner auswärtigen Gläubiger, die vor der Preussischen Besitznehmung des Landes über 150000 Rthlr. an ihm zu fordern hatten, abgezogen. Als sein Creditwesen in Ordnung gebracht wurde, führte man zu seinem Vortheil an, er habe die Schulden gemacht, weil er gehofft, daß ihm weit mehr Einkünfte würden bewilliget werden, als er unter preussischer Regierung wirklich bekommen habe.

Cap 7.

Cap. 7. lächelt, wiskelt und gröbelt Herr Zimmermann darüber, daß ich geschrieben, der König habe niemals von Schullehrern so verächtlich geurtheilt und gesprochen, als von Kirchenlehrern, denn er habe jene Schulregenten genennet, welches ein ganz ansehnlicher Titul sey. Diese Worte verdrehet Herr Zimmermann so: „der Titul würde höchst ansehnlich seyn, wenn der König die Schullehrer, wie B. pragmatisch beweiset, mit Regenten, also auch mit Königen und Monarchen, in eine Reihe gesetzt hätte;“ ich habe aber ausdrücklich geschrieben, es sey nur von Schulregenten die Rede; also lieget das lächerliche nicht in meinen Worten, sondern nur in den Zimmermannschen, die zweymal in jener Stelle gesetzt worden. Daß der Titul, den ihnen der König gegeben, ganz ansehnlich sey, beweise ich so. Erstlich, er hätte anstatt desselben einen eben so verächtlichen gebrauchen können, als das Wort Pfaffe ist, das er gemeiniglich von den Kirchenlehrern gebrauchte. Zweitens, das französische Wort Regent, zeigt bald eine hohe, bald eine geringere Würde an, ist aber niemals ein geringschätziges Wort. Drittens, die Franzosen gebrauchen es von einem professeur qui enseigne une classe dans quelques collèges. So erklärt es Richalet, und der König wußte, daß die meisten Lehrer des hiesigen französischen Gymnasiums so hießen. Also konnten die Lehrer der Stadtschule zu Neu-Kuppin sich wohl etwas damit wissen, daß der König sie Schulregenten nennete, denn diese Benennung ist wenigstens eben so ansehnlich, als der deutsche Ausdruck, Schullehrern. Viertens, es ist ganz unrichtig, daß der

König diesen Titel von Dorfschulmeistern gebraucht habe, sondern selbst aus meinem Buch von seinem Character S. 90 und 91 der 2ten Ausgabe erhellet, daß er die Lehrer der Dorfschulen mit dem gewöhnlichen deutschen Namen der Schulmeister belegt habe. Also ist Herrn Zimmermann sein Versuch über mich zu spotten, auf alle Weise verunglückt, und er hat ohne Ursache an seinem Schreibtisch über mich gelächelt, und ein Paar Recensenten versüßet, mit ihm zu lächeln. Seine ganze Kritik über das Wort Schutregent, ist etwas unbedachtsames, denn er konnte und mußte wissen, weiß es auch wirklich (Fragmente Cap. 21.) welches verachtende deutsche Wort der König im Sinn gehabt, wenn er ihn *le médecin* genannt, und wie leicht wäre es, seine Unhöflichkeit ihm durch dasselbe zu vergelten! Es würde ihn auch sehr beschämen, wenn ich, wie ich kann, unpartheyisch bewiese, daß der König in den letzten Tagen des Zimmermannschen Besuchs, oft gefragt, ist der Doctor noch hier und will er noch nicht fort?

Cap. 8. untersucht Herr Zimmermann, ob der König abergläubisch gewesen sey? Ich wage es nicht, hierin etwas zu entscheiden, ich weiß aber zuverlässig, nemlich durch Herrn Geh. Rath Schöning, daß er über Tafel einigemal folgende Begebenheit, die dem Baron von Pölnitz widerfahren seyn soll, so erzählt hat, als ob er sie für wahr halte. Nach des Hofnarren Gundling Tode, habe König Friedrich Wilhelm den römisch-katholisch gewordenen Baron von Pölnitz aus Wien an desselben Stelle berufen lassen.

Dieser

Dieser sey unschlüssig gewesen, ob er den Antrag von sich abweisen, oder annehmen solle, und in diesem Zustand sey ihm der berüchtigte von Krohn begegnet, der ihn nach der Ursach seiner sichtbaren Niesinnigkeit gefragt habe. Pölniz habe sich zwar anfänglich geweißget, dieselbe zu entdecken, endlich aber gesagt, er habe wohl Ursache unruhigen Gemüths zu seyn, weil ihm der König von Preußen eine Pension anbieten lassen, die weit grösser sey, als die zu seinem Unterhalt nothwendige, die er in Wien genosse. Er habe aber vernommen, daß der König an der Wassersucht krank sey, und wenn er an derselben sterben sollte, so würde er die grössere Pension verlieren, und weil er die kleinere aufgegeben, nichts zu seinem Unterhalt haben. Krohn habe ihm geantwortet: reisen Sie nach Berlin, der König stirbt jetzt an seiner Krankheit nicht, sondern erst im May 1740. Wenn König Friedrich II dieses erzählte, setzte er hinzu: *on ne peut pas rendre raison de cette histoire, mais c'est un fait, qui m'a été conté plusieurs fois par Pölniz, avant la mort de mon pere.* Noch erzählte der König bey dieser Gelegenheit, daß Krohn einmahl am Hofe zu Berlin einen jungen Cavalier mit der größten Aufmerksamkeit angesehen, und demselben auf seine Frage, warum er ihn so genau betrachte? geantwortet habe, er werde über vierzehn Tage nicht mehr unter den Lebendigen seyn, und der Cavalier sey wirklich vor Verlauf der vierzehn Tage gestorben. Es scheint also, daß König Friedrich II. die vorgebliche prophetische Gabe des Krohn weder bezweifelt, noch verachtet habe.

B. II. Cap. 18. bestreitet Herr Zimmermann meine ganz beyläufige Bemerkung, daß der siebenjährige Krieg die Schatzkammer ganz leer gemacht habe, und ziehet das, was ich von dem geringen Vorrath an königlichen Geldern, der sich bey Buchholz und Köpen befunden, gesagt habe, auf die königliche Schatzkammer, mit der ich ihn doch nicht verwechselte. Mir ist nicht nur von glaubwürdigen Personen versichert worden, daß der (damalige noch nicht groffe) Schatz während des siebenjährigen Krieges verbraucht worden sey, sondern ich habe auch die Einschmelzung des größten Theils des Meublen-Silbers auf dem königlichen Residenzschloß in Berlin, und den nach des Königs Befehl geschehenen Verkauf der brillianten Knöpfe, und des übrigen Schmuckes seines Großvaters Friedrichs I. als eine Bestätigung dieser Versicherung ansehen müssen.

B. III. Cap. 29. will Herr Zimmermann meine Bemerkung, daß der König ihm selbst ganz unermuthet gestorben sey, dadurch widerlegen, daß er ein Paar Tage vorher zu seinem Staats- und Cabinets-Minister, Herrn von Herzberg, gesagt habe: je sens approcher le denouement; restez chez moi, pour tout expédier, et pour sceller mes papiers, quand je serai mort. Es ist gut, daß er nicht vorgiebt, dieses durch den Herrn Grafen von Herzberg selbst zu wissen, denn es ist gewiß un wahr. Man kann aber dem Herrn Minister nicht zumuthen, diese Unwahrheit selbst zu bezeugen, und sich dadurch in den Streit zu mischen, weil Herr Zimmermann ihm schon da-
durch

durch Missergnügen genug verursacht hat, daß er aus seinen Briefen so manches ohne Vorwissen und Bewilligung desselben hat abdrucken lassen. Daß diese Anekdote unwahr sey, erhellet aufs deutlichste daraus, weil der Herr Minister das nicht gethan hat, was er nach derselben hätte thun sollen.

Ueberhaupt ist in der Zimmermannschen Erzählung von dem Tode des Königs manche Unrichtigkeit, und man muß sich schlechterdings nur allein an meine Erzählung von demselben halten; weil ich dieselbe aus den allein zuverlässigen Nachrichten des Herrn Geh. Krieges-Rath Schöning gezogen habe.

Cap. 32. Die Anekdote von dem Grafen von Schwerin, ist eben so unwahr, als vieles andere in diesem Buche.

Widerlegung verschiedener anderen Anecdoten, die in der grossen Berliner Sammlung von 19 Stücken stehen.

Durch die Sammlungen von Anecdoten und Characterzügen, ist in die Geschichte des Grossen Königs, Friedrich des zweiten, sehr viel Ungewissheit und Unwahrheit gekommen. Es würde ungemein mühsam und kostbar, und doch nicht hinlänglich seyn, wenn ein einziger Mann alle diese Anecdoten an dem Ort und bey den Personen untersuchen wollte, wo und durch welche entweder ihre Wahrheit, oder ihre Falschheit zur Gewissheit gebracht werden könnte. In manchem Fall würde etwas Unerwartetes diese Bemühung unzulänglich und vergeblich machen. Es giebt Personen, von denen etwas erzählt wird, das zwischen dem König und ihnen vorgefallen seyn soll, das wirklich nicht geschehen ist, sie sehen aber gern, daß es geglaubt wird, weil sie es sich zur Ehre rechnen, und so bekommt man eine abschlägige Antwort, wenn man ihre eigene Erklärung über die Erzählung verlangt. Das habe ich erfahren, es bewog mich aber nicht, etwas für wahrscheinlich zu halten, das dem gewissen und bekannten Character, und den festgesetzten verjährten Gewohnheiten des Königs, widerspricht.

Man hat eine Anzahl dieser Anecdoten in den Berliner historischen und geographischen Calender für die

die Jahre 1788, 89 und 90 aufgenommen, um sie dadurch unter den ehemaligen Unterthanen des Königs auszubreiten. Wäre dieses von einem genauen und gründlichen Kenner der Geschichte des Königs und mit kluger Wahl geschehen, so verdiente es Beyfall: es haben aber wenige das Gepräge der Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit, und unterschiedene, durch die man vermutlich bewessen will, daß der König gegen diese und jene Personen sehr herablassend gewesen sey, würden nur Schwäche des Geistes verrathen, wenn sie wahr und erweislich wären, welches sie aber nicht sind. Unterschiedene sind so einfältig ertacht, daß nur ein Einfältiger, Geschmack an denselben finden kann.

Ich kann und will nur eine kleine Anzahl dieser Anekdoten ausheben und prüfen, und insonderheit auf solche sehen, die aus der grossen Sammlung in die Calender gekommen sind.

* * *

Von dem königlichen Leibkutscher Pfund, wird im gemeinen Leben vieles erzählt, daß der unverächtzte Mann leichtgläubigen, und der Gewohnheiten des Hofes unkundigen Leuten selbst oft aufgebunden haben mag, und das nun durch den Druck den Schein der Wahrheit und ein größeres Ansehn bekommen hat. Wenn es wahr wäre, so würde es beweisen, daß der Kutscher bey dem König viel gegolten, und daß dieser ihm viel zu Gute gehalten habe. Es gehört aber zu den Märchen, mit denen sich bloß
der

der gemeine Mann unterhalten, und den König für einen schwachen Herrn, seinen Kutscher aber für einen vielvermögenden Beherrscher desselben halten kam. Gewisser als alle diese den König beschimpfende Mährlein, und allein glaubwürdig ist, daß man den König oft sagen gehöret hat: will der Esel nicht zufahren? er schläft wohl ein? Und daß ihm der König 10 bis 12 Jahre vor seinem Tode den Abschied gegeben, ohne ihm einen Gnadengehalt zu lassen. Nun paßte er dem König oft auf den Strassen auf, bat mündlich und schriftlich um einen Gnadengehalt, richtete aber lange nichts aus. Endlich legte der Oberstallmeister Graf von Schwerin, wiederholte Fürbitten für ihn ein. Der König gab den ersten kein Gehör, und sagte unter andern, der Kerl sey immer ein Postrou gewesen, und in Schlachten davon gefahren. Er hätte ihn auch einen Helden nennen können, der ein Paar tausend Pferde seinem grausamen Ungestüm aufgeopfert habe. Zuletzt ließ sich der König noch erbitten, und ihm aus der Hofstaats-Casse monatlich 7 Thaler reichen. Unter allen von ihm durch die Anekdoten-sammlung und durch die Calender verbreiteten Lügen, ist diese die schamloseste, daß der König ihm unmittelbar, und in Gegenwart seines geheimen Cämmeriers befohlen, die Stallbedienten des Erbstatthalters gut zu bewirthen, und daß er hernach die darüber eingereichte Rechnung habe gelten und bezahlen lassen, ob sie gleich über hundert Bouteillen von dem feinsten Champagnerwein enthalten habe. Nach meiner Gewohnheit, alles, so viel möglich, da, wo es geschehen muß, zu untersuchen, habe ich an den Herrn Zeyssing, ehemall-

ehemaligen geheimen Kämmerier des Königs geschrieben, und unter dem 24sten Feb. dieses Jahrs folgende eigenhändige Antwort von ihm erhalten:

„ Wenn man bey Niederschreibung der Anecdoten von grossen Männern eben so vorsichtig, wie Ev. Hochwürden zu Werke ginge und wo möglich aus den ersten oder nächsten Quellen schöpfte, so würden gewiß drey Theile der Anecdoten von unserm großen Friedrich, Unwahrheiten, und nur der vierte acht seyn. Unter das erste Sortiment gehören auch Pfunds hundert Bouteillen Champagnerwein. Diese und sein Tractement hätten nothwendig die Rechnung passiren müssen, welche zu führen meine Function war.“

*

*

*

Von Geld und andern Geschenken, die der König einzelnen Personen gemacht haben soll, kommt in der Anecdoten-Sammlung, und aus derselben in den Calendern manches vor, das entweder gar keinen Glauben verdienet, und Umstände enthält, die so faßlich sind, daß nur ein Nichtkenner des Königs und seiner vieljährigen Gewohnheiten und Einrichtungen sie für glaubwürdig halten kann, oder das nur zum geringsten Theil wahr ist, und also einer starken Umarbeitung bedarf. Der König soll (Sammlung 6. S. 55) einem Leibpagen, den er, als er vorgeblich geklingelt, in seinem Vorzimmer schlafend gefunden, und aus dessen Tasche er einen hervorragenden Brief der Mutter desselben gezogen, eine Rolle Ducaten in

die

die Tasche gesteckt haben. Allein wenn der König bey Tage einen seiner Bedienten sprechen wollte, so klingelte er nicht, und seine Pagen hatten ausser der Tafel in seinem Zimmer keine Dienste zu leisten. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs S. 197 der zweyten Ausgabe.) Die ganze Erzählung ist also wohl für den Schauplatz, aber nicht zur Geschichte und Schilderung des König brauchbar.

Der König soll einem Soldaten bey dem ersten Garde Bataillon, der ungerufen in sein Zimmer gekommen, und gesagt, er solle Gevatter stehen, und habe kein Geld, nicht nur 2 Friedrichsd'or zu diesen Kosten, sondern auch, als ihm der Soldat seine blecherne Schnupstobacks-Dose gereicht, um etwas daraus zu nehmen, demselben eine goldene mit achten Edelsteinen besetzte Dose geschenkt, der Soldat aber, als ein Juwelier sie auf fünf tausend Thaler geschätzt, sie dem König mit Ungeßüm zurückgebracht, und der König sie wieder angenommen haben, ohne ihm ein anderes Geschenk dafür zu machen. (Samml. 17. S. 48 — 50.) Wer kann einer so fabelhaften Erzählung Glauben bey messen? Der König soll einem gemeinen Manne eine so kostbare Dose schenken, und dieser sie zurücke geben, ohne ein Aequivalent dafür zu erwarten und zu empfangen? dafür konnten die 10 Thaler in Gold gewiß nicht angesehen werden.

* * *

Was in dem Calender für 1789 von einer goldenen Dose erzählt wird, die der König dem General-Major,

Major, Oberstallmeister und Staats-Minister Grafen Friedrich Albrecht von Schwerin geschenkt haben soll, ist zwar in so weit richtig, daß der König desselben Wunsch, eine goldene Dose mit des Königs Bildniß von ihm selbst zum Andenken zu bekommen, zwar erfüllte, und ihm eine nicht kostbare Dose geschenkt habe, nachdem er vorher inwendig unter dem Deckel ein Gemälde von einer possertlichen Person anbringen lassen. Es ist auch richtig, daß der lustige Graf in die Stelle des Gemäldes eiligst das Bildniß des Königs setzen lassen, und daß der König nach diesem unerwarteten Wechsel die Dose wieder gesehen habe. Daß ihm aber die Umtauschung des Gemäldes Vergnügen gemacht, und daß er dem Grafen eine andere und bessere Dose geschenkt habe, ist ganz falsch.

* * *

Daß der König, wenn sein Cabinet befohlen worden, so gleichgültig dabey gewesen sey, als Samml. 1., S. 74 — 76, Samml. 14, S. 34 erzählt wird, habe ich in dem Buch von dem Character des Königs S. 199 der zweyten Ausgabe, verlegt. Ich hätte als gegenseitiges Beispiel der Bestrafung noch dieses anführen können.

Einige Jahre nach dem Diebstahl des Perfsch, wurden dem König, als er in dem neuen Schloß wohnte, zu Potsdam aus dem Schloß 15000 Thaler gestohlen, und alle Nachforschungen, die er zur Entdeckung des Diebes anstellen ließ, waren vergeblich. Es fiel aber starker Verdacht auf den Castellan, und der König sagte zwar, ich weiß wohl, daß er ein ehrlicher

licher Kert ist, aber er setzte hinzu, ich kann ihn nun nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied ohne Pension.

Von des Königs Kammer - Husaren Deseen, habe ich in meinem angeführten Buch S. 197 der zweiten Ausgabe, etwas zuverlässiges erzählt; daß er aber, wie in den Anekdoten (Samml. 12. S. 57) gesagt wird, eine Casse unter den Händen gehabt habe, (auf Reisen des Königs ausgenommen) ist falsch, und unerträglich ist die Erdichtung, daß der König ihm den daselbst angeführten Liebesbrief an seine Maitresse dictiret haben soll. Der König konnte es schlechterdings nicht leiden, daß seine Domestiken Maitressen hatten; wenn er es erfuhr, ja wenn er es nur vermuthete, war sein Zorn heftig.

* * *

Unmittelbar nach diesem Märchen, folget in der 12ten Samml. der Anekdoten S. 90. 91. etwas, das einer Verbesserung höchst bedürftig ist. Es betrifft nächtliche Gewohnheiten des Königs, und Geschäfte der Lakaien, die die Nachtwache bey ihm gehabt, ist aber durchgehends unrichtig vorgetragen, und zum Theil ganz falsch; als, daß der König sich habe die Uhr vorzeigen lassen. Der Monarch soll alle Abend eine Bouteille Champagner und eine Bouteille Burgunder Wein in sein Zimmer haben bringen, und sich des Nachts Wasser mit dem einen oder dem andern Wein vermischet reichen lassen. Es war ein seltener Fall, daß der König des Nachts Wasser mit Wein vermischet trinken wollte, und wenn er es ja ver-

lang.

langte, so wurde dazu weder Champagner noch Burgunder Wein genommen, (denn mit beyden Arten gieng der König so sparsam um, daß er sie selten seinen Mittags-Gästen reichen ließ,) sondern entweder nur etwas Bergerac, oder Mosel-Wein, und auch das wenige von beyden, das der Lakay eine Zeitlang zur Hand haben mußte, wurde zuletzt abgeschafft, und der König ließ sich, wenn er ja etwas trinken wollte, bloß Wasser reichen. Andere Ursachen, wegen welcher er wohl klingelte, waren, daß der Lakay entweder das Nachtgeschirr ausgießen, oder, wenn er Kälte verspürte, ihm noch eine Decke, oder den Pelz auf das Bette legen, oder auch den Hund, der auf des Königs Bette schlief, in Ruhe bringen mußte.

In der Geschichte von der versuchten Vergiftung des Königs (Samml. 16. S. 69. f.) ist Bülker mit Glasow verwechselt worden. (Siehe mein Buch von dem Character des Königs, S. 198, der zweyten Ausgabe.) Bülker war zwar der Caffetier, aber er reichte dem König den Caffee nicht, sondern der Kammer-Hufar Glasow, und der König blies erst auf der Flöte, wenn er den Caffee schon getrunken hatte. Ich habe dem Herrn geheimen Rath Schöning diese Anekdote zur Beurtheilung vorgelegt, der dafür hält, Bülker habe zu viel Verstand gehabt, als daß er zu dem Versuch, den König zu vergiften, etwas beygetragen, oder gar gerathen haben sollte. Sein Verbrechen sollte darinn bestanden haben, daß

er den Secretair des Olasow abgegeben, und einige Befehle im Namen des Königs ausgefertigt, die Olasow mit des Königs Petschaft versiegelt habe, und dadurch hätten sich beyde unglücklich gemacht.

* * *

In eben dieser 16ten Samml. S. 88. f. stehen Erzählungen, die etwas betreffen, das zwischen dem König und desselben Kammer-Saketen Müller vorgefallen seyn soll. Er war Grenadier gewesen, und die Grenadiers waren und blieben seine Gesellschafter, denen er mit Dreistigkeit allerhand Märchen aufband, dahingegen er in Gegenwart des Königs sehr blöde war. Er konnte wenig lesen, daher ihn der König in seinem Vorzimmer wohl nicht bey der Lesung der Voltoirischen Pucelle d' Orleans angetroffen haben kann: es war noch weniger seine Sache, passende Antworten aus dem Stegreif zu geben; daher das, was von ihm erzählt wird, keine Wahrscheinlichkeit hat. Der König hat ihn auch wenig geachtet, und die Samml. XI. S. 95. stehende Erzählungen sind ungegründet. Wahr aber ist, daß er dem Stadt-Director Alberti ein paar Mantfchellen gegeben, und daß ihn der König deswegen in die Wache geschickt habe. Als er vier bis fünf Jahre im Dienst des Königs gewesen war, konnte ihn dieser gar nicht mehr leiden, und gab ihm den Abschied. Die S. 100 — 102 folgende Erzählung von der durch dieses Müllers Unvorsichtigkeit zerbrochenen Urne, dem der König dafür ein halbes Jahr lang den halben Lohn abziehen las.

lassen, diesen ihm aber hernach doppelt ersetzt habe, ist erdichtet.

* * *

Ich habe den Herrn Geheimen Rath Schöning befragt, ob die Erzählung von Schlauch, die Samml. XI. S. 102 f. vorkommt, wahr sey? Er antwortet, nein! und sezet hinzu, daß er ihn genau und viele Jahre lang gekannt habe. Er habe den König ohngefähr 2 Jahre lang barbiret, aber schon 12 — 14 Jahre vor des Königs Tode aufgehöret, denselben zur Ader zu lassen, woran ein Zufall Schuld gewesen. Er habe bis einige Jahre nach dem siebenjährigen Kriege, nur 200 Thaler Gehalt, und dabey nicht einmal den Tisch gehabt. Nach der Zeit habe er 90 Thl. Zulage, und ein Canonicat erhalten, das ihm jährlich 120 Thaler eingebracht.

Anmerkungen über eine erhebliche Stelle
der Werke des Königs.

In der Berliner Ausgabe der Oeuvres posthumes de Frederic II, Roi de Prusse, Tome IV, p. 344. berührt der König die wichtige Veränderung, die in Rußland am ^{28 Jun.}_{2 Jul.} 1762 geschehen, da die Kaiserin Catharina II sich des Throns bemächtigt, und schreibt:

Il parut une Ukase (un edit) dans laquelle le Roi (de Prusse) étoit traité d' ennemi héréditaire et irreconciliable de la Russie.

Die Worte der Ukase, die am 28 Jun. erschien, lauten in der deutschen Uebersetzung so:

Die Gloire von Rußland, die mit Verlust so vielen Bluts durch seine siegreiche Waffen zur höchsten Stufe gebracht war, ist durch den neulich geschlossenen Frieden mit dessen argstem Feinde schon wirklich unter die Füße getreten worden.

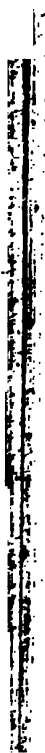
Ich war damals zu St. Petersburg, und als ich dieses Manifest in die Hände bekam, erschrak ich über diese Stelle desselben, die ich, so wie jederman, von keinem andern, als von dem König von Preußen

verstehen konnte. Am Vormittag des folgenden Tages kam mein Freund, der damalige Professor, nachmalige Staats-Rath Müller zu mir, dem ich sogleich entdeckte, wie sehr mich diese Stelle befremdet und erschreckt habe. Er wunderte sich über dieselbe, und sagte, sie könne und werde in der russischen Original-Ukase nicht so lauten, sondern müsse falsch übersetzt seyn. Er fuhr sogleich nach der Academie der Wissenschaften, und ließ sich das russische Original vorlegen. Da er nun von dem Uebersetzungsfehler überzeugt wurde, so begab er sich zu dem Director der Academie, Taubert, der die Uebersetzung der Ukase besorgt hatte, und zeigte ihm den in der hgrüchtigten Stelle begangenen großen Fehler, und sie wurde nach dem russischen Original so verbessert:

Durch den neulich geschlossenen Frieden ist die
Gloire von Rußland — — — dessen Fein-
den selbst gänzlich aufgeopfert worden.

So verändert, und nun nicht mehr, geschweige gerade zu und allein auf den König von Preußen zielend, wurde die Ukase in der academischen Buchdruckerei von neuem gedruckt, und der Director Taubert schickte sie in dieser Gestalt den auswärtigen Ministern, und andern Ausländern von einigem Ansehen zu. Die auswärtigen Minister, die das, was ich eben erzählt habe, nicht wußten, fuhren zu einander, und besprachen sich über die Ursachen, die den Kaiserl. Hof bewogen haben mögten, die Ukase in der an-gezeigten Stelle zu verändern? Der Hof wußte aber nichts davon.

Da ich der einzige noch lebende Mensch bin, der zuverlässig erzählen kann, wie die eben so harte als fehlerhafte Stelle in die Uebersetzung der ersten Ukase der Kaiserinn Catharina II. gekommen, und wie sie verbessert worden: so glaube ich, es sey nöthig, und der Mühe werth, in diesem Buche noch einmahl davon zu schreiben, ob ich gleich schon im Dritten Theil meiner Beiträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen, in Müllers Lebensgeschichte S. 65 etwas davon geredet, und ein anderes Beispiel der unantwortlichen Untreue, die selbst bey der St. Petersburgischen Academie der Wissenschaften in der Uebersetzung kaiserlicher Ukasen begangen wird, angeführt habe.



Stanford University Libraries



3 6105 126 937 726

DD

4030

B9

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

--	--	--

